

can-am®



2019 CAN-AM SPYDER ON-ROAD FAHRZEUG BEDIENUNGSANLEITUNG

Umfasst Sicherheits-,
Fahrzeug- und Wartungs-
informationen



SPYDER® F3

WARNUNG

Machen Sie sich mit der unterschiedlichen Handhabung des Spyder vertraut.

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und sehen Sie sich das Sicherheitsvideo an:
<https://can-am.brp.com/spyder/owners/safety/safety-information.html>

Absolvieren Sie einen Trainingskurs (falls ein solcher angeboten wird), erwerben Sie Fahrpraxis und machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.

Berücksichtigen Sie die örtlichen Gesetze – die Voraussetzungen im Hinblick auf eine Fahrerlaubnis sind je nach Standort verschieden.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung im vorderen Staufach auf.

! WARNUNG

Ein Nichtbeachten einer beliebigen Sicherheitsvorkehrung und diesbezüglicher Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, in dem Sicherheitsvideo und auf den Sicherheitsschildern am Fahrzeug kann Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen!

WARNUNG GEMÄSS „CALIFORNIA PROPOSITION 65“

! WARNUNG: Durch Betrieb, Service und Wartung eines Personenfahrzeugs können Sie Chemikalien wie Motorabgasen, Kohlenmonoxid, Phthalaten und Blei ausgesetzt werden, die der Staat Kalifornien als Krebserreger, Verursacher von Geburtsfehlern oder anderen reproduktiven Schäden eingestuft hat. Um das Risiko zu mindern, vermeiden Sie Abgase einzuatmen, lassen Sie den Motor nur bei Bedarf im Leerlauf laufen, warten Sie Ihr Fahrzeug nur in gut belüfteten Räumlichkeiten, und tragen Sie während der Fahrzeugwartung Handschuhe oder waschen Sie Ihre Hände häufig. Weitere Informationen finden Sie unter www.p65warnings.ca.gov/products/passenger-vehicle.



In Kanada werden die Produkte von der Bombardier Recreational Products Inc. vertrieben. In den USA werden die Produkte durch BRP US Inc. vertrieben.

Es folgt eine unvollständige Auflistung von Marken, die Eigentum der Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften sind:

Can-Am®

Rotax®

XPSTM

F3™

Spyder®

BRP Connect™



iPhone, iPod, iPod nano und iPod touch sind Marken von Apple Inc. eingetragen in den USA und anderen Ländern.

„Made for iPod“ und „Made for iPhone“ bedeutet, dass, speziell für den Anschluss an einen iPod bzw. ein iPhone, elektronisches Zubehör entwickelt wurde und dieses vom Entwickler im Hinblick auf die Einhaltung der Apple-Leistungsstandards zertifiziert wurde. Apple ist nicht verantwortlich für den Betrieb dieses Geräts oder die Einhaltung von Sicherheitsstandards und Richtlinien. Bitte beachten Sie, dass die Nutzung dieses Zubehörs mit iPod oder iPhone die drahtlose Leistung beeinträchtigen kann. Apple App Store ist eine Dienstleistungsmarke von Apple Inc.

Die Bluetooth® Wortmarke und Logos sind eingetragene Marken von Bluetooth SIG Inc.

Google Play Store ist eine eingetragene Marke von Google Inc.

VORWORT

Deutsch	Dieses Handbuch ist möglicherweise in Ihrer Landessprache verfügbar. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler oder besuchen Sie: www.operatorsguides.brp.com
English	This guide may be available in your language. Check with your dealer or go to: www.operatorsguides.brp.com
Español	Es posible que este manual esté disponible en su idioma. Consulte a su distribuidor o visite: www.operatorsguides.brp.com
Français	Ce guide peut être disponible dans votre langue. Vérifier avec votre concessionnaire ou aller à: www.operatorsguides.brp.com
Italiano	Questa guida potrebbe essere disponibile nella propria lingua. Contattare il concessionario o consultare: www.operatorsguide.brp.com
中文	本手册可能有您的语种的翻译版本。请向经销商问询，或者登录 www.operatorsguides.brp.com 查询。
日本語	このガイドは、言語によって翻訳版が用意されています。ディーラーに問い合わせるか、次のアドレスでご確認ください： www.operatorsguides.brp.com
Nederlands	Deze handleiding kan beschikbaar zijn in uw taal. Vraag het aan uw dealer of ga naar: www.operatorsguides.brp.com
Norsk	Denne boken kan finnes tilgjengelig på ditt eget språk. Kontakt din forhandler eller gå til: www.operatorsguides.brp.com
Português	Este manual pode estar disponível em seu idioma. Fale com sua concessionária ou visite o site: www.operatorsguides.brp.com
Русский	Воспользуйтесь руководством на вашем языке. Узнайте о его наличии у дилера или на странице по адресу www.operatorsguide.brp.com
Suomi	Käyttöohjekirja voi olla saatavissa omalla kielelläsi. Tarkista jälleenmyyjältä tai käy osoitteessa: www.operatorsguides.brp.com
Svenska	Denna bok kan finnas tillgänglig på ditt språk. Kontakta din återförsäljare eller gå till: www.operatorsguides.brp.com

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Can-Am® Spyder. Der Spyder wird durch eine Garantie von Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) abgedeckt. Ein Netz von Vertragshändlern steht für Sie bereit, um Sie bei Bedarf mit Ersatzteilen, Service oder Zubehör zu versorgen.

Ihr Händler ist verpflichtet, Sie zu frieden zu stellen. Er ist für die Vorbereitung und Inspektion Ihres neuen Fahrzeugs geschult und hat die letzten Anpassungen daran

durchgeführt, bevor Sie es übernommen haben.

Wenn Sie weitere Informationen zur Wartung Ihres Fahrzeugs benötigen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Bei der Auslieferung wurden Sie über die Garantieabdeckung informiert und haben die *AUSLIEFERUNGSCHECKLISTE* unterschrieben, um sicherzustellen, dass Ihr neues Fahrzeug zu Ihrer vollsten Zufriedenheit vorbereitet wurde.

Vor Fahrtantritt

Lesen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Beifahrer und Zuschauer die folgenden Abschnitte, bevor Sie dieses Fahrzeug fahren:

- ALLGEMEINE SICHERHEITSVORKEHRUNGEN
- FAHRZEUGINFORMATIONEN
- ANLEITUNGEN ZUM SICHEREN FAHREN
- KONTROLLE VOR DER FAHRT.

Erfahrene Motorradfahrer sollten besonders den Abschnitt *DAS BESONDERE IM VERGLEICH MIT ANDEREN FAHRZEUGEN* beachten.

Sicherheitshinweise

Im Folgenden werden die Arten der Sicherheitshinweise, ihr Aussehen und ihre Verwendung in dieser Anleitung erklärt:

Das Warnsymbol  weist auf eine potentielle Verletzungsgefahr hin.



WARNUNG

Weist auf eine potentielle Gefahr hin, die bei Nichtbeachtung zu schwerer Verletzung oder Tod führen kann.

 **VORSICHT** Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtvermeidung zu leichten oder mittleren Verletzungen führen könnte.

ZUR BEACHTUNG Kennzeichnet einen Hinweis, bei dessen Nichtbefolgung Komponenten des Fahrzeugs oder andere Sachwerte schwer beschädigt werden könnten.

Über diese Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung wurde in Nordamerika verfasst, wo Rechtsverkehr herrscht. Passen Sie Ihre Fahrweise dem Rechtssystem und den Straßenverkehrsvorschriften in Ihrem Land an.

In dieser Bedienungsanleitung bezieht sich der Begriff „Motorrad“ auf ein Motorrad mit zwei Rädern.

Diese Bedienungsanleitung gilt für die Modelle SM6 (Schaltgetriebe) und SE6 (halbautomatisches Getriebe). Der gesamte Text gilt für beide Modelle, außer die Textstellen, die mit dem Vermerk „Modell SM6“ oder „Modell SE6“ versehen sind.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung im vorderen Staufach oder unter dem Sitz (den Sitzen) auf, so dass Sie z. B. bei Wartungsarbeiten, bei Pannen sowie bei der Unterweisung anderer darin nachschlagen können.

Falls Sie Ihre Bedienungsanleitung auf dem PC ansehen oder eine Kopie davon ausdrucken wollen, gehen Sie einfach auf die Website: www.operatorsguides.brp.com.

Die Informationen und Komponenten-/Systembeschreibungen in diesem Dokument sind korrekt zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. BRP arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen. Aufgrund von sehr spät vorgenommenen Änderungen kann es zu Abweichungen zwischen dem gefertigten Produkt und den Beschreibungen und/oder Spezifikationen in dieser Bedienungsanleitung kommen. BRP behält sich das Recht vor, jederzeit Spezifikationen, Designs, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen

zu verändern oder ganz aus dem Programm zu nehmen, ohne dass daraus irgendeine Verpflichtung entsteht.

Diese Bedienungsanleitung sollte bei Verkauf des Fahrzeugs mit dem Fahrzeug übergeben werden.

Nutzung anderer Informationsquellen

Zusätzlich zu dieser Bedienungsanleitung sollten Sie die Sicherheitskarte und alle Sicherheitsschilder am Fahrzeug lesen und sich das *SICHERHEITSDATEI* unter folgendem Link ansehen: <https://can-am.brp.com/spyder/owners/safety/safety-information.html>



Nehmen Sie möglichst an einem Trainingskurs teil, der speziell für Fahrer eines dreirädrigen Fahrzeugs gedacht ist.

Weitere Informationen zu demnächst verfügbaren Schulungen finden Sie auf unsere Website unter:

www.can-am.brp.com

Wenn in Ihrer Region keine spezielle Schulung für dreirädrige Fahrzeuge angeboten wird, ist eine Schulung für Motorräder zu empfehlen.

Viele Abläufe sind ähnlich und die Informationen zum Umgang mit den Risiken auf der Straße gelten auch für dreirädrige Fahrzeuge.

Danksagung

BRP möchte sich bei der Motorcycle Safety Foundation (MSF) für die Erlaubnis bedanken, deren Material über die Motorradsicherheit im Straßenverkehr in dieser Bedienungsanleitung verwenden zu dürfen.

Die MSF ist eine anerkannte gemeinnützige Stiftung und wird durch Motorradhersteller unterstützt. Sie bietet Training, Hilfsmittel und Partnerschaften in Bezug auf Motorradsicherheit an. Besuchen Sie ihre Website unter:

www.msf-usa.org

***Diese Seite
ist absichtlich leer***

INHALT

VORWORT	1
VOR FAHRTANTRITT.....	2
SICHERHEITSHINWEISE.....	2
ÜBER DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG.....	2
NUTZUNG ANDERER INFORMATIONSQUELLEN.....	3
DANKSAGUNG.....	3
ALLGEMEINE SICHERHEITSVORKEHRUNGEN	11
KOHLLENMONOXIDVERGIFTUNG VERMEIDEN.....	11
BENZINFEUER UND ANDERE GEFAHREN VERMEIDEN.....	11
VERBRENNUNGEN DURCH HEIßE TEILE VERMEIDEN.....	12
ZUBEHÖR UND ÄNDERUNGEN.....	12
FAHRZEUGINFORMATIONEN	
PRIMÄRE BEDIENELEMENTE	14
1) LENKER.....	15
2) GASDREHGRIFF.....	15
3) KUPPLUNGSHABEL (MODELL SM6).....	16
4) SCHALTHEBEL (MODELL SM6).....	17
5) GETRIEBEWAHLSCHALTER (MODELL SE6).....	17
6) BREMSPEDAL.....	18
7) TASTE FÜR FESTSTELLBREMSE.....	18
SEKUNDÄRE BEDIENELEMENTE	20
1) ZÜNDSCHALTER.....	22
2) MOTORSTARTKNOPF.....	23
3) MOTORAUSSCHALTER.....	23
4) WARNBLINKSCHALTER.....	23
5) TEMPOMATSCHALTER (ALLE MODELLE AUßER F3-BASISMODELL).....	23
6) SCHEINWERFERSCHALTER.....	26
7) BLINKERSCHALTER.....	26
8) HUPENSCHALTER.....	27
9) ECC (ELECTRONIC COMMAND CENTER).....	27
10) RÜCKWÄRTSGANG-TASTER.....	28
11) SCHALTER FÜR BEHEIZTE FAHRERGRIFFE (F3 LIMITED MODELLE).....	28
12) SCHALTER FÜR BEHEIZTE MITFAHRERGRIFFE (F3 LIMITED MODELLE).....	28
13) SCHALTER FÜR BRP CONNECT.....	29
4,5"-DIGITALANZEIGE (F3-MODELLE)	30
MULTIFUNKTIONSANZEIGE.....	30
WARNLAMPEN UND ANZEIGELEUCHTEN.....	31
EINSTELLUNGEN.....	33
7,5"-DIGITALANZEIGE (F3-S-MODELLE)	35
GRUNDFUNKTIONEN.....	35
EINSTELLUNGEN.....	38
MULTIFUNKTIONSANZEIGEGRUPPE (MODELLE F3 LIMITED UND F3-T)	39
GRößE PANORAMAANZEIGE MIT 7,8 ZOLL BREITE	39

EINSTELLUNGEN.....	42
KOPPELN SIE IHR SMARTPHONE ÜBER BLUETOOTH.....	45
EINEN HELM KOPPELN.....	45
BRP CONNECT APP.....	45
ÜBERSICHT ÜBER DIE BRP CONNECT APP.....	46
AUSSTATTUNG.....	48
ZUBEHÖRSCHALTKREISE DES KUNDEN.....	48
EINSTELLBARE LENKER UND FUßRASTEN FÜR DEN FAHRER.....	48
SPIEGEL.....	49
LENKER ARRETIEREN.....	49
VORDERES AUFBEWAHRUNGSFACH.....	49
WERKZEUGSATZ.....	50
BEDIENUNGSANLEITUNG.....	50
SITZ.....	50
MONO-SITZABDECKUNG (FALLS VORHANDEN).....	51
HINTERES STAUFACH (FALLS VORHANDEN).....	52
SATTELTASCHEN (F3 LIMITED UND F3-T MODELLE).....	52
GETÖNTE FRONTSCHIEBE (F3 LIMITED UND F3-T MODELLE).....	54
HANDSCHUHFACH (F3 LIMITED UND F3-T MODELLE).....	54
KAROSSERIEVERKLEIDUNGEN.....	54
GRUNDLEGENDE VERFAHREN.....	58
ANLASSEN UND ABSTELLEN DES MOTORS.....	58
FAHREN IM RÜCKWÄRTSGANG.....	60
FAHREN IN DER EINFahrPERIODE.....	61
TANKEN.....	61
EINSTELLUNG DER AUFHÄNGUNG.....	63
<i>ANLEITUNGEN ZUM SICHEREN FAHREN</i>	
UNTERSCHIEDE ZU ANDEREN FAHRZEUGEN.....	66
STABILITÄT.....	66
REAKTION AUF STRAßENZUSTÄNDE.....	66
BREMSPEDAL.....	66
FESTSTELLBREMSE.....	66
LENKUNG.....	67
BREITE.....	67
RÜCKWÄRTS.....	67
FAHRERLAUBNIS UND ÖRTLICHE VORSCHRIFTEN.....	68
FAHRHILFSTECHNIK.....	69
FAHRZEUG-STABILISIERUNGSSYSTEM (VSS).....	69
BERGANFAHRHILFE (HHC).....	70
DYNAMISCHE SERVolenKUNG (DPS).....	71
GEFAHREN IM STRAßENVERKEHR.....	72
FAHRZEUGART.....	72
FAHRFERTIGKEITEN UND URTEILSVERMÖGEN DES FAHRERS.....	72
FAHRTAUGLICHKEIT.....	73
FAHRZEUGZUSTAND.....	73
STRAßEN- UND WITTERUNGSBEDINGUNGEN.....	73

FAHRERAUSSTATTUNG.....	74
HELME.....	74
SONSTIGE FAHRBEKLEIDUNG.....	75
ERFORDERLICHE FAHRFERTIGKEITEN UND ÜBUNGEN.....	78
AUSWAHL EINES ÜBUNGSPLATZES.....	78
VORBEREITUNG AUF DIE FAHRT.....	79
FAHRHALTUNG.....	79
PRAKTISCHE ÜBUNGEN (MODELL SM6).....	79
PRAKTISCHE ÜBUNGEN (MODELL SE6).....	89
ENTWICKLUNG FORTGESCHRITTENER FAHRFERTIGKEITEN.....	97
STRATEGIEN FÜR DEN STRAßENVERKEHR.....	99
FAHRTPLANUNG.....	99
DEFENSIVES FAHREN.....	99
SICHTBAR SEIN.....	100
POSITION IN DER SPUR.....	101
ÜBLICHE FAHRSITUATIONEN.....	102
STRAßENBEDINGUNGEN UND GEFAHREN.....	105
NOTFÄLLE AUF DER STRAßE.....	107
REIFENSCHADEN.....	108
MITFÜHREN EINES BEIFAHRERS ODER VON GEPÄCK.....	109
GEWICHTSGRENZEN.....	109
FAHREN MIT ZUSÄTZLICHER LAST.....	109
FAHREN MIT BEIFAHRER.....	109
GEPÄCKANORDNUNG.....	111
KEIN ZIEHEN (F3 BASIS UND F3-S MODELLE).....	111
EINEN ANHÄNGER ZIEHEN (F3 LIMITED UND F3-T MODELLE).....	111
BELADUNGSGRENZEN.....	113
SELBSTTEST.....	115
FRAGEBOGEN.....	115
ANTWORTEN.....	118
SICHERHEITSINFORMATIONEN AM FAHRZEUG.....	120
ANHÄNGESCHILD.....	120
SICHERHEITSKARTE.....	121
SICHERHEITSSCHILDER.....	123
MELDUNG VON SICHERHEITSMÄNGELN.....	128
<i>KONTROLLE VOR DER FAHRT</i>	
CHECKLISTE VOR FAHRTANTRITT.....	130
VOR DEM STARTEN DES FAHRZEUGS FOLGENDES UNTERSUCHEN:.....	130
ZÜNDSCHLÜSSEL IN DIE ON-STELLUNG DREHEN:.....	132
<i>WARTUNG</i>	
WARTUNGSSCHEMA.....	134
ERSTINSPEKTION.....	138
WARTUNGSMÄßNAHMEN.....	139
REIFEN UND RÄDER.....	139

ANTRIEBSRIEMEN.....	142
MOTORÖL.....	143
LUFTFILTER.....	148
MOTORKÜHLMITTEL.....	149
BREMSEN.....	151
BATTERIE.....	152
KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT (MODELL SM6).....	154
SCHEINWERFER.....	155
KÜHLERLÜFTER REINIGEN.....	157
FAHRZEUGPFLEGE.....	159
FAHRZEUG REINIGEN.....	159
FAHRZEUGSCHUTZ.....	160
LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON.....	161
LAGERUNG.....	161
VORBEREITUNGEN VOR DER SAISON.....	161
<i>REPARATUREN UNTERWEGS</i>	
DIAGNOSE-LEITFADEN.....	164
SCHALTEN IN DEN ERSTEN GANG NICHT MÖGLICH (MODELL SM6).....	164
SCHALTEN IN DEN LEERLAUF ERFOLGT NICHT (MODELL SE6).....	164
SCHALTEN FUNKTIONIERT NICHT (MODELL SE6).....	164
MOTOR STARTET NICHT.....	164
MELDUNGEN AUF DEM MULTIFUNKTIONS-ANZEIGEinSTRUMENT.....	166
WAS IST UNTER DEN FOLGENDEN UMSTÄNDEN ZU TUN.....	172
SCHLÜSSEL VERLOREN.....	172
REIFENSCHADEN.....	172
BATTERIE ENTLADEN.....	172
AUSTAUSCH VON SICHERUNGEN UND LAMPEN.....	174
SICHERUNGEN.....	174
BELEUCHTUNGEN.....	177
TRANSPORT DES FAHRZEUGS.....	191
<i>TECHNISCHE INFORMATIONEN</i>	
FAHRZEUGIDENTIFIKATION.....	194
FAHRZEUG-IDENTIFIKATIONSNUMMER.....	194
MOTOR-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER.....	194
KONFORMITÄTSHINWEISSCHILDER.....	194
PLATZIERUNG DER KONFORMITÄTSKENNZEICHNUNG HINSICHTLICH DER INFRASTRUKTUR FÜR ALTERNATIVE KRAFTSTOFFE.....	195
EPA-KONFORMITÄTSAUFKLEBER (MODELLE FÜR NORDAMERIKA).....	195

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN ZUR REGELUNG DER GE- RÄUSCHEMISSION.....	196
DIGITAL CODIERTES HOCHFREQUENZSICHERHEITSSYSTEM (RF D.E.S.S. SCHLÜSSEL).....	197
REGULATORISCHE INFORMATIONEN ZUM MULTIFUNKTIONSAN- ZEIGEINSTRUMENT (MODELLE F3 LIMITED UND F3-T).....	198
TECHNISCHE DATEN.....	202

GARANTIE

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP – USA UND KANADA: 2019 ® SPYDER® SERIE.....	212
EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUSSERHALB DER USA UND KANADA: 2019 ® SPYDER® SERIE.....	223

KUNDENINFORMATIONEN

DATENSCHUTZINFORMATIONEN.....	232
WENDEN SIE SICH AN UNS.....	233
NORDAMERIKA.....	233
EUROPA.....	233
OZEANIEN.....	233
SÜDAMERIKA.....	234
ASIEN.....	234
ADRESSENÄNDERUNG/HALTERWECHSEL.....	235

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

Kohlenmonoxidvergiftung vermeiden

Motorabgase enthalten das tödliche Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit sowie Verwirrtheit hervorrufen und sogar zum Tod führen.

Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruchloses, geschmacksneutrales Gas, welches vorhanden sein kann, ohne dass Sie Motorabgase sehen oder riechen. Es können sich schnell tödliche Kohlenmonoxidkonzentrationen bilden und Sie können schnell von der Wirkung des Gases so beeinträchtigt werden, dass Sie sich nicht mehr selbst retten können. Tödliche Kohlenmonoxidkonzentrationen in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen können über mehrere Stunden oder Tage fortbestehen. Wenn sich bei Ihnen Symptome einer Kohlenmonoxidvergiftung zeigen, verlassen Sie den Raum sofort, sorgen Sie dafür, dass Sie frische Luft einatmen und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung.

Achten Sie auf Folgendes, um schwere Verletzungen bzw. Tod durch Kohlenmonoxid zu vermeiden:

- Lassen Sie das Fahrzeug niemals in einem schlecht belüfteten und/oder (teilweise) geschlossenen Raum wie Garage, Einstellplatz oder Scheune laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Lüftern oder geöffneten Fenstern und Türen zu beseitigen, kann Kohlenmonoxid schnell gefährliche Konzentrationen erreichen.
- Lassen Sie das Fahrzeug niemals an einem Ort laufen, an dem Motorabgase in ein Gebäude durch Öffnungen wie Fenster und Türen gelangen können.

Benzinfeuer und andere Gefahren vermeiden

Benzin ist leicht entzündbar und hochexplosiv. Kraftstoffgase können sich verteilen und durch einen Funken oder eine Flamme mehrere Meter vom Fahrzeug entfernt entzündet werden. Befolgen Sie diese Anweisungen, um das Brand- und Explosionsrisiko zu verringern:

- Das Betanken muss im Freien in einem gut belüfteten Bereich durchgeführt werden. Offene Flammen, Funken, Zigaretten und andere Zündquellen müssen ferngehalten werden.
- Das Betanken darf nicht mit laufendem Motor durchgeführt werden.
- Der Kraftstofftank darf nie vollständig gefüllt werden. Dem Kraftstoff muss Raum für seine Ausdehnung bei Temperaturänderungen gelassen werden.
- Ausgelaufener Kraftstoff ist aufzuwischen.
- Der Motor darf nie bei offenem Tankdeckel gestartet oder laufen gelassen werden.
- Benutzen Sie nur einen zugelassenen roten Behälter für die Lagerung von Kraftstoff.
- Führen Sie keine Benzinkanister im vorderen Staufach oder anderswo auf dem Fahrzeug mit.

Benzin ist giftig und kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.

- Saugen Sie niemals Benzin mit dem Mund ab.
- Wenn Sie Benzin verschlucken, in die Augen bekommen oder Benzindämpfe einatmen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Wenn Sie mit Benzin in Kontakt kommen, waschen Sie die entsprechende(n) Stelle(n) mit Seife sowie Wasser und wechseln Sie Ihre Kleidung.

Verbrennungen durch heiße Teile vermeiden

Das Abgas-, Öl- und Kühlsystem sowie der Motor werden während des Betriebs heiß. Andere Fahrzeugteile wie beispielsweise das Glas des Multifunktionsanzeigeelements können ebenfalls heiß werden, wenn sie bei Umgebungstemperatur über 60 °C betrieben werden. Vermeiden Sie mit diesen Teilen während und kurz nach dem Betrieb direkten Kontakt, damit Sie keine Verbrennungen davontragen.

Zubehör und Änderungen

Nehmen Sie keine unerlaubten Änderungen vor bzw. verwenden Sie kein/e Geräte bzw. Zubehör, welche/s nicht von BRP anerkannt sind/ist. Da solche Veränderungen nicht durch BRP erprobt wurden, können sie die Gefahr von Verkehrsunfällen oder Verletzungen erhöhen und die Zulassung des Fahrzeugs für den Straßenverkehr ungültig machen.

Anders als die meisten Motorräder ist dieses Fahrzeug mit einem Fahrzeugstabilitätssystem (VSS) ausgestattet, das auf die normale Ausführung des Fahrzeugs abgestimmt ist. Das VSS funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Fahrzeug modifiziert wurde, z. B. Veränderung von Gewichtsverteilung, Radstand, Reifen, Aufhängung, Bremsen oder Lenkung.

Fragen Sie Ihren Can-Am On-Road-Vertragshändler nach BRP-Zubehör für Ihr Fahrzeug.

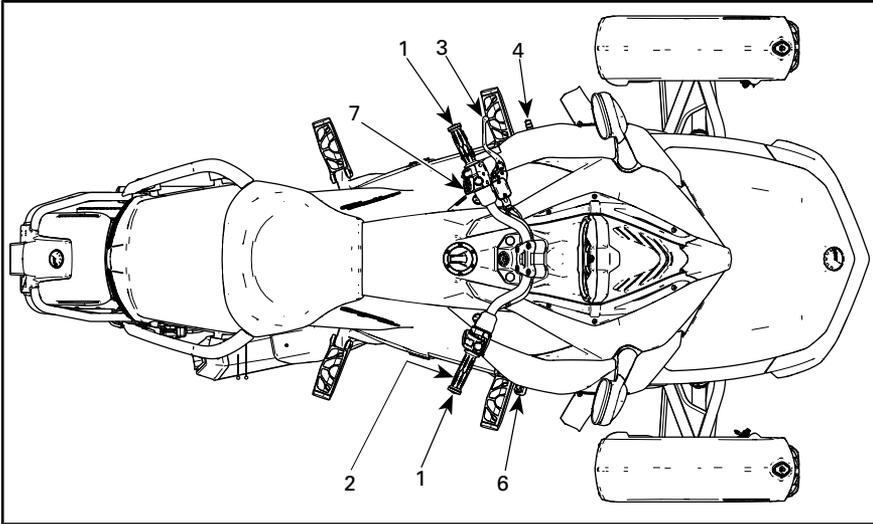
FAHRZEUGINFOR- MATIONEN

PRIMÄRE BEDIENELEMENTE

Es ist wichtig, die Anordnung und die Funktion aller Bedienelemente zu kennen und deren fehlerfreie und koordinierte Nutzung zu üben.

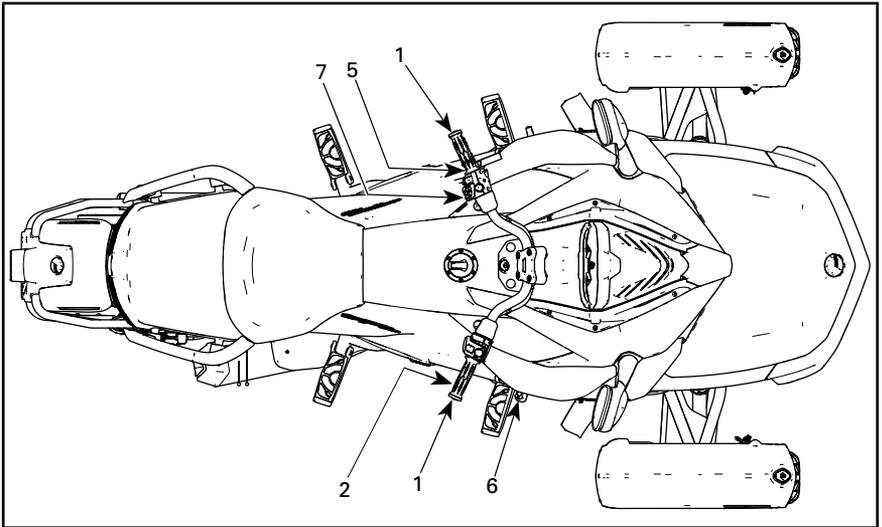
Lenker und Fußrasten für den Fahrer können nach Bedarf eingestellt werden. Es ist jedoch für den Fahrer des Fahrzeugs wichtig, alle Bedienelemente entsprechend zu benutzen und zu erreichen. Zum Beispiel sollte die Betätigung des Bremspedals leicht zugänglich, betriebsfähig sein und seine Funktionsaktivierung vollständig durchlaufen.

Einstellungen müssen von einem anerkannten Can-Am- Händler ausgeführt werden, um die Sicherheitsanforderungen des Fahrzeugs zu erhalten.



TYPISCH – SM6-MODELL

1	Lenker
2	Gasdrehgriff
3	Kupplungshebel
4	Schalthebel
6	Bremspedal
7	Taste für Feststellbremse



TYPISCH – SE6-MODELL

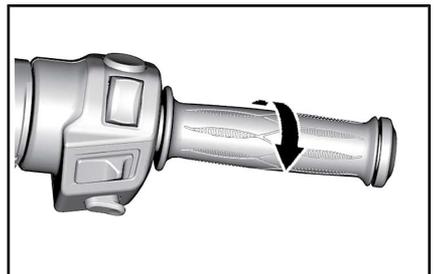
1	Lenker
2	Gasdrehgriff
5	Schaltwähler
6	Bremspedal
7	Taste für Feststellbremse

1) Lenker

Der Lenker ist mit beiden Händen zu greifen. Bewegen Sie den Lenker in die Richtung, in die Sie fahren wollen.

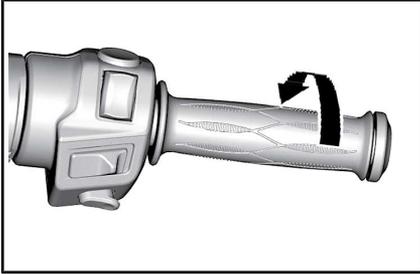
2) Gasdrehgriff

Der Gasgriff ist der rechte Handgriff. Mit ihm wird die Motordrehzahl geregelt. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff wie abgebildet (senken Sie Ihr Handgelenk ab).



ERHÖHUNG DER MOTORDREHZAHL

Um die Motordrehzahl zu senken, drehen Sie den Gasdrehgriff wie abgebildet (heben Sie Ihr Handgelenk an).



VERMINDERUNG DER MOTORDREHZAHL

Der Gasdrehgriff ist federbelastet und sollte in die Leerlaufstellung zurückkehren, wenn er losgelassen wird.

HINWEIS: Dieses Fahrzeug ist mit einer ETC (elektronische Drosselsteuerung) ausgerüstet. Die Drosselklappen im Drosselklappengehäuse werden elektronisch gesteuert und können unabhängig von der Stellung des Gasdrehgriffs geöffnet oder geschlossen werden. (Das Fahrzeugstabilisierungssystem [VSS] kann das Fahrzeug niemals beschleunigen. Es kann nur die Drosselklappe zur Verminderung der Motorbremswirkung auf glatten Oberflächen etwas öffnen. Das verhindert das Rutschen des hinteren Reifens beim Bremsen des Motors oder plötzlichen Herunterschalten.) Es kann passieren, dass das VSS (Fahrzeugstabilitätssystem) zum Aufrechterhalten der Stabilität ein Beschleunigen des Motors verhindert, um die Stabilität zu bewahren. Sobald sich das Fahrzeug stabilisiert hat, nimmt die Motordrehzahl wieder zu, wenn Sie

weiterhin Gas geben. Der beschriebene Vorgang macht sich als verzögerte Beschleunigung bemerkbar.

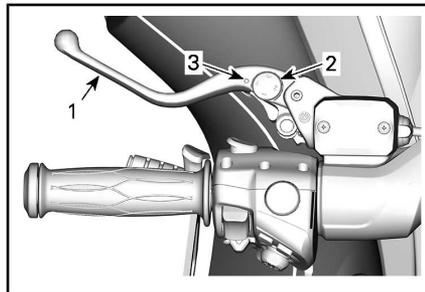
3) Kupplungshebel (Modell SM6)

Der Kupplungshebel befindet sich vor dem linken Handgriff. Die Kupplung steuert die Kraftübertragung vom Motor auf das Hinterrad. Der Hebel wird gedrückt, um die Kraftübertragung auszurücken, und losgelassen, um sie einzurücken.

Einstellung der Kupplungshebelposition

Für den Abstand zwischen Kupplungshebel und Handgriff stehen Ihnen vier Stellungen zur Verfügung: Stellung 1 (größter Abstand) bis Stellung 4 (kleinster Abstand).

1. Drücken Sie den Kupplungshebel nach vorne, um die Einstellscheibe zu lösen. Halten Sie ihn gedrückt.
2. Drehen Sie die Einstellscheibe in die gewünschte Stellung. Richten Sie die Zahl auf der Einstellscheibe mit dem Punkt auf dem Hebel aus.
3. Lassen Sie den Kupplungshebel los.



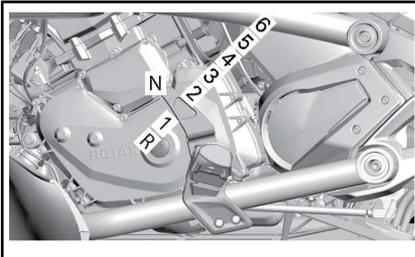
NORMAL – KUPPLUNGSCHEBELEINSTELLUNG

1. Kupplungshebel
2. Einstellscheibe
3. Punkt

4) Schalthebel (Modell SM6)

Der Schalthebel befindet sich vor der linken Fußraste.

Das Schaltmuster lautet wie folgt: Rückwärts -1- Leerlauf -2-3-4-5-6.



TYPISCH

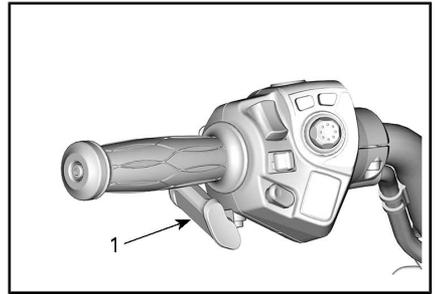
Um nacheinander von einem Gang in den nächsten zu schalten, ist der Schalthebel jeweils ganz hochzuziehen bzw. niederzudrücken. Wenn der Hebel losgelassen wird, kehrt er in die Mitte zurück, wo sich der Mechanismus für den nächsthöheren oder nächstniedrigeren Gang zurückstellt. Die Neutralstellung (N) wird entweder mit einem Hochziehen über die halbe Distanz vom ersten Gang oder durch ein Niederdrücken über die halbe Distanz vom zweiten Gang ausgewählt.

HINWEIS: Um vom Leerlauf in den ersten Gang zu schalten, betätigen Sie die Bremse und schalten in den ersten Gang.

Zum Schalten in den Rückwärtsgang lesen Sie den Abschnitt *IM RÜCKWÄRTSGANG FAHREN* in den *GRUNDLEGENDEN VERFAHREN* bzgl. detaillierten Anweisungen.

5) Getriebewahlschalter (Modell SE6)

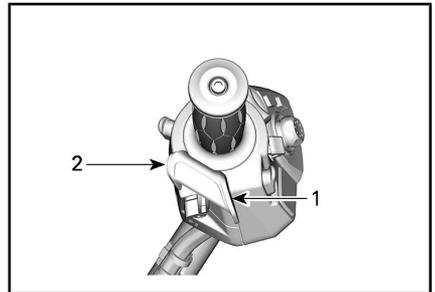
Der Schaltwähler befindet sich unter dem linken Handgriff.



TYPISCH

1. Schaltwähler

Drücken Sie den Wähler nach vorne, um heraufzuschalten. Ziehen Sie den Wähler zu sich, um herunterzuschalten.



TYPISCH

1. Heraufschalten

2. Herunterschalten

Sie schalten sequentiell von einem Gang in den nächsten. Lassen Sie den Wähler nach dem Schalten los.

Um durch mehrere Gänge zu schalten, betätigen Sie den Wähler mehrere Male.

Um vom ersten Gang oder dem Rückwärtsgang in den Leerlauf/Neutral zu schalten, drücken oder ziehen Sie Wählhebel kurz. Ein längeres Betätigen führt dazu, dass kein Leerlauf/Neutral eingelegt wird.

Wenn der Schaltwähler losgelassen wird, stellt sich der Mechanismus für den nächsthöheren oder nächstniedrigeren Gang zurück.

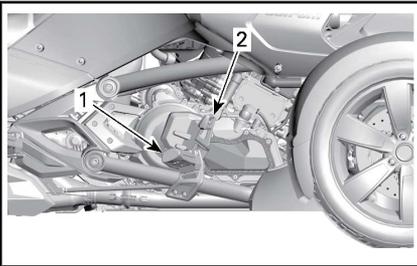
Wenn der Fahrer beim Abbremsen nicht herunterschaltet und die Mo-

tordrehzahl unter einen bestimmten Wert sinkt, schaltet das Getriebe automatisch in den nächsten verfügbaren Gang herunter.

Wenn der Motor bei eingelegtem Gang angelassen wird, schaltet das Getriebe automatisch in den Leerlauf.

6) Bremspedal

Das Bremspedal befindet sich vor der rechten Fußraste. Drücken Sie es zum Betätigen der Bremse nach unten. Dieses Pedal bremst alle drei Räder.



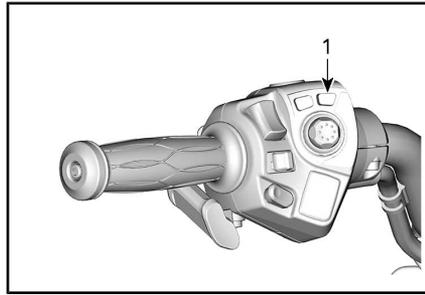
1. Bremspedal
2. Fußauflage

HINWEIS: Achten Sie beim Fahren darauf, Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal abzusetzen. Anderenfalls aktiviert das Motormanagementsystem den Notlauf zum Schutz des Bremssystems.

7) Taste für Feststellbremse

Die Taste der Feststellbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Mit ihm lässt sich die elektrische Feststellbremse betätigen oder lösen.

Bei Modellen SE6, wenn der Motor anhält, während die Feststellbremse nicht betätigt ist, ertönt 20 Sekunden lang ein Piepston.



1. Taste für Feststellbremse

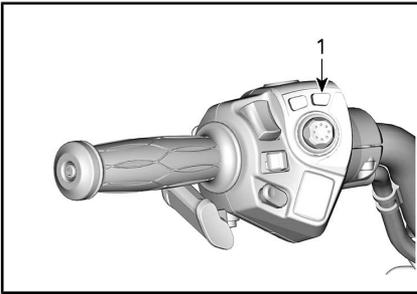
HINWEIS: Zum Betätigen oder Lösen der Feststellbremse muss sich der Zündschlüssel in der Stellung ON befinden.

HINWEIS: Um die Feststellbremse zu aktivieren, muss die Batteriespannung bei mindestens 11 V liegen. Wenn die Spannung unterhalb 11 V, schaltet sich die Bremsanzeigeleuchte ein.

Beim Anhalten des Fahrzeugs drücken Sie die Taste der Feststellbremse zur Betätigung der Feststellbremse. Die Bremsanzeigeleuchte blinkt.

HINWEIS: Die Feststellbremse lässt sich nicht aktivieren, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 10 km/h beträgt.

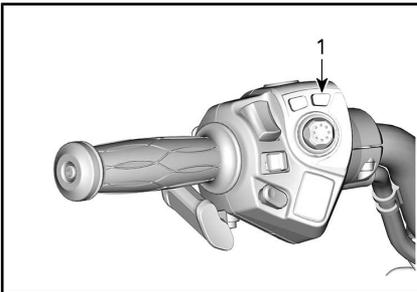
Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Halten Sie die Kupplung (beim Modell SM6) und schaukeln Sie das Fahrzeug vor und zurück.



1. Taste für Feststellbremse

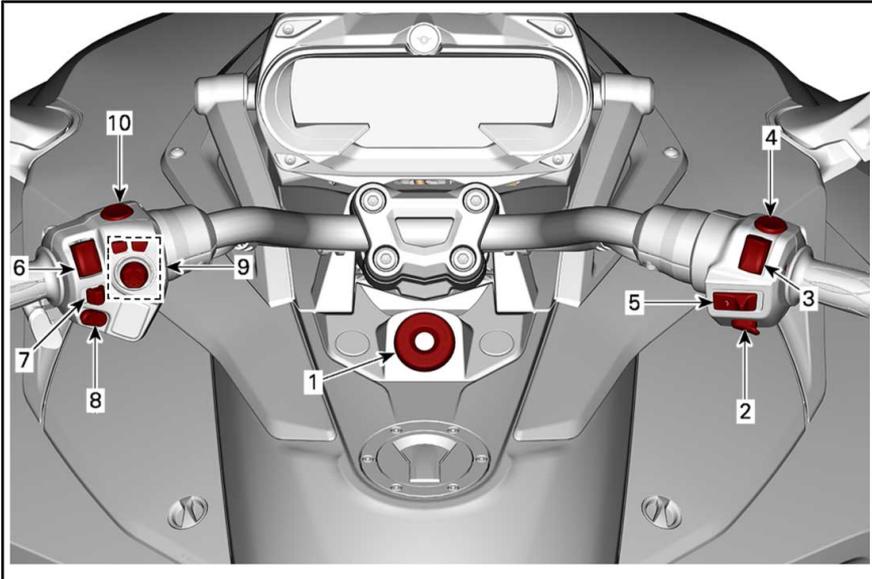
Zum Lösen der Feststellbremse, drücken Sie die Taste nach unten, bis die Bremsanzeigeleuchte erlischt.

HINWEIS: Es ertönt ein Piepton, wenn Drehmoment angelegt und die Feststellbremse nicht gelöst wird.

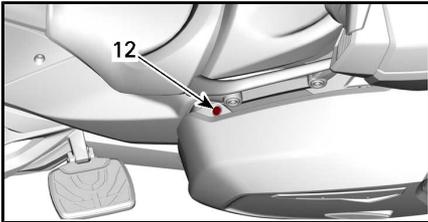


1. Taste für Feststellbremse

SEKUNDÄRE BEDIENELEMENTE

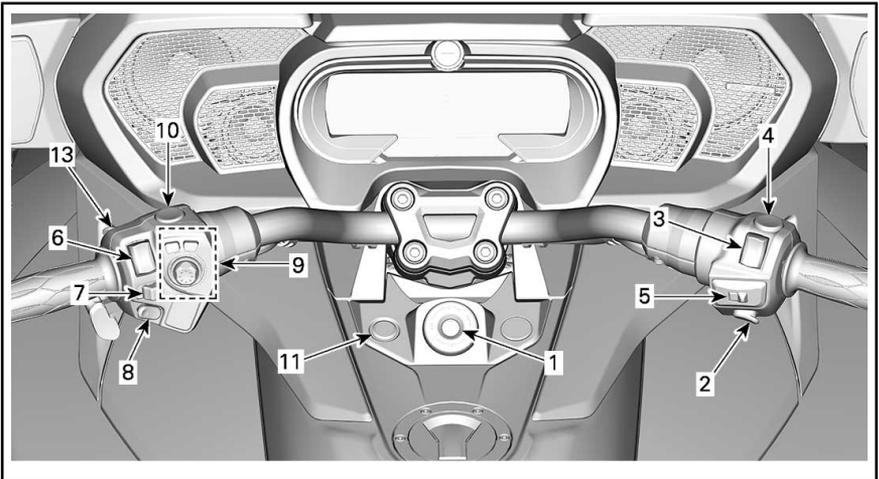


TYPISCH FÜR F3 UND F3 S

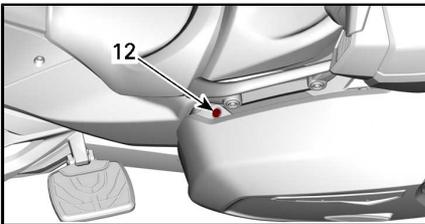


TYPISCH

1	Zündschalter	7	Blinkerschalter
2	Knopf für Motorstart	8	Signalhornstaste
3	Motorausschalter	9	ECC (Electronic Command Center)
4	Warnblinkschalter	10	Rückwärtstaste
5	Tempomatschalter (bei ausgerüsteten Modellen)	11	Schalter für beheizte Fahrergriffe (bei ausgerüsteten Modellen)
6	Scheinwerferschalter	12	Schalter für beheizte Beifahrergriffe (bei ausgerüsteten Modellen)



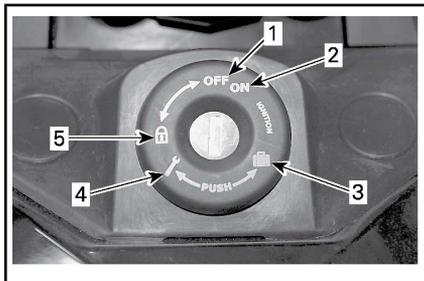
TYPISCH FÜR F3 T UND LIMITED



TYPISCH

1	Zündschalter	8	Signalhorntaste
2	Knopf für Motorstart	9	ECC (Electronic Command Center)
3	Motorausschalter	10	Rückwärtstaste
4	Warnblinkschalter	11	Schalter für beheizte Fahrergriffe (bei ausgerüsteten Modellen)
5	Tempomatschalter (bei ausgerüsteten Modellen)	12	Schalter für beheizte Beifahrergriffe (bei ausgerüsteten Modellen)
6	Scheinwerferschalter	13	Schalter für BRP Connect
7	Blinkerschalter		

1) Zündschalter



ZÜNDSCHALTER

1. AUS
2. EIN
3. Öffnen des vorderen Staufachs
4. Öffnung für Beifahrersitz
5. Position des Lenkradschlusses

Der Zündschalter befindet sich in der Mitte des Lenkers. Er steuert:

- Motorzündung
- Sitzöffnungsmechanismus zum Zugriff auf:
 - Werkzeugsatz
- Öffnungsmechanismus des vorderen Staufachs zum Zugriff auf:
 - Bedienungsanleitung
 - Sicherungen
 - Batterieklemmen.
- Mechanismus des Lenkradschlusses.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich der Schlüssel nicht leicht drehen lässt, versuchen Sie es nicht mit Gewalt. Ziehen Sie ihn ab und stecken Sie ihn wieder ein.

WARNUNG

Wenn Sie den Zündschalter auf OFF schalten, werden der Motor und alle elektrischen Systeme, einschließlich VSS und DPS ausgeschaltet. Wenn Sie dies tun, während sich das Fahrzeug bewegt, könnten Sie die Kontrolle verlieren und einen Unfall erleiden.

HINWEIS: Mit dem Fahrzeug sollten Sie zwei Schlüssel erhalten. Jeder Schlüssel enthält einen vorprogrammierten Computerchip, der über Radiowellen von der Wegfahrsperrung gelesen wird und den Motor startet. Diese Schlüssel enthalten keine Batterien. Nehmen Sie den Schlüssel nicht auseinander. Wenn die Wegfahrsperrung den Schlüssel nicht lesen kann, wird der Motor nicht gestartet. Für Bedingungen, die dazu führen können, dass die Wegfahrsperrung den Schlüssel nicht lesen kann, siehe den *DIAGNOSELEITFADEN*. Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf, denn Sie müssen diesen vorlegen können, damit ein weiterer Schlüssel durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler hergestellt werden kann.

Zündfunktion

AUS

Der Schlüssel kann ausschließlich in dieser Stellung eingeführt und herausgezogen werden.

In der Stellung OFF ist das elektrische System des Fahrzeugs deaktiviert.

Der Motor wird durch Drehen des Zündschalters in die Stellung OFF ausgeschaltet.

EIN

Wenn der Schlüssel in diese Stellung gedreht wird, wird das elektrische System des Fahrzeugs aktiviert.

Das Anzeigeelement sollte eingeschaltet werden.

Die Leuchten des Fahrzeugs sind eingeschaltet.

Der Motor kann angelassen werden.

2) Motorstartknopf

Der Motorstartschalter befindet sich in der Nähe des rechten Handgriffs. Wenn er gedrückt und gehalten wird, wird der Motor angelassen.

3) Motoraussschalter

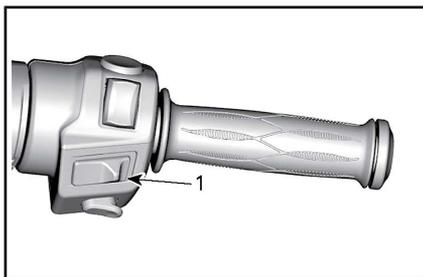
Der Motoraussschalter befindet sich in der Nähe des rechten Handgriffs. Er hat zwei Positionen und muss in die Fahrposition gestellt werden, bevor Sie den Motor starten können. Sie können den Motor damit jederzeit abstellen, ohne die Hand vom Lenker zu nehmen.

4) Warnblinkschalter

Der Warnblinkschalter befindet sich in der Nähe des rechten Handgriffs. Drücken Sie den Knopf, um die Warnblinkleuchten einzuschalten.

5) Tempomatschalter (Alle Modelle außer F3-Basismodell)

Der Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage befindet sich in der Nähe des rechten Griffs.



1. Tempomat-Schalter

Dieser Schalter verfügt über mehrere Funktionen. Die Geschwindigkeitsregelung kann damit aktiviert, eingestellt und ausgeschaltet werden.



WARNUNG

Es wird davon abgeraten, die Geschwindigkeitsregelanlage beim Ziehen eines Anhängers zu benutzen.

Wenn eine Geschwindigkeit gesetzt bzw. gespeichert wurde, hält die Geschwindigkeitsregelanlage diese Geschwindigkeit weitgehend konstant. Die Geschwindigkeitsregelanlage passt dabei die Motordrehzahl an die vom Fahrer vorgegebene Geschwindigkeit an.

HINWEIS: Je nach Straßenzustand, Wind, Gefälle, Steigung usw. kann sich das Fahrzeugmoment verändern.

Die Geschwindigkeitsregelanlage ist besonders für lange Fahrten auf Autobahnen mit wenig Verkehr gedacht. Benutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht auf viel befahrenen Stadtstraßen, kurvenreichen Straßen, bei schlechtem Wetter oder unter anderen Umständen, die eine manuelle

Steuerung der Geschwindigkeit erfordern.

Beschränkung des Funktionsspektrums der Geschwindigkeitsregelanlage

Die Geschwindigkeitsregelanlage ist kein Autopilot, die das Fahrzeug automatisch steuert.

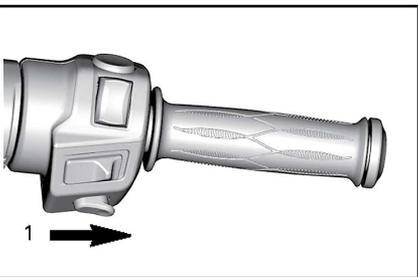
Die Geschwindigkeitsregelanlage berücksichtigt nicht, was gerade auf der Straße vor Ihnen passiert. Sie führt für Sie weder Lenk- noch Bremsmanöver aus.

! WARNUNG
Unschlagmäßiger Gebrauch der Geschwindigkeitsregelanlage kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Geschwindigkeit setzen bzw. speichern

Um den Tempomat nutzen zu können, muss die Fahrzeuggeschwindigkeit über ca. 40 km/h betragen.

Schieben Sie den Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage nach rechts in die Stellung ON (ein).

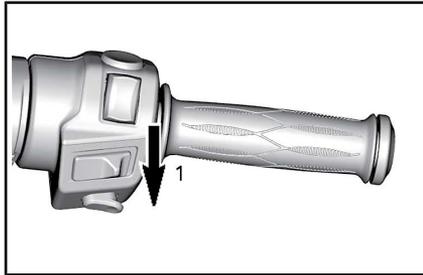


1. Schalter nach rechts schieben

HINWEIS: Das Tempomat-Symbol erscheint **grau** in der Multifunktionsanzeige.

Beschleunigen Sie das Fahrzeug auf die von Ihnen gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie

dann den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage nach unten in die Stellung SET (Einstellung), um die Geschwindigkeit zu setzen bzw. zu speichern.



1. Taster zum Setzen bzw. Speichern der Geschwindigkeit nach unten in die Stellung SET drücken

HINWEIS: Die Tempomat-SET-Anzeige erscheint **grün** in der Multifunktionsanzeige.

Sie brauchen nun kein Gas mehr geben.

! WARNUNG
Halten Sie beim Fahren stets beide Hände am Lenker. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

HINWEIS: Wenn Sie schneller als mit der eingestellten Geschwindigkeit fahren möchten, können Sie die Motordrehzahl durch Betätigung des Gasgriffs erhöhen. Wenn Sie kein Gas geben, sorgt die Geschwindigkeitsregelanlage dafür, dass die vorher gespeicherte Geschwindigkeit wieder erreicht und beibehalten wird.

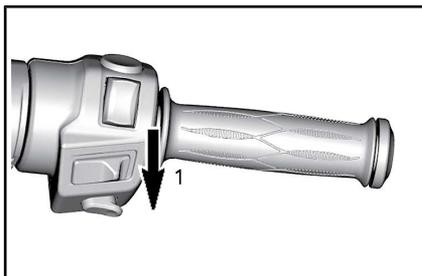
Wenn eine Geschwindigkeit gesetzt bzw. gespeichert wurde, lässt sie sich steigern/senken, indem der Taster nach oben/unten gedrückt wird. Durch jedes Drücken der Taste verändert sich die Geschwin-

digkeit um jeweils 1,6 km/h. Wenn Sie den Taster gedrückt halten, steigt/sinkt die Geschwindigkeit, bis Sie den Taster loslassen oder bis die mit der Geschwindigkeitsregelanlage höchste/niedrigste einstellbare Geschwindigkeit erreicht wird.



ZUVOR EINGESTELLTE BZW. GESPEICHERTE GESCHWINDIGKEIT

1. Taster nach oben drücken, um eine höhere Geschwindigkeit einzustellen

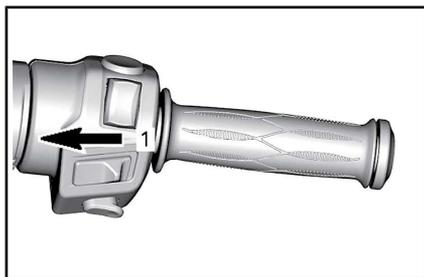


ZUVOR EINGESTELLTE BZW. GESPEICHERTE GESCHWINDIGKEIT

1. Taster nach unten drücken, um eine niedrigere Geschwindigkeit einzustellen

Geschwindigkeitsregelung beenden

Um die Geschwindigkeitsregelung zu stoppen, schieben Sie den Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage nach links.



1. Schalter auf OFF schieben

HINWEIS: Die Tempomat-Anzeige erscheint in der Multifunktionsanzeige.

Geschwindigkeitsregelung abbrechen

Tritt einer der folgenden Fälle ein, wird die Geschwindigkeitsregelung abgebrochen. Sie müssen die Geschwindigkeit dann wieder manuell steuern. Die Geschwindigkeitsregelung kann anschließend bei Bedarf wieder fortgesetzt werden.

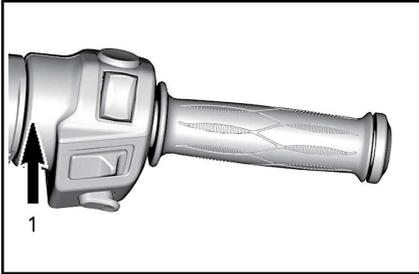
- Betätigen des Bremspedals.
- Anziehen des Kupplungshebels oder wenn die Kupplung zu rutschen beginnt. (Modell SM6).
- Gangwechsel (Modell SE6).
- Jeglicher Eingriff des Fahrzeugsstabilitätssystems.

HINWEIS: Wenn Sie die Geschwindigkeitsregelung abbrechen, können Sie den Gashebel in die gewünschte Stellung hochschalten, um den Übergang glatter zu gestalten.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Wenn die Geschwindigkeitsregelung abgebrochen wurde und sich der Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage weiterhin in der Stellung ON befindet, kann die Geschwindigkeitsregelung durch Schieben des Tasters der Geschwindigkeitsregelanlage nach

oben fortgesetzt werden. Die Geschwindigkeitsregelanlage sorgt dann dafür, dass die vorher gesetzte bzw. gespeicherte Geschwindigkeit wieder erreicht und beibehalten wird.

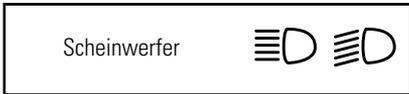


ZUVOR ABGEBROCHENE GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

1. Taster zum Fortsetzen (RESUME) der Geschwindigkeitsregelung nach oben schieben

HINWEIS: Die Tempomat-Anzeige SET [= EINGESTELLT] erscheint in der Multifunktionsanzeige.

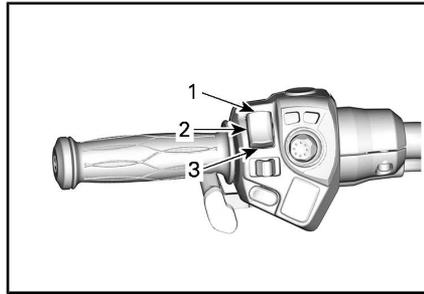
6) Scheinwerferschalter



Der Schalter befindet sich in der Nähe des linken Handgriffs und wird für die Auswahl des Fern- oder Abblendlichts verwendet. Die Scheinwerfer schalten sich automatisch ein, wenn der Motor 800 1/min erreicht.

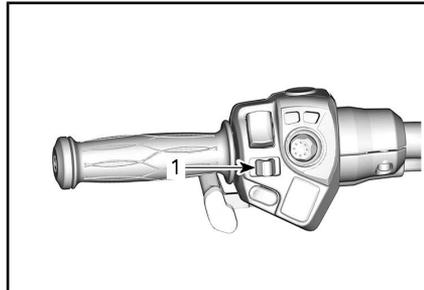
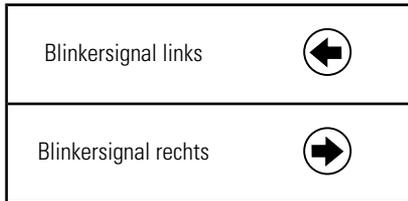
Für die Auswahl des Fernlichts ist der Schalter in die vordere Stellung zu drücken. Für die Auswahl des Abblendlichts ist der Schalter in die rückwärtige Stellung zu drücken.

Für die Lichthupe ist der Schalter nach unten zu drücken und dann wieder loszulassen. Fernlicht bleibt eingeschaltet, solange der Schalter nach unten gedrückt wird.



1. Fernlicht
2. Abblendlicht
3. Lichthupe

7) Blinkerschalter



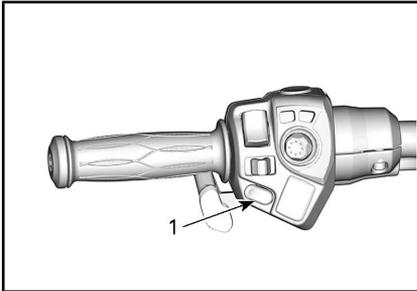
1. Blinkerschalter

Der Blinkerschalter befindet sich in der Nähe des linken Handgriffs. Er schaltet sich nach einem normalen Richtungswechsel selbst aus. Allerdings muss er nach einem geringfügigen Richtungswechsel oder nach einem Fahrspurwechsel manuell ausgeschaltet werden.

Um das Signal auszuschalten, ist der Knopf hineinzudrücken.

Während sich das Fahrzeug bewegt, werden die Blinklichter nach 30 Sekunden automatisch ausgeschaltet.

8) Hupenschalter

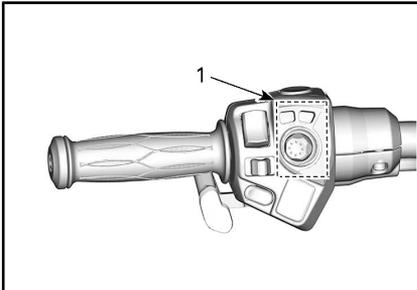


1. Signalhorn-taste

Der Schalter für die Hupe befindet sich in der Nähe des linken Handgriffs.

9) ECC (Electronic Command Center)

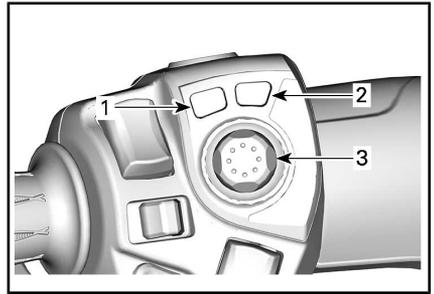
Das ECC befindet sich in der Nähe des linken Handgriffs.



1. ECC

Das ECC ist ein Multifunktions-schalter, es ermöglicht die Steuerung zahlreicher Funktionen des Multifunktions-Anzeigeelements.

HINWEIS: Eingaben in das ECC können einen kurzen Moment unterbrochen werden, während die Fahrzeug-Elektronikmodule die wichtigsten Fahrzeugfunktionen priorisieren. Dies stellt keine Funktionsstörung dar.



ECC-TASTEN

1. aktiviert bzw. deaktiviert den ECO-Modus
2. **Taste der FESTSTELLBREMSE:** aktiviert oder deaktiviert die Feststellbremse
3. **JOYSTICK-Taste:** Nach oben/unten/links/rechts bewegen, um durch Menüs zu navigieren.
Kurz drücken und dann loslassen: Eingabefunktion

WARNUNG

Die Verwendung des ECC während der Fahrt kann den Fahrer ablenken. Berücksichtigen Sie beim Bedienen der Taster den Verkehr und behalten Sie die Augen immer auf der Straße.

Audio-Steuerung

Betätigen Sie im Home-Bildschirm den Joystick NACH OBEN oder NACH UNTEN, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu senken.

HINWEIS: Der Lautstärkepegel kann sich gemäß der bei der vorgenommenen Einstellung auf der Präferenzen-Bildschirmseite (Preferences) bei der automatischen Lautstärkenregelung selbst regeln.

Zum Aktivieren des automatischen Lautstärkepegels, gehen Sie auf:

- Audio
- Konfiguration
- Auto Vol CTRL

Drücken Sie den Joystick NACH UNTEN und halten Sie ihn mindestens eine Sekunde lang. Der Ton- ausgang wird dann auf stumm geschaltet.

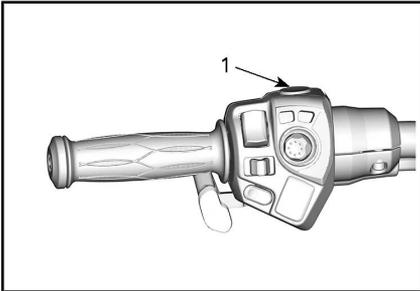
Wenn bei Stummschaltung der Joystick NACH OBEN Gedrückt wird, kehrt die Audiolautstärke zum zuletzt eingestellten Pegel zurück.

10) Rückwärtsgang-Taster

Rückwärtstaste



Der Rückwärtsgang-Schalter befindet sich in der Nähe des linken Handgriffs.

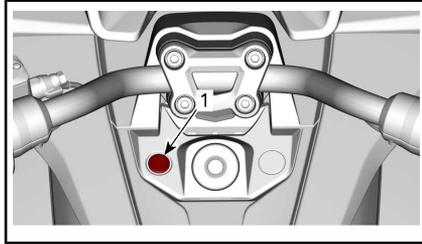


1. Rückwärtstaste

Halten Sie den Rückwärtsgang-Schalter gedrückt, um in den Rückwärtsgang zu schalten. Ausführliche Anweisungen hierzu finden Sie unter **RÜCKWÄRTS FAHREN** in **GRUNDLEGENDE VERFAHREN**.

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, schalten sich die Rückleuchte des Fahrzeugs EIN.

11) Schalter für beheizte Fahrergriffe (F3 Limited Modelle)



1. Schalter für beheizte Fahrergriffe

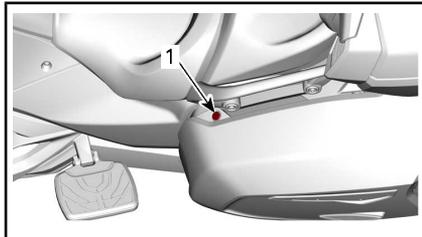
Der Schalter für beheizte Fahrergriffe befindet sich links vom Zündschalter.

Mit dem Schalter für beheizte Fahrergriffe können die beheizten Griffe ein- und ausgeschaltet werden.

Zum EINSchalten der Fahrergriffe drücken Sie den Schalter.

Zum AUSSchalten der Fahrergriffe drücken Sie wieder den Schalter.

12) Schalter für beheizte Mitfahrergriffe (F3 Limited Modelle)



1. Schalter für beheizte Mitfahrergriffe

Der Schalter für die beheizbaren Mitfahrergriffe befindet sich in der Nähe des linken Mitfahrergriffs.

Mit dem Schalter für beheizte Mitfahrergriffe können die beheizten Griffe ein- und ausgeschaltet werden.

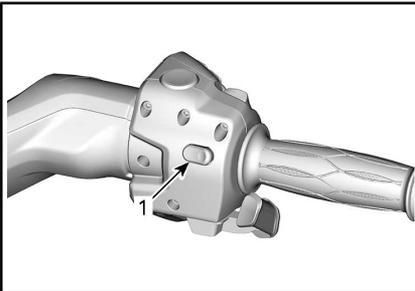
Zum EINSchalten der Mitfahrergriffe drücken Sie den Schalter.

Zum AUSschalten der Mitfahrergriffe drücken Sie den Schalter.

HINWEIS: Die beheizbaren Griffe schalten sich aus, wenn der Motor (2) Sekunden lang unter 600 1/min läuft oder eine Meldung für schwache Batterie geschickt wird, und schalten sich wieder ein, wenn der Motor über 600 1/min läuft oder die Meldung für schwache Batterie nicht mehr erscheint.

13) Schalter für BRP Connect

Der Schalter für BRP Connect befindet sich am linken Lenkergehäuse gegenüber dem Kupplungshebel.

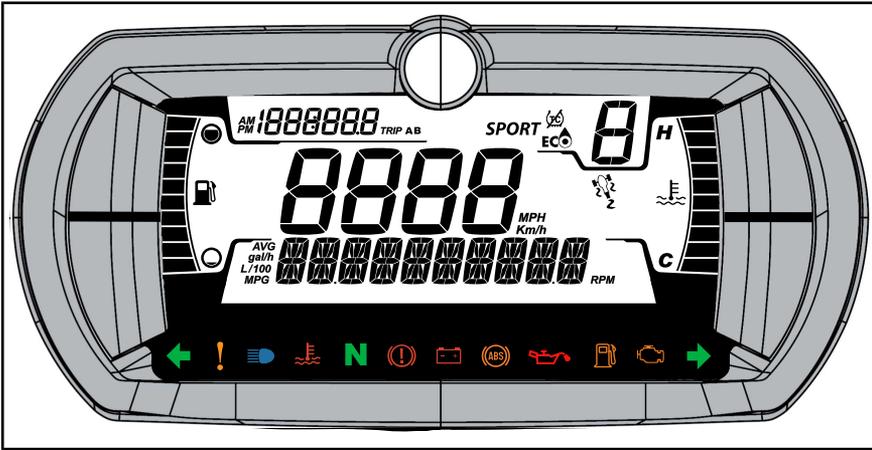


1. Schalter für BRP Connect

HINWEIS: Der Schalter für BRP Connect dient zum direkten Zugriff auf BRP Connect. Mit jeder Betätigung wird zwischen der App-Ansicht und der Funktionsansicht der Multifunktionsanzeige umgeschaltet.

4,5"-DIGITALANZEIGE (F3-MODELLE)

Multifunktionsanzeige



! WARNUNG

Das Ablesen und Bedienen des Multifunktionsanzeigeelements kann von der Bedienung des Fahrzeugs ablenken, insbesondere von der ständigen Beobachtung der Umgebung. Stets auf die Straßenbedingungen achten, sicherstellen, dass die Umgebung frei von Hindernissen ist. Ferner während der Fahrt nur kurz auf die Multifunktionsanzeige schauen, um die Straßenbedingungen nicht aus dem Auge zu verlieren.

Die Multifunktionsanzeige enthält digitale Anzeigen (Temperatur und Tachometer), Kontrollleuchten, Symbole und eine digitale Anzeige für wichtige Informationen (Geschwindigkeit, 1/min usw.).

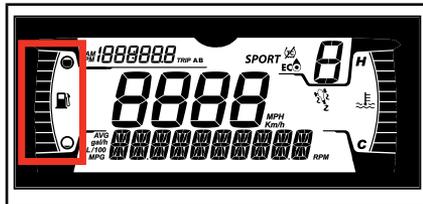
Untere Anzeige



Kann Folgendes anzeigen:

- RPM
- AVG - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Restreichweite
- Einstellungen
- Meldungen

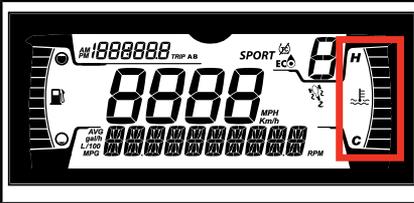
Linke Seitenanzeige



Auf der linken Seitenanzeige finden sich:

- Kraftstoffstandanzeige

Rechte Seitenanzeige



Auf der rechten Seitenanzeige finden sich:

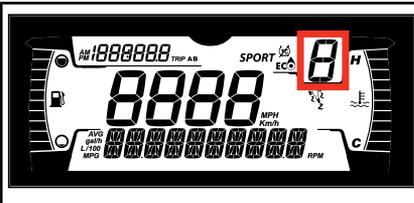
- Motortemperatur

Mittlere Anzeige



Anzeige der Fahrzeuggeschwindigkeit in km/h oder mph.

Anzeige des ausgewählten Gangs



Hiermit wird der eingelegte Gang angegeben:

- Neutral
- Gang 1 bis 6
- R (rückwärts)

Tageskilometeranzeige



Auf der Anzeige werden Informationen zur zurückgelegten Strecke angezeigt:

- Gesamtdistanzzähler
- Trip A
- Trip B
- Uhr

MODE-Anzeige



Auf der MODE-Anzeige wird der ausgewählte Fahrmodus angegeben:

- ECO
- SPORT

Wenn ein Modus ausgewählt ist, wird in der unteren Anzeige eine Meldung angezeigt. Gleichzeitig wird Ihre Auswahl mit einem oder mehreren Symbolen bestätigt.

Im NORMAL-Modus werden keine Informationen angezeigt.

FAHRM- DUS	SYMBOLE
NORMAL	Kein Symbol
ECO	
SPORT	<i>SPORT</i> und und

Warnlampen und Anzei- geleuchten

Die folgenden Anzeigeleuchten weisen auf einen Fahrzeugzustand hin, der problematisch werden kann. Manche Lampen leuchten,

wenn das Fahrzeug angelassen wird, um zu bestätigen, dass sie funktionieren. Wenn Lampen nach dem Anlassen des Fahrzeugs eingeschaltet bleiben, sollten die Informationen zur betreffenden Systemwarnlampe beachtet werden.

HINWEIS: Einige Warnleuchten werden in der Anzeige auf der Multifunktions-Gruppe angezeigt und funktionieren wie ein Blinker, werden aber beim Anlassen des Fahrzeugs nicht angezeigt.

Kontrollleuchten – Untere Leiste



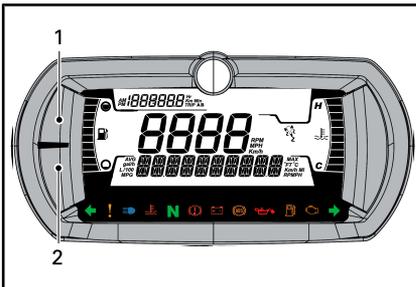
BELEUCHTUNGEN	BESCHREIBUNG
	GRÜN – Der linke oder rechte Blinker ist eingeschaltet.
	Warnblinker – Vordere und hintere Blinker sind aktiv
	ORANGEFARBEN – Fehlfunktion des Fahrzeugs
	BLAU – Fernlicht ist ausgewählt
	ROT – Motortemperatur ist zu hoch.
	ROT – Feststellbremse ist aktiviert oder Fehlfunktion des Bremssystems
	ROT – Wenn dies während der Fahrt leuchtet, liegt eine Fehlfunktion vor. Alle nicht erforderlichen elektrischen Geräte ausschalten und die elektrischen und Ladesysteme prüfen lassen.

BELEUCHTUNGEN	BESCHREIBUNG
	ORANGEFARBEN – Fehlfunktion des ABS-Systems
	ROT – Wenn dies bei laufendem Motor oder während der Fahrt leuchtet, liegt eine Fehlfunktion vor. Fahrzeug stoppen, solange dies sicher möglich ist, und Motor ausschalten. Ölstand prüfen. Ölsystem so schnell wie möglich prüfen lassen, auch wenn der Stand korrekt ist.
	ORANGEFARBEN – Leuchtet, wenn der Kraftstoffstand niedrig oder der Tank fast leer ist. So schnell wie möglich auffüllen.
	ORANGEFARBEN Leuchtet: Fehlfunktion des Systems zur Abgasemissionsregelung des Fahrzeugs Blinkt: Motorlimitierung, der Notlaufmodus ist aktiviert. Das Fahrzeug muss umgehend gewartet werden.
	GRÜN - Der Leerlauf ist ausgewählt

Symbole und Anzeigen – Multifunktionsanzeige

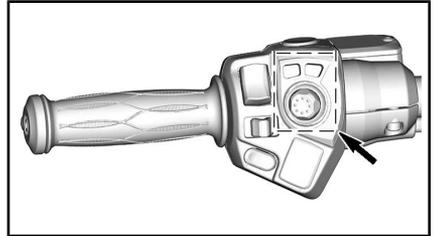
SYMBOLE	
	Kraftstoffanzeige
	Temperaturanzeige
	VSS-Symbol Leuchtet: Wenn das VSS aktiviert ist oder eine Fehlfunktion vorliegt Blinkt: Wenn das VSS eingreift.
	Zeigt an, dass das Traktionskontrollsystem teilweise deaktiviert ist. Das System ermöglicht die komplette Motorleistung, aber bei reduzierter Fahrstabilität. Deshalb muss entsprechend vorsichtig gefahren werden.
	Zeigt an, dass der ECO-Modus ausgewählt ist.
SPORT	Zeigt an, dass der SPORT-Modus ausgewählt ist.

Einstellungen



1. OBERER Knopf
2. UNTERER Knopf

HINWEIS: Der Joystick des E.C.C. kann anstelle der Menütasten benutzt werden.



Anzeigehelligkeit

Für die Helligkeit der Anzeige ist werksseitig standardmäßig die maximale Stufe festgelegt. Die Helligkeit kann durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler geändert werden.

Sprache einstellen

Als Anzeigesprache ist werksseitig standardmäßig Englisch festgelegt. Bei Can-Am On-Road-Vertragshändlern erhalten Sie Informationen zu den verfügbaren Sprachen und zur Änderung der Einstellungen.

Menü-Tasten

Oberer Knopf

Die folgenden Informationen können durch Drücken des OBEREN Knopfs aufgerufen werden:

- Kilometerzähler – Gesamtstanz
- Trip A
- Trip B
- Uhr.

Unterer Knopf

Die verfügbaren Informationen können durch Drücken der Taste LOWER aufgerufen werden:

- RPM
- Kraftstoffverbrauch (Durchschnitt)

- Einstellungen
 - Fehlercodes
 - Fahrzeuge/Motoren
 - Statistiken zurücksetzen
 - Uhreinstellung
 - Verlassen Sie

Mit dem UNTEREN Knopf kann auch ein Fahrmodus ausgewählt werden.

Auswählen, Rücksetzen oder Ändern eines Werts

Oberes Menü

Den OBEREN Knopf drücken, bis die anzuzeigenden Informationen ausgewählt sind.

Zum Rücksetzen von Fahrt A oder B

Fahrt A oder B auswählen.

OBEREN Knopf drücken und halten, bis der Wert zurückgesetzt ist.

Unteres Menü

Auswählen bestimmter Informationen

UNTEREN Knopf drücken, bis der Name der gewünschten Informationen angezeigt wird.

Außer für SETTINGS 2-3 Sekunden warten und dann die Informationen auswählen und anzeigen.

Zum Eingeben im Menü SETTINGS den UNTEREN Knopf 2-3 Sekunden gedrückt halten.

HINWEIS: Wenn innerhalb von 10 Sekunden keine Auswahl erfolgt, wird die Gruppe aus dem Menü SETTINGS entfernt.

Rücksetzen eines Werts (AVG)

Zurückzusetzenden Wert auswählen.

UNTEREN Knopf drücken und halten, bis der Wert zurückgesetzt ist.

Ändern eines Werts (Uhr)

UNTEREN Knopf drücken, um die zu ändernden Informationen auszuwählen.

Wenn ausgewählt, den UNTEREN Knopf gedrückt halten, um den Änderungsmodus zu aktivieren.

UNTEREN Knopf drücken, bis der neue Wert angezeigt wird.

2-3 Sekunden warten, um die Änderung zu akzeptieren.

Auswählen oder Ändern des Fahrmodus

Taste MODE drücken, bis sich die Meldung in der unteren Anzeige ändert.

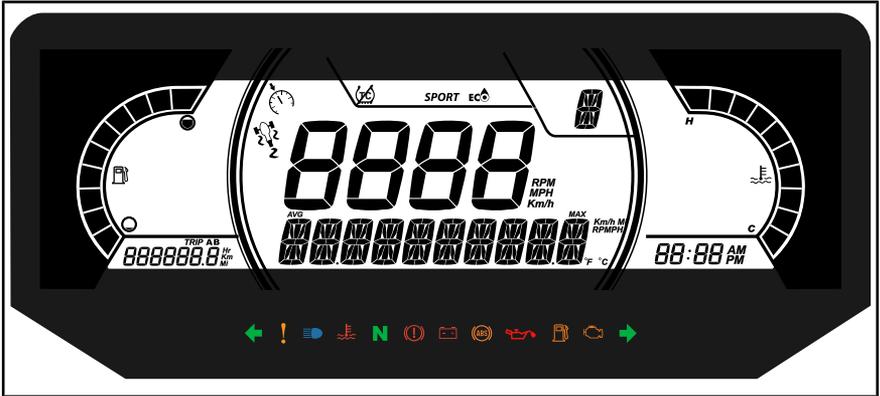
Zum Zurückkehren zum NORMAL-Modus ECO OFF auswählen.

7,5"-DIGITALANZEIGE (F3-S-MODELLE)

Grundfunktionen

Beschreibung des Multifunktionsanzeigeeinstruments

Allgemeine Ansicht



! WARNUNG

Das Ablesen und Bedienen des Multifunktionsanzeigeeinstruments kann von der Bedienung des Fahrzeugs ablenken, insbesondere von der ständigen Beobachtung der Umgebung. Stets auf die Straßenbedingungen achten, sicherstellen, dass die Umgebung frei von Hindernissen ist. Ferner während der Fahrt nur kurz auf die Multifunktionsanzeige schauen, um die Straßenbedingungen nicht aus dem Auge zu verlieren.

Die Multifunktionsanzeige enthält digitale Anzeigen (Temperatur und Tachometer), Kontrollleuchten, Symbole und eine digitale Anzeige für wichtige Informationen (Geschwindigkeit, 1/min usw.).

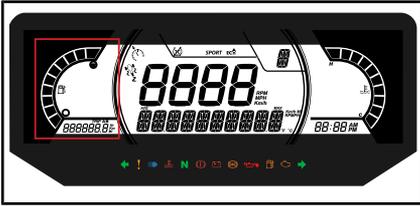
Untere Anzeige



Kann Folgendes anzeigen:

- RPM
- AVG - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Einstellungen
- Meldungen

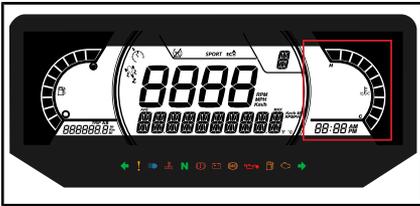
Linke Seitenanzeige



Auf der linken Seitenanzeige finden sich:

- Kraftstoffstandanzeige
- Tageskilometerzähler (A - B)
- Kilometerzähler
- Betriebsstundenzähler
- Restreichweite

Rechte Seitenanzeige



Auf der rechten Seitenanzeige finden sich:

- Motor Temperatur
- Uhr

Mittlere Anzeige



Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit in km/h oder mph an.

Anzeige des ausgewählten Gangs



Diese Anzeige zeigt die Getriebesstellung an:

- Neutral
- Gang 1 bis 6
- R (rückwärts)

MODE-Anzeige



Die MODE-Anzeige zeigt den gewählten Betriebsmodus an:

- SPORT
- ECO

Wenn ein Modus ausgewählt ist, wird in der unteren Anzeige eine Meldung angezeigt. Gleichzeitig wird Ihre Auswahl mit einem oder mehreren Symbolen bestätigt.

Im NORMAL-Modus werden keine Informationen angezeigt.

FAHRMODUS	SYMBOLE
NORMAL	Kein Symbol
ECO	
SPORT	<i>SPORT</i> und und

Anzeigeleuchten

Warnleuchten und Kontrollleuchten



WARN- UND KONTROLLEUCHTEN	
	ROT – Motortemperatur ist zu hoch.
	ROT – schwache Batterie.
	ROT – niedriger Öldruck
	ORANGEFARBEN – niedriger Kraftstoffstand
	ORANGEFARBEN - Leuchtet: Fehlfunktion des Systems zur Abgasemissionsregelung des Fahrzeugs Blinkt: Motorlimitierung, der Notlaufmodus ist aktiviert. Das Fahrzeug muss umgehend gewartet werden.
	ORANGEFARBEN – Fehlfunktion des Fahrzeugs
	ROT – (Dauerleuchten) niedriger Bremsflüssigkeitsstand
	ROT – (Blinkt) Feststellbremse ist aktiviert oder Fehlfunktion des Bremssystems
	Blau – Fernlicht
	Grün – Leerlauf

WARN- UND KONTROLLEUCHTEN



Grün – blinkend

Symbole und Anzeigen

SYMBOLE UND ANZEIGEN	
	Zeigt an, dass der SPORT-Modus ausgewählt ist.
	Zeigt an, dass der ECO-Modus ausgewählt ist.
	Zeigt an, dass die Geschwindigkeitsregelung ausgewählt ist.
	VSS-Symbol Leuchtet: Wenn das VSS aktiviert ist oder eine Fehlfunktion vorliegt Blinkt: Wenn das VSS eingreift.
	Zeigt an, dass das Traktionskontrollsystem teilweise deaktiviert ist. Das System ermöglicht die komplette Motorleistung, aber bei reduzierter Fahrstabilität. Deshalb muss entsprechend vorsichtig gefahren werden.

Einstellungen

Einrichtung

SETTINGS mit der Taste MENU wählen und die Taste gedrückt halten, um das Einstellungsmenü aufzurufen.

Fehlercodes

HINWEIS: Nur wenn Fehlercodes aktiv sind.

CODES mit der Taste MENU wählen und die Taste gedrückt halten, damit aktive und gesetzte Fehlercodes angezeigt werden. Fehlercodes werden in der unteren Anzeige angezeigt.

Statistiken rücksetzen

RESET STAT mit der Taste MENU wählen und die Taste gedrückt halten, um die Statistiken zurückzusetzen.

Auswahl der Einheit

Diese Multifunktions-Anzeige ist werkseitig auf das englische Maßsystem eingestellt, kann jedoch auch auf das metrische System umgestellt werden.

UNITS mit der Taste MENU wählen und die Taste gedrückt halten, um das Maßsystem zu wechseln.

Uhr einstellen

Wählen Sie **CLOCK** mit der Taste MENU und halten Sie die Taste gedrückt, um die Zeit zu ändern.

UNTEREN Knopf drücken, um die zu ändernden Informationen auszuwählen.

Wenn ausgewählt, den UNTEREN Knopf gedrückt halten, um den Änderungsmodus zu aktivieren.

UNTEREN Knopf drücken, bis der neue Wert angezeigt wird.

2-3 Sekunden warten, um die Änderung zu akzeptieren.

Sprache einstellen

Die Anzeigesprache des Anzeigeinstruments kann geändert werden. Wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler, um mehr über verfügbare Sprachen zu erfahren und das Anzeigeinstrument nach Ihren Wünschen einzurichten.

Auswählen oder Ändern des Fahrmodus

Taste MODE drücken, bis sich die Meldung in der unteren Anzeige ändert.

Zum Zurückkehren zum NORMAL-Modus ECO OFF auswählen.

MULTIFUNKTIONSANZEIGEGRUPPE (MODELLE F3 LIMITED UND F3-T)

Große Panoramaanzeige mit 7,8 Zoll Breite

LCD-Anzeige

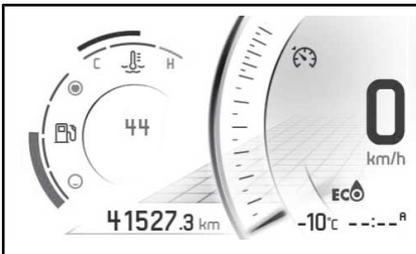
Standardanzeige



Multifunktionsanzeige



Linke Seitenanzeige



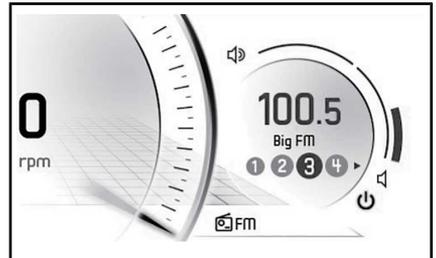
Auf der linken Seitenanzeige finden sich:

- Kraftstoffstandanzeige
- Tachometer
- Tageskilometerzähler
- Geschwindigkeitsregelung
- Ganganzeige
- Uhr
- Motortemperatur
- Fahrmodi
- Warnhinweis-Popup
- Restreichweite

Zum Auswählen des Wertes, der im Tageskilometerzähler angezeigt werden soll:

1. Bildschirm Stats/Trip aufrufen.
2. Statistiksatz auswählen, der angezeigt werden soll (Gesamt, A oder B).
3. Mit Joystick **NACH OBEN** wird der in der linken Anzeige angezeigte Wert durch den Entfernungswert des gewählten Statistiksatzes ersetzt.

Rechte Seitenanzeige



Auf der rechten Seitenanzeige finden sich:

- Drehzahlmesser
- Lautstärke
- Audio-Ausgangsanzeige
- Gespeicherte Radiosender
- Menü
 - BRP Connect
 - Telefon
 - Statistik
 - Audio
 - Einstellungen

Aufrufen von Funktionen über die Digitalanzeige

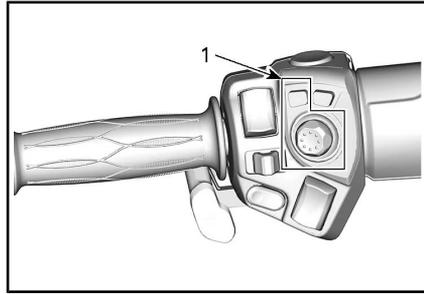
WARNUNG

Das Ablesen und Bedienen des Multifunktionsanzeigeeinstruments kann von der Bedienung des Fahrzeugs ablenken, insbesondere von der ständigen Beobachtung der Umgebung. Stets auf die Straßenbedingungen achten, sicherstellen, dass die Umgebung frei von Hindernissen ist. Ferner während der Fahrt nur kurz auf die Multifunktionsanzeige schauen, um die Straßenbedingungen nicht aus dem Auge zu verlieren.

Das Multifunktions-Anzeigeeinstrument beinhaltet analoge Anzeigeeinstrumente (Tachometer und Drehzahlmesser), Anzeigeleuchten und ein Infotainment-Center mit einem digitalen Bildschirm.

Wir empfehlen Ihnen, das Aufrufen von Funktionen am Infotainment-Center zu üben, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Sie machen sich so mit dem System vertraut und werden so geübter im Aufrufen von Funktionen, wenn Sie unterwegs sind.

Verwenden Sie zum Steuern der Anzeigefunktionen das ECC (Electronic Command Center). Siehe *ECC (ELECTRONIC COMMAND CENTER)* unter *SEKUNDÄRE BEDIENELEMENTE*.

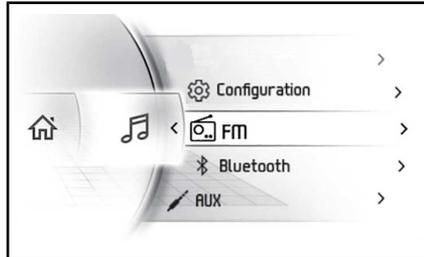


1. ECC

Durch Drücken des Joysticks (mittlere Taste) wird die Menüauswahl rechts aktiviert, in dieser Reihenfolge:

- BRP Connect
- Telefon
- Statistik
- Audio
- Einstellungen

Wenn ein Symbol aufgerufen wird, erscheint das jeweils zugehörige Bild.



Wenn ein Symbol aufgerufen wird, wird der/die aktuelle Wert/Einheit für das jeweilige Symbol angezeigt.

Anzeigeleuchten

Warnleuchten und Kontrollleuchten



WARN- UND KONTROLLEUCHTEN	
	ROT – Motortemperatur ist zu hoch.
	ROT – schwache Batterie.
	ROT – niedriger Öldruck
	ORANGEFARBEN – niedriger Kraftstoffstand
	ORANGEFARBEN – Motor prüfen
	ORANGEFARBEN – Fehlfunktion des Fahrzeugs
	ROT – (Dauerleuchten) niedriger Bremsflüssigkeitsstand
	ROT – (Blinkt) Feststellbremse ist aktiviert oder Fehlfunktion des Bremssystems
	Blau – Fernlicht
	Grün – Leerlauf
	Grün – blinkend

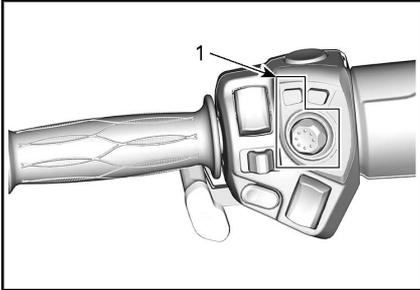
Symbole und Anzeigen

WARNLEUCHTEN UND KONTROLLEUCHTEN	
	Smartphone-Netzwerkverbindung
	Bluetooth-Gerät
	Anzeige des Smartphone-Batteriestands
	Anzeige der Helmkopplung
	Kraftstoffanzeige
	Temperaturanzeige
	Anzeige des Tempomaten
	Audio-Ausgang für Lautsprecher
	Audio-Ausgang für Helm

Einstellungen

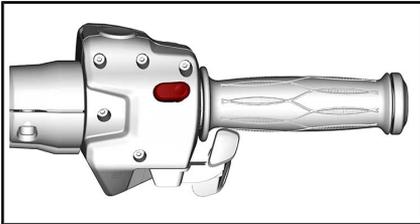
Menüscharter

Verwenden Sie das ECC für die Steuerung zahlreicher Funktionen des Multifunktions-Anzeigeinstruments.



1. ECC

Einsatz des Schalters für BRP Connect zum direkten Zugriff auf BRP Connect. Mit jeder Betätigung wird zwischen der App-Ansicht und der Funktionsansicht der Multifunktionsanzeige umgeschaltet.



Menü

BRP Connect



Vor dem Einsatz von BRP Connect muss die App auf das Telefon heruntergeladen werden. Die App

kann durch eine einfache Suche vom Apple App Store oder vom Google Play Store heruntergeladen werden. Nicht alle Telefone sind kompatibel.

HINWEIS: Weitere Details sind auf der Can-Am On-Road Website (www.brpconnecttutorial.com) zu finden.

HINWEIS: Das Smartphone muss über Bluetooth **und** mit einem USB-Kabel mit dem USB-Anschluss verbunden werden.

Die persönlichen Daten des Benutzers werden aus der Gerätegruppe gelöscht, wenn die Kopplung mit dem Telefon aufgehoben wird.

Der Benutzer stimmt zu, dass die persönlichen Daten (Kontaktliste und Anrufliste) beim Verbinden des Smartphones an die Gerätegruppe übertragen wird.

Kontaktliste und Anrufliste werden permanent in der Gerätegruppe gespeichert. Um diese Informationen zu löschen, müssen Sie die Kopplung mit Ihrem Smartphone aufheben oder diese mit einem anderen Smartphone überschreiben.

Telefon

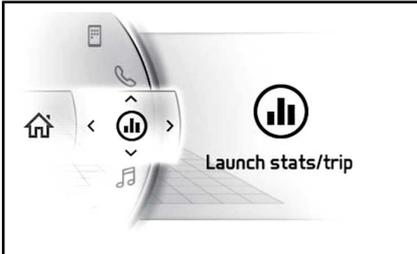


Das Telefonmenü dient für Zugriff auf:

- Anrufliste
- Kontaktliste

HINWEIS: Um auf das Telefonmenü zugreifen zu können, müssen ein Telefon und ein Fahrerhelm gekoppelt werden. Siehe *KOPPELN SIE IHR SMARTPHONE ÜBER BLUETOOTH.*

Statistik



Das Statistikmenü dient für Zugriff auf:

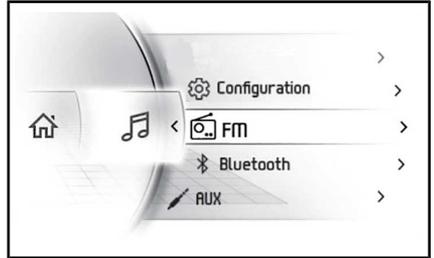
- Fahrdistanz-Informationen
- Inforationen zu abgelaufener Zeit
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Höchstgeschwindigkeit
- Durchschnittsgeschwindigkeit

3 verschiedene Statistiksätze sind im Speicher abgelegt. Jeder Statistiksatz kann unabhängig von den anderen zurückgesetzt werden.

Mit Joystick **LINKS** und **RECHTS** wird zwischen den 3 Statistiksätzen navigiert.

Mit Joystick **NACH UNTEN** wird eine angezeigte Statistik zurückgesetzt.

Audio



Das Audio-Menü dient zum:

- Einstellen der Konfiguration von:
 - Auto-Voreinstellungen
 - Auto-Lautstärkenregelung
 - Equalizer
 - Fade/Balance
 - Audio-Output
- Zugriff auf FM-Audio
- Zugriff auf Bluetooth-Audio
- Zugriff auf AUX-Audioplayer

Audio-Steuerung

HINWEIS: Mit dem Joystick werden im Bildschirm Home oder im Bildschirm Audioquelle (FM, AUX, Bluetooth) die Audiobefehle gesteuert.

Um das Radio einzuschalten, drücken Sie den Joystick **NACH OBEN**. Um das Radio auszuschalten, drücken Sie den Joystick **NACH UNTEN**, wenn sich die Laufstärke auf der niedrigsten Einstellung (Stummschaltung) befindet.

Verwenden Sie den Joystick, um die Lautstärke zu steuern. Joystick **NACH OBEN** für lauter.

Drücken Sie den Joystick **NACH UNTEN** und halten Sie ihn mindestens eine Sekunde lang gedrückt, um das Audio-System stumm zu schalten. Wenn bei Stummschaltung der Joystick **NACH OBEN** gedrückt wird, kehrt die Audiolautstärke zum zuletzt eingestellten Pegel zurück.

Ein separater Lautstärkepegel wird für Meldungen verwendet (d. h.: Sprachbefehl von der BRP Connect Navigations-App). Während einer Meldung zeigt der Lautstärkebalken den Lautstärkepegel der Meldung an. Der Lautstärkebalken ist gelb und die Audio-Quelle zeigt **ANNOUNCEMENT** (Meldung) an. Während der Meldung kann deren Lautstärkepegel angepasst werden.

Wenn die FM-Audio-Quelle ausgewählt ist, können durch Drücken des Joysticks nach links und rechts folgende Funktionen ausgewählt werden:

- Kurzer Druck nach links: Vorherige Voreinstellung
- Langer Druck nach links: Suche zurück
- Kurzer Druck nach rechts: Nächste Voreinstellung
- Langer Druck nach rechts: Suche vor

Wenn die Bluetooth-Audio-Quelle ausgewählt ist, können durch Drücken des Joysticks nach links und rechts folgende Funktionen ausgewählt werden:

- Links: Vorheriger Titel
- Rechts: Nächster Titel

In den Audio-Quellen AUX und BRP Connect (nur iPhone) hat das Drücken des Joysticks nach links und rechts keine Auswirkungen.

Audio-Konfiguration

Das Menü Audio-Konfiguration sieht wie folgt aus:

- Automatische FM-Voreinstellungen
- Automatische Lautstärkeregelung
- Equalizer
- Fade/Balance
- Audio Output

Mit Audio Output wird der gewünschte Audio-Ausgang gewählt: Lautsprecher oder Helm.

HINWEIS: Bei Auswahl von Helm wird ein anderer Lautstärkepegel verwendet. Damit kann die zuvor gewählte Lautstärke beibehalten werden, wenn Musik an den Helm gesendet wurde.

Um auf den Bildschirm FM-Einstellung und -Voreinstellung zuzugreifen, drücken Sie den **JOYSTICK** länger als 1 Sekunde.

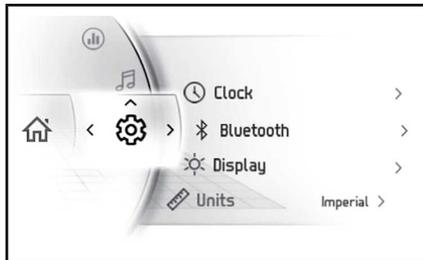
FM-Einstellung und -Voreinstellung

Im Bildschirm FM-Einstellung und -Voreinstellung kann ein FM-Sender gewählt und unter der gewünschten Voreinstellungsnummer gespeichert werden.

- Wählen Sie den speichernden FM-Sender.
- Drücken Sie den **JOYSTICK**, um die gewünschte Voreinstellungsnummer auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick länger als 1 Sekunde **NACH UNTEN**, um den FM-Sender unter der gewünschten Voreinstellungsnummer zu speichern.

Drücken Sie den **JOYSTICK**, um den Bildschirm FM-Einstellung und -Voreinstellung zu verlassen.

Einstellungen



Das Einstellungsmenü dient zum:

- Einstellen der Uhr

- Paaren von Bluetooth-Geräten
 - Telefon
 - Fahrer-Headset
 - Beifahrer-Headset
 - Einstellen der Helligkeit der Anzeige
 - Einstellen der Einheiten (britisch/metrisch)
 - Einstellen der Sprache
 - Versionsanzeige
 - Fahrzeug-Fehlercodes anzeigen.
4. Bestätigen Sie die Kopplung auf Ihrem Telefon und wählen Sie das grüne Häkchen auf dem Anzeigeelement des Fahrzeugs.
 5. Geben Sie die Synchronisierung von Kontakten und Favoriten auf Ihrem Telefon frei.

Koppeln Sie Ihr Smartphone über Bluetooth

Am Fahrzeug

1. Drücken Sie kurz den **JOYSTICK**, um das Menü aufzurufen.
2. Blättern Sie nach unten, wählen Sie „Settings“ (Einstellungen) und drücken Sie den Joystick nach **RECHTS**.
3. Wählen Sie „Bluetooth“ und drücken Sie den Joystick nach **RECHTS**.
4. Wählen Sie „Phone“ (Telefon) und drücken Sie den Joystick nach **RECHTS**.
5. Wählen Sie „Add Phone“ (Telefon hinzufügen) und drücken Sie den Joystick nach **RECHTS**.

Bluetooth ist nun sichtbar.

Auf dem Telefon

1. Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons.
- Detaillierter Vorgang siehe Herstelleranweisungen.
2. Wählen Sie „BRP Connect“
 3. Eine Bestätigungszahl erscheint auf dem Bildschirm Ihres Telefons und auf dem Anzeigeelementbildschirm des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass diese Zahlen übereinstimmen.

Einen Helm koppeln

Rufen Sie zum Koppeln eines Helms die Seite „Settings“ (Einstellungen) auf und wählen Sie „Add Helmet“ (Helm hinzufügen).

BRP Connect App

Befolgen Sie diese Schritte, um BRP Connect auf Ihrem Smartphone einzurichten.

1) Laden Sie die BRP Connect Smartphone-App herunter.

Laden Sie die BRP Connect App über den App Store für Apple™ oder den Google™ Play Store für Android herunter.

HINWEIS: Sie müssen über ein Konto für Apple™ iTunes™ oder den Google™ Play Store verfügen, um die App herunterzuladen zu können.

2) Laden Sie die mit BRP Connect kompatiblen Apps herunter.

Besuchen Sie unsere Website www.brpconnecttutorial.com, um mehr über kompatible Apps zu erfahren. Diese Apps verbessern Ihr Fahrerlebnis. Bei manchen Apps sind möglicherweise weitere Käufe erforderlich, um die Kompatibilität mit dem System herzustellen, oder es müssen zusätzliche Geräte verwendet werden.

3) Verbinden Sie Ihr Smartphone über Ihr Lade-/Datenübertragungskabel.

Es wird empfohlen, das Original-Ladekabel des Smartphone-Herstellers zu verwenden, um die Übertragung zwischen Telefon und Fahrzeug zu optimieren. Verwenden Sie den vorderen USB-Anschluss.

1. Entsperren Sie den Bildschirm Ihres Telefons.
2. Schließen Sie das Ladekabel Ihres Telefons an.
3. Auf dem Bildschirm Ihres Telefons erscheint ein Häkchen, nachdem die Verbindung hergestellt wurde.

4) Rufen Sie Ihre Apps auf.

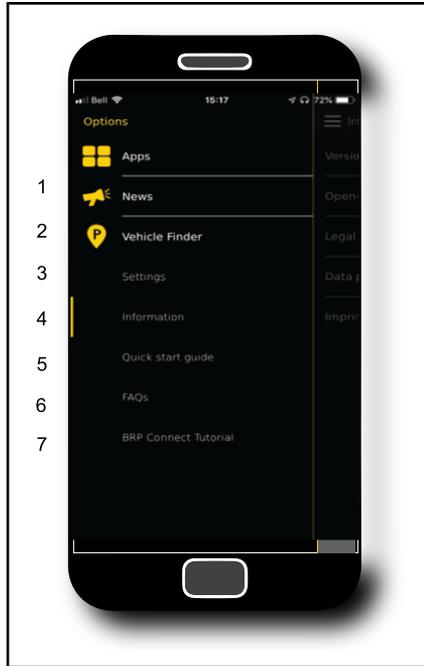
Drücken Sie kurz den **JOYSTICK**, um das Menü aufzurufen.

Drücken Sie den Joystick **NACH OBEN**, um „Launch BRP Connect“ (BRP Connect starten) auszuwählen und drücken Sie den Joystick nach **RECHTS**.

Wählen Sie die gewünschte App und drücken Sie den **JOYSTICK**.

- Drücken Sie den **JOYSTICK** lange, um die App zu verlassen.
- Drücken Sie die Taste für BRP Connect, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Übersicht über die BRP Connect App



- 1) Neuigkeiten: Von Zeit zu Zeit erhalten Sie möglicherweise Mitteilungen durch die BRP Connect App, die über dieses Menü zu finden sind.
- 2) Fahrzeugfinder: Ermöglicht Ihnen, den Standort Ihres Fahrzeugs zu speichern (oder jeden beliebigen Standort, den Sie sich merken möchten). Die Funktion ist relativ vielseitig. So können Sie auch ein Foto vom Standort Ihres Fahrzeugs machen, Bemerkungen hinzufügen (z. B. eine Parkplatznummer) und auch wieder zu Ihrem gespeicherten Standort zurück navigieren. Es kann jeweils nur ein Standort gespeichert werden.

- 3) Einstellungen: Stellen Sie BRP Connect wie gewünscht ein. In welchem Land möchten Sie die BRP Connect-App einsetzen? Worauf möchten Sie hingewiesen werden? Hinweis: Grundeinstellungen der BRP Connect App können in diesem Menü geändert werden.
 - 4) Informationen: Allgemeine Informationen zu der BRP Connect-App. Angabe der gegenwärtigen Version und aller rechtlichen Informationen.
 - 5) Kurzanleitung: Möchten Sie lernen, diese App zu benutzen? Dies geht folgendermaßen.
 - 6) FAQ: Über diesen Link gelangen Sie zu Antworten, die häufig von Fahrern wie Ihnen gestellt wurden. Eine Internetverbindung ist hierzu erforderlich.
 - 7) BRP Connect-Tutorial: Möchten Sie mehr wissen? Über diesen Link gelangen Sie zu detaillierten Anleitungsvideos. Eine Internetverbindung ist hierzu erforderlich.
- 1) Gegenwärtig installierte Apps
 - 2) Verfügbare Apps



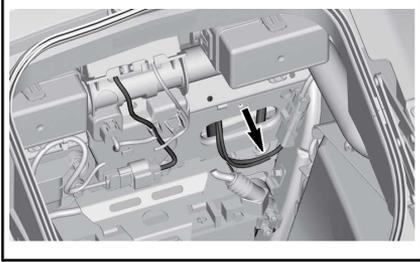
AUSSTATTUNG

Zubehörschaltkreise des Kunden

Das Fahrzeug hat für den Einbau von Zubehör Strom- und Erdungsleitungen.

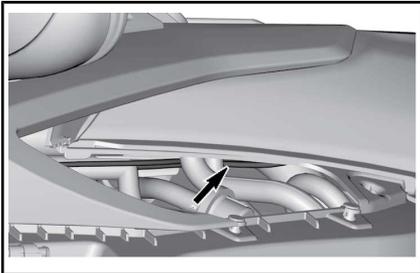
Öffnen Sie den Kabelbaum an den angegebenen Stellen.

1. Hinter dem vorderen Staufach.



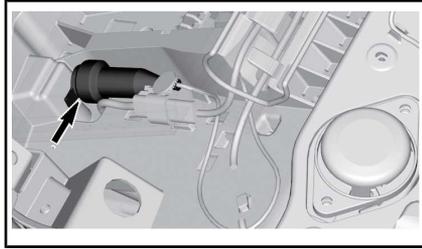
DC12 – VORDERER ZUBEHÖRSCHALT-KREIS DES KUNDEN – HINTER DEM STAUFACH

2. Hinter der seitlichen Wartungsabdeckung.



DC34 – MITTLERER ZUBEHÖRSCHALT-KREIS DES KUNDEN – HINTER DER WARTUNGSSCHALTPULT AUF DER LINKEN SEITE

3. Unter dem Beifahrersitz.



DC56 – HINTERER ZUBEHÖRSCHALT-KREIS DES KUNDEN – UNTER DEM BEIFAHRERSITZ

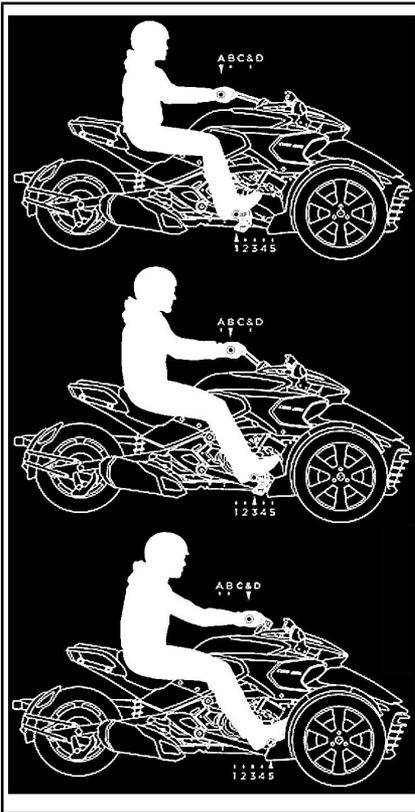
Einstellbare Lenker und Fußrasten für den Fahrer

Lenker und Fußrasten für den Fahrer können nach Bedarf eingestellt werden. Es ist jedoch für den Fahrer des Fahrzeugs wichtig, alle Bedienelemente entsprechend zu benutzen und zu erreichen. Zum Beispiel sollte die Betätigung des Bremspedals leicht zugänglich, betriebsfähig sein und seine Funktionsaktivierung vollständig durchlaufen.

Einstellungen müssen von einem anerkannten Can-Am- Händler ausgeführt werden, um die Sicherheitsanforderungen des Fahrzeugs zu erhalten.

WARNUNG

Bedienelemente sollten für den Fahrer jederzeit ordnungsgemäß und vollkommen zugänglich sein.

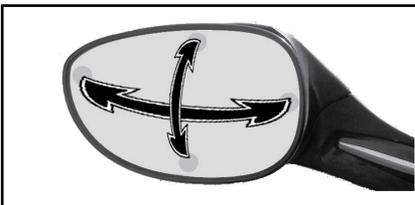


BEISPIELE VON POSITIONEN DES LENKERS UND DER FUßRASTEN

Spiegel

Einstellung der Spiegel

Drücken Sie auf den Spiegel an den unten dargestellten Punkten, und stellen Sie ihn in vier Richtungen ein.

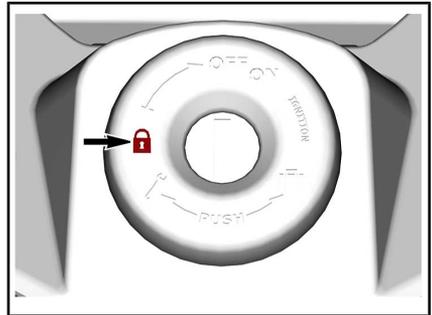


TYPISCHE SPIEGELEINSTELLPUNKTE

Lenker arretieren

Lenkersperre betätigen:

1. Schlüssel in den Zündschalter einführen.
2. Lenker ganz nach rechts oder links schwenken.
3. Schlüssel um eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn in die Lenkersperrstellung drehen und dann abziehen.



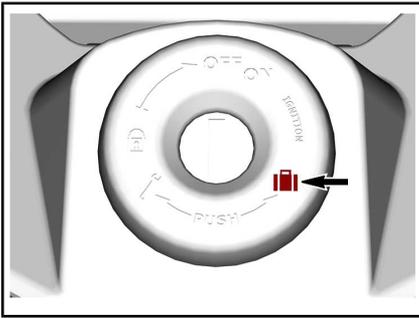
SCHLÜSSELSTELLUNG ZUM ARRETIEREN DES LENKERS

Vorderes Aufbewahrungsfach

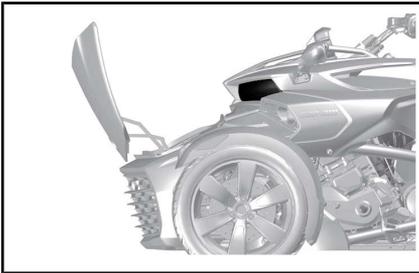
Öffnen des vorderen Staufachs

1. Schlüssel in den Zündschalter einführen.
2. Schlüssel **drücken** und um eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung zum Öffnen des vorderen Staufachs drehen und halten. Dabei Abdeckung hochheben.

HINWEIS: Es ist möglich, das vordere Staufach bei laufendem Motor zu öffnen.



**SCHLÜSSELSTELLUNG ZUM ÖFFNEN
DES VORDEREN STAUFACHS**



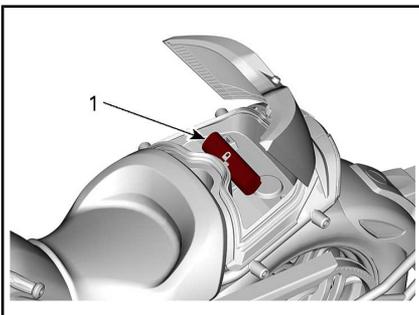
**TYPISCH – GEÖFFNETES VORDERES
STAUFACH**

Werkzeugsatz

Werkzeugsatzort

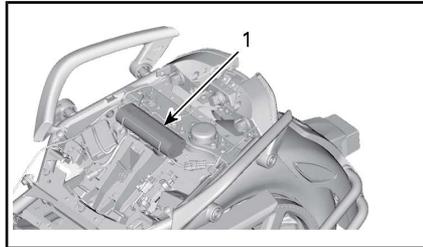
F3 Basis und F3-S Special Series Modelle

Der Werkzeugsatz befindet sich im hinteren Aufbewahrungsfach.



Alle sonstigen Modelle

Der Werkzeugsatz befindet sich unter dem Beifahrersitz.

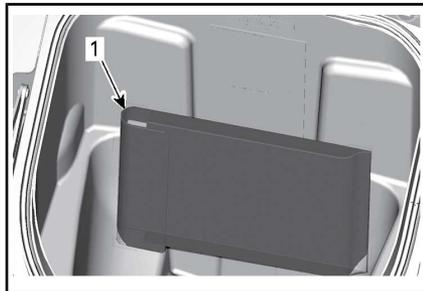


TYPISCH

1. Werkzeugsatz

Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung befindet sich im Aufbewahrungsfach vorn.



TYPISCH

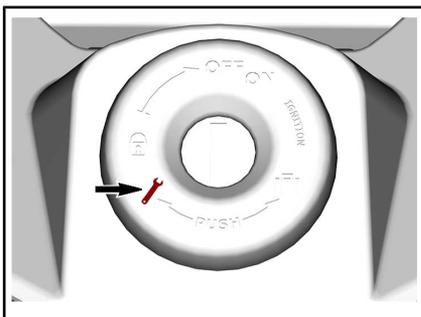
1. Bedienungsanleitung

Bewahren Sie die **BEDIENUNGSANLEITUNG** im Fahrzeug auf.

Sitz

Öffnen des Beifahrersitzes (falls vorhanden)

1. Schlüssel in den Zündschalter einführen.
2. Schlüssel drücken und um eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn in die Stellung zum Öffnen des Beifahrersitzes drehen und halten. Dabei den Beifahrersitz anheben.



SCHLÜSSELSTELLUNG ZUM ÖFFNEN DES SITZES



TYPISCH – ZUM HERAUSNEHMEN DEN BEIFAHRERSITZ ANHEBEN

1. Beifahrersitz
3. Lösen Sie die Sicherheitsleine des Sitzes vom Halteclip.



TYPISCH

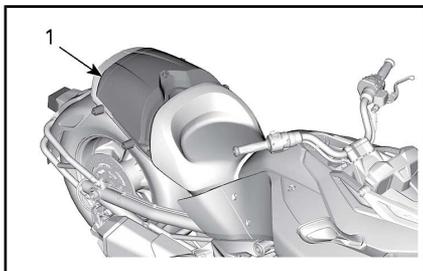
1. Sicherheitsleine
2. Halteklammer

! WARNUNG

Teilweise Lösung kann zu ernsthafter Gefahr im Straßenverkehr führen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an den Teil, der dieses Fach abdeckt, um mögliche ernsthafte Gefahren im Straßenverkehr zu vermeiden.

Mono-Sitzabdeckung (falls vorhanden)

Wird in Sekunden auf den Beifahrersitz montiert, um Ihr Fahrzeug in einen sportlichen Einsitzer zu verwandeln.



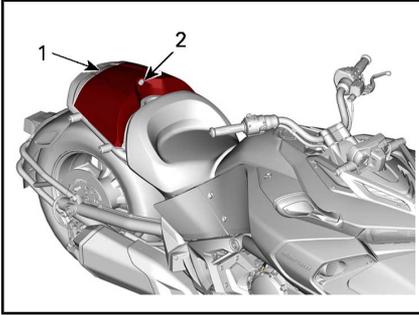
1. Mono-Sitzabdeckung

! WARNUNG

Teilweise Lösung kann zu ernsthafter Gefahr im Straßenverkehr führen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an den Teil, der dieses Fach abdeckt, um mögliche ernsthafte Gefahren im Straßenverkehr zu vermeiden.

Hinteres Staufach (falls vorhanden)

Mit dem mitgelieferten Schlüssel entriegeln.

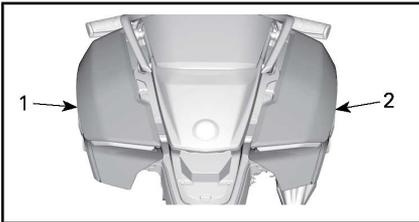


- 1. Hinteres Staufach
- 2. Verriegeln

Satteltaschen (F3 Limited und F3-T Modelle)

Diese Modelle sind mit zwei Satteltaschen zum praktischen Tragen von Gegenständen ausgestattet.

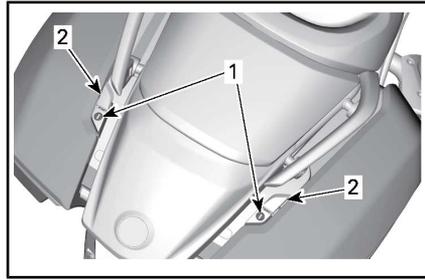
ZUR BEACHTUNG Halten Sie sich an die maximale Ladekapazität. Weitere Details finden Sie in den **TECHNISCHEN DATEN**.



TYPISCH

- 1. Linke Satteltasche
- 2. Rechte Satteltasche

Entriegeln Sie die Satteltasche und ziehen Sie zum Öffnen an dem Griff.



TYPISCH

- 1. Schloss der Satteltasche
- 2. Griff der Satteltasche

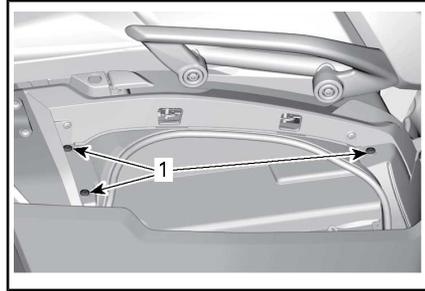
Abnehmen der Satteltasche

! WARNUNG

Die Satteltaschen müssen beim Fahren immer richtig montiert sein, und Sie müssen prüfen, ob nach dem Montieren die Rücklichter/Blinker/Bremslichter richtig funktionieren.

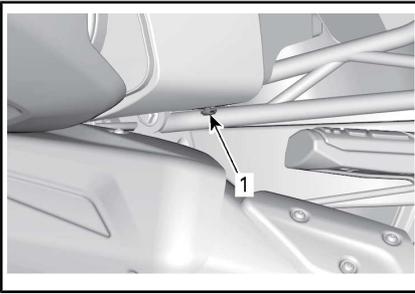
Öffnen Sie die Satteltasche.

Entfernen Sie die drei Halteschrauben in der Satteltasche.



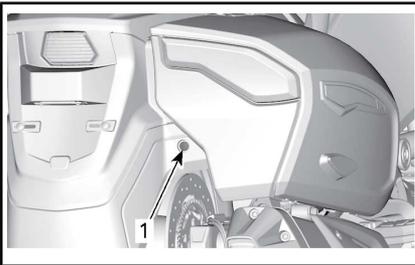
- 1. Zu entfernende Befestigungsschrauben

Entfernen Sie den Kunststoffniet vorn unter der Satteltasche.



1. Kunststoffniet vorn unter der Satteltasche

Entfernen Sie den Kunststoffniet hinten an der Satteltasche.

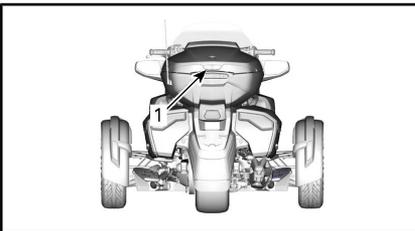


1. Zu entfernender Kunststoffniet

Schieben Sie die Satteltasche weit genug hinaus, um den Steckverbinder für Rücklicht/Blinker/Bremslicht abzuklemmen und entfernen Sie die Satteltasche.

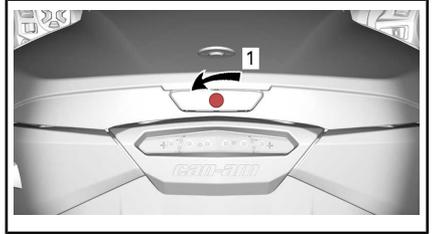
Das obere Staufach öffnen (F3 Limited Modelle)

Der Schließmechanismus des oberen Staufachs befindet sich hinten am Fahrzeug.



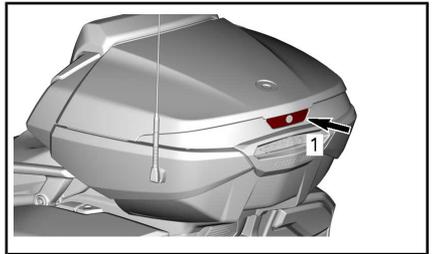
1. Schließmechanismus für das obere Staufach

Entriegeln Sie das obere Staufach durch Drehen des Zündschlüssels gegen den Uhrzeigersinn.



1. Zum Entriegeln gegen den Uhrzeigersinn drehen

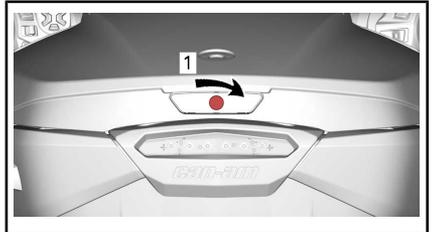
Drücken Sie den Schließmechanismus.



1. Öffnen der oberen Abdeckung

Öffnen Sie die Staufachabdeckung. Die Abdeckung muss beim Schließen stets einrasten.

Verriegeln Sie danach gegebenenfalls das Staufach. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.

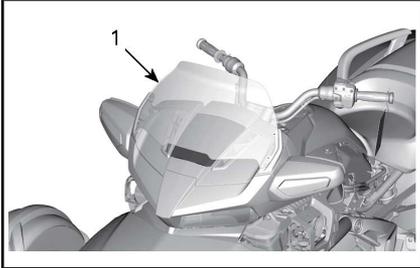


1. Zum Verriegeln im Uhrzeigersinn drehen

ZUR BEACHTUNG Fahren Sie das Fahrzeug keinesfalls bei geöffnetem Staufach.

Getönte Frontscheibe (F3 Limited und F3-T Modelle)

Diese Modelle sind mit einer getönten Frontscheibe ausgestattet.



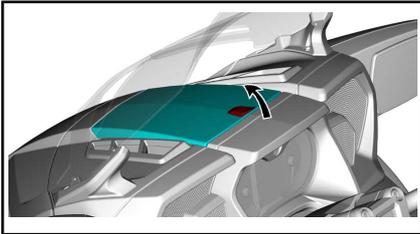
1. Getönte Frontscheibe

Handschuhfach (F3 Limited und F3-T Modelle)

Diese Modelle sind mit einem Handschuhfach für kleine persönliche Gegenstände ausgestattet.

Audioeingangsbuchse und USB-Steckverbinder befinden sich auch hier.

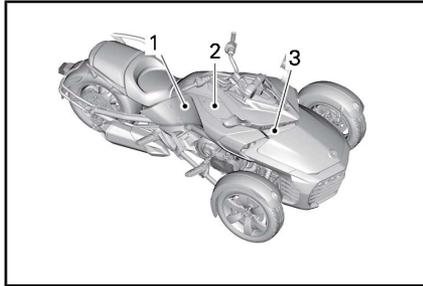
Zum Öffnen ziehen Sie an der hinteren Abdeckungsclasp des Handschuhfaches.



TYPISCH

Karosserieverkleidungen

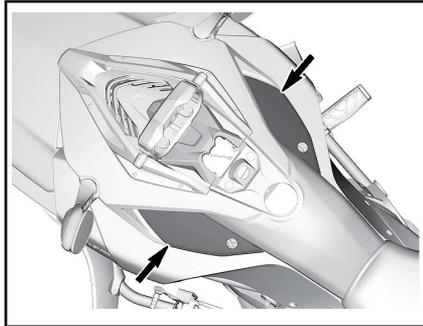
Die Karosserieelemente am Fahrzeug können für Wartungsarbeiten abgebaut werden.



NORMAL – RECHTE SEITENVERKLEIDUNGEN

1. Seitenverkleidung
2. Seitliche Service-Abdeckungen
3. Vordere Wartungsabdeckung

Seitliche Wartungsabdeckung



TYPISCH – SEITLICHE WARTUNGSABDECKUNGEN

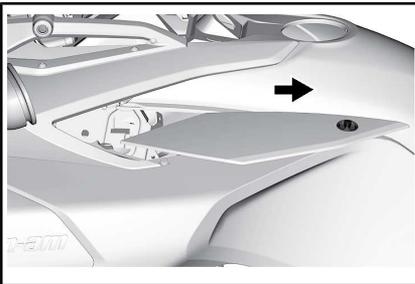
Ausbau

1. Drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn (rechte Wartungsabdeckung) oder im Uhrzeigersinn (linke Wartungsabdeckung).



TYPISCH – LINKE SERVICE-ABDECKUNG

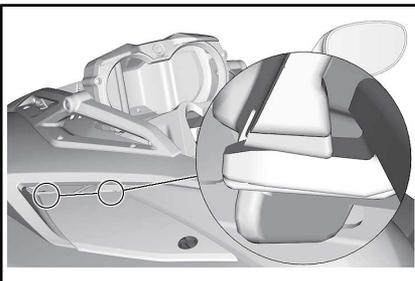
2. Ziehen Sie die Wartungsabdeckung heraus



TYPISCH

Einbau

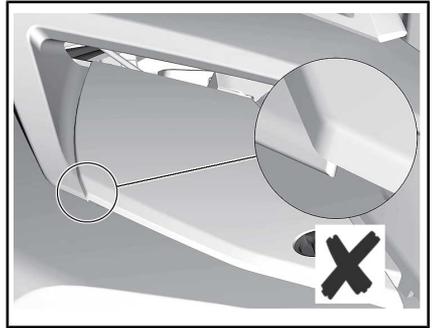
1. Bauen Sie die seitliche Wartungsabdeckung ein und achten Sie darauf, dass die Halteflaschen ordnungsgemäß ausgerichtet sind.



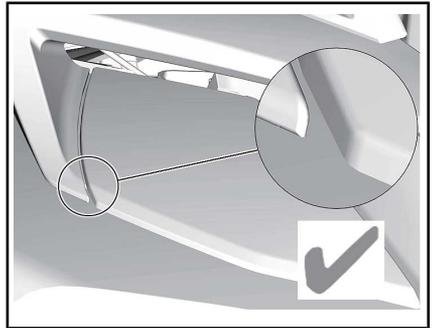
TYPISCH

ZUR BEACHTUNG Achten Sie darauf, dass sich die seitliche Wartungsabdeckung nicht mit

der Seitenverkleidung überschneidet.

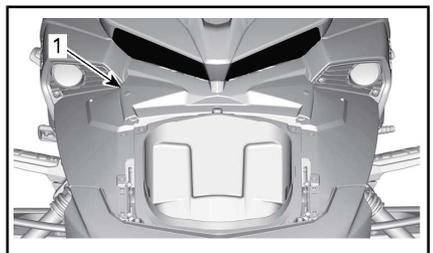


TYPISCH – ÜBERSCHNEIDENDER EINBAU



TYPISCH – RICHTIGER EINBAU

Vordere Wartungsabdeckung

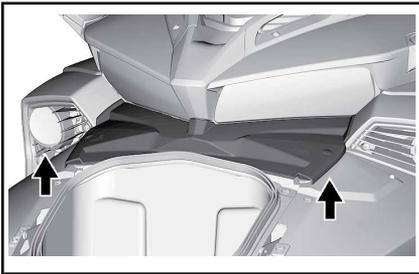


TYPISCH

1. Vordere Wartungsabdeckung

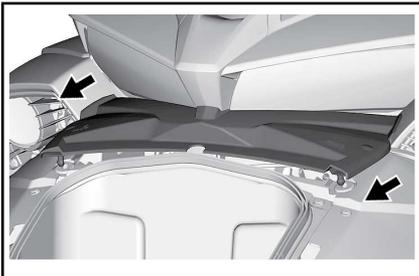
Ausbau der vorderen Wartungsabdeckung

1. Heben Sie die Wartungsabdeckung vorn hoch, um die Halterungsösen zu lösen



TYPISCH – WARTUNGSABDECKUNG HOCHHEBEN

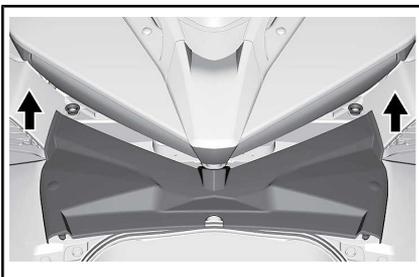
- Entfernen Sie die Wartungsabdeckung vom Fahrzeug



TYPISCH – WARTUNGSABDECKUNG ENTFERNEN

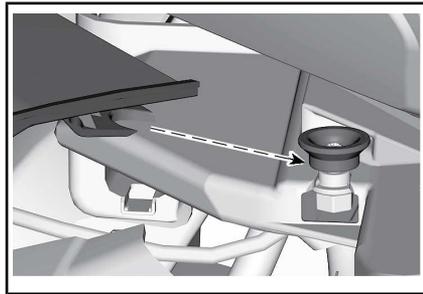
Einbau der vorderen Wartungsabdeckung

- Schieben Sie die vordere Wartungsabdeckung wieder auf ihren Platz zurück.



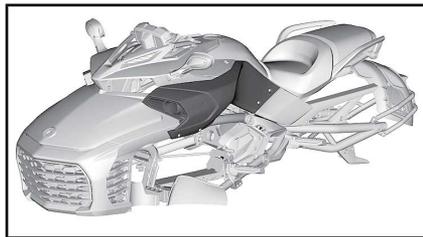
TYPISCH – DIE WARTUNGSABDECKUNG ZURÜCK AUF IHREN PLATZ SCHIEBEN

HINWEIS: Achten Sie darauf, dass das Haltelasche der vorderen Wartungsabdeckung ordnungsgemäß am Fahrzeug ausgerichtet ist.



TYPISCH – HALTELASCHEN AN DER RICHTIGEN EINBAUSTELLE AUSRICHTEN

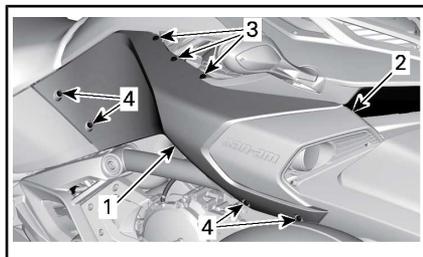
Seitenwand



TYPISCH

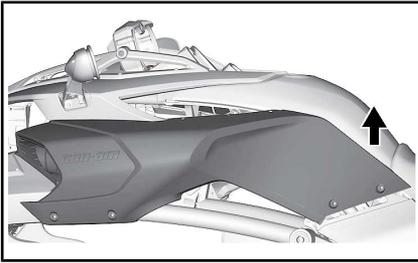
Ausbau des seitlichen Karosserieteils

- Entfernen Sie die Schrauben und Kunststoffnieten, die die Seitenverkleidung am Fahrzeug sichern.



TYPISCH

- Seitenverkleidung
 - Klemme
 - Kunststoffniete
 - Halteschrauben
- Heben Sie die Seitenverkleidung hoch, um sie zu entfernen.

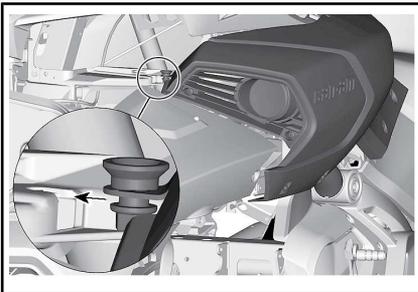


TYPISCH

Einbau des seitlichen Karosserieteils

1. Schieben Sie die innere Seitenverkleidung zurück in ihre Position.

HINWEIS: Achten Sie darauf, dass Sie die Zunge der Halteschraube der Seitenverkleidung auf die Zunge der Halteschraube der Lufthau-
be ausrichten.



TYPISCH – VERKLEIDUNGEN ORDNUNGSGEMÄß AUSRICHTEN

2. Montieren Sie die Kunststoffniete und schrauben Sie die Torx-Schraube ein.

ZUR BEACHTUNG Nicht zu fest anziehen. Jegliche Verformung der Verkleidung um die Schraube ist ein Hinweis darauf, dass sie zu fest ist. Sie könnten die Verkleidung beschädigen.

GRUNDLEGENDE VERFAHREN

Anlassen und Abstellen des Motors

Starten des Motors

HINWEIS: Beim Starten erhöht sich die Motordrehzahl leicht von selbst, bevor sie sich normalisiert.



WARNUNG

Abgas enthält giftiges Kohlenmonoxid, das sich in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Bereich rasch ansammeln kann. Wenn es eingeatmet wird, kann es schwere oder gar tödliche Gesundheitsschädigungen verursachen.

Lassen Sie den Motor nur im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich laufen. Siehe **VERMEIDUNG VON KOHLENMONOXIDVERGIFTUNGEN**.

Modell SM6

1. Drücken Sie das Bremspedal nieder und halten Sie es gedrückt.
2. Schalten Sie den Zündschalter auf ON (ein).

ZUR BEACHTUNG Geben Sie während der Initialisierung des elektrischen Systems kein Gas.

3. Beachten Sie bei Bedarf die Sicherheitskarte, um sich, Ihren Beifahrer und das Fahrzeug vorzubereiten, und drücken Sie dann den Knopf MODE, um den Anlasser freizugeben.
4. Stellen Sie den Motoraussschalter in die Position RUN (Laufen)/ON (ein).
5. Kupplungshebel ziehen und halten.
6. Schalten Sie in die NEUTRAL-Stellung. Überprüfen Sie auf der Multifunktions-Messgruppe

pe, dass die Neutralstellung gewählt ist.

7. Drücken und halten Sie den Motorstartknopf, bis der Motor startet. Halten Sie den Startknopf nicht länger als 15 Sekunden gedrückt. Wenn der Motor nicht startet, lassen Sie den Knopf los und warten Sie 30 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen kann, bevor Sie es erneut versuchen.

ZUR BEACHTUNG Geben Sie beim Anlassen des Motors kein Gas.

8. Überprüfen Sie, ob die Anzeigeprobleme anzeigt und dass die Ölanzeigeleuchte verlischt.
9. Lösen Sie die Feststellbremse. Überprüfen Sie, dass die Feststellbremsanzeige auf der Multifunktions-Messgruppe aus ist.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Feststellbremse vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug nicht vollständig gelöst ist, schleifen die Bremsbeläge beim Fahren. Dadurch kann das Bremssystem beschädigt werden.

Modell SE6

HINWEIS: Das Modell SE6 kann bei betätigtem Bremspedal in jedem Gang gestartet werden. Das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf, wenn der Motor angelassen wird.

1. Drücken Sie das Bremspedal nieder und halten Sie es gedrückt.
2. Schalten Sie den Zündschalter auf ON (ein).

ZUR BEACHTUNG Geben Sie während der Initialisierung des elektrischen Systems kein Gas.

3. Beachten Sie bei Bedarf die Sicherheitskarte, um sich, Ihren Beifahrer und das Fahrzeug vorzubereiten, und drücken Sie dann den Knopf MODE, um den Anlasser freizugeben.
4. Stellen Sie den Motoraussschalter in die Position RUN (Laufen)/ON (ein).
5. Drücken und halten Sie den Motorstartknopf, bis der Motor startet. Halten Sie den Startknopf nicht länger als 15 Sekunden gedrückt. Wenn der Motor nicht startet, lassen Sie den Knopf los und warten Sie 30 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen kann, bevor Sie es erneut versuchen.

ZUR BEACHTUNG Geben Sie beim Anlassen des Motors kein Gas.

6. Überprüfen Sie, ob die Anzeige Probleme anzeigt und dass die Ölanzeigeleuchte verlischt.
7. Lösen Sie die Feststellbremse. Überprüfen Sie, dass die Feststellbremsanzeige auf der Multifunktions-Messgruppe aus ist.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Feststellbremse vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug nicht vollständig gelöst ist, schleifen die Bremsbeläge beim Fahren. Dadurch kann das Bremssystem beschädigt werden.

Ausschalten des Motors

Modell SM6

1. Schalten Sie in den ersten Gang.
2. Stellen Sie den Motoraussschalter auf OFF.
3. Feststellbremse anziehen. Die Bremse wird in der gedrückten Stellung arretiert und die

Meldung FESTSTELLBREMSE läuft auf dem Display durch.

4. Schalten Sie den Zündschalter auf OFF.
5. Stellen Sie vor dem Absteigen sicher, dass die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Halten Sie die Kupplung und schaukeln Sie das Fahrzeug nach vorne und nach hinten.



WARNUNG

Sorgen Sie immer dafür, dass die Feststellbremse angezogen wird. Das Fahrzeug kann wegrollen, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist und das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Modell SE6

1. Schalten Sie in die Leerlauf-/Neutralstellung.
2. Stellen Sie den Motoraussschalter auf OFF.
3. Feststellbremse anziehen. Die Bremse wird in der gedrückten Stellung arretiert und die Meldung FESTSTELLBREMSE läuft auf dem Display durch.
4. Schalten Sie den Zündschalter auf OFF.

HINWEIS: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, während sich der Schlüssel in der Stellung OFF befindet, blinkt die Feststellbrems-Anzeigeleuchte und es ertönt ein Signal.

5. Stellen Sie vor dem Absteigen sicher, dass die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Schaukeln Sie das Fahrzeug nach vorne und nach hinten.

! WARNUNG

Sorgen Sie immer dafür, dass die Feststellbremse angezogen wird. Unabhängig davon, welcher Gang eingelegt ist, kann das Fahrzeug wegrollen, wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist. Die Kupplung ist stets gelöst, wenn das Fahrzeug steht. Somit sorgt das Getriebe nicht dafür, dass das Fahrzeug nicht wegrollt.

Schieben des Fahrzeugs

! VORSICHT Vermeiden Sie das Schieben des Fahrzeugs auf einer Steigung. Wenn Sie das Fahrzeug eine Steigung hinauf schieben müssen, achten Sie insbesondere darauf, dass Sie das Bremspedal jederzeit erreichen können, wenn das Fahrzeug zurückrollen sollte.

Bewegen des Fahrzeugs über eine kurze Strecke ohne Anlassen des Motors:

1. Setzen Sie sich auf das Fahrzeug, drücken und halten Sie das Bremspedal.
2. Schalten Sie das Getriebe in den LEERLAUF (Modell SM6).
3. Feststellbremse lösen.
4. Auf der rechten Seite des Fahrzeugs absteigen, wobei Sie den Fuß auf dem Bremspedal lassen.
5. Das Fahrzeug schieben, wobei Sie die Bremse bei Bedarf benutzen.

! VORSICHT Schieben Sie nur auf der rechten Seite, sodass Sie das Bremspedal erreichen können. Halten Sie Abstand vom Auspuffrohr.

Wenn Sie das Fahrzeug rückwärts schieben, achten Sie darauf, dass das Vorderrad nicht über Ihre Füße rollt.

6. Steigen Sie wieder auf das Fahrzeug und stellen Sie es wie oben beschrieben ab.

Fahren im Rückwärtsgang.

Für das sichere Rückwärtsfahren, siehe Abschnitt *ANLEITUNGEN ZUM SICHEREN FAHREN*.

Schalten in den Rückwärtsgang (Modell SE6)

1. Während der Motor läuft, in den ersten Gang schalten.
2. Den Kupplungshebel halten.
3. Halten Sie den Rückwärtsgang-Schalter gedrückt.
4. Den Ganghebel einen Hub nach unten treten.
5. Lassen Sie den Rückwärtsgang-Taster los und vergewissern Sie sich, dass der Buchstabe „R“ auf dem Multifunktions-Anzeigeelement blinkt.

Schalten in den Rückwärtsgang (Modell SE6)

1. Schalten Sie in den ersten Gang oder in den Leerlauf, während das Fahrzeug steht, der Motor läuft und das Bremspedal betätigt wird.
2. Halten Sie den Rückwärtsgang-Schalter gedrückt.
3. Ziehen Sie den Schaltwähler zu sich, um herunter in den Rückwärtsgang zu schalten.

Fahren im Rückwärtsgang

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich hinter Ihnen frei ist und sehen Sie beim Fahren im Rückwärtsgang nach hinten. Geschwin-

digkeit niedrig halten und nicht längere Strecken rückwärts fahren.

Aus dem Rückwärtsgang schalten

Modell SM6

Um aus dem Rückwärtsgang zu schalten, die Kupplung ziehen und den Ganghebel einen Hub in den ersten Gang nach oben ziehen. Sie brauchen den Rückwärtsgang-Taster nicht betätigen – er stellt sich von selbst zurück.

Modell SE6

Um aus dem Rückwärtsgang herauszuschalten, halten Sie das Fahrzeug an und drücken Sie den Wähler kurz nach vorne, um in die Neutral-/Leerlaufstellung zu schalten. Durch längeres Drücken schalten Sie in den ersten Gang.

Fahren in der Einfahrperiode

Dieses Fahrzeug benötigt eine Einfahrzeit von 1.000 km.

Vermeiden Sie während der ersten 300 km scharfes Bremsen.



WARNUNG

Neue Bremsen und Reifen erreichen ihr volles Leistungsvermögen nicht, solange sie noch nicht eingefahren sind. Das Brems- und das Lenkverhalten sowie die Wirkung des VSS sind möglicherweise nicht präzise, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.

Bremsen und Reifen müssen unter häufigem Bremsen und Lenken ca. 300 km eingefahren werden. Wenn beim Einfahren nicht häufig gebremst und gelenkt wird, ist mehr Einfahrzeit für die Bremsen und Reifen vorzusehen.

Während der ersten 1.000 km:

- Beschleunigung mit Vollgas vermeiden.
- Gleichbleibende Drehzahl vermeiden.
- Wenn der Kühlventilator bei zähflüssigem Verkehr (Stop-and-Go) dauernd läuft, fahren Sie rechts ran und stellen Sie den Motor ab, um ihn abkühlen zu lassen oder beschleunigen Sie, damit Luft den Motor abkühlen kann.

Nach der Einfahrzeit sollte Ihr Fahrzeug gemäß dem *WARTUNGSZEITPLAN* untersucht werden.

Tanken

Kraftstoffanforderungen

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie immer frisches Benzin. Benzin oxidiert. Die Folge sind ein Verlust an Oktan, flüchtige Verbindungen und das Entstehen von Gummi- und Lackablagerungen, die das Kraftstoffsystem beeinträchtigen können.

Alkoholbrennstoffmischungen variieren nach Land und Region. Ihr Fahrzeug wurde zum Betrieb mit den vorgegebenen Kraftstoffen entwickelt. Es ist aber auf Folgendes zu achten:

- Verwendung von Kraftstoff mit Alkohol über der von der Regierung angegebenen Prozentzahlregulierungen sind nicht empfohlen und können zu folgenden Problemen der Komponenten im Benzinssystem führen:
 - Start- und Betriebsschwierigkeiten.
 - Verschleiß von Gummi- oder Plastikteilen.
 - Korrosion der Metallteile.
 - Beschädigung von internen Motorteilen.

- Überprüfen Sie regelmäßig, ob Benzin ausläuft oder andere Anomalien des Kraftstoffsystems vorhanden sind, wenn Sie vermuten, dass der Alkoholgehalt im Benzin die aktuellen Regierungsregulierungen übersteigt.
- Alkohol-gemischte Brennstoffe ziehen und halten Feuchtigkeit, was zu einer Phasentrennung des Benzins und zu Motorleistungsproblemen oder Motorschaden führen kann.

Empfohlener Kraftstoff

Verwenden Sie gewöhnliches bleifreies Benzin mit einer AKI (RON+MON)/2 Oktanzahl von 91 oder einer RON-Oktanzahl von 95.

ZUR BEACHTUNG Experimentieren Sie nie mit anderen Kraftstoffen. Der Gebrauch von ungeeignetem Kraftstoff kann Schäden an wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und des Motors verursachen.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie keinen Kraftstoff von Kraftstoffpumpen, die mit dem Code E85 etikettiert sind.

Die Verwendung von E15-Kraftstoff ist gemäß US-EPA-Verordnung verboten.

Betankungsverfahren

WARNUNG

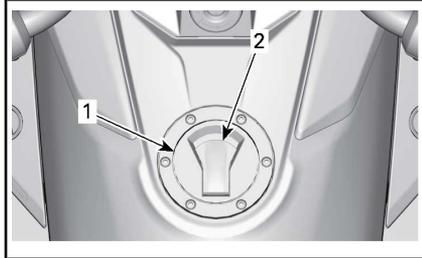
Benzin ist leicht entzündbar und hochexplosiv. Befolgen Sie das Verfahren zum Tanken, um die Brand- oder Explosionsgefahr zu vermindern. Siehe **VERMEIDUNG VON BENZINBRÄNDEN UND ANDEREN GEFAHREN**.

So wird das Fahrzeug betankt:

1. Fahrzeug im Freien in einem gut belüfteten Bereich abstellen. Offene Flammen, Fun-

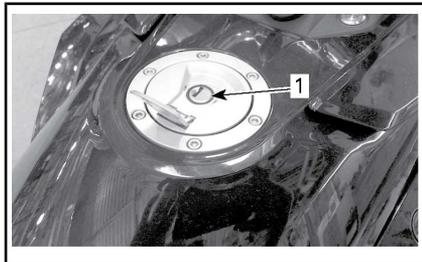
ken, Raucher und andere Zündquellen müssen ferngehalten werden.

2. Schalten Sie den Motor aus.
3. Heben Sie die Schlüsselabdeckung des Tankverschlusses hoch.

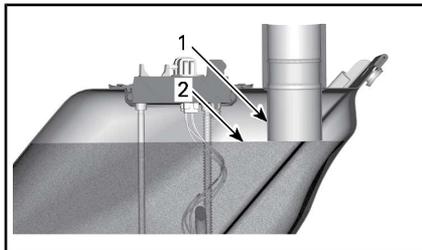


1. Kraftstofftankdeckel
2. Heben Sie die Schlüsselabdeckung des Tankverschlusses hoch.

4. Stecken Sie den Schlüssel in den Tankverschluss und drehen Sie ihn zum Aufschließen um eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn und entfernen Sie den Verschluss.



1. Schlüsselloch des Tankverschlusses
5. Füllen Sie den Tank bis zum Einfüllstutzen.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

HINWEIS: Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Dem Kraftstoff muss Raum für seine Ausdehnung bei Temperaturänderungen gelassen werden.

6. Ausgelaufener Kraftstoff ist aufzuwischen. Wenn Kraftstoff auf Ihre Haut kommt, waschen Sie diese mit Seife und Wasser und wechseln Sie die Kleidung.
7. Drücken Sie den Tankverschluss mit dem Schlüssel im Schloss in seinen Platz, um den Tankverschluss zu schließen. Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die ursprüngliche Stellung, um den Tankverschluss abzuschließen. Ziehen Sie dann den Schlüssel heraus und schließen Sie die Tankverschlussabdeckung.

HINWEIS: Der Tankverschluss schließt nicht richtig, wenn der Schlüssel nicht im Schloss steckt. Der Schlüssel kann nur aus dem Tankverschluss gezogen werden, wenn dieser verriegelt ist.

WARNUNG

Achten Sie stets darauf, dass der Tankverschluss nach dem Tanken und vor dem Betrieb des Fahrzeugs ordnungsgemäß geschlossen ist.

Einstellung der Aufhängung

Vorderradaufhängung (Alle Modelle außer F3 Basis Modellen)

Siehe einen Can-Am Fachhändler für die Einstellung der Vorderradaufhängung.

Hinterradaufhängung (F3 Limited Modelle)

Das Niveau der Hinterradaufhängung lässt sich automatisch durch Spannen und Entspannen der Luftfeder einstellen.

Hinterradaufhängung (F3-T Modelle)

Der Druck der Federung lässt sich durch Ablassen oder Hinzufügen von Luft einstellen. Verwenden Sie einen regulierten Kompressor oder eine Handpumpe und ein Druckmessgerät.

Für eine weichere Federung senken Sie den Luftdruck, für eine härtere Federung erhöhen Sie ihn.

HINWEIS: Die folgende Tabelle ist als Orientierungshilfe gedacht. Sie können den Druck nach Ihren Wünschen unter Einhaltung des maximal erlaubten Drucks einstellen.

WARNUNG

Ein Überschreiten des angegebenen Höchstdrucks kann unter bestimmten Bedingungen zu einer geringeren VSS-Leistung führen.

ZUR BEACHTUNG Überschreiten Sie nicht den zulässigen Höchstdruck. Andernfalls kann die Luftfederung beschädigt werden.

 WARNUNG					
MINDESTDRUCK 70 kPa / 10 Psi / 0,7 bar					
NICHT DEN EMPFOHLENE DRUCK UM 70 kPa / 10 Psi / 0,7 bar ÜBERSTEIGEN					
LAST		(MITFAHRER + LADUNG) kg			
		0	45	70	90
		kPa/Psi/bar			
FAHRER	70	105/15/1,05	240/35/2,40	380/55/3,80	415/60/4,15
	90	205/30/2,05	345/50/3,45	415/60/4,15	480/70/4,80
	115	275/40/2,75	415/60/4,15	480/70/4,80	
					5966

UNTER DEM BEIFAHRERSITZ

HINWEIS: Lehnen Sie sich beim Einstellen des Drucks nicht auf das Fahrzeug und nehmen Sie vor dem Einstellen jegliches Gepäck aus den Staufächern.

Die Luftfeder ist direkt an einen Luftschlauch mit einem Schrader-Ventil unter dem Sitz angeschlossen.

Zum Ändern des Luftdrucks gehen Sie genauso vor wie beim Ändern des Luftdrucks in einem Reifen.

Wenn Sie fertig sind, achten Sie darauf, dass Sie wieder die Kappe am Ventil befestigen.

ANLEITUNGEN ZUM SICHEREN FAHREN

UNTERSCHIEDE ZU ANDEREN FAHRZEUGEN

Dieser Abschnitt ist für ein besseres Verständnis der charakteristischen Merkmale und Fahreigenschaften des Fahrzeugs gedacht.

Stabilität

Die „Y“-Anordnung der drei Räder bietet im Vergleich zum Motorrad eine bessere Stabilität bei niedrigeren Geschwindigkeiten. Allerdings ist das Fahrzeug nicht so stabil wie ein Automobil mit vier Rädern. Fahrhilfstechniken, wie das elektronische Stabilitätssystem (VSS), helfen die Stabilität bei Manövern zu bewahren. Allerdings können Sie bei extremen Manövern (z. B. zu enge Fahrmanöver), Überladen des Fahrzeugs oder durch Stöße auf unebenen Untergründen bzw. durch Objekte trotzdem die Kontrolle verlieren, mit dem Fahrzeug umkippen oder sich überschlagen. Außerdem kann der Fahrer oder Beifahrer vom Fahrzeug fallen, wenn plötzlich die Richtung geändert, beschleunigt, gebremst wird bzw. harte Stöße auftreten.

Reaktion auf Straßenzustände

Dieses Fahrzeug reagiert auf bestimmte Straßenzustände anders als andere Fahrzeuge.

- Fahren Sie nicht auf Eis, auf Schnee oder im Gelände.
- Meiden Sie Pfützen und fließendes Wasser. Das Fahrzeug neigt eher zum Aquaplaning als ein PKW. Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, bremsen Sie vorher ab.
- Fahren Sie auf Schotter-, Kies- oder Sandpisten langsam.
- Das Fahren bei einer Temperatur, die niedriger als 6 °C ist, führt zu verminderter Bodenhaftung.

Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in *STRATEGIEN FÜR DEN STRAßENVERKEHR*.

Bremspedal

Ein Pedal betätigt die Bremsen an allen drei Rädern. Es gibt keine handbetätigte Bremse und keine Möglichkeit zum separaten Bremsen der Vorder- und Hinterräder.

Bremsen und Lenken erfolgt ähnlich wie bei einem Motorrad. Achten Sie auf Fahrzeuge hinter sich, die vielleicht nicht so schnell wie Sie anhalten oder reagieren können.

Antiblockiersystem (ABS)

Das Fahrzeug ist mit einem ABS-Bremssystem als Teil des Fahrzeugstabilitätssystems (VSS) ausgestattet. Um hart abzubremsen, muss das Bremspedal gedrückt und gehalten werden. Das ABS-System verhindert das Blockieren der Räder.

Mit diesem System bleibt Ihre Steuerfähigkeit bei einer Notfallbremssituation erhalten, indem Blockieren der Bremsen verhindert wird.

Feststellbremse



Die Feststellbremse bremst nur das Hinterrad mechanisch und arretiert sich, wenn sie angezogen wird. Sie wird nicht durch Fahrhilfstechnik (z. B. ABS, elektronische Bremsverteilung) gesteuert.

Lenkung

Direktlenkung

Lenken Sie das Fahrzeug immer in Kurvenrichtung.

Motorradfahrer – Nicht wie bei einem Motorrad gegenlenken! Anders als ein Motorrad neigt sich dieses Fahrzeug in Kurven nicht. Wenn Sie Motorradfahrer sind, müssen Sie das Kurvenfahren neu erlernen. Üben Sie das Lenken in die Kurvenrichtung bei allen Geschwindigkeiten, bis Sie es richtig können.

Seitenkräfte beim Kurvenfahren

Anders als ein Motorrad neigt sich dieses Fahrzeug nicht in die Kurven. Sie spüren Seitenkräfte, die Sie nach außen aus der Kurve drücken.

Um das Gleichgewicht zu halten, müssen sich Fahrer und Beifahrer jeweils mit beiden Händen festhalten und beide Füße fest auf die Fußrasten gedrückt halten.

Bei engen Richtungsänderungen kann es hilfreich sein, den Oberkörper nach vorne und zur Innenseite der Kurve zu neigen.

Breite

Folgendes ist zu beachten, weil dieses Fahrzeug breiter als ein normales Motorrad ist:

- Achten Sie darauf, dass die Vorderräder immer in der Spur bleiben. Achten Sie besonders auf die Position der Vorderräder, wenn Sie in eine Kurve fahren oder überholen.

- Fahren Sie nicht zwischen zwei Fahrspuren. Das Fahren in Gruppen sollte in einer Reihe erfolgen – das gilt auch für das Fahren zusammen mit Motorrädern.
- Seien Sie darauf vorbereitet, dass Sie für das Umfahren von Hindernissen weiter ausweichen müssen.

HINWEIS: Wenn ein Hindernis mit den Vorderrädern übersprungen wird, heißt das nicht, dass das Hindernis mit den Hinterrädern übersprungen wird.

Rückwärts



Dieses Fahrzeug verhält sich beim Rückwärtsfahren wie ein Auto. Allerdings gibt es ein paar wichtige Unterschiede:

- Lassen Sie den Beifahrer bei Notwendigkeit absteigen, wenn Ihre Sicht eingeschränkt ist.
- Bedenken Sie, dass der vordere Teil des Fahrzeugs breiter als der hintere Teil ist. Fahren Sie nicht zu dicht an Objekten rückwärts, sonst stoßen Sie möglicherweise mit den Vorderreifen an diese.
- Geschwindigkeit niedrig halten und nicht längere Strecken rückwärts fahren.
- Parken Sie möglichst so, dass Sie nicht rückwärts aus der Parkfläche herausfahren müssen.
- Modell SM6: Schalten Sie vor dem Abstellen des Motors erst wieder in den ersten Gang zurück.

 **VORSICHT** Halten Sie beim Rückwärtsfahren stets beide Füße auf den Fußrasten. Stellen Sie beim Rückwärtsfahren Ihre Füße niemals auf den Untergrund.

Fahrerlaubnis und örtliche Vorschriften

Die Anforderungen bezüglich der Fahrerlaubnis zum Fahren dieses Fahrzeugs sind örtlich verschieden. Je nach den örtlichen Vorschriften benötigen Sie eventuell einen Motorradführerschein, einen speziellen Führerschein für dreirädrige Fahrzeuge oder nur einen normalen PKW-Führerschein.

Fragen Sie vor dem Fahren des Fahrzeugs auf öffentlichen Straßen bei den örtlichen Behörden nach, um sicherzustellen, dass Sie die richtige Erlaubnis besitzen.

Fahrzeug-Stabilisierungssystem (VSS)

Das Fahrzeug ist mit einem Fahrzeug-Stabilisierungssystem (VSS) ausgestattet.

Dieses System kann Ihnen in bestimmten Situationen helfen, die Richtung des Fahrzeugs zu kontrollieren und das Risiko des Umklippens zu senken.

Das VSS besteht aus:

- Dem **Antiblockiersystem (ABS)**, welches dabei hilft, die Lenkrichtung des Fahrzeugs bei einer Notbremsung beizubehalten, indem ein Blockieren der Räder verhindert wird.
- Dem **EBD-System**, welches die Bremskraft zwischen allen drei Rädern automatisch ausgleicht. Zusammen mit ABS hilft das EBD-System bei der Erhaltung der Kontrolle und bei der Maximierung der Bremskraft je nach vorhandener Traktion.
- Dem **Traktionskontrollsystem (TCS)**, welche das Durchdrehen des Hinterrads verhindert. Die TCS wirkt dem Durchdrehen des Hinterrads nur entgegen, wenn Sie den Lenker bewegen (einschlagen) oder wenn es Traktionsbedingungen oder die Stabilität des Fahrzeugs erforderlich machen, den Drehmoment des Motors zu reduzieren.
- Dem **Stabilitäts-Kontroll-System (SCS)**, welches dafür gedacht ist, die das Hinterrad antreibende Kraft zu begrenzen und einzelne Räder abzubremesen, und dadurch das Risiko des Verlusts der Kontrolle über das Fahrzeug bzw. seines Umklippens zu senken.

Einschränkungen

Das VSS kann den Erhalt der Kontrolle über das Fahrzeug nicht in allen Situationen unterstützen.

Fahrbahnbeläge mit schlechter Traktion

Der „Grip“ der Reifen auf dem Straßenbelag begrenzt die maximale Bremskraft. Auch mit ABS und EBD ist der Bremsweg auf Belägen mit schlechter Traktion länger, wenn der Reifendruck von der Empfehlung abweicht oder der Zustand des Reifenprofils schlecht ist.

Wenn Ihre Reifen die Traktion mit der Straßenoberfläche verlieren, verlieren Sie eventuell auch mit VSS die Kontrolle über das Fahrzeug.

Wenn der Straßenbelag ganz oder teilweise mit Eis, Schnee oder Matsch bedeckt ist, steht auch mit VSS nicht genügend Traktion zur Verfügung, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu erhalten. Fahren Sie nicht auf Schnee, Eis oder Matsch.

HINWEIS: Die Reifenhaftung nimmt unter 6 °C ab.

Wie andere Straßenfahrzeuge auch neigt dieses Fahrzeug zum Aquaplaning (verliert auf einem Wasserfilm die Traktion). Wenn Sie auf einem Wasserfilm, z. B. in einer großen Pfütze oder auf fließendem Wasser auf der Straße, zu schnell fahren, kann das Fahrzeug die Traktion verlieren und außer Kontrolle geraten, und auch das VSS kann dies nicht verhindern. Meiden Sie große Wasserpfützen oder -ströme und vermindern Sie bei starkem Regen die Geschwindigkeit oder halten Sie an. Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, bremsen Sie vorher soweit wie möglich ab.

Vermindern Sie auf Oberflächen mit schlechter Traktion, z. B. Schlamm, Sand, Kies oder nasse Fahrbahnen, die Geschwindigkeit. Das Fahrzeug eignet sich nicht für Geländefahrten. Fahren Sie das Fahrzeug immer auf befestigten Straßen. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht auf anderen Untergründen.

Reifen

Das VSS im Fahrzeug ist für die beste Leistung mit einem bestimmten Reifentyp abgestimmt, was Größe, Material und Profil angeht. Wenn Sie ihre Reifen durch andere nicht durch BRP zugelassene Reifen ersetzen, kann das Fahrzeugstabilisierungssystem [VSS] geringere Wirksamkeit haben.

Benutzen Sie nur von BRP empfohlene Reifen, die nur bei einem Can-Am On-Road-Vertragshändler bestellt werden können.

Für die Erhaltung der Traktion, insbesondere auf lockeren oder nasen Untergründen, ist der richtige Reifenluftdruck und Profilizustand wichtig. Zu niedriger Reifendruck führt möglicherweise zu Aquaplaning und überhöhter Erhitzung der Reifen, während zu hoher Reifendruck den Wirkungsgrad des Fahrzeugstabilisierungssystems [VSS] verringert.

Starke Richtungsänderungen

Das VSS steuert oder begrenzt den Lenkdruck nicht, d.h. es kann Sie nicht davon abhalten, zu stark zu lenken. Zu große und schnelle Bewegungen des Lenkers können dazu führen, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät, sich dreht, umkippt oder überschlägt.

Zu hohe Geschwindigkeit

Das VSS steuert nicht die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, außer wenn das SCS in einer Kurve eingreift. Das VSS verhindert nicht, dass das Fahrzeug zu schnell in eine Kurve einfährt. Wenn Sie bei den vorherrschenden Bedingungen zu schnell fahren, können Sie auch mit VSS die Kontrolle verlieren.

Zu hohe Last

Überladen Sie das Fahrzeug niemals über die angegebenen Werte.

ZULÄSSIGES GESAMTLADEGEWICHT	
Alle Modelle außer F3 Limited Modelle	199 kg
F3 Limited Modelle	209 kg

Berganfahrhilfe (HHC)

Dieses Fahrzeug verfügt über eine Berganfahrhilfe (HHC).

Bei eingelegtem Gang (Vorwärts- oder Rückwärtsgang) und bei Bergauffahrt aus dem Stand betätigt das VSS die Bremsen, wenn das Bremspedal losgelassen wird und löst die Bremsen automatisch, sobald Gas gegeben wird.

Bei dieser Funktion handelt es sich um eine automatische Funktion, die nicht vom Fahrer aktiviert werden muss.

HINWEIS: Die HHC ist 1 Sekunde lang aktiv, wenn das Bremspedal losgelassen wird.

Dynamische Servolenkung (DPS)

Die Dynamische Servolenkung DPS ist eine rechnergestützte, variable Lenkhilfe, die zusammen mit einem Elektromotor den vom Fahrer benötigten Lenkdruck optimiert.

Die Intensität der Lenkhilfe hängt von der Kraft am Lenker, dem Lenkwinkel und der Fahrzeuggeschwindigkeit ab.

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, nimmt die Intensität der Lenkhilfe bei steigender Fahrzeuggeschwindigkeit ab.

GEFAHREN IM STRAßENVERKEHR

Bevor Sie mit diesem dreirädrigen Fahrzeug fahren, sollten Sie die Sicherheitskarte sowie alle Sicherheitsschilder am Fahrzeug lesen.

Sie sollten die Verletzungs- und Todesfall-Risiken abwägen, darüber nachdenken, wie Sie sie senken können und ob Sie sie eingehen wollen.

Es gibt viele Faktoren, die zu dem Risiko beitragen, welches Sie eingehen. Sie können einige dieser Faktoren kontrollieren, aber andere, z. B. das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer, liegen außerhalb Ihrer Kontrolle.

Nachfolgend sind einige Faktoren aufgeführt, die Ihr Risiko beeinflussen:

Fahrzeugart

Fahrzeugarten unterscheiden sich in Größe, Wahrnehmbarkeit und Manövrierbarkeit und bieten unterschiedlichen Schutz.

Dieses Fahrzeug ist klein und gut manövrierbar. Beweglichkeit kann bei der Vermeidung von Zusammenstößen hilfreich sein. Allerdings sind kleinere Fahrzeuge schwerer zu erkennen, was die Möglichkeit erhöht, dass andere Verkehrsteilnehmer einen Zusammenstoß verursachen. In manchen Situationen ist das Fahrzeug weniger unfallgefährdet als ein Motorrad. Beispielsweise ist es weniger wahrscheinlich, dass das Fahrzeug bei geringen Geschwindigkeiten umkippt. In anderen Situationen ist die Unfallgefährdung mit diesem Fahrzeug allerdings höher. Weil es breiter ist, passt es zum Beispiel nicht durch so eine kleine Lücke wie viele Motorräder.

Bei PKWs und LKWs bietet der Aufbau des Fahrzeugs Schutz bei Unfällen und vor anderen Gefahren auf der Straße. Außerdem können sich Beifahrer durch das Anlegen

des Sicherheitsgurts selbst schützen. Sie müssen sich bewusst sein, dass das Fahren mit diesem Fahrzeug gefährlicher als das Fahren in einem Auto ist und dass das Verletzungsrisiko höher als beim Fahren mit einem Motorrad ist.

Wie beim Motorradfahren können Sie die Verletzungsgefahr durch Tragen eines Sturzhelms und Schutzkleidung vermindern.

Fahrfertigkeiten und Urteilsvermögen des Fahrers

Jeder Verkehrsteilnehmer kann sein eigenes Risiko auf der Straße in gewisser Weise kontrollieren. Fahrer, die sich gute Fertigkeiten aneignen, haben eine bessere Kontrolle über ihr Fahrzeug. Verlassen Sie sich bei der Vorbereitung auf das Fahren mit diesem Fahrzeug nicht auf Ihre Erfahrungen mit Motorrädern, Autos, Geländefahrzeugen (ATV), Motorschlitten oder anderen Fahrzeugarten. Lernen Sie die Unterschiede dieses Fahrzeugs kennen. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und sehen Sie sich das *SICHERHEITSDVD* unter folgendem Link an: <https://can-am.brp.com/spyder/owners/safety/safety-information.html> an und absolvieren Sie einen Trainingskurs (sofern verfügbar). Lernen Sie die Bedienelemente sicher zu beherrschen und führen Sie die Übungen exakt und sicher durch, bevor Sie sich auf die Straße wagen.



Beginnen Sie das Fahren auf der Straße mit weniger anspruchsvollen Situationen (z. B. leichter Verkehr, geringere Geschwindigkeiten,

gute Witterungsbedingungen, ohne Beifahrer) und gehen Sie dann allmählich mit weiterentwickelten Fertigkeiten zu anspruchsvolleren Fahrsituationen über. Planen Sie im Voraus die Vermeidung von Situationen, die für Ihre Fertigkeiten zu schwierig sind oder die ein größeres Risiko in sich bergen als Sie eingehen wollen.

Auch erfahrene Fahrer verursachen Unfälle. Wenn Sie zum Beispiel Ihre Fähigkeiten benutzen, um extreme Manöver oder Stunts auszuführen, erhöhen Sie Ihr Risiko. Der kluge Fahrer benutzt sein gutes Urteilsvermögen zusammen mit seinen Fähigkeiten, um den Sicherheitsspielraum zu erhöhen und Gefahren zu minimieren. Lernen Sie in *STRATEGIEN FÜR DEN STRAßENVERKEHR* defensive Fahrweisen.

Fahrtauglichkeit

Ein Fahrer muss aufmerksam, nüchtern und physisch fahrtauglich sein. Dieses Fahrzeug niemals unter dem Einfluss von Medikamenten oder Alkohol bedienen. Das Fahren unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol, Müdigkeit oder anderen Einschränkungen erhöht die Unfallgefahr.

Alkohol, Drogen, Medikamente, Erschöpfung, Benommenheit und Gefühle können die Fähigkeit zum sicheren Fahren behindern. Wie das Motorradfahren ist auch das Fahren mit diesem Fahrzeug anspruchsvoll, d.h. eine gute körperliche und mentale Verfassung ist noch wichtiger als beim Autofahren. Der oberste Grundsatz für die Sicherheit ist, dass Sie das Fahrzeug nur dann fahren, wenn Sie aufmerksam und vollkommen nüchtern sind. Auch wenn Ihr Blutalkoholwert nicht über dem gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert liegt, werden Ihr Urteilsvermögen und Ihre Fähigkeiten

durch jeden Alkoholkonsum beeinträchtigt.

Für das Fahren des Fahrzeugs müssen Sie körperlich in der Lage sein, alle Bedienelemente zu betätigen, den Lenker über den vollen Lenkbereich zu schwenken, auf- und abzusteigen und Ihre Umgebung zu beobachten.

Auch Beifahrer müssen aufmerksam, nüchtern und körperlich in der Lage sein, Ihre Haltung zu bewahren, sich festzuhalten und in Kurven, bei Stößen, Beschleunigung und Abbremsen richtig zu reagieren.

Fahrzeugzustand

Bewahren Sie Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand.

Führen Sie die Kontrollen vor Fahrtantritt und die regelmäßigen Wartungsarbeiten durch. Achten Sie beim Starten des Fahrzeugs auf die Meldungen auf der Multifunktions-Messgruppe und beheben Sie alle Probleme, bevor Sie losfahren.

Die Multifunktionsanzeige stets vorsichtig verwenden. Längeres Betrachten des Displays während des Fahrens erhöht die Unfallgefahr beträchtlich.

Straßen- und Witterungsbedingungen

Verkehrsreiche Straßen, schlechte Sicht und Oberflächen mit schlechter Traktion erhöhen Ihr Risiko. Wählen Sie Routen aus, die Ihren Fähigkeiten und dem Risiko entsprechen, das Sie eingehen wollen.

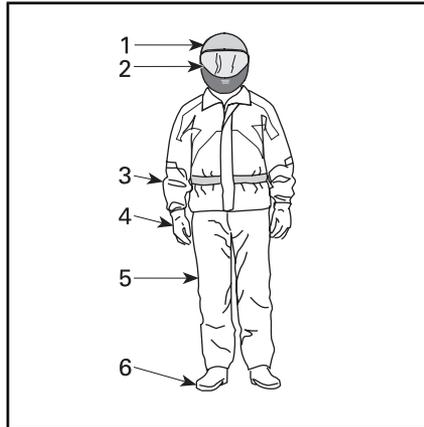
FAHRERAUSSTATTUNG

Für das Fahren mit diesem dreirädrigen, offenen Fahrzeug ist ebenso Schutzkleidung erforderlich wie für das Fahren mit einem Motorrad. Auch wenn das Fahrzeug bei niedrigeren Geschwindigkeiten stabiler als ein Motorrad ist, können Sie trotzdem abgeworfen werden.

Dieser Abschnitt basiert auf den Empfehlungen für Motorradfahrer, die durch die Motorcycle Safety Foundation (MSF) herausgegeben wurden.

Wenn es zu einem Unfall kommt, kann Schutzkleidung Verletzungen verhindern oder deren Schwere vermindern. Schutzkleidung trägt auch zum Wohlbefinden bei und kann Schutz gegen die Witterung bieten.

Zur empfohlenen Schutzkleidung für Fahrer und Beifahrer gehören über die Knöchel ragende Schuhe mit rutschfester Sohle, lange Hosen, eine Jacke, Fingerhandschuhe und vor allem ein zugelassener Sturzhelm mit geeignetem Augenschutz.



FAHRERAUSSTATTUNG

1. *Zugelassener Helm*
2. *Augen- und Gesichtsschutz*
3. *Jacke mit langen Ärmeln*
4. *Handschuhe*
5. *Lange Hose*
6. *Schuhe (über die Knöchel reichend)*

Die geeignete Kleidung kann bei einem Unfall die Schwere von Verletzungen sowohl des Fahrers bzw. des Beifahrers vermindern.

Helme

Helme schützen den Kopf und das Gehirn vor Kopfverletzungen. Ein Sturzhelm kann auch das Gesicht des Beifahrers gegen Stöße an die Rückseite des Fahrerhelms schützen. Selbst beim Tragen des besten Helmes kann das Verletzungsrisiko niemals vollständig ausgeschlossen werden. Allerdings belegen Statistiken, dass das Tragen eines Helmes das Risiko einer Verletzung des Gehirnes erheblich senkt. Verhalten Sie sich deshalb sicherheitsbewusst und tragen Sie während der Fahrt immer einen Helm.

Auswählen eines Helmes

Sturzhelme sollten so hergestellt sein, dass sie die entsprechenden Standards in Ihrem Land oder Ihrer Region erfüllen.

Ein Integralhelm bietet den größten Schutz gegen Stöße, da er den gesamten Kopf und das Gesicht bedeckt. Er kann auch gegen Schmutzteilchen, Steine, Insekten usw. schützen.

Auch ein Dreiviertelhelm oder ein Sturzhelm ohne Gesichtsschutz kann Schutz bieten. Solche Sturzhelme sind mit den gleichen Grundkomponenten aufgebaut, bieten aber nicht den Schutz für das Gesicht und das Kinn wie Integralhelme. Wenn Sie einen Sturzhelm mit offenem Gesichtsfeld tragen, sollten Sie ein aufschnappbares Visier oder eine Schutzbrille benutzen.

HINWEIS: Normale Brillen oder Sonnenbrillen bieten keinen ausreichenden Augenschutz für Motorradfahrer. Sie kann zerbrechen oder herunterfallen und lässt das Auftreffen von Wind und durch die Luft fliegenden Gegenständen auf die Augen zu.

Benutzen Sie getönte Visiere, Schutzbrillen oder Gläser nur bei Tageslicht und nicht nachts oder bei schlechter Beleuchtung. Benutzen Sie sie nicht, wenn sie Ihr Farberkennungsvermögen beeinträchtigt.

Sonstige Fahrbekleidung

Schuhwerk

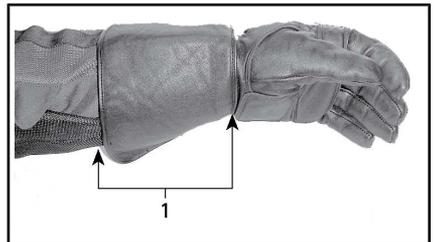
Tragen Sie immer die Zehen umschließendes Schuhwerk. Festes Schuhwerk, das über die Knöchel reicht, schützt vor vielen verschiedenen Gefahren im Verkehr, z. B. gegen Steine, die von der Straße geschleudert werden, und vor Verbrennungen durch das heiße Auspuffrohr.

Vermeiden Sie lange Schnürsenkel, die sich im Gangschalthebel, Bremspedal oder in anderen Teilen

verheddern können. Gummisohlen und niedrige Absätze helfen dabei, die Füße auf den Fußrasten zu halten.

Handschuhe

Geschlossene Fingerhandschuhe schützen die Hände vor Wind, Sonne, Hitze, Kälte und umherfliegenden Gegenständen. Handschuhe, die eng anliegen, verbessern den Griff am Lenker und helfen, die Ermüdung der Hände zu verringern. Feste, verstärkte Motorradhandschuhe schützen die Hände, wenn es zu einem Sturz kommt. Handschuhe, die speziell für Motorradfahrer hergestellt sind, haben die Nähte außen, um Reizungen zu vermeiden und sind gekrümmt, um einen natürlichen Griff zu bieten, wenn sich die Finger um die Handgriffe legen. Wenn die Handschuhe zu groß sind, kann sich die Bedienung der Bedienelemente als schwierig gestalten. Stulpenhandschuhe verhindern, dass kalte Luft die Ärmel hochströmt und schützen die Handgelenke.



1. Stulpe am Handschuh

Jacken, Hosen und Fahranzüge

Tragen Sie eine Jacke und lange Hosen oder einen vollständigen Fahranzug. Hochwertige Schutzkleidung für Motorradfahrer bietet Komfort und hilft dabei, die Ablenkung durch widrige Umgebungseinflüsse zu vermeiden. Bei einem Unfall senkt gute Qualitätsschutzbekleidung aus stabilem Material das Verletzungsrisiko oder verhin-

dert unter Umständen eine Verletzung. Manche Kleidungsstücke enthalten Polster oder harte Panzerungen, die das Verletzungsrisiko bei einem Unfall weiter senken. Hosen schützen auch gegen Verbrennungen durch heiße Teile.

Schutzkleidung für Motorradfahrer bietet oft die beste Kombination aus Passform und Schutz. Diese Anzüge sind für Passung während des Sitzens in der Fahrposition gestaltet. Sie sind länger in den Ärmeln und Beinen geschnitten und über die Schultern mehr gepolstert. Fahranzüge sind sowohl einteilig als auch zweiteilig erhältlich.

Leder ist eine gute Wahl, weil es dauerhaft und windabweisend ist und Schutz vor Verletzungen bietet. Auch andere abriebfeste Schutzkleidung aus Synthetikfasern ist gut geeignet. Tragen Sie keine losen oder langen Kleidungsstücke oder Schale, die sich in sich bewegenden Teilen verheddern könnten.

Platten und Druckknöpfe halten den Wind ab. Eine Jacke mit einem Reißverschluss vorn ist windabweisender als eine Jacke mit Knöpfen oder Druckknöpfen. Eine Leiste über dem Reißverschluss einer Jacke bietet zusätzlichen Schutz gegen Wind. Jacken mit eng anliegenden Bündchen und Taille sind empfehlenswert, um das Eindringen des Windes zu verhindern. Ein großer, loser Kragen kann beim Fahren flattern, die Haut reizen und ablenken.

Schützen Sie sich beim Fahren bei niedrigen Temperaturen vor Unterkühlung. Unterkühlung kann zu Konzentrationsverlust, zu langsamer Reaktion und zum Verlust gleichmäßiger, präziser Muskelbewegung führen. Bei kalten Witterungsverhältnissen ist das Tragen angemessener Schutzbekleidung, z. B. winddichte Jacke und isolierende Kleidungsschichten, äußerst

wichtig. Selbst wenn Sie bei moderaten Temperaturen fahren, kann Ihnen aufgrund des Windes sehr kalt werden.

Geeignete Schutzbekleidung für Fahren bei kalten Witterungsverhältnissen kann beim Anhalten als zu warm empfunden werden. Tragen Sie mehrere Kleidungsschichten. So können Sie, wenn Ihnen zu warm wird, eine oder mehrere Schichten ausziehen. Das Tragen von Schutzbekleidung mit einer winddichten Außenschicht kann verhindern, dass kalte Luft an Ihre Haut gelangt.

Fahrkleidung kann den Fahrer auch besser wahrnehmbar machen. Das Tragen von Kleidung in hellen Farben ist ratsam. Beim Tragen einer dunklen Jacke kann eine erschwingliche Reflektionsweste darüber getragen werden. Es ist ratsam, zusätzliche Reflektionsstreifen auf Anzüge aufzubringen, die regelmäßig beim Fahren getragen werden.

Regenbekleidung

Wenn Sie bei nasser Witterung fahren müssen, empfiehlt sich das Tragen eines Reganzuges oder eines wasserdichten Fahranzuges. Bei langen Fahrten empfiehlt es sich, Regenbekleidung mitzuführen. Ein trockener Fahrer fühlt sich wohler und ist aufmerksamer als einer, der nass ist und friert.

Es gibt ein- und zweiteilige Arten und die für das Motorradfahren gedachten Stücke sind am besten geeignet. Gut sichtbare Farben, z. B. Orange oder Gelb, sind ratsam. Ein empfehlenswertes Merkmal ist die Elastizität in der Taille, in den Hosenbeinen und Ärmeln. Die Jacke sollte einen hohen Kragen mit Reißverschluss und breiten Klappen über der Öffnung aufweisen. Überlegen Sie sich beim Kauf eines Reganzugs auch die Anschaffung

wasserdichter Handschuhe und Schuhe.

Bedenken Sie: Bei nasser Witterung vermeiden Sie am besten das Fahren. Wenn Sie bei nasser Witterung fahren, müssen Sie eventuell anhalten, sobald sich Wasser auf der Straße ansammelt.

Gehörschutz

Eine Belastung durch Wind- und Motorgeräusche beim Fahren über einen längeren Zeitraum kann zu einer dauerhaften Gehörschädigung führen. Das richtige Tragen von Gehörschutz, z. B. Gehörschutzstöpsel, kann vor Gehörschädigung schützen. Prüfen Sie die in Ihrer Region geltenden Gesetze, bevor Sie Gehörschutzvorrichtungen benutzen.

ERFORDERLICHE FAHRFERTIGKEITEN UND ÜBUNGEN

Bevor Sie mit diesem Fahrzeug auf der Straße fahren, müssen Sie Fahrfertigkeiten erlernen und Strategien zur Bewältigung der Risiken im Straßenverkehr entwickeln.

Wenn Sie Erfahrungen mit Motorrädern oder anderen Motorfahrzeugen haben, achten Sie besonders auf die Unterschiede beim Fahren und in der Leistung gegenüber den Fahrzeugen, die Sie gewohnt sind.

Die folgenden Übungen machen Sie mit der grundlegenden Bedienung des Fahrzeugs vertraut. Führen Sie jede Übung durch, bis Sie sie beherrschen, bevor Sie zur nächsten übergehen.

Dieser Abschnitt beinhaltet folgende Übungen:

Modell SM6

1. Den Motor anlassen und mit dem Schalter stoppen
2. Reibzone und grundsätzliche Handhabung lernen
3. Laufenden Motor anhalten
4. Das Gas und die Kupplung bedienen
5. Einfache Drehungen
6. Schnelle Stopps
7. Schlängeln
8. Schalten
9. Ausweichen
10. Rückwärts fahren

Modell SE6

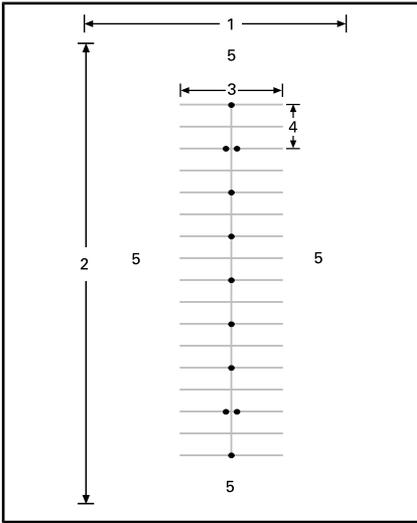
1. Den Motor anlassen und mit dem Schalter stoppen
2. Anfahren, Anhalten und grundlegende Bedienverfahren
3. Laufenden Motor anhalten
4. Einfache Drehungen
5. Schnelle Stopps
6. Schlängeln
7. Schalten
8. Ausweichen
9. Rückwärts fahren

Auswahl eines Übungsplatzes

Führen Sie diese Übungen auf einem befestigten Bereich durch, der mindestens 76 m - 30 m groß und nicht für öffentlichen Verkehr ist. Ein geschlossener, gut markierter Parkplatz ohne Hindernisse (Lichtmaste, Bordsteine usw.) ist ein guter Übungsplatz. Achten Sie auf Öl, das von parkenden Autos hinterlassen wurde. Suchen Sie nach Parkplätzen, die während der Schließzeiten leer sind, z. B. an Schulen, Kirchen, Gemeinde- oder Einkaufszentren. Privatgelände darf nicht widerrechtlich betreten werden.

Nachdem Sie einen geeigneten Platz ausgewählt haben, holen Sie sich die Erlaubnis zur Nutzung vom Eigentümer ein. Wenn es Hindernisse gibt, z. B. Lichtmasten oder Inseln, sorgen Sie dafür, dass diese die erforderlichen offenen Bereiche, die im Bild unten dargestellt sind, nicht behindern.

Beachten Sie beim Einrichten der Übungsanordnung dieses einfache Parkplatzzschema. 3 m breite Stellflächen sind der Einfachheit halber im Bild angegeben, allerdings kann die Größe der Stellflächen auf dem Parkplatz, den Sie ausgewählt haben, anders ausfallen. Wenn der von Ihnen ausgewählte Parkplatz keine Markierungen aufweist oder wenn die Stellflächen viel größer oder kleiner als im Bild angegeben sind, benutzen Sie die unten angegebenen Maße. Markieren Sie diese mit einem Maßband und Kalk oder Markierungen, z. B. Kegel oder Milchkannen, die mit Wasser oder Sand beschwert wurden.

**NORMALER PARKPLATZ**

1. Mindestens 30 m
2. Mindestens 75 m
3. 12 m
4. 6 m
5. freier Bereich

Achten Sie auch bei einem geschlossenen Parkplatz auf möglichen Verkehr. Vor der Übung nach vorn, auf beide Seiten und nach hinten schauen. Auch auf Kinder und Tiere aufpassen.

Vorbereitung auf die Fahrt

Machen Sie sich mit der Anordnung und Bedienung aller Bedienelemente des Fahrzeugs vertraut. Siehe Abschnitt *FAHRZEUG-INFORMATIONEN*.

Führen Sie eine Kontrolle vor Fahrtantritt durch. Siehe Abschnitt *KONTROLLE VOR DER FAHRT*.

Starten und stoppen Sie den Motor stets anhand der Anleitungen in *MOTOR STARTEN UND STOPPEN* in den *GRUNDLEGENDEN VERFAHREN*.

Fahrhaltung

Mit einer guten Haltung kann das Fahrzeug leichter manövriert werden. Halten Sie stets beide Hände und Füße in Position, so dass Sie die Bedienelemente leicht betätigen können. Das Handgelenk sollte normalerweise in gerader Linie mit dem Arm ausgerichtet sein (mit dieser Stellung können Sie nach Bedarf leicht Gas geben). Die Arme sollten entspannt und gebeugt sein. Halten Sie Ihren Rücken gerade und den Kopf und die Augen erhoben. Lassen Sie beide Füße auf den Fußrasten in der Nähe der Bedienelemente.

Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn Sie nicht die richtige Fahrposition haben – auch nicht über eine kurze Strecke.

**FAHRHALTUNG**

Praktische Übungen (Modell SM6)

1) Den Motor hochdrehen und mit dem Motorausschalter stoppen

Zweck

- Vertrautwerden mit dem Klang des Motors, damit Sie während den Übungen nicht davon überrascht werden.
- Vertrautwerden mit der Benutzung des Motorausschalters.

Anleitung

- Ziehen und halten Sie den Kupplungshebel, während sich das Getriebe in der NEUTRAL-Stellung befindet, die Feststellbremse angezogen ist und Sie mit Ihrem rechten Fuß das Bremspedal betätigen. Beobachten Sie den Drehzahlmesser und geben Sie ein paar Mal Gas (drehen Sie den Griff durch Absenken Ihres Handgelenks), um die Drehzahl auf maximal 4.000 1/min zu erhöhen. Solange die Kupplung vollständig gezogen bleibt, wird die Kraft nicht auf das Hinterrad übertragen.
- Den Motoraussschalter benutzen, um die gesamte Antriebskraft des Fahrzeugs abzustellen. Den Schalter mit dem rechten Daumen drücken und dabei die Hand am Griff lassen.

Tipps für zusätzliche Übungen

- Üben Sie das Betätigen des Motoraussschalters, ohne auf ihn zu schauen.

2) Reibzone und grundsätzliche Handhabung lernen

Durch das Ziehen der Kupplung wird die Kraftübertragung auf das Hinterrad ausgerückt. Wenn Sie während dieser Übungen das Gefühl haben, die Kontrolle zu verlieren, können Sie die Kupplung ziehen, um die Beschleunigung zu stoppen und bei Notwendigkeit die Bremse zum Abbremsen betätigen. Sie können auch den Motoraussschalter für die völlige Abschaltung der Antriebskraft benutzen.

Die Reibzone ist der Bereich des Kupplungshebelweges, der dort beginnt, wo die Kupplung mit der Kraftübertragung auf das Hinterrad beginnt und endet, kurz bevor die Kupplung vollständig eingerückt ist. Während die Kupplung teilweise eingerückt ist, können Sie die auf

das Hinterrad übertragene Motorkraft exakt steuern. Die richtige Benutzung der Reibzone hilft, sanft aus dem Stillstand loszufahren.

Zweck

- Vertrautwerden mit der Kupplung und mit dem Fahren innerhalb der Reibzone.
- Vertrautwerden mit dem Abbremsen bei niedriger Geschwindigkeit.

Anleitung

Bei dieser Übung darf **KEIN** Gas gegeben werden. Sie kontrollieren Ihre Bewegung nur mit der Kupplung in der Reibzone und der Bremse.

Beginnen Sie, indem Sie alle 6 m (an jeder Markierung/an jeder zweiten Linie) anhalten.

- Motor anlassen und Feststellbremse lösen.
- Bei gedrücktem Bremspedal und gezogenem Kupplungshebel in den ersten Gang schalten, indem der Schalthebel fest nach unten gedrückt wird.
- Fußbremse lösen.
- Kupplungshebel **langsam** kommen lassen, bis sich das Fahrzeug allmählich zu bewegen beginnt. Kupplungshebel in dieser Stellung halten. Dies ist die Reibzone. Wenn Sie die Kupplung zu schnell lösen, wird der Motor eventuell abgewürgt oder das Fahrzeug springt nach vorne. **Wenn das Fahrzeug abgewürgt wurde**, starten Sie den Motor erneut und versuchen Sie es noch einmal, wobei Sie die Kupplung langsamer kommen lassen.

- Wenn Sie sich dem Haltepunkt nähern, ziehen Sie den Kuppungshebel vollständig und drücken Sie auf das Bremspedal, um anzuhalten. Das Ziehen der Kupplung muss nicht allmählich erfolgen – sie kann schnell gezogen werden.
- Wenn Sie das Ende der Geraden erreichen, halten Sie an, schwenken den Lenker ganz nach rechts und wenden. Achten Sie darauf, dass Sie beim Wenden kein Gas geben. Halten Sie an, wenn Sie geradeaus in entgegengesetzter Richtung ausgerichtet sind.
- Wiederholen Sie diese Übung, bis Sie sich sicher fühlen.

Tipps für zusätzliche Übungen

- Wenn Sie sicherer mit der Reibzone umgehen können, versuchen Sie alle 12 m (an jedem zweiten Kegel) anzuhalten, so dass Sie die Kupplung vollständig loslassen können.

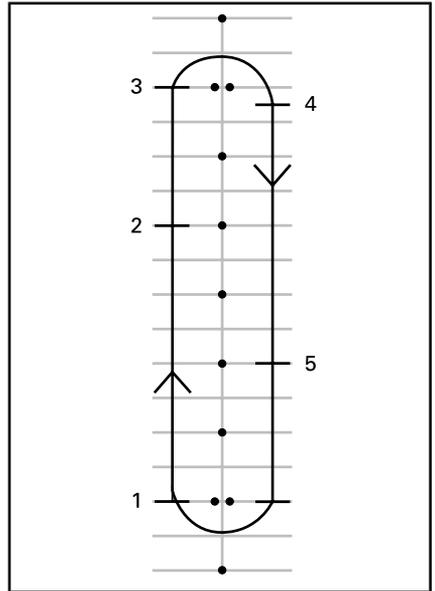
3) Laufenden Motor anhalten

Zweck

- Vertrautwerden mit der Benutzung des Motoraus Schalters während des Fahrens, damit Sie wissen, wie das Fahrzeug reagiert, wenn Sie ihn später benutzen müssen.

Anleitung

- Auf halbem Wege auf der Geraden, während der Fahrt in der Reibzone den Motoraus schalter in die OFF-Stellung schalten und bis zu einem Haltepunkt ausrollen lassen.
- Motor wieder anlassen und die Übung wiederholen. Versuchen Sie, die Kupplung etwas weiter kommen zu lassen und etwas schneller zu fahren, bevor Sie den Motoraus schalter betätigen.



1. Start
2. Motoraus schalter drücken
3. Bis zum Ende der Geraden weiterfahren, anhalten und wenden (siehe oben)
4. Halt
5. Motoraus schalter drücken

Motor erneut anlassen und zur nächsten Übung übergehen.

4) Gas und Kupplung bedienen

Zweck

- Vertrautwerden mit der Bedienung des Gasdrehgriffs.
- Balance zwischen Gas und Kupplung erlernen

Anleitung

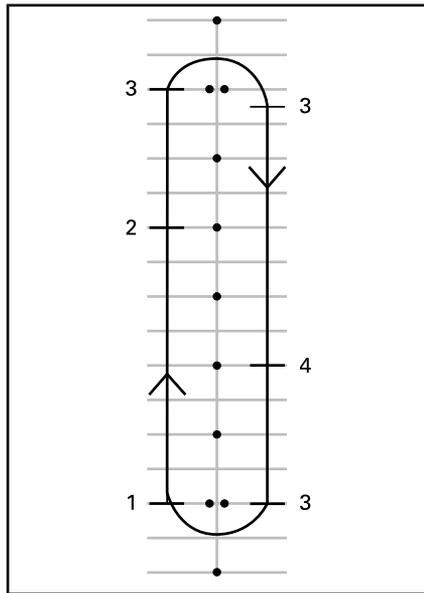
Diese Übung ähnelt der Reibzonenübung, abgesehen davon, dass Sie diesmal etwas Gas geben. Sie nutzen die gesamte Gerade und halten nur an den Enden an.

- Beginnen Sie diese Übung im Stillstand mit eingelegtem erstem Gang am Beginn der Geraden.

- Geben Sie bei gezogenem Kupplungshebel vorsichtig Gas, bis der Drehzahlmesser einen Wert zwischen 1.500 und 2.000 1/min anzeigt. Üben Sie das Halten der Drehzahl in diesem Bereich.
- Halten Sie den Gasgriff in dieser Stellung, während Sie langsam, wie oben beschrieben, die Kupplung kommen lassen. Versuchen Sie, die Drehzahl nicht über 2.500 1/min ansteigen zu lassen.
- Je schneller Sie den Kupplungshebel lösen, umso schneller werden Sie beschleunigen. Wenn Sie den Kupplungshebel zu schnell lösen, kann der Motor eventuell abgewürgt werden oder das Fahrzeug springt nach vorne.

Wenn zu viel Gas gegeben wird, kann das Hinterrad durchdrehen und das Fahrzeug zu schnell beschleunigt werden.

- Wenn der Kupplungshebel vollständig gelöst ist, wird die Geschwindigkeit mit dem Gasdrehgriff gesteuert.
- Wenn Sie sich dem Ende der Geraden nähern, nehmen Sie das Gas zurück, ziehen den Kupplungshebel und betätigen Sie die Bremse, um anzuhalten.
- Wenden Sie ohne Benutzung des Gasdrehgriffs und fahren Sie in entgegengesetzter Richtung geradeaus.



1. Start
2. Gashebel freigegeben
3. Halt
4. Gashebel freigegeben

Tipps für zusätzliche Übungen

- Koordinieren Sie das Lösen des Kupplungshebels und das Gasgeben, um sanft loszufahren und die Beschleunigung zu kontrollieren.

5) Einfache Kurven

Zweck

- Beherrschung von Kurvenfahrten.

Anleitung

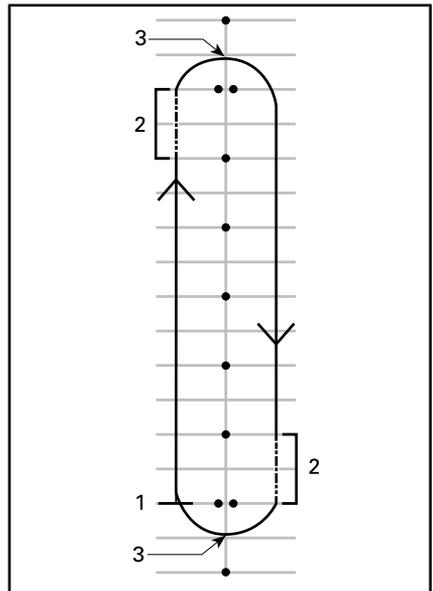
Diese Übung ähnelt denen, die Sie vorher durchgeführt haben. Allerdings werden Sie nun statt vor jeder Kurve anzuhalten die Kurve in der Reibzone durchfahren.

- Fahren Sie gerade. Fahren Sie etwas weiter entfernt von den Kegeln, sodass Sie einen weiten Bogen am Ende der Geraden fahren können.

- Wenn Sie sich der Kurve nähern, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit um nicht mehr als 8 km/h, indem Sie den Kupplungshebel ziehen und die Bremse bei Bedarf betätigen.
- Halten Sie den Kupplungshebel in der Reibzone, um Ihre niedrige Geschwindigkeit beizubehalten.
- Schauen Sie in die Richtung der Kurve.
- Schwenken Sie den Lenker in die Richtung der Kurve, indem Sie am inneren Handgriff ziehen und am äußeren Handgriff drücken. Achten Sie darauf, dass Sie den Gasdrehgriff nicht drehen.
- Der Lenker lässt sich mitunter leichter bewegen, wenn Sie sich nach vorne und in die Kurve neigen.
- Bringen Sie den Lenker nach der Kurve in Geradeausstellung und fahren Sie geradeaus.



FAHRHALTUNG BEIM KURVENFAHREN



1. Start
2. Reibzone
3. Scheitelpunkt

HINWEIS: Motorradfahrer – Das Durchfahren von Kurven und das Wenden mit diesem Fahrzeug ist anders als mit einem Motorrad. Das Fahrzeug neigt sich nicht bei Kurvenfahrt. Sie müssen möglicherweise Ihr Körpergewicht zur Innenseite der Kurve verschieben, um eine angenehme Haltung auf dem Fahrzeug zu bewahren. Sie müssen mehr Kraft für die Drehung des Lenkers aufbringen als es bei einem Motorrad nötig wäre. Allerdings ist das Anhalten während des Kurvenfahrens einfacher als bei einem Motorrad.

Tipps für zusätzliche Übungen

- Nachdem Sie das Kurvenfahren in einer Richtung beherrschen, versuchen Sie den Kurs andersherum zu fahren. Achten Sie darauf, nicht mehr Gas als gewollt zu geben, wenn Sie nach links fahren.
- Halten Sie am Scheitelpunkt an, um das Verhalten des Fahrzeugs bei der Benutzung der Bremsen in einer Kurve kennen zu lernen.

6) Schnelle Stopps

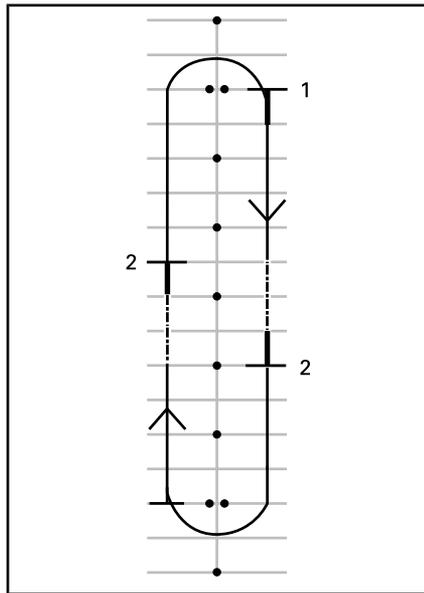
Zweck

- Vertrautwerden mit dem Bremsvermögen des Fahrzeugs.
- Lernen, die Bremsen mit maximaler Kraft zu betätigen.

Anleitung

Diese Übung ähnelt denen, die Sie zuvor durchgeführt haben, abgesehen davon, dass Sie die Bremse fester betätigen und schließlich so hart wie möglich abbremsen.

- Fahren Sie an einem Ende der Gerade an und beschleunigen Sie auf 8 km/h.
- Nehmen Sie auf halber Strecke das Gas vollständig weg und bremsen Sie schnell und fest.
- Halten Sie den Kopf sowie die Augen erhoben und halten Sie den Lenker gerade.
- Wiederholen Sie die Übung, wobei Sie die Geschwindigkeit erhöhen und härter bremsen.



1. Start
2. Halt

Tipps für zusätzliche Übungen

- Üben Sie das Blicken in die Rückspiegel vor dem harten Bremsen.

7) Schlängeln

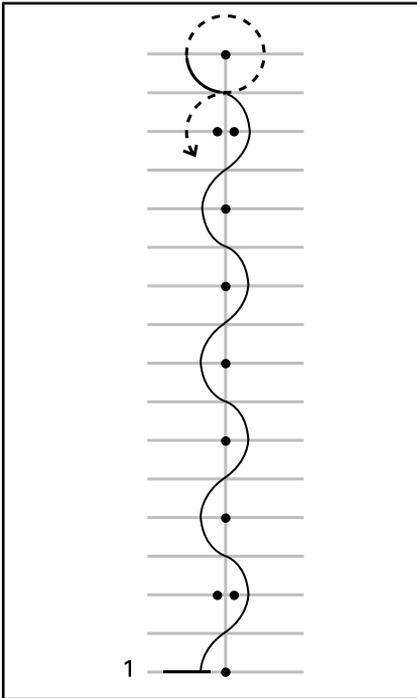
Zweck

- Erfahrener im Umgang mit dem Fahrzeug und hinsichtlich der Fahrhaltung werden.

Anleitung

6 m Schlängeln

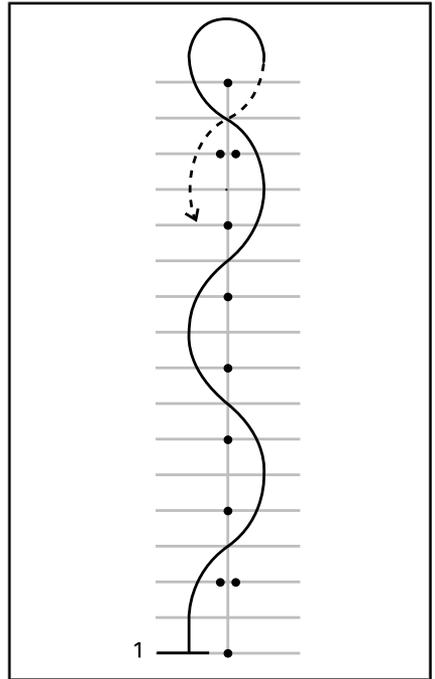
1. Schlängeln Sie sich zwischen jeder Markierung bzw. jedem zweiten Kreuzungspunkt der Stellflächenmarkierung durch. Geben Sie kein Gas, sondern bleiben Sie in der Reibzone.
2. Neigen Sie sich in jede Kurve und schwenken Sie den Lenker in die Richtung, in die Sie fahren wollen, indem Sie die Griffe entsprechend ziehen und drücken.



1. Start

12 m Schlängeln

Sobald Sie dies beherrschen, versuchen Sie Schlängelfahrten im Abstand von 12 m zwischen jedem zweiten Kegel bzw. jedem vierten Kreuzungspunkt der Stellflächenmarkierung.



1. Start

Tipps für zusätzliche Übungen

- Mit besserer Beherrschung können Sie die Geschwindigkeit beim Schlängeln allmählich auf 16 km/h - 19 km/h erhöhen. Allerdings sollten Sie vor den Kehrtwendungen an den Enden abbremsen.

8) Schalten

Beim Fahren müssen Sie die Gänge wechseln, um die Motordrehzahl an die Geschwindigkeit anzupassen.

Zweck

- Vertrautwerden mit den Fußbewegungen für das Schalten der Gänge.
- Üben des Hoch- und Runterschaltens.

Anleitung

Diese Übung ähnelt denen, die Sie bereits zuvor durchgeführt haben. Allerdings werden Sie jetzt auf der Geraden hochschalten und am Ende jeder Geraden zum Stillstand kommen. Möglicherweise nutzen Sie lieber die Zwischenräume zwischen den Stellflächen als die Stellflächen selbst.

8a) Üben der Schalthebelbetätigung im Stillstand

Üben Sie zunächst im Stillstand die Bewegung des linken Fußes für das Schalten zwischen dem ersten und zweiten Gang.

- Ziehen Sie den Kupplungshebel, während Sie im ersten Gang stehen.
- Schieben Sie die Spitze Ihres linken Fußes unter den Schalthebel und heben Sie ihn soweit wie möglich an, ein fester Hub hoch zum Schalten in den zweiten Gang.
- Treten Sie den Schalthebel soweit wie möglich nieder, ein fester Hub nach unten, um in den ersten Gang zu schalten.
- Wiederholen Sie dies, bis Sie die erforderlichen Fußbewegungen beherrschen.

8b) Hochschalten vom ersten in den zweiten Gang

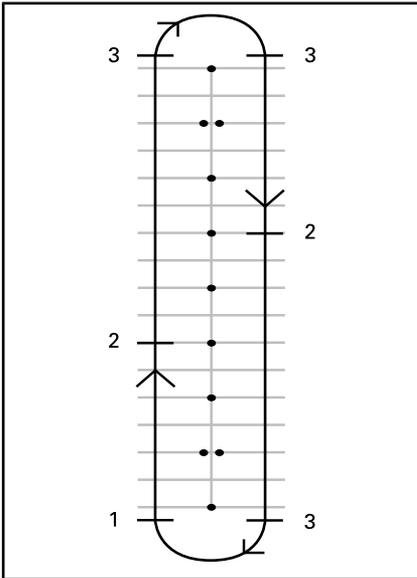
Beschleunigen Sie auf der Geraden im ersten Gang auf ca. 16 km/h.

Hochschalten:

- Nehmen Sie das Gas weg.
- Kupplungshebel ziehen. (Wenn Sie die Kupplung ziehen, bevor Sie Gas weggenommen haben, heult der Motor eventuell auf. Wenn dies passiert, nehmen Sie einfach das Gas weg.)
- Schieben Sie die Spitze Ihres linken Fußes unter den Schalthebel und heben Sie ihn soweit wie möglich an, ein fester Hub hoch zum Schalten in den zweiten Gang.
- Lassen Sie die Kupplung sanft kommen.
- Sie müssen kein Gas geben. Wenn Sie sich aber sicher fühlen und genügend Platz vorhanden ist, können Sie im zweiten Gang Gas geben, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.

Wenn Sie sich dem Ende der Geraden nähern, bremsen Sie wie folgt bis zum Stillstand ab:

- Nehmen Sie das Gas weg.
- Kupplungshebel vollständig ziehen.
- Bremse betätigen.
- Nach dem Anhalten schalten Sie in den ersten Gang herunter, indem Sie den Schalthebel ganz nach unten treten, d. h. einen festen Hub nach unten. Nachdem Sie sich sicherer fühlen, schalten Sie während des Anhaltens in den ersten Gang.



1. Start
2. Schalten Sie in den zweiten Gang bei 16 km/h
3. Halt

8c) Herunterschalten vom zweiten in den ersten Gang

Wenn genügend Platz zum Manövrieren vorhanden ist, üben Sie das Herunterschalten vom zweiten in den ersten Gang.

Bremsen Sie auf der Geraden auf ca. 16 km/h ab.

- Nehmen Sie das Gas weg und ziehen Sie den Kupplungshebel.
- Treten Sie auf den Schalthebel, um in den ersten Gang zu schalten.
- Lassen Sie die Kupplung sanft kommen.
- Nehmen Sie Ihren Fuß zurück auf die Fußraste.

8d) Andere Gänge

Wenn es der Platz zulässt, versuchen Sie das Schalten in höhere Gänge und zurück zu üben. Gehen Sie wie oben beschrieben vor und schalten Sie nur einen Gang auf einmal hoch oder runter.

Tipps für zusätzliche Übungen

Wenn Sie versierter geworden sind, können Sie Ihre Schaltfertigkeiten verfeinern und das Fahrzeug besser steuern.

- Wenn Sie beim Herunterschalten leicht Gas geben, während Sie die Kupplung sanft kommen lassen, kann sich die Motordrehzahl schneller der Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen und das Herunterschalten erfolgt sanfter und das Rutschen des Hinterrads wird dadurch verhindert.
- Ein Schalten in einen niedrigeren Gang bremst das Fahrzeug ab, wenn Sie kein Gas geben. Dies wird als Motorbremsen bezeichnet. Um das Motorbremsen anzuwenden, schalten Sie jeweils einen Gang auf einmal runter und lassen Sie die Kupplung zwischen jedem Herunterschalten kommen. Halten Sie die Kupplung in der Reibzone, bis sich die Motordrehzahl stabilisiert hat, und lassen Sie dann den Hebel vollständig los, bis Sie für den nächsten Schaltvorgang bereit sind.
- Normalerweise schalten Sie mit einem Schaltvorgang jeweils einen Gang. Bei gezogener Kupplung ist es aber möglich, durch mehrere Gänge zu schalten, indem Sie den Hub nach oben oder unten entsprechend der gewünschten Anzahl Gänge wiederholen.

Bedenken Sie, dass das VSS das Motorbremsen nicht kontrolliert. Wenn Sie bei hoher Geschwindigkeit in einen zu niedrigen Gang schalten, kann das Hinterrad ins Rutschen kommen, und das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten, sich drehen, umkippen oder überschlagen, insbesondere in einer Kurve.

9) Ausweichen

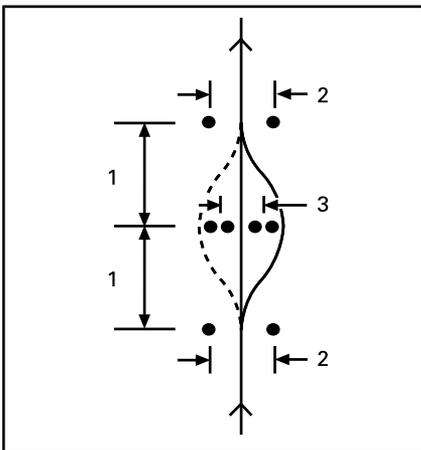
Zweck

- Vertrautwerden mit dem Verhalten des Fahrzeugs bei schnellen Manövern.
- Üben unterschiedlicher Varianten des Bremsens und Ausweichens.

Anleitung

Setzen Sie die Markierungen wie in der Abbildung unten dargestellt. Für diese Übung keine festen, harten und schweren Markierungen verwenden.

- Fahren Sie mit ca. 8 km/h zwischen die Doppelkegel und behalten Sie diese Geschwindigkeit durchgängig bei.
- Steuern Sie um die Kegelreihe.
- Verlassen Sie die Übungsanordnung durch die zweite Gruppe Doppelkegel.
- Wiederholen Sie die Übung mehrmals und weichen Sie in beide Richtungen aus.



1. 6 m
2. 3 m
3. 2,5 m

Tipps für zusätzliche Übungen

- Sie können die Eingangsgeschwindigkeit allmählich erhöhen (auf maximal 13 km/h zu 19 km/h) und üben Sie verschiedene Variationen. Nähern Sie sich beispielsweise schneller und bremsen Sie vor dem Einfahren in die Übungsanordnung, ziehen Sie die Kupplung und bremsen Sie während des Ausweichmanövers usw.
- Ein Helfer kann während der Übung für ein Überraschungsmoment sorgen, indem er entscheidet, in welche Richtung Sie ausweichen sollen oder dass Sie plötzlich anhalten sollen. Der Helfer sollte dabei einen sicheren Abstand zum Übungsplatz halten. Während Sie sich den ersten Kegeln nähern, kann der Helfer durch Handzeichen anzeigen, in welche Richtung Sie ausweichen sollen oder ob Sie das Fahrzeug zum Stehen bringen sollen.
- Üben Sie das Blicken in die Rückspiegel und in den toten Winkel, bevor Sie ausweichen.

10) Rückwärts fahren

Zweck

- Vertrautwerden mit der Handhabung des Fahrzeugs und des Wendekreises beim Rückwärtsfahren

Anleitung

Schalten Sie in den Rückwärtsgang. Siehe *RÜCKWÄRTSGANG* in *GRUNDLEGENDE VERFAHREN*.

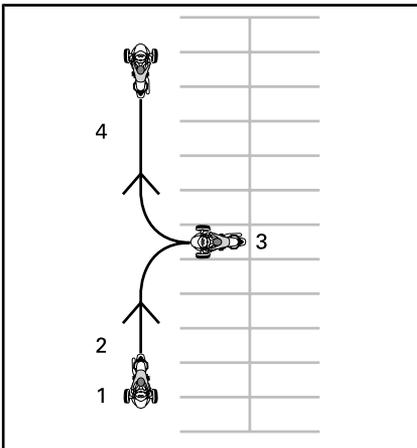
Kontrollieren Sie, ob der Bereich hinter Ihnen frei ist. Während des Loslassens der Kupplung weiter nach hinten schauen. Achten Sie darauf, dass Sie mit den Vorderrädern während des Rückwärtsfahrens nicht gegen ein Hindernis stoßen. Kupplung und Bremse

langsam, wie beim normalen Fahren, loslassen.

Fahren Sie jeweils ein paar Meter zurück, halten Sie zwischendurch an.

Geschwindigkeit niedrig halten und nicht längere Strecken rückwärts fahren.

Nachdem Sie sich beim Rückwärtsfahren sicher fühlen, fahren Sie rückwärts in eine Parkfläche wie in der Abbildung unten dargestellt.



1. Start
2. Rückwärts
3. Halt
4. Vorwärts

Zusätzliche Übungen auf abgetrennten Streckenbereichen

Sobald Sie mit allen der oben genannten Übungen vertraut sind, können Sie weitere Übungen durchführen, soweit dies die Umgebung und die Bedingungen zulassen. Sie können diese zusätzlichen Übungen auf beispielsweise einem Parkplatz oder zu einem späteren Zeitpunkt auf Streckenbereichen durchführen, bei denen Sie sich keinem Risiko aussetzen.

- **Schnelles Anfahren:** Versuchen Sie, schnell zu beschleunigen und schnell durch die Gänge heraufzuschalten.

- **Plötzliches Anhalten bei hoher Geschwindigkeit:** Diese Übung wird ähnlich wie die schnellen Stopps ausgeführt, allerdings wird hier mit höheren Geschwindigkeiten gefahren, um ein Gefühl für Vollbremsungen zu bekommen.
- **Anfahren an einer Steigung:** Hierfür halten Sie das Bremspedal gedrückt, während Sie den Kupplungshebel lösen, bis Sie in der Reibzone sind. Dadurch verhindern Sie das Zurückrollen.

Praktische Übungen (Modell SE6)

1) Den Motor hochdrehen und mit dem Motorausshalter stoppen

Zweck

- Vertrautwerden mit der Bedienung des Gasdrehgriffs.
- Vertrautwerden mit dem Klang des Motors bei unterschiedlichen Drehzahlen. Anhand des Klangs des Motors können Sie erkennen, wann Sie herauf- bzw. herunterschalten sollten.
- Vertrautwerden mit der Benutzung des Motorausshalters.

Anleitung

- Das Getriebe muss sich in der NEUTRAL-Stellung befinden, die Feststellbremse muss angezogen sein und Ihr rechter Fuß muss sich auf dem Bremspedal befinden. Vergewissern Sie sich auf der Multifunktionsanzeigengruppe, dass die NEUTRAL-/Leerlaufstellung gewählt ist – wenn der erste Gang eingelegt ist, wird das Fahrzeug versuchen, loszufahren, wenn Sie Gas geben.

- Beobachten Sie den Drehzahlmesser und geben Sie ein paar Mal Gas (drehen Sie den Griff durch Absenken Ihres Handgelenks), um die Drehzahl auf maximal 4.000 1/min zu erhöhen. Üben Sie die sanfte und gleichmäßige Bedienung des Gasdrehgriffs, halten Sie ihn bei ungefähr 3.000 1/min und nehmen Sie danach das Gas weg. Solange das Getriebe sich in der Neutral-/Leerlaufstellung befindet, findet keine Kraftübertragung an das Hinterrad statt.
- Den Motorausschalter benutzen, um die gesamte Antriebskraft des Fahrzeugs abzustellen. Den Schalter mit dem rechten Daumen drücken und dabei die Hand am Griff lassen.

Tipps für zusätzliche Übungen

- Üben Sie das Betätigen des Motorausschalters, ohne auf ihn zu schauen.

2) Anfahren, Anhalten und grundlegende Bedienverfahren

Zweck

- Erlernen der Bedienung des Gasdrehgriffs und des Anfahrens.
- Vertrautwerden mit dem Abbremsen bei niedriger Geschwindigkeit.

Anleitung

Sobald Sie während der Durchführung dieser Übungen den Eindruck haben, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, nehmen Sie das Gas weg und betätigen Sie je nach Bedarf die Bremse, um abzubremsen. Sie können auch den Motorausschalter für die völlige Abschaltung der Antriebskraft benutzen.

2a) Gas geben und sofort Gas wegnehmen

Anleitung

Zu Beginn werden Sie den Gasdrehgriff nur über einen kurzen Zeitraum verwenden, danach das Gas wegnehmen und im Leerlauf rollen.

- Motor anlassen und Feststellbremse lösen.
- Schalten Sie bei betätigtem Bremspedal in den ersten Gang, indem Sie den Wählhebel nach vorne drücken.
- Lösen Sie die Bremse.
- Geben Sie langsam Gas, bis das Fahrzeug anfängt, sich nach vorne zu bewegen. Sobald sich das Fahrzeug nach vorne bewegt, nehmen Sie das Gas weg, lassen Sie das Fahrzeug im Leerlauf rollen und betätigen Sie die Bremse, um anzuhalten. Wiederholen Sie diese Übung, bis Sie das Ende der Geraden erreicht haben.
- Zum Wenden halten Sie am Ende der Geraden an, drehen den Lenker vollständig nach rechts, geben kurz Gas, nehmen es wieder weg und lassen das Fahrzeug im Leerlauf die Wende ausführen. Zum Ausführen der Wende müssen Sie möglicherweise mehr als nur einmal Gas geben. Halten Sie an, wenn Sie geradeaus in entgegengesetzter Richtung ausgerichtet sind.
- Führen Sie diese Übung so oft aus, bis Sie sicher im Umgang mit dem Gasdrehgriff sind.

2b) Gasdrehgriff halten, loslassen und anhalten alle 12 m

Als Nächstes halten Sie den Gasdrehgriff etwas länger und bringen Sie dann das Fahrzeug alle 12 m (an jeder zweiten Markierung/an jeder vierten Linie) zum Stehen.

- Geben Sie wieder langsam Gas, bis das Fahrzeug anfängt, sich nach vorne zu bewegen. Halten Sie diesmal den Gasdrehgriff in dieser Stellung.
- Wenn Sie sich dem Haltepunkt nähern, nehmen Sie das Gas weg und betätigen Sie die Bremse, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen.
- Wenden Sie am Ende der Geraden wie bereits beschrieben, allerdings müssen Sie diesmal während des Wendens nicht das Gas wegnehmen. Achten Sie darauf, beim Wenden gleichmäßig Gas zu geben. Halten Sie an, wenn Sie geradeaus in entgegengesetzter Richtung ausgerichtet sind.

2c) Gas halten, wegnehmen und am Ende anhalten

Als Nächstes nutzen Sie die gesamte Gerade und halten nur an den Enden an. Geben Sie moderat Gas.

3) Laufenden Motor anhalten

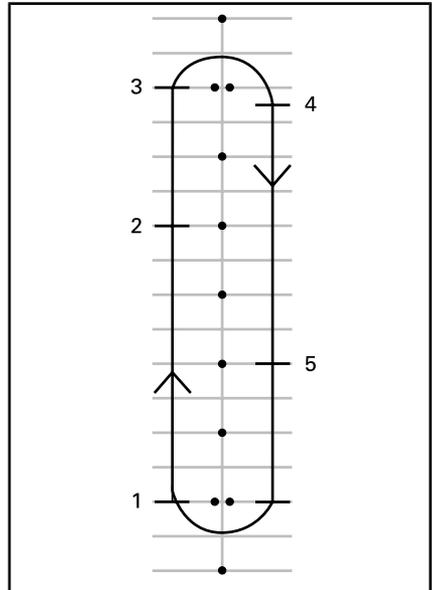
Zweck

- Vertrautwerden mit der Benutzung des Motorausschalters während des Fahrens, damit Sie wissen, wie das Fahrzeug reagiert, wenn Sie ihn später benutzen müssen.

Anleitung

- Auf halbem Wege auf der Geraden, während der Fahrt mit 8 km/h den Motorausschalter in die OFF-Stellung schalten und bis zu einem Haltepunkt ausrollen lassen.
- Motor wieder anlassen und die Übung wiederholen. Versuchen Sie, die Geschwindigkeit zu erhöhen (auf maximal 20 km/h), bevor Sie den Motorausschalter betätigen.

HINWEIS: Beim Modell SE6 kann, ohne Betätigung des Bremspedals, kein Gang eingelegt werden.



1. Start
2. Motorausschalter drücken
3. Bis zum Ende der Geraden weiterfahren, anhalten und wenden (siehe oben)
4. Halt
5. Motorausschalter drücken

Motor erneut anlassen und zur nächsten Übung übergehen.

4) Einfache Kurven

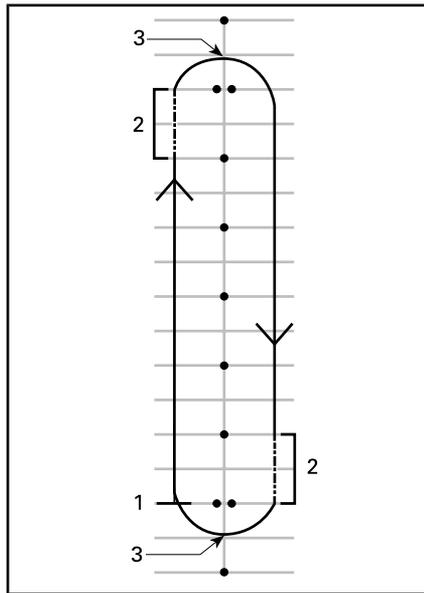
Zweck

- Beherrschung von Kurvenfahrten.

Anleitung

Diese Übung ähnelt denen, die Sie vorher durchgeführt haben. Allerdings werden Sie nun statt vor jeder Kurve anzuhalten die Kurve mit niedriger Geschwindigkeit durchfahren.

- Fahren Sie gerade. Fahren Sie etwas weiter entfernt von den Kegeln, sodass Sie einen weiten Bogen am Ende der Geraden fahren können.
- Wenn Sie sich der Kurve nähern, bremsen Sie auf unter 8 km/h ab, indem Sie das Gas wegnehmen und die Bremse bei Bedarf betätigen.
- Geben Sie weiterhin etwas Gas, um eine niedrige Geschwindigkeit beizubehalten.
- Schauen Sie in die Richtung der Kurve.
- Schwenken Sie den Lenker in die Richtung der Kurve, indem Sie am inneren Handgriff ziehen und am äußeren Handgriff drücken. Achten Sie darauf, dass Sie dabei den Gasdrehgriff nicht drehen.
- Der Lenker lässt sich mitunter leichter bewegen, wenn Sie sich nach vorne und in die Kurve neigen.
- Bringen Sie den Lenker nach der Kurve in Geradeausstellung und fahren Sie geradeaus.



1. Start
2. Reibzone
3. Scheitelpunkt

HINWEIS: Motorradfahrer – Das Durchfahren von Kurven und das Wenden mit diesem Fahrzeug ist anders als mit einem Motorrad. Das Fahrzeug neigt sich nicht bei Kurvenfahrt. Sie müssen möglicherweise Ihr Körpergewicht zur Innenseite der Kurve verschieben, um eine angenehme Haltung auf dem Fahrzeug zu bewahren. Sie müssen mehr Kraft für die Drehung des Lenkers aufbringen als es bei einem Motorrad nötig wäre. Allerdings ist das Anhalten während des Kurvenfahrens einfacher als bei einem Motorrad.



TYPISCH – FAHRHALTUNG BEIM KURVENFAHREN

Tipps für zusätzliche Übungen

- Nachdem Sie das Kurvenfahren in einer Richtung beherrschen, versuchen Sie den Kurs andersherum zu fahren. Achten Sie darauf, nicht mehr Gas als gewollt zu geben, wenn Sie nach links fahren.
- Halten Sie am Scheitelpunkt an, um das Verhalten des Fahrzeugs bei der Benutzung der Bremsen in einer Kurve kennen zu lernen.

- Halten Sie den Kopf sowie die Augen erhoben und den Lenker gerade. Lassen Sie die Bremse nicht los, bevor das Fahrzeug stillsteht.
- Wiederholen Sie die Übung, wobei Sie die Geschwindigkeit erhöhen und härter bremsen.

5) Schnelle Stopps

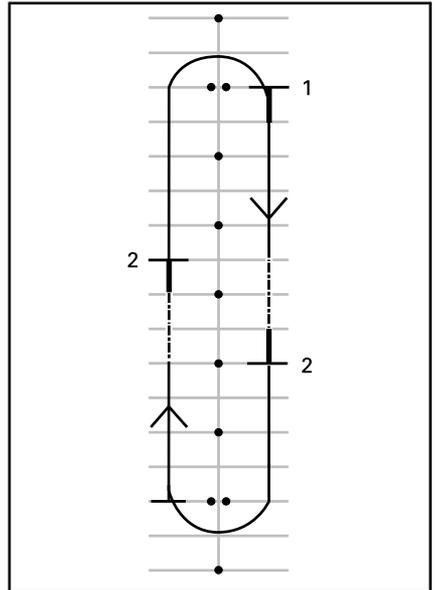
Zweck

- Vertrautwerden mit dem Bremsvermögen des Fahrzeugs.
- Lernen, die Bremsen mit maximaler Kraft zu betätigen.

Anleitung

Diese Übung ähnelt denen, die Sie zuvor durchgeführt haben, abgesehen davon, dass Sie die Bremse fester betätigen und schließlich so hart wie möglich abbremsen. Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert das Blockieren der Räder und hilft bei der Bewahrung der Lenkkontrolle, während die maximale Bremskraft angewendet wird. Wenn Sie den SE6 rapid anhalten, nehmen Sie immer das Gas vollständig zurück. Wenn Sie Gas geben und gleichzeitig die Bremse betätigen, verlängert sich der Bremsweg.

- Starten Sie an einem Ende der Geraden und beschleunigen Sie auf 8 km/h. Nehmen Sie auf halber Strecke das Gas vollständig weg und bremsen Sie plötzlich. Pumpen Sie die Bremse nicht, das ABS verhindert das Blockieren der Räder.



1. Start
2. Halt

Tipps für zusätzliche Übungen

- Üben Sie das Blicken in die Rückspiegel vor dem harten Bremsen.

6) Schlängeln

Zweck

- Erfahrener im Umgang mit dem Fahrzeug und hinsichtlich der Fahrhaltung werden.

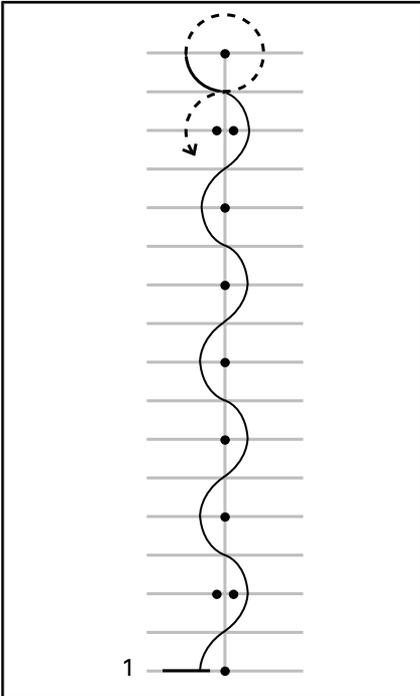
Anleitung

6 m Schlängeln

1. Schlängeln Sie sich zwischen jeder Markierung bzw. jedem zweiten Kreuzungspunkt der Stellflächenmarkierung durch.

Fahren Sie mit geringer Geschwindigkeit, während Sie das Ausführen von Richtungswechseln üben.

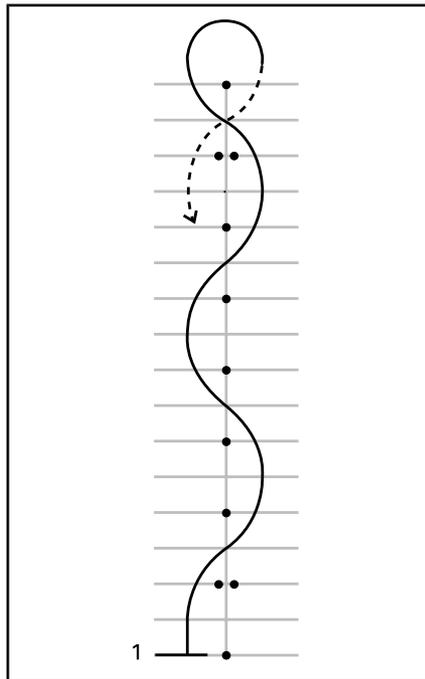
2. Neigen Sie sich in jede Kurve und schwenken Sie den Lenker in die Richtung, in die Sie fahren wollen, indem Sie die Griffe entsprechend ziehen und drücken.



1. Start

12 m Schlangeln

Sobald Sie dies beherrschen, versuchen Sie Schlangelfahrten im Abstand von 12 m zwischen jedem zweiten Kegel bzw. jedem vierten Kreuzungspunkt der Stellflächenmarkierung.



1. Start

Tipps für zusätzliche Übungen

- Mit besserer Beherrschung können Sie die Geschwindigkeit beim Schlangeln allmählich auf 16 km/h - 19 km/h erhöhen. Allerdings sollten Sie vor den Kehrtwendungen an den Enden abbremsen.

7) Schalten

Beim Fahren müssen Sie die Gänge wechseln, um die Motordrehzahl an die Geschwindigkeit anzupassen. Niedrigere Gänge werden für niedrigere Geschwindigkeiten und höhere Gänge für höhere Geschwindigkeiten benutzt, wie bei einem PKW oder LKW mit Handschaltung.

Das Modell SE6 schaltet automatisch herunter, wenn die Motordrehzahl auf unter 1.800 1/min fällt.

Zweck

- Üben des Hoch- und Runterschaltens.

Anleitung

Diese Übung ähnelt denen, die Sie bereits zuvor durchgeführt haben. Allerdings werden Sie jetzt auf der Geraden hochschalten und am Ende jeder Geraden zum Stillstand kommen. Möglicherweise nutzen Sie lieber die Zwischenräume zwischen den Stellflächen als die Stellflächen selbst.

7a) Betätigung des Wählhebels im Stillstand üben

Üben Sie im Stillstand zuerst, zwischen Rückwärtsgang, Neutral/Leerlauf und erstem Gang zu schalten. Üben Sie anschließend:

- Doppelschalten vom Rückwärtsgang in den ersten Gang
- Doppelschalten vom ersten Gang in den Rückwärtsgang
- Wiederholen Sie diese Übungen, bis Sie sich sicher fühlen.

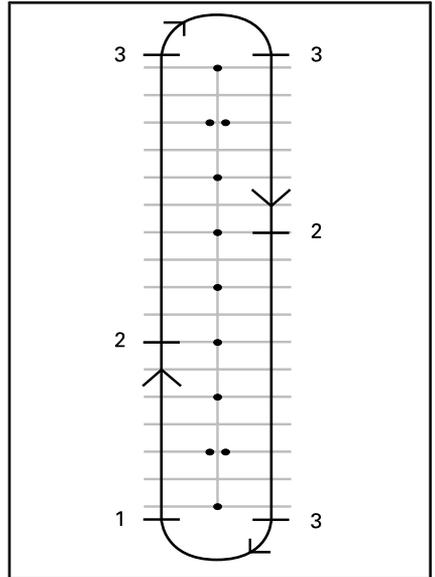
7b) Heraufschalten vom ersten in den zweiten Gang

- Beschleunigen Sie auf der Geraden, bis eine Motordrehzahl von 3.000 1/min erreicht wird.
- Drücken Sie den Wählhebel nach vorne, um in den zweiten Gang zu schalten. Beim Modell SE6 müssen Sie beim Schalten das Gas nicht wegnehmen.
- Sobald Sie diese Übung beherrschen, können Sie, wenn genügend Platz vorhanden ist, im zweiten Gang etwas mehr Gas geben.

Wenn Sie sich dem Ende der Geraden nähern, bremsen Sie wie folgt bis zum Stillstand ab:

- Nehmen Sie das Gas weg

- Bremse betätigen.
- Das Modell SE6 schaltet beim Verringern der Geschwindigkeit automatisch herunter. Sie können auch manuell runterschalten, indem Sie den Wählhebel zu sich ziehen.



1. Start
2. Schalten Sie in den zweiten Gang bei 25 km/h
3. Halt

7c) Herunterschalten in den ersten Gang während des Fahrens (wenn es der Platz zulässt)

Auf der Geraden:

- Ziehen Sie den Wählhebel zu sich, ohne das Gas wegzunehmen.
- Wenn Sie beim Herunterschalten kein Gas geben, werden Sie spüren, wie der Motor das Fahrzeug abbremst.

7d) Andere Gänge

Wenn es der Platz zulässt, versuchen Sie das Schalten in höhere Gänge und zurück zu üben. Gehen Sie wie oben beschrieben vor und schalten Sie nur einen Gang auf einmal hoch oder runter.

HINWEIS: Wenn Sie beim Herunterschalten etwas Gas geben, kann sich die Motordrehzahl schneller der Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen und das Herunterschalten erfolgt sanfter. Wenn Sie beim Herunterschalten kein Gas geben, bremst der Motor das Fahrzeug ab. Denken Sie beim Abbremsen des Fahrzeugs durch den Motor daran, dass das VSS nicht die Motorbremse steuert. Wenn Sie bei hoher Geschwindigkeit in einen zu niedrigen Gang schalten, kann das Hinterrad ins Rutschen kommen, und das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten, sich drehen, umkippen oder überschlagen, insbesondere in einer Kurve.

8) Ausweichen

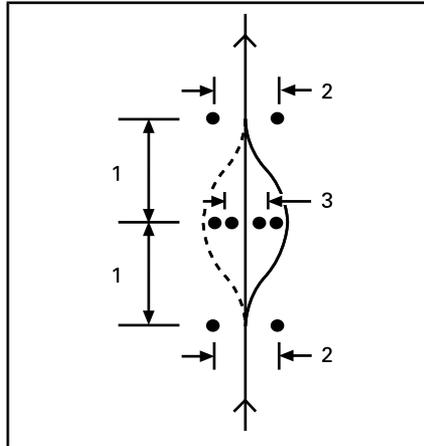
Zweck

- Vertrautwerden mit dem Verhalten des Fahrzeugs bei schnellen Manövern.
- Üben unterschiedlicher Varianten des Bremsens und Ausweichens.

Anleitung

An dieser Stelle müssen Sie den Kurs verändern. Setzen Sie die Markierungen wie in der Abbildung unten dargestellt. Für diese Übung keine festen, harten und schweren Markierungen verwenden.

- Fahren Sie mit ca. 8 km/h zwischen die Doppelkegel und behalten Sie diese Geschwindigkeit durchgängig bei.
- Steuern Sie um die Kegelreihe.
- Verlassen Sie die Übungsanordnung durch die zweite Gruppe Doppelkegel.
- Wiederholen Sie die Übung mehrmals und weichen Sie in beide Richtungen aus.



1. 6 m
2. 3 m
3. 2,5 m

Tipps für zusätzliche Übungen

- Sie können die Eingangsgeschwindigkeit allmählich erhöhen (auf maximal 13 km/h zu 19 km/h) und üben Sie verschiedene Variationen. Nähern Sie sich beispielsweise schneller und bremsen Sie vor dem Einfahren in die Übungsanordnung, betätigen Sie die Bremse während des Ausweichmanövers usw.

- Ein Helfer kann während der Übung für ein Überraschungsmoment sorgen, indem er entscheidet, in welche Richtung Sie ausweichen sollen oder dass Sie plötzlich anhalten sollen. Der Helfer sollte dabei einen sicheren Abstand zum Übungsplatz halten. Während Sie sich den ersten Kegeln nähern, kann der Helfer durch Handzeichen anzeigen, in welche Richtung Sie ausweichen sollen oder ob Sie das Fahrzeug zum Stehen bringen sollen.
- Üben Sie das Blicken in die Rückspiegel und in den toten Winkel, bevor Sie ausweichen.

9) Rückwärts fahren

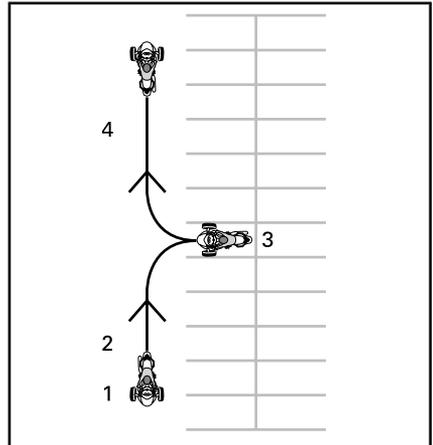
Zweck

- Vertrautwerden mit dem Fahrverhalten des Fahrzeugs und dem Wendekreis beim Rückwärtsfahren.

Anleitung

- Schalten Sie in den Rückwärtsgang. Siehe *RÜCKWÄRTSGANG* in *GRUNDLEGENDE VERFAHREN*.
- Vergewissern Sie sich, dass der Bereich hinter Ihnen frei ist. Sehen Sie weiterhin nach hinten. Achten Sie darauf, dass Sie mit den Vorderrädern während des Rückwärtsfahrens nicht gegen ein Hindernis stoßen. Verringern Sie die Geschwindigkeit und bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen, indem Sie das Gas wegnehmen und die Bremse betätigen, wie, wenn Sie vorwärts fahren.
- Fahren Sie jeweils ein paar Meter zurück, halten Sie zwischen durch an.

- Geschwindigkeit niedrig halten und nicht längere Strecken rückwärts fahren.
- Nachdem Sie sich beim Rückwärtsfahren sicher fühlen, fahren Sie rückwärts in eine Parkfläche wie in der Abbildung unten dargestellt.



1. Start
2. Rückwärts
3. Halt
4. Vorwärts

Entwicklung fortgeschrittener Fahrfertigkeiten

Nachdem Sie die grundlegenden Fahrfertigkeiten erlernt haben, können Sie mit der Entwicklung fortgeschrittener Fertigkeiten beginnen. Lernen Sie zunächst die *STRATEGIEN FÜR DEN STRAßENVERKEHR* im nächsten Abschnitt kennen. Danach können Sie das Fahrzeug bei relativ ungefährlichen Bedingungen auf die Straße bringen.

Beginnen Sie das Fahren unter weniger anspruchsvollen Bedingungen:

- Kurze Strecken
- Gutes Wetter
- Wenig Verkehr
- Tageslicht
- Langsam
- Ohne Beifahrer.

Mit der Vervollkommnung Ihrer Fertigkeiten können Sie dann allmählich zu anspruchsvolleren Fahrsituationen übergehen.

STRATEGIEN FÜR DEN STRAßENVERKEHR

Dieser Abschnitt behandelt einige Strategien zur Verminderung Ihres Risikos auf der Straße. Viele dieser Strategien ähneln denen für Motorradfahrer.

Dieser Abschnitt basiert auf den Empfehlungen für Motorradfahrer, die durch die Motorcycle Safety Foundation (MSF) herausgegeben wurden. Allerdings sollten auch erfahrene Motorradfahrer diesen Abschnitt lesen, da sich einige Strategien für dieses Fahrzeug unterscheiden.

Fahrtplanung

Achten Sie vor dem Fahren mit dem Fahrzeug stets auf die Witterungsbedingungen. Nehmen Sie geeignete Kleidung für alle Witterungsbedingungen mit, die auftreten könnten.

Planen Sie eine Route und fahren Sie unter Bedingungen, die Ihren Fertigkeiten entsprechen.

Das Fahrzeug hat einen Kraftstofftank mit 25 L Fassungsvermögen. Wenn die Leuchte zur Anzeige eines niedrigen Kraftstofffüllstandes blinkt, füllen Sie den Kraftstofftank so bald wie möglich. Planen Sie Ihre Nachtankstopps, insbesondere in dünn besiedelten Gegenden.

Defensives Fahren

Wie beim Motorrad kann defensives Fahren Unfälle vermeiden helfen. Sie müssen jederzeit aufmerksam sein. Hören Sie nie auf, Ihre Umgebung und auch den Bereich hinter Ihnen zu beobachten. Suchen Sie die Umgebung stets nach potenziellen Gefahren ab, fahren Sie vorausschauend und halten Sie Abstand, so dass Sie genügend Zeit zur Vermeidung von Problemen haben. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass andere Verkehrs-

teilnehmer Sie sehen oder die Verkehrsregeln beachten.

Folgeabstand

Lassen Sie mindestens 2 Sekunden Folgeabstand zwischen sich und dem Fahrzeug vor Ihnen, wenn Sie unter idealen Fahrbedingungen fahren. Das bedeutet, dass Sie einen beliebigen Fixpunkt auf der Straße mindestens zwei volle Sekunden nach dem Fahrzeug vor Ihnen passieren sollten.

Wenn die Bedingungen dazu führen, dass der Bremsweg länger wird oder Ihre Sicht eingeschränkt ist, benutzen Sie einen längeren Folgeabstand, um den Sicherheitsabstand zu vergrößern. Der Bremsweg ist beispielsweise auf glatten Straßenoberflächen, bergab oder beim Mitführen eines größeren Gewichts länger, und die Sicht kann bei Nebel, in Kurven oder nachts eingeschränkt sein.

Vorausschauen

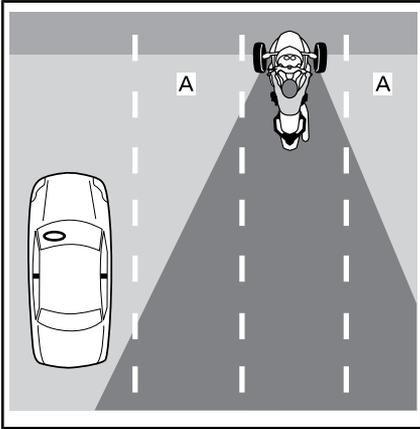
Außer der Bewahrung eines geeigneten Folgeabstandes zum Fahrzeug vor Ihnen schauen Sie voraus und planen Sie Ihren Weg weiter im Voraus.

Planen Sie Ihren unmittelbaren Weg mindestens vier Sekunden im Voraus. Suchen Sie diesen Weg nach Gefahren ab, z. B. Hindernisse auf der Straße oder alles, was auf die Straße kommt.

Schauen Sie 12 Sekunden entlang Ihres antizipierten Weges voraus, um potenziell gefährliche Situationen zu erkennen, bevor sie auftreten. Schauen Sie zum Beispiel nach Kreuzungen, an denen andere Fahrzeuge erscheinen könnten oder nach Stellen, an denen Fußgänger die Straße betreten könnten. Seien Sie reaktionsbereit, wenn sich eine gefährliche Situation entwickelt.

Beachtung des hinteren und der seitlichen Bereiche

Fahrzeuge und andere Gefahren können sich aus allen Richtungen nähern. Achten Sie ständig auf Ihre Umgebung. Blicken Sie häufig in die Rückspiegel, um direkt nach hinten zu schauen. Kontrollieren Sie ebenfalls häufig mit dem Kopf (den Kopf drehen), um Ihren toten Winkel zu überwachen.



A. Tote Winkel des Fahrers

Achten Sie beim Bremsen besonders auf Fahrzeuge hinter Ihnen, die eventuell nicht so schnell anhalten können wie Sie.

Augen ständig in Bewegung halten

Um die Umgebung aufmerksam beachten zu können, fixieren Sie sich nicht auf ein Objekt. Bewegen Sie Ihre Augen ständig, um die Straße, die Verkehrszeichen und -markierungen und andere Fahrzeuge zu beobachten. Schauen Sie in die Nähe, in die Ferne und in alle Richtungen.

Vorwegnahme von Problemen

Wenn Sie eine potenzielle Gefahr wahrnehmen, planen Sie sofort einen Weg wie Sie sie vermeiden können. Dies könnte die Anpas-

sung Ihrer Geschwindigkeit, die Position auf der Fahrspur oder ein Spurwechsel sein. Sie sollten auf Ausweichmanöver gefasst sein, z. B. Ausweichen und/oder Bremsen, wenn Ihnen etwas in den Weg kommt. Bewahren Sie stets genügend Zeit und Abstand, um auf Probleme reagieren zu können.

Sichtbar sein

Verkehrsteilnehmer neigen dazu, kleinere Fahrzeuge nicht wahrzunehmen, z. B. Motorräder. Deshalb sollten Sie Strategien anwenden, um Ihre Wahrnehmbarkeit zu erhöhen.

Wahrnehmbarkeit durch andere Verkehrsteilnehmer erhöhen

Beleuchtung und Reflektoren

Stellen Sie sicher, dass die Scheinwerfer, die Positionsleuchten und die Rücklichter an Ihrem Fahrzeug richtig funktionieren. Das Fahrzeug ist mit Reflektoren an den Kotflügeln, Seiten und am Heck ausgestattet. Sorgen Sie dafür, dass alle Reflektoren vorhanden, sauber und nicht gebrochen sind.

Benutzen Sie das Fernlicht wann immer dies möglich ist, sowohl am Tag als auch nachts. Verwenden Sie das Abblendlicht, um das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer in der Nacht zu vermeiden oder wenn zu viel Licht reflektiert wird, z. B. bei Nebel.

Signale

Benutzen Sie Ihre Blinker, um andere über Ihre Absichten zu informieren. Das Fahrzeug verfügt über Blinker, die sich selbst ausschalten. Nach leichten Richtungsänderungen schalten sie sich aber eventuell nicht aus. Stellen Sie sicher, dass die Blinker nach der Beendigung des Manövers aus sind, andernfalls könnten sie andere Verkehrsteilnehmer verwirren.

Lassen Sie die Bremslichter möglichst vor dem Abbremsen und beim Warten an Kreuzungen aufleuchten, um Verkehrsteilnehmer hinter Ihnen zu warnen.

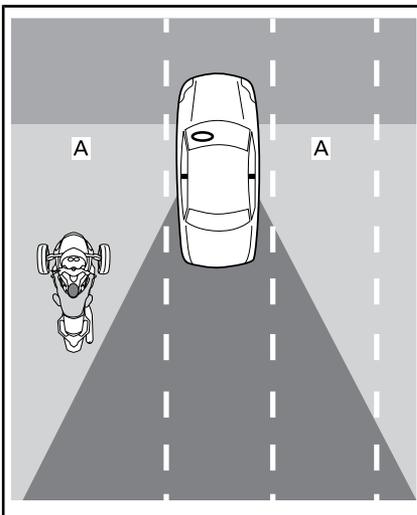
Benutzen Sie die Warnblinkanlage, um sich bei Bedarf bemerkbar zu machen.

Sie können auch die Hupe benutzen, um zu versuchen, andere Verkehrsteilnehmer auf Ihre Anwesenheit aufmerksam zu machen.

Verlassen Sie sich nicht darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihren Lampen, Signale oder die Hupe wahrnehmen.

Tote Winkel

Vermeiden Sie das Fahren in den toten Winkeln anderer Fahrzeuge. Positionieren Sie sich so, dass Fahrer vor Ihnen Sie in ihren Rückspiegeln sehen können. In manchen Fällen, wenn Sie z. B. einem LKW oder einem Bus folgen, müssen Sie einen größeren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen haben.



A. Tote Winkel anderer Fahrzeuge

Tageszeit und Wetter

Bei dämmerigem Licht, z. B. nachts, in der Morgen- oder Abenddämmerung oder bei schlechten Witterungsbedingungen, wie Regen oder Nebel, sind Sie schwerer zu erkennen. Blendendes Licht in der Morgen- oder Abenddämmerung oder helles Sonnenlicht erschwert es anderen Verkehrsteilnehmern ebenfalls, Sie zu erkennen.

Bekleidung

Helle Farben oder reflektierende Kleidung kann Ihre Wahrnehmbarkeit erhöhen.

Vorsicht ist geboten, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Sie erkennen

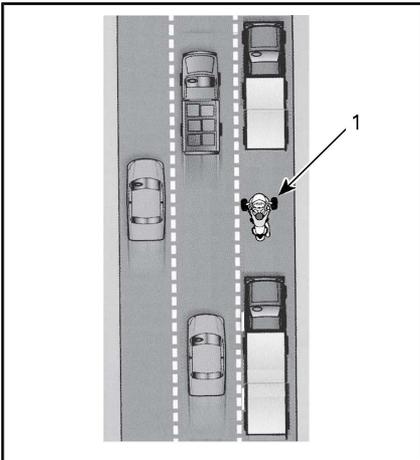
Auch wenn es scheint, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie wahrgenommen haben, könnten diese dennoch in einer Art und Weise fahren, die zu einem Unfall mit Ihnen führen kann. Fahren Sie defensiv und verlassen Sie sich nicht darauf, dass andere Verkehrsteilnehmer ihre Fahrzeuge sicher führen.

Position in der Spur

Fahren Sie das Fahrzeug normalerweise in der Mitte Ihrer Fahrspur. Bei dieser Position werden die Vorderräder in der Spur gehalten. Sie bietet ebenfalls Abstand zu Fahrzeugen in anderen Fahrspuren, mindert den Windstoß durch große Fahrzeuge und senkt das Risiko, durch Fahrzeuge eingeklemmt zu werden, die ihre Fahrspur verlassen. In dieser Position werden außerdem die Vorderräder außerhalb des rutschigen Bereichs in der Mitte der Fahrspur gehalten, was bei der Erhaltung des Brems- und Steuerungsvermögens hilft. Wenn Sie das Fahren eines Autos gewöhnt sind, bedenken Sie, dass Sie mittig auf diesem Fahrzeug sitzen

und nicht auf einer Seite, d. h. Ihre Perspektive ist anders.

Sie können auf die linke oder rechte Seite der Fahrspur ausweichen, um Gefahren zu vermeiden, Abstand zu anderen Fahrzeugen zu halten oder Kurven zu bewältigen. Sie können auch auf den linken oder rechten Teil der Fahrspur ausweichen, um bessere Sicht zu haben oder von anderen Fahrern gesehen zu werden. Wegen der mittleren Sitzposition und der Breite des Fahrzeugs ist es eventuell schwieriger, den Verkehr zu überblicken, auch wenn Sie nahe am Rand der Fahrspur fahren. Möglicherweise müssen Sie einen größeren Folgeabstand hinter breiten oder hohen Fahrzeugen einhalten. Vermeiden Sie das Überfahren der Fahrspurbegrenzung mit dem Vorderrad, um den Verkehr zu überblicken. Damit Fahrer vor Ihnen Sie sehen können, müssen Sie deren Rückspiegel sehen können. Wenn hinter Ihnen ein großes Fahrzeug fährt, können vorbeifahrende Fahrzeuge Sie möglicherweise nicht leicht sehen, wenn Sie nicht auf dem linken Teil der Fahrspur fahren.



1. Fahrzeug auf dem linken Teil der Fahrspur

Weil dieses Fahrzeug breiter als ein Motorrad ist, wird der Spielraum auf der Fahrspur enger. Wenn Sie auf dem linken oder rechten Teil der Fahrspur fahren, achten Sie darauf, dass Ihre Vorderräder in der Fahrspur bleiben.

Wählen Sie bei mehrspurigen Straßen eine Fahrspur aus, die Ihrer Geschwindigkeit im Verkehrsstrom entspricht und berücksichtigen Sie auch Ihre Möglichkeit zu sehen und gesehen zu werden sowie mögliche Wege für Ausweichmanöver (z. B. Ausweichen in andere Fahrspuren oder auf den Randstreifen).

Übliche Fahrsituationen

Kreuzungen

Kreuzungen, einschließlich kleine Kreuzungen mit Gassen und Einfahrten, stellen wegen des Querverkehrs ein zusätzliches Risiko dar. Achten Sie stets auf den Verkehr aus allen Richtungen, von hinten, von vorn, von links und von rechts.

Wenn Sie an einer Kreuzung anhalten, stoppen Sie in der Mitte der Fahrspur, auch wenn Sie sich auf eine Richtungsänderung vorbereiten. Dies kann Sie besser erkennbar machen und hält andere Verkehrsteilnehmer davon ab, um Sie herum zu fahren. Achten Sie auf Fahrzeuge, die sich Ihnen von hinten nähern. Lassen Sie bei deren Annäherung die Bremslichter aufleuchten. Bleiben Sie im ersten Gang und seien Sie darauf vorbereitet, bei Bedarf loszufahren, um eine Kollision zu vermeiden.

Spurwechsel und Überholen

Bedenken Sie, dass dieses Fahrzeug breiter als ein Motorrad ist und mehr seitlichen Platz braucht, um ein anderes Fahrzeug zu überholen. Bedenken Sie ebenfalls, dass das Fahrzeug schwieriger als ein Auto zu erkennen ist. Daher ist es besonders wichtig, dass Sie den Spurwechsel rechtzeitig im Voraus signalisieren und in die Rückspiegel und die toten Winkel blicken. Sorgen Sie dafür, dass die Blinker nach dem Spurwechsel ausgeschaltet sind. Bei einem Spurwechsel wird der Lenker nicht weit genug geschwenkt, um den Blinker automatisch auszuschalten.

Fahren Sie niemals auf der Markierung zwischen zwei Fahrspuren. Das Fahrzeug ist zu breit.

Fahren Sie niemals auf dem Randstreifen, um Fahrzeuge zu überholen. Wenn Sie mit einem Rad von der Straße abkommen, können Sie die Kontrolle verlieren.

Fahrtrichtungsänderungen

Bremsen Sie vor Kurven, schauen Sie in Kurvenrichtung und lenken Sie durch Kurven.

- **Abbremsen:** Vermindern Sie die Geschwindigkeit nach Bedarf, bevor Sie in eine Kurve einfahren, indem Sie Gas wegnehmen und/oder in einen niedrigeren Gang schalten. Fahren Sie in eine Kurve mit einer Geschwindigkeit ein, die Sie die ganze Kurve hindurch beibehalten können.

Obwohl das Fahrzeug während einer Kurvenfahrt besser abgebremst werden kann als ein Motorrad, ist es trotzdem wichtig, vor dem Einfahren in eine Kurve abzubremsen und nicht in der Kurve. Sowohl für das Bremsen als auch für das Kurvenfahren ist Traktion erforderlich. Je mehr Traktion Sie für das Bremsen benötigen, desto weniger ist gleichzeitig für das Kurvenfahren übrig.

Wenn Sie eine Kurve zu schnell nehmen, bemerken Sie eventuell, dass sich das innere Vorderad vom Straßenbelag abhebt und Sie merken und hören, wie das VSS die Motorleistung drosselt. Obwohl das VSS die Beibehaltung der Kontrolle unterstützen kann, ist es trotzdem möglich, dass Sie sich drehen oder überschlagen, wenn Sie zu hart und schnell durch Kurven fahren.

- **Schauen:** Suchen Sie die gesamte Kurve mit Ihren Augen ab und halten Sie Ihre Augen in Bewegung. Schätzen Sie die gesamte Kurve so schnell wie möglich ein – Oberfläche, Radius der Kurve und Verkehrsbedingungen – so dass Sie Zeit für Entscheidungen über Geschwindigkeit und Position haben. Manchmal hilft das Drehen des Kopfes in die Richtung der Kurve, um ein gutes Bild zu erhalten.
- **Lenken:** Schwenken Sie den Lenker, um das Fahrzeug in die Richtung der Kurve zu steuern. Dieses Fahrzeug verhält sich nicht wie ein Motorrad, d. h. es lenkt nicht gegen und das Fahrzeug neigt sich nicht. Bedenken Sie, dass Sie einer seitlichen Kraft ausgesetzt werden, die durch das Kurvenfahren erzeugt wird. Also müssen Sie eventuell Ihr Körpergewicht nach innen in die Kurve verschieben, um eine angenehme Haltung auf dem Fahrzeug zu erhalten. Sie müssen mehr Kraft für die Drehung des Lenkers aufbringen als es bei einem Motorrad nötig wäre.

Modell SM6

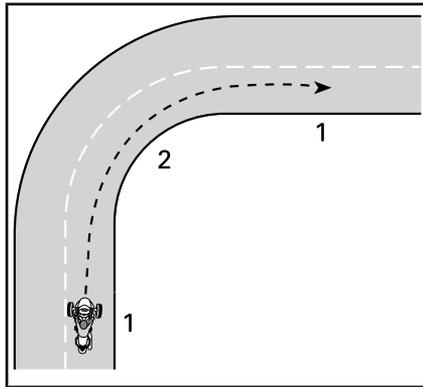
Achten Sie beim Schalten während des Kurvenfahrens darauf, den Kupplungshebel nicht zu schnell zu lösen. Geben Sie beim Lösen der Kupplung etwas Gas, damit die Motordrehzahl und die Geschwindigkeit für eine sanfte Schaltung abgeglichen werden. Wenn die Kupplung zu schnell gelöst oder zu viel Gas gegeben wird, kann das Hinterrad Traktion verlieren und zu rutschen beginnen, was möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt. Das Traktions-Kontrollsystem (TCS) erkennt das Einsetzen der Raddurchdrehung und vermindert die Kraft, die auf das Hinterrad übertragen wird.

Dieser Eingriff ist dafür gedacht, dass das Hinterrad erneut Traktion bekommt und Ihnen ermöglicht, das unerwünschte Übersteuern zu korrigieren, um das Fahrzeug auf dem beabsichtigten Kurvenradius zu halten.

Kurven

Weil dieses Fahrzeug schmäler als ein PKW ist, können Sie in Kurven von einer Seite zur anderen Seite der Fahrspur fahren, um Ihren Fahrweg gerader zu gestalten. Allerdings ist dieses Fahrzeug breiter als ein Motorrad, sodass weniger seitlicher Spielraum möglich ist. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Vorderreifen die Fahrspur nicht verlassen.

Bei normalen Kurven ist der Weg von außen nach innen und wieder nach außen am besten.



WEG BEI TYPISCHEN KURVEN

1. Außen
2. Innen (am Scheitelpunkt)

Berge

Wählen Sie einen geeigneten Gang für eine Steigung aus. Beim Berganfahren kann ein niedrigerer Gang helfen, genügend Kraft aufzubringen. Beim Bergabfahren sorgt ein niedrigerer Gang für Bremsung über den Motor, um Ihre Geschwindigkeit zu kontrollieren.

Modell SM6

Um auf einem Anstieg loszufahren, halten Sie das Fahrzeug mit der Bremse an Ort und Stelle, bis Sie den Kupplungshebel in die Reibzone bewegen. Lösen Sie dann die Bremse sanft bei gleichzeitigen Lösen der Kupplung und Gasgeben.

Modell SE6

Unabhängig davon, welcher Gang eingelegt ist, kann der SE6 wegrollen, wenn er angehalten wird. Die Kupplung des Modells SE6 ist stets ausgekuppelt, wenn das Fahrzeug steht. Somit sorgt das Getriebe nicht dafür, dass das Fahrzeug nicht wegrollt. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn Sie an einer Steigung anhalten. Betätigen Sie beim Anfahren an einer Steigung das Bremspedal und geben Sie langsam Gas. Lassen Sie das Bremspedal los, wenn Sie merken, dass die Kupplung greift (bei ungefähr 1.800 1/min).

Nachtfahrten

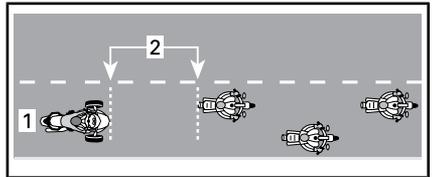
Abgesehen von der Benutzung der Scheinwerfer und Signalleuchten, damit Sie durch andere Verkehrsteilnehmer wahrgenommen werden können, bedenken Sie Ihre eigene Sehfähigkeit bei Nacht. Benutzen Sie möglichst das Fernlicht. Vermeiden Sie das Aufheben der Scheinwerferwirkung (so schnelles Fahren, dass Sie nicht über Ihren Bremsweg hinaus sehen können). Sie können auch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge nutzen, um die Straße vor Ihnen zu erkennen.

Benutzen Sie keine getönten oder gefärbten Visiere oder Gläser bei Nacht, und achten Sie besonders darauf, dass Ihr Visier keine Kratzer oder Flecke aufweist.

Fahren in Gruppen

Fahren Sie nur in einer Reihe. Teilen Sie sich keine Fahrspuren, auch nicht mit einem Motorrad.

Halten Sie beim Fahren mit Motorrädern genügend Abstand zum Motorrad vor Ihnen, auch wenn die Motorräder auf einer Seite der Fahrspur fahren. Versuchen Sie in Kurven nicht, dem Weg der Motorräder zu folgen. Motorräder können in Kurven weiter an die Kanten der Fahrspur heranfahren – wenn Sie ihnen genau folgen, kann Ihr Motorrad die Fahrspur verlassen. Mit Motorrädern kann eine Kurve schneller durchfahren werden als mit diesem Fahrzeug. Versuchen Sie nicht, sich ihrer Geschwindigkeit anzupassen.



POSITION BEIM FAHREN IN DER GRUPPE

1. Mitte der Fahrspur
2. Abstand von 2 Sekunden

Besonders auf kurvenreichen Straßen ermüden die Fahrer eventuell eher als Motorradfahrer. Setzen Sie sich nicht unter Druck, mit Motorrädern mithalten zu müssen. Halten Sie an, wenn Sie müde sind.

Straßenbedingungen und Gefahren

Eis, Schnee und Schneematsch

Fahren Sie nicht auf Schnee, Eis oder Matsch. Auch mit VSS ist nicht genügend Traktion vorhanden, um die Kontrolle auf diesen rutschigen Oberflächen zu erhalten. Dieses Fahrzeug neigt eher als ein Auto dazu, auf rutschigen Oberflächen außer Kontrolle zu geraten.

Schotter, Schmutz und Sand

Auf Schotter-, Schlamm- oder Sandpisten ist besondere Vorsicht geboten. Vermindern Sie Ihre Geschwindigkeit, insbesondere in Kurven. Diese Oberflächen bieten nicht soviel Traktion wie befestigte Oberflächen, und Sie könnten auch mit VSS die Kontrolle verlieren.

Nasse Fahrbahnbeläge und Pfützen

Normalerweise besteht genügend Traktion für die Bewahrung der Kontrolle auf Straßenbelägen, die feucht oder nass sind, solange sich nicht eine Wasserschicht auf dem Belag (z. B. eine Wasserpfütze) befindet. Wie bei anderen Fahrzeugen kann es auch bei diesem Fahrzeug zu Aquaplaning kommen, wenn Sie zu schnell über Wasser fahren, das sich auf der Straße angesammelt hat. Das Aquaplaning tritt jedoch schon bei niedrigeren Geschwindigkeiten als bei den meisten Pkw oder Motorrädern auf. Aquaplaning ist in tieferem Wasser wahrscheinlicher. Achten Sie auf aufspritzendes Wasser oder Sprühnebel, wenn andere Fahrzeug durch Wasser fahren als Anzeichen für die Tiefe.

Wenn Aquaplaning auftritt, werden ein oder mehrere Räder auf die Wasserschicht gehoben und verlieren den Kontakt mit der Straße. Wenn dies mit dem Hinterrad passiert, merken Sie eventuell, dass es seitwärts rutscht. Räder, die vom Aquaplaning betroffen sind, besitzen nicht die Traktion, die zur Kontrolle des Fahrzeugs erforderlich ist. Sie können die Kontrolle verlieren oder sich drehen und das VSS kann dies nicht verhindern.

Meiden Sie große Wasserpfützen oder -ströme und vermindern Sie bei starkem Regen die Geschwindigkeit oder halten Sie an. Wenn Sie durch Wasser fahren müssen,

bremsen Sie vorher soweit wie möglich ab.

Testen Sie nach dem Passieren von Wasserpfützen Ihre Bremsen. Betätigen Sie diese bei Bedarf mehrmals, damit die Reibung die Bremsbeläge trocknen kann.

Ordnungsgemäß gewartete Reifen vermindern das Risiko des Aquaplaning. Halten Sie stets den empfohlenen Reifenluftdruck bei:

Siehe *REIFENDRUCK* im Abschnitt *WARTUNGSMABNAHMEN*.

HINWEIS: Der Druckunterschied zwischen dem linken und rechten Reifen darf nicht größer sein als 3,4 kPa.

Ersetzen Sie sofort Reifen, bei denen die maximale Verschleißanzeige des Profils zu sehen ist, um die Aquaplaninggefahr zu minimieren.

Die Mitte einer Fahrspur kann in den ersten paar Minuten nach Einsetzen des Regens besonders schlüpfrig sein, da sich Öl und Schmutz mit Wasser verbinden. Nach mehr Regen kann sich Wasser in Spurrinnen abgenutzter Fahrbahnen ansammeln. Meiden Sie diese Bereiche mit geringer Traktion. Halten Sie Ihre Vorderräder möglichst in Bereichen mit der besten Traktion.

Benutzung abseits von Straßen

Fahren Sie mit diesem Fahrzeug nicht im Gelände. Das Fahrzeug kann raue Oberflächen mit geringer Traktion nicht meistern, die Sie bei Geländefahrten antreffen könnten. Sie könnten leicht steckenbleiben, die Kontrolle verlieren oder sich überschlagen. Außerdem kann das Fahren im Gelände in bestimmten Regionen illegal sein.

Hindernisse, Schlaglöcher und Huckel

Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Fahren über Hindernisse, durch Schlaglöcher und über Huckel. Wenn Sie darüber fahren müssen, bremsen Sie soweit wie möglich vor ihnen ab und lösen Sie beim Darüberfahren die Bremse. Fahren Sie breite Hindernisse oder Bodenwellen möglichst gerade an, so dass beide Vorderräder zur gleichen Zeit darüber fahren. Beim Überfahren eines Hindernisses, einer Bodenwelle oder eines Schlaglochs mit beiden Vorderrädern, sollte sich der Fahrer leicht auf die Fußrasten aufstellen, um Stöße abzufedern. Seien Sie darauf gefasst, dass das Hinterrad gegen das Hindernis schlägt. Bei schmalen Hindernissen, Huckeln oder Schlaglöchern ist es besser, über diese mit dem Hinterrad zu fahren. Wenn Sie über diese mit einem Vorderrad fahren, halten Sie den Lenker gut fest, achten Sie darauf, dass Sie nicht versehentlich Gas geben und seien Sie im Bedarfsfall zur Korrektur Ihrer Fahrtrichtung bereit.

Wenn Sie gegen ein Hindernis, einen Huckel oder ein Schlagloch fahren, das bzw. der groß genug ist, kann der Stoß dazu führen, dass das Fahrzeug springt und gegen Sie schlägt, Sie oder der Beifahrer abgeworfen werden, Sie die Kontrolle verlieren, sich drehen oder sich überschlagen.

Wenn Sie nicht mehr rechtzeitig anhalten können, können Sie dem Hindernis ausweichen. Sie können bei Notwendigkeit gleichzeitig ausweichen und bremsen.

Wenn Sie einem großen Tier auf der Straße begegnen, z. B. einem Reh, bremsen Sie am besten vor ihm ab und warten Sie, bis sich das Tier entfernt hat oder fahren Sie langsam an ihm vorbei. Wenn Sie von einem Hund gejagt werden, ist

es eine gute Strategie, bei Annäherung des Hundes abzubremsen und herunterzuschalten und dann zu beschleunigen, wenn Sie näher an die Stelle kommen, an der sich der Weg des Hundes mit Ihrem Weg kreuzt.

Notfälle auf der Straße

Eine Fehlfunktion des Fahrzeugs oder eine unerwartete Situation kann während einer Fahrt immer auftreten. Ein gut gewartetes Fahrzeug vermindert das Risiko einer Fehlfunktion, aber Sie müssen trotzdem auf Notfälle vorbereitet sein.

- Führen Sie stets die Bedienungsanleitung und den Werkzeugsatz im Fahrzeug mit.
- Treffen Sie beim Anhalten auf der Straße folgende Vorkehrungen:
 - Wenn die Straße befestigte Randstreifen aufweist, signalisieren Sie Ihre Absicht von der Straße abzufahren, fahren Sie mit annähernder Verkehrsgeschwindigkeit zur Seite und bremsen Sie dann bis zum Stillstand ab.
 - Wenn der Randstreifen nicht befestigt ist, signalisieren Sie, dass Sie nach rechts fahren wollen und bremsen Sie auf eine sichere Geschwindigkeit ab, bevor Sie die befestigte Straße verlassen.
 - Um Ihre Sichtbarkeit zu erhöhen, schalten Sie die Warnblinker ein.
- Wenn Sie ein Mobiltelefon oder ein anderes Kommunikationsgerät besitzen, laden Sie es vor längeren Fahrten vollständig auf.

- Wenn Sie in einen Unfall verwickelt waren, rät Ihnen BRP dringend, vor dem erneuten Fahren Ihr Fahrzeug zum nächsten Can-Am On-Road-Vertragshändler transportieren (siehe *TRANSPORT DES FAHRZEUGS*) und es gründlich auf seine Betriebssicherheit untersuchen zu lassen.
- Füllen Sie das BRP-Unfallberichtsformular aus.

Reifenschaden

Wenn plötzlich ein Reifenschaden auftritt oder ein Reifen platzt, halten Sie den Lenker gut fest, bremsen Sie ab und steuern Sie das Fahrzeug zum Anhalten an eine sichere Stelle. Vermeiden Sie hartes Abbremsen, Herunterschalten oder heftige Lenkbewegungen. Wenn ein Vorderreifen ausfällt, kann das Fahrzeug eventuell in Richtung des defekten Reifens ziehen. Also müssen Sie den Lenker weiter fest halten, um Ihre Richtung kontrollieren zu können. Eine Anleitung zur Reifenreparatur finden Sie im Abschnitt *REPARATUREN UNTERWEGS*.

MITFÜHREN EINES BEIFAHRERS ODER VON GEPÄCK

Gewichtsgrenzen

Die Gewichtsgrenzen für Fahrer und Gepäck dürfen nicht überschritten werden.

Gewichtsgrenzen		
Fahrzeugtraglastgrenze (einschließlich Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör)	Alle Modelle außer F3 Limited Modelle	199 kg
	F3 Limited Modelle	209 kg
Vorderes Staufach		6,8 kg
Jede Satteltasche		6,8 kg
Oberes Staufach		6,8 kg

Zu hohe Last

- Vermindert den Grad der Beschleunigung, Bremsung und Lenkung.
- Vermindert die Wirkung von VSS.
- Erhöht die Überrollgefahr, wenn die Last groß oder hinten angeordnet ist.
- Vermindert die Bodenfreiheit und erhöht dadurch das Risiko, gegen Hindernisse oder unebene Fahrbahnbereiche zu stoßen.
- Erhöht das Risiko eines Reifenschadens.

Fahren mit zusätzlicher Last

Das Mitnehmen eines Beifahrers oder schweren Gepäcks beeinflusst die Handhabung des Fahrzeugs wegen des höheren Gewichts und der anderen Gewichtsverteilung.

1. Sie können nicht mehr so schnell beschleunigen. Sie

brauchen mehr Zeit und Weg zum Überholen.

2. Sie können das Fahrzeug nicht mehr so schnell zum Stillstand bringen. Lassen Sie einen größeren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen, mindestens drei Sekunden. Benutzen Sie einen noch größeren Abstand, wenn die Fahrbedingungen nicht ideal sind (z. B. schlechte Sichtverhältnisse und Fahrbahnbedingungen).
3. Sie können nicht mehr so stark einlenken bzw. nicht mehr bei so hoher Geschwindigkeit. Bremsen Sie stärker als gewohnt vor Kurven ab und vermeiden Sie scharfe Kurven.
4. Dieses Fahrzeug ist eventuell weniger stabil. Das Risiko des Umkippens oder Überschlagens bei extremen Manövern ist größer, wenn das Gewicht höher oder mehr nach hinten (Beifahrer) verlagert ist.

HINWEIS: VSS-Wirksamkeit ist verringert, wenn die maximal erlaubte Last überschritten wird.

Fahren mit Beifahrer

Dieser Abschnitt gilt für alle F3-Modelle einschließlich des F3-Basismodells, falls ein vollständiges BRP Mitfahrerkit installiert ist.

Dieses Fahrzeug ist nur für einen Beifahrer gedacht, der hinter dem Fahrer sitzt. Nehmen Sie niemals mehrere Beifahrer mit.

Nehmen Sie keinen Mitfahrer mit, bis Sie Erfahrung beim Alleinfahren unter verschiedenen Bedingungen gesammelt haben und das Fahrzeug ausreichend beherrschen.

Der Beifahrer muss nüchtern und aufmerksam sein, die Beifahrer-Fußstützen und Handgriffe erreichen können, das Gleichgewicht halten und sich bei plötzlichen Manövern festhalten können, und er darf den Fahrer nicht ablenken.



WARNUNG

Nehmen Sie niemals einen Beifahrer mit, wenn die Beifahrergriffe nicht am Fahrzeug angebracht sind.

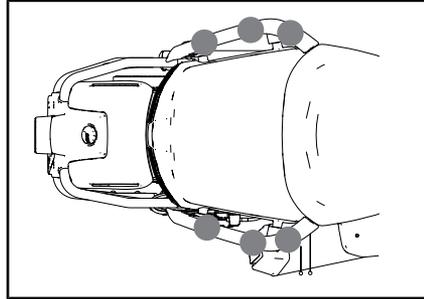
Stellen Sie sicher, dass der Beifahrer geeignete Schutzkleidung trägt. Der Beifahrer sollte die gesamte für den Fahrer empfohlene Schutzkleidung tragen, insbesondere einen Sturzhelm. Ein Integralhelm wird empfohlen. Bei einem plötzlichen Halt kann das Gesicht des Beifahrers gegen den hinteren Teil des Fahrerhelms schlagen.

Halten Sie die Bremsen angezogen und die Schaltung in Neutralstellung, bis sich der Beifahrer in der Fahrposition befindet.

Unterweisen Sie den Beifahrer vor dem Losfahren über sein Verhalten während der Fahrt. Sorgen Sie dafür, dass der Beifahrer folgende Regeln befolgt:

1. Bleiben Sie in der korrekten Fahrposition. Sich an den Handgriffen für den Mitfahrer festhalten, jederzeit die Füße auf den Mitfahrer-Fußrasten lassen, auch mit der optionalen Rückenlehne.
Der Mitfahrer darf sich nicht am Fahrer festhalten, da dieser die durch beide erzeugten Seitenkräfte möglicherweise nicht halten kann.
Verschiedene Greifpositionen an den Handgriffen sind bei verschiedenen Manövern eventuell bequemer (z. B. eine Hand an der vorderen Ecke

und die andere an der entgegengesetzten Ecke bei Kurvenfahrten, beide Hände weiter vorne oder hinten bei anderen Situationen).



VERSCHIEDENE GREIFPOSITIONEN AN DEN HANDGRIFFEN

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie die Haltegriffe nie zum Festbinden, Heben oder Transport des Fahrzeugs.

2. Abstand zum Auspuffrohr, Hinterrad und Antriebsriemen halten.
3. Umdrehen oder Neigen vermeiden, außer zum Halten des Gleichgewichts in einer Kurve. Bei einem unerwarteten Manöver kann ein Beifahrer, der sich nicht in der normalen Fahrposition befindet, leichter abgeworfen werden.
4. Die Straße beobachten und auf bevorstehende Straßenbedingungen reagieren. Nach Erfordernis in die Kurven neigen, um den Seitenkräften zu widerstehen. Beim Überqueren eines Hindernisses, Schlaglochs oder Huckels sich leicht vom Sitz erheben, ohne sich mit den Ellenbogen abzustützen.

Vermeiden Sie plötzliche Beschleunigungen, abruptes Abbremsen oder Lenken, insbesondere mit unerfahrenen Beifahrern. Plötzliche, unerwartete Manöver können zum Abwerfen des Beifahrers führen.

Gepäckanordnung

Sie können Ladung im vorderen Aufbewahrungsfach, im Handschuhfach und in den hinteren Satteltaschen tragen. Führen Sie kein Gepäck an anderen Stellen mit, außer das Fahrzeug ist mit zugelassenem BRP-Zubehör ausgestattet.



WARNUNG

Binden Sie nie Gepäck auf den Beifahrersitz, da dadurch der Beifahrersitzschalter [PRS] ausgelöst wird. Dadurch wird die Kalibrierung des Fahrzeugstabilisierungssystems [VSS] auf die „2-up“-Kalibrierung geändert, sodass der Eingriff des Fahrzeuggeschwindigkeitssensors möglicherweise eindringlicher und stärker als erwartet ist, wenn der Fahrer nichts als Gepäck auf dem Beifahrersitz hat.

Aufbewahrungsfach

Das vordere Aufbewahrungsfach und die hinteren Satteltaschen haben Platz für leichte Gegenstände. Verstauen Sie nicht mehr als 6,8 kg in jedem Staufach, auch wenn die Gegenstände hineinpassen. Verstauen Sie keine entflammaren Dinge im vorderen Staufach, z. B. Kraftstoff.

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das vordere Staufach und die Abdeckungen der Satteltaschen verschlossen sind.

Kein Ziehen (F3 Basis und F3-S Modelle)

Mit dem Fahrzeug darf nichts gezogen werden. Das VSS ist dann nicht wirksam und Sie verlieren leichter die Kontrolle.

Einen Anhänger ziehen (F3 Limited und F3-T Modelle)

Verwenden Sie ausschließlich einen BRP Anhänger, der speziell für dieses Fahrzeug konzipiert wurde oder einen von BRP zugelassenen ähnlichen Anhänger. Die Beachtung dieser Vorgabe ist wichtig, damit der Anhänger und das Fahrzeug im normalen Fahrbetrieb stets stabil bleiben und das Fahrzeugstabilitätssystem seine volle Funktion erfüllen kann.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung eines nicht empfohlenen Kabelstrangs kann zu einem Ausfall des elektrischen Systems des Fahrzeugs führen.


WARNUNG

Durch die Verwendung eines nicht anerkannten Anhängers kann es zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder zu einer Beeinträchtigung der vollen Funktionsfähigkeit des Fahrzeugstabilitätssystems kommen. Es wird davon abgeraten, beim Ziehen eines Anhängers die Geschwindigkeitsregelung zu nutzen.

Das Ziehen eines Anhängers wirkt sich durch das zusätzliche Gewicht und die veränderte Gewichtsverteilung auf das Fahrverhalten aus.

- Sie brauchen mehr Zeit und Weg zum Überholen.
- Halten Sie aufgrund des verlängerten Bremswegs einen weiteren Abstand.
- Halten Sie einen größeren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen.
- Fahren Sie mit geringerer Geschwindigkeit, bremsen Sie stärker als gewohnt vor Kurven ab und vermeiden Sie das Fahren von scharfen Kurven.
- Es besteht ein größeres Risiko, bei extremen Manövern umzukippen oder sich zu überschlagen.

Senken Sie vor dem Einfahren in eine Kurve Ihre Geschwindigkeit.

Kurven sollten möglichst weit durchfahren werden. Beim Fahren mit einem Anhänger brauchen Sie auf der Straße im Allgemeinen mehr Platz.

Fahren Sie vorausschauend, auch, um zu vermeiden, dass Sie mit Ihrem Anhänger zurückstoßen müssen.

Wenn Sie zurückstoßen müssen, tun Sie dies langsam. Bitten Sie nach Möglichkeit eine Person, Sie beim Zurückstoßen zu führen. Üben Sie das Zurückstoßen auf einer freien Fläche, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet. Siehe *ERFORDERLICHE FAHRFERTIGKEITEN UND ÜBUNGEN*.

Vermeiden Sie nach Möglichkeit Folgendes: Fahrmanöver, die ein Ausbrechen des Anhängers hervorrufen können, scharfes Abbiegen, Kehrtwenden, das Fahren von scharfen und abrupten Kurven sowie plötzliches Bremsen. Ansonsten könnte sich der Anhänger querstellen oder umstürzen. Die Fahrstabilität eines unbeladenen Anhängers ist generell anfälliger. Beim Beschleunigen wird nach Möglichkeit erst bei einer höheren Drehzahl geschaltet, um eine übermäßige Belastung des Motors zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Vermeiden Sie es, das Hinterrad durchdrehen zu lassen. Steine könnten gegen den Anhänger geschleudert werden und ihn so beschädigen.

Seitenwind und Luftverwirbelungen beim Passieren von oder beim Überholtwerden von anderen Verkehrsteilnehmern können die Lenkwirkung beeinträchtigen und den Anhänger hin und her bewegen. Um diesen Effekt zu minimieren, fahren Sie mit möglichst konstanter Geschwindigkeit und führen Sie keine abrupten oder schnellen Lenk- oder Bremsmanöver aus.

Beladungsgrenzen

! WARNUNG

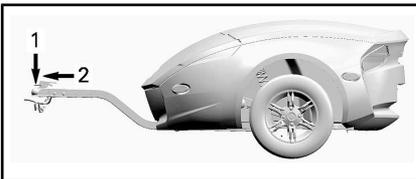
Transportieren Sie unter keinen Umständen Gepäck auf der Anhängerabdeckung, da andernfalls das Risiko steigt, dass der Anhänger umkippt. Jegliches Gepäck muss fest und sicher im Anhänger verstaut sein.

Die Beladungsgrenzen müssen eingehalten werden. Beim Ziehen eines Anhängers muss die geeignete Ausrüstung verwendet werden.

VORGABEN FÜR DAS ZIEHEN EINES ANHÄNGERS

Maximal zulässige Stützlast	18 kg
Maximal zulässige Anhängelast (Anhänger und dessen Zuladung)	182 kg

HINWEIS: Informationen über die maximal zulässige Anhängerzuladung finden Sie in der *BEDIENTUNGSANLEITUNG FÜR DEN CAN-AM FREEDOM ANHÄNGER*.



1. 18 kg
2. 182 kg

Bei beladenem Anhänger wird auf die Zugdeichsel eine bestimmte Last übertragen. Wenn der Anhänger nicht am Fahrzeug angekuppelt ist, kann das Gewicht mit einer Waage an der Zugdeichsel gemessen werden. Wenn der Anhänger nicht voll beladen ist, verlagern Sie einen Teil des Gepäcks im Anhänger nach vorn. Wenn an der Zugdeichsel ein bestimmtes Gewicht

erreicht ist, verteilen Sie das verbleibende Gepäck im Anhänger nach hinten. Die Gewichtsverteilung im Anhänger hat Auswirkungen auf das Gewicht an der Zugdeichsel. Verteilen Sie die Ladung im Anhänger, um die Gewichtsvorgaben an der Zugdeichsel nicht zu überschreiten. Zu viel Gewicht an der Zugdeichsel beeinträchtigt das Lenkvermögen. Zu wenig Gewicht an der Zugdeichsel kann den Anhänger instabil und schleuderanfällig machen.

! WARNUNG

Das Überschreiten der maximal zulässigen Anhängelast kann das Fahr- und Leistungsverhalten des Fahrzeugs stark beeinträchtigen. Das Fahrverhalten, die Fahrzeugstabilität, die Beschleunigung und der Bremsweg werden beim Ziehen eines Anhängers beeinflusst. Ein ordnungsgemäße Beladung und Gewichtsverteilung sind unerlässlich. Halten Sie beim Mitführen von Gepäck die Gewichtsbeschränkungen ein und verstauen Sie die Gegenstände ordnungsgemäß. Stellen Sie sicher, dass das Gepäck sicher und ordnungsgemäß im Anhänger verstaut ist, bevor Sie losfahren. Verstauen Sie das Gepäck möglichst weit unten im Anhänger, damit ein möglichst niedriger Schwerpunkt beibehalten wird. Ein Missachten der hier genannten Empfehlungen kann zu einer Beeinträchtigung des Fahrverhaltens und schließlich zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

ZUR BEACHTUNG Das Überschreiten der maximal zulässigen Anhängelast kann das Fahrzeug oder den Anhänger beschädigen. Transportieren Sie keine schweren Gegenstände mit scharfen Kanten, die den Anhänger beschädigen könnten. Verstauen Sie das Gepäck so, dass es sich beim Ziehen des Anhängers nicht verschiebt.

SELBSTTEST

Im Folgenden wird Ihr Wissen, das Sie sich beim Lesen dieses Handbuchs angeeignet haben sollten, beispielhaft abgefragt. Dieser Abschnitt behandelt nicht alle wichtigen Informationen, sollte Ihnen aber aufzeigen, ob Sie das Fahrzeug und seine Bedienung allgemein verstanden haben.

Sehen Sie sich die **ANTWORTEN** auf der dem Fragebogen folgenden Seite an.

Fragebogen

1. Wenn Sie schnell anhalten müssen, drücken Sie sowohl auf das Bremspedal als auch auf die Feststellbremse.

Wahr Falsch
2. Eine Inspektion vor Fahrtantritt sollte einmal pro Woche durchgeführt werden.

Wahr Falsch
3. Mit dem VSS können Sie das Fahrzeug bei jeder Witterung benutzen.

Wahr Falsch
4. Sie dürfen die Reifen nur durch Reifen ersetzen, die von BRP zugelassen sind und von einem On-Road-Vertragshändler verkauft werden.

Wahr Falsch
5. Es ist wichtig, dass der Beifahrer aufmerksam und nüchtern ist.

Wahr Falsch
6. Benennen Sie sechs Bestandteile der Schutzkleidung, die Verletzungsrisiken mindern können.

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

6) _____
7. Schutzkleidung ist wichtig, um Verletzungen zu verhindern oder zu mindern, Ihr Wohlbefinden zu erhalten und Schutz gegen Witterung zu bieten.

Wahr Falsch
8. Welche der folgenden Komponenten gehören nicht zu den Fahrbedienelementen des Fahrzeugs?
 - a. Lenker
 - b. Gasdrehgriff
 - c. Vorderer Bremshebel
9. Sie sollten Ihre Abblendscheinwerfer tagsüber eingeschaltet lassen, um Ihre Wahrnehmbarkeit zu erhöhen.

Wahr Falsch

10. Sie sollten das Fahrzeug normalerweise in der Mitte der Fahrspur positionieren.
Wahr Falsch
11. Anders als bei einem normalen Motorrad, sollten Sie sich das gleichzeitige Bremsen und Lenken angewöhnen.
Wahr Falsch
12. Unter normalen Bedingungen sollte der Folgeabstand mindestens _____ betragen.
a. 1 Sekunde
b. 2 Sekunden
c. 3 Sekunden
13. Sie dürfen keine entflammaren Flüssigkeiten, wie Benzin, im vorderen Staufach transportieren, auch wenn diese sich in zugelassenen Behältern befinden.
Wahr Falsch
14. Listen Sie 5 Methoden auf, die zu besserer Wahrnehmbarkeit durch andere Fahrer führen.
1) _____
2) _____
3) _____
4) _____
5) _____
15. Beim Bremsen auf Fahrbahnen, auf denen die Traktion nicht ideal ist, sollten Sie die Bremsen pumpen, um die Kontrolle über das Fahrzeug besser zu erhalten.
Wahr Falsch
16. Die maximale Traglast des Fahrzeugs umfasst: Fahrer, Beifahrer, Gepäck und das gesamte Zubehör.
Wahr Falsch
17. Das Fahrzeug kann einen Anhänger sicher ziehen, solange die Gesamtanhängelast 200 kg nicht überschreitet.
Wahr Falsch
18. Der Beifahrer sollte sich am Fahrer festhalten.
Wahr Falsch

19. Das Fahren mit diesem Fahrzeug ist genauso sicher wie das Fahren in einem Automobil.

Wahr Falsch

20. ABS ermöglicht, dass das Bremspedal kräftig getreten werden kann, ohne dass die Räder blockieren.

Wahr Falsch

Antworten

1. Falsch
Um schnell abzubremsen, treten Sie nur auf das Bremspedal. Benutzen Sie die Feststellbremse niemals, solange sich das Fahrzeug bewegt.
2. Falsch
Sie müssen die Inspektion vor Fahrtantritt vor jeder Fahrt durchführen.
3. Falsch
VSS kann Sie nicht bei der Bewahrung der Kontrolle unterstützen, wenn die Straße mit Eis, Schnee, Matsch oder genügend Wasser für Aquaplaning bedeckt ist.
4. Wahr
5. Wahr
6.
 - 1) Sturzhelm
 - 2) Augen- und Gesichtsschutz
 - 3) Jacke mit langen Ärmeln
 - 4) Handschuhe
 - 5) Lange Hose
 - 6) Schuhwerk mit geschlossenen Zehen, vorzugsweise über die Knöchel reichend.
7. Wahr
8. c. Vorderer Bremshebel
Das Fahrzeug hat keinen Bremshebel vorne.
9. Falsch
Sie sollten tagsüber das Fernlicht benutzen.
10. Wahr
11. Falsch
Sie können gleichzeitig bremsen und lenken, wenn es notwendig ist. Allerdings ist es generell besser, vor der Kurve zu bremsen.
12. b. 2 Sekunden
Unter normalen Bedingungen sollte der Folgeabstand mindestens 2 Sekunden betragen.
13. Wahr

14. 1) Sicherstellen, dass die Scheinwerfer und Reflektoren sauber sind.
 2) Nach Möglichkeit Fernlicht benutzen.
 3) Blinker benutzen.
 4) Bremsleuchten vor dem Abbremsen aufleuchten lassen.
 5) Warnblinker bei Notwendigkeit benutzen.
 6) Hupe benutzen, um andere Verkehrsteilnehmer vor Ihrer Anwesenheit zu warnen.
 7) Fahren im toten Winkel vermeiden.
 8) Reflektierende Kleidung in hellen Farben tragen.
15. Falsch
 Sie müssen das Bremspedal drücken und halten, nicht pumpen. Das Fahrzeug ist mit ABS ausgestattet, das die Räder vom Blockieren abhält.
16. F3 Basis Modelle: Richtig
 F3-S Modelle: Richtig
 F3-T Modelle: Richtig
 F3 Limited Modelle: Falsch
- F3 Basis Models; Sie sollten mit diesem Fahrzeug niemals einen Anhänger ziehen.
 F3-S Modelle: Sie sollten mit diesem Fahrzeug niemals einen Anhänger ziehen.
 F3-T Modelle: Sie dürfen mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen, sofern alle Empfehlungen strikt befolgt werden.
 F3 Limited Modelle: Sie dürfen mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen, sofern alle Empfehlungen strikt befolgt werden.
17. Falsch
 Der Beifahrer muss sich immer an den Handgriffen festhalten.
18. Falsch
19. Falsch
 In PKWs und LKWs bietet der Aufbau des Fahrzeugs Schutz. Außerdem können sich Beifahrer durch das Anlegen des Sicherheitsgurts selbst schützen. Sie müssen sich bewusst sein, dass das Fahren mit diesem Fahrzeug viel gefährlicher als das Fahren in einem Automobil ist und dass das Verletzungsrisiko dem beim Motorradfahren ähnelt.
20. Wahr

SICHERHEITSINFORMATIONEN AM FAHRZEUG

Dieses Fahrzeug wird mit einem Anhängeschild und Hinweisschildern mit wichtigen Sicherheitsinformationen ausgeliefert.

Jede Person, die das Fahrzeug fährt, muss diese Informationen am Fahrzeug vor dem Fahren lesen und verstehen.

Anhängeschild

⚠ WARNUNG. Durch Betrieb, Service und Wartung eines Passagierfahrzeugs können Sie Chemikalien wie Motorabgasen, Kohlenmonoxid, Phthalaten und Blei ausgesetzt werden, die der Staat Kalifornien als Krebserreger, Verursacher von Geburtsfehlern oder anderen reproduktiven Schäden eingestuft hat.

Um das Risiko zu mindern, vermeiden Sie Abgase einzuatmen, lassen Sie den Motor nur bei Bedarf im Leerlauf laufen, warten Sie Ihr Fahrzeug nur in gut belüfteten Räumlichkeiten, und tragen Sie während der Fahrzeugwartung Handschuhe oder waschen Sie Ihre Hände häufig.

Weitere Informationen finden Sie unter www.P65Warnings.ca.gov/products/passenger-vehicle



704906973

⚠ WARNUNG

This Can-Am On-Road is a different type of vehicle - it requires special skills and knowledge. Learn how this product is different.

Read the operator's guide and watch the safety video using the QR code link or visit Can-Am On-Road web site.

Complete a training course (if available), **practice**, become proficient with the controls, and get a proper licence.

Refer to the Safety Card before riding.



Always wear a helmet and riding gear.

With this type of vehicle, riders are exposed to more road risks than in a car. Even skilled operators can be struck by other vehicles or lose control. This vehicle will not protect you in a crash.

Handling limits and road conditions

The Vehicle Stability System (VSS) cannot stop you from losing control, flipping over, or falling off if you exceed this vehicle's limits. Know the limits for different road conditions. Do not ride on ice, snow, or off road. Avoid puddles and running water. This type of vehicle can hydroplane on water and slip on gravel, dirt and sand covered roads. If you must go through these road conditions, slow down.

This hangtag may only be removed by the customer.



704907713

⚠ WARNUNG

Der Can-Am On-Road ist als Fahrzeug einfach anders – er erfordert besonderes Können und Wissen. Lesen Sie die Unterschiede dieses Fahrzeugs kennen.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung und sehen Sie sich das Sicherheitsvideo an, verwenden Sie hierzu den QR-Code oder besuchen Sie die Can-Am On-Road Website.

Absolvieren Sie einen Trainingskurs (falls ein solcher angeboten wird), **erwerben** Sie Fahrpraxis, machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut und erlangen Sie die entsprechende Fahrerlaubnis.

Lesen Sie vor der Fahrt die Sicherheitskarte.



Tragen Sie stets einen Helm und geeignete Fahrzeugausrüstung.

Bei dieser Art von Fahrzeug sind die Fahrer höheren Verkehrsrissen ausgesetzt als in einem Auto. Selbst erfahrene Fahrer können von anderen Fahrzeugen angefahren werden oder die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Bei einem Zusammenstoß oder Unfall schützt das Fahrzeug Sie nicht.

Handhabungsgrenzen und Straßenverhältnisse

Das Fahrzeugstabilitätssystem (VSS, Vehicle Stability System) kann nicht verhindern, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, sich überschlagen oder vom Fahrzeug stürzen, wenn Sie die Grenzen des Fahrzeugs überschreiten. Machen Sie sich mit den Grenzen bei unterschiedlichen Straßenverhältnissen vertraut.

Fahren Sie nicht auf Eis, auf Schnee oder im Gelände. Meiden Sie Pfützen und fließendes Wasser. Diese Art von Fahrzeug kann auf Wasser schwimmen und auf mit Schotter, Schmutz und Sand bedeckten Straßen wegrutschen. Wenn Ihnen diese Straßenverhältnisse begegnen, fahren Sie langsam.

Dieses Anhängeschild darf nur vom Kunden entfernt werden.

704907713

Sicherheitskarte

Die Sicherheitskarte befindet sich unter der Wartungsabdeckung auf der linken Seite. Entfernen Sie die Wartungsabdeckung auf der linken Seite und achten Sie darauf, dass Sie die Wartungsabdeckung vor der Fahrt wieder einsetzen.

Benutzen Sie die Sicherheitskarte, um wichtige Informationen aufzufrischen bzw. um neue Fahrer und Beifahrer über das Fahren mit dem Fahrzeug zu unterweisen. Sie enthält auch Informationen, die häufig nachgelesen werden müssen.

HINWEIS: Die folgende Abbildung in dieser Bedienungsanleitung dient nur zur allgemeinen Darstellung. Ihr Modell kann abweichen.

⚠️ WARNUNG

Dieses Can-Am Straßenfahrzeug ist ein ganz besonderes Fahrzeug. Es erfordert besondere Fertigkeiten und Kenntnisse.

Lernen Sie die Unterschiede dieses Fahrzeugs kennen. Lesen Sie die Bedienungsanleitung und sehen Sie sich das Sicherheitsvideo an, verwenden Sie hierzu den QR-Code oder besuchen Sie die **Can-Am On-Road Website**. **Absolvieren** Sie einen Trainingskurs (falls ein solcher angeboten wird), **erwerben** Sie Fahrpraxis, machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut und erlangen Sie die entsprechende Fahrerlaubnis.



Das Fahrzeugstabilitätssystem (VSS, Vehicle Stability System) kann nicht verhindern, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, sich überschlagen oder vom Fahrzeug stürzen, wenn Sie die Grenzen des Fahrzeugs überschreiten.

Fahren Sie nicht auf Eis, auf Schnee oder im Gelände.
Meiden Sie Pfützen und fließendes Wasser. Diese Art von Fahrzeug kann auf Wasser schwimmen und auf mit Schotter, Schmutz und Sand bedeckten Straßen wegrutschen. Wenn Ihnen diese Straßenverhältnisse begegnen, fahren Sie langsam.

Tragen Sie einen Helm und geeignete Fahrausrüstung.
Bei dieser Art von Fahrzeug sind die Fahrer höheren Verkehrsrisiken ausgesetzt als in einem Auto. Selbst erfahrene Fahrer können von anderen Fahrzeugen angefahren werden oder die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Bei einem Zusammenstoß oder Unfall schützt das Fahrzeug Sie nicht.

Weisen Sie den Mitfahrer entsprechend an.

- Benutzen Sie immer die Haltegriffe und bleiben Sie mit den Füßen auf den Fußrasten.
- Beobachten Sie die Straße. Legen Sie sich in die Kurve. Bereiten Sie sich auf Bodenwellen vor.

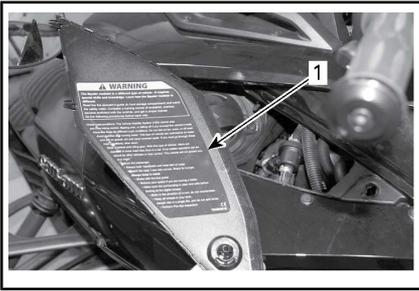
Denken Sie immer daran:

- Bremsen Sie mit dem Fußpedal.
- Steuern Sie in Richtung einer Kurve; nicht gegensteuern.
- Bleiben Sie mit allen Rädern auf Ihrem Fahrstreifen, fahren Sie immer einzeln hintereinander und teilen Sie sich den Fahrstreifen nicht mit einem anderen Fahrzeug.
- Führen Sie vor Fahrtantritt eine Inspektion durch.


 704907545

Drücken Sie die Mode-Taste, um den Anlasser zu aktivieren.
Patente: www.brp.com/en/about-brp/patents.html

SICHERHEITSKARTE



*NORMAL – SICHERHEITSKARTE UNTER
DER WARTUNGSABDECKUNG AUF DER
LINKEN SEITE*

Sicherheitsschilder

Diese Schilder wurden zur Sicherheit des Fahrers, der Passagiere (Zweitsitzer) und von Zuschauern am Fahrzeug angebracht.

Die folgenden Hinweisschilder befinden sich an Ihrem Fahrzeug und sollten als unveränderliche Fahrzeugbestandteile betrachtet werden. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.

HINWEIS: Im Falle von Abweichungen zwischen den Angaben in dieser Anleitung und den Angaben auf dem Fahrzeug haben die Angaben auf den Schildern am Fahrzeug Vorrang gegenüber den Schildern in dieser Anleitung.

Hinweisschild 1

TIRE AND LOADING INFORMATION / INFORMATIONEN ZU REIFEN UND BELADUNG				
	SEATING CAPACITY / SITZPLATZKAPAZITÄT	TOTAL 2	FRONT VORNE 1	REAR HINTEN 1
	The combined weight of occupants and cargo should never exceed 199 kg Das Gesamtgewicht der Insassen und Ladung darf 199 kg nie überschreiten			
TIRE / REIFEN	SIZE / GRÖSSE	COLD TIRE PRESSURE / DRUCK KALTE REIFEN	RIM SIZE / FELGENGRÖSSE	
FRONT / VORNE	MC165 / 55R15 55H	117 kPa / 17 psi	15 x 5 in	
REAR / HINTEN	MC225 / 50R15 76H	207 kPa / 30 psi	15 x 7 in	
SPARE / ERSATZ	NONE / KEINE	NONE / KEINE	NONE / KEINE	

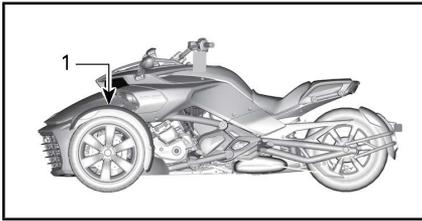
F3 7625_DE

ALLE MODELLE AUßER F3 LIMITED MODELLE

TIRE AND LOADING INFORMATION / INFORMATIONEN ZU REIFEN UND BELADUNG				
	SEATING CAPACITY / SITZPLATZKAPAZITÄT	TOTAL 2	FRONT VORNE 1	REAR HINTEN 1
	The combined weight of occupants and cargo should never exceed 209 kg Das Gesamtgewicht der Insassen und Ladung darf 209 kg nie überschreiten			
TIRE / REIFEN	SIZE / GRÖSSE	COLD TIRE PRESSURE / DRUCK KALTE REIFEN	RIM SIZE / FELGENGRÖSSE	
FRONT / VORNE	MC165 / 55R15 55H	117 kPa / 17 psi	15 x 5 in	
REAR / HINTEN	MC225 / 50R15 76H	207 kPa / 30 psi	15 x 7 in	
SPARE / ERSATZ	NONE / KEINE	NONE / KEINE	NONE / KEINE	

F3 7706_DE

F3 LIMITED MODELLE



TYPISCH

1. Das Hinweisschild befindet sich auf der vorderen Verkleidung auf der linken Seite unter der Stauraumabdeckung

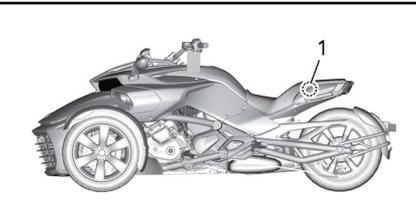
Hinweisschild 2

⚠️ WARNUNG

Um die Gefahr von schweren Verletzungen oder Tod zu mindern:

- Nehmen Sie niemals einen Beifahrer mit, wenn die seitlichen Haltegriffe nicht am Fahrzeug befestigt sind.
- Der Beifahrer muss sich während der Fahrt immer an den Haltegriffen festhalten.

6121



TYPISCH

1. Das Hinweisschild befindet sich unter dem Beifahrersitz

Hinweisschild 3

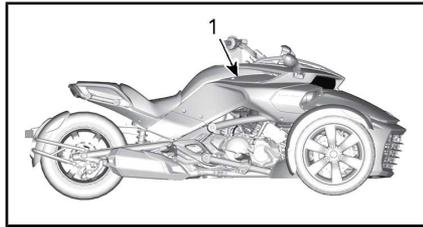
⚠️ VORSICHT

MOTORÖL UND BESTIMMTE KOMponentEN IM MOTORRAUM KÖNNEN HEISS SEIN.
DIREKTER KONTAKT KANN ZU HAUTVERBRENNUNGEN FÜHREN.

Motorölstand prüfen:

- Vergewissern Sie sich, dass der Motor auf Betriebstemperatur erwärmt ist.
- Für das Verfahren siehe die Bedienungsanleitung.
- Fahren mindestens 15 km.
- Der Roadster muss auf einer ebenen Fläche stehen.
- Lassen Sie den Motor 10 Minuten im Leerlauf laufen.
- Stoppen Sie den Motor.
- Nehmen Messung innerhalb von 2 Minuten nach dem Motorstopp.
- Der Ölmesstab muss vollständig eingeschraubt werden, bevor der Ölstand geprüft wird.
- Verwenden Sie das Teilsynthetik-Öl für den Sommer XPS Synthetic Blend Oil (Summer Grade) oder ein gleichwertiges Motorradöl.

704904934



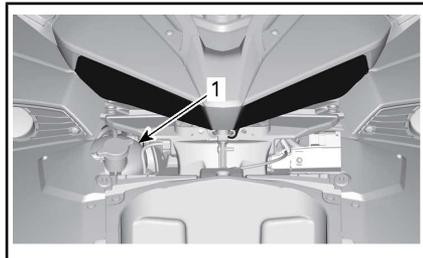
TYPISCH

1. Das Hinweisschild befindet sich unter der Wartungsabdeckung auf der rechten Seite

Hinweisschild 4



DECKEL DES KÜHLMITTEL-VORRATSBEHÄLTERS



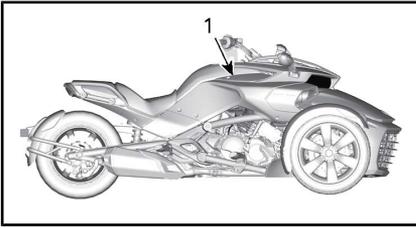
1. Das Hinweisschild 5 befindet sich unter der vorderen Wartungsabdeckung

Hinweisschild 5

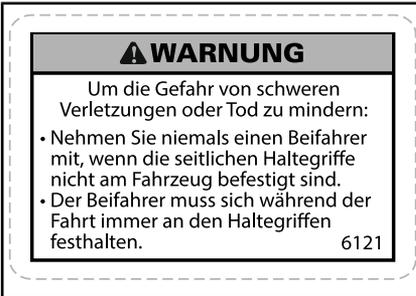
⚠️ WARNUNG

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor dem Abnehmen.
Verwenden Sie nur DOT-4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter.

704903119

**TYPISCH**

1. Das Hinweisschild 6 befindet sich unter der Wartungsabdeckung auf der rechten Seite

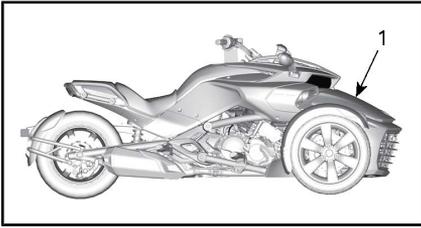
Hinweisschild 6

1. Das Hinweisschild 7 ist an der Sicherheitsleine unter dem Beifahrersitz befestigt

Hinweisschild 7

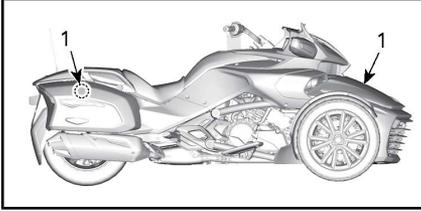
BEFINDET SICH UNTER DER STAURAU-
MABDECKUNG

Hinweisschild 8



TYPISCH – ALLE MODELLE AUßER F3 LIMITED UND F3-T MODELLE

1. Das Hinweisschild befindet sich im Korb



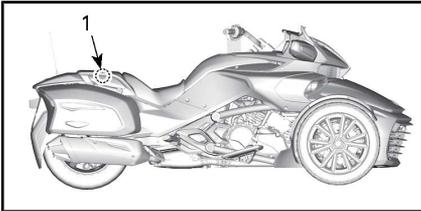
TYPISCH – F3 LIMITED UND F3-T MODELLE

1. Etikett befindet sich im Korb und in jeder Satteltasche

Hinweisschild 9

		! WARNUNG				
		MINDESTDRUCK 70 kPa / 10 Psi / 0,7 bar NICHT DEN EMPFOHLENE DRUCK UM 70 kPa / 10 Psi / 0,7 bar ÜBERSTEIGEN				
		5966				
		(MITFAHRER + LADUNG) kg				
LAST		0	45	70	90	115
FAHRER	kg	kPa/Psi/bar				
	70	105/15/1,05	240/35/2,40	380/55/3,80	415/60/4,15	515/75/5,15
	90	205/30/2,05	345/50/3,45	415/60/4,15	480/70/4,80	
	115	275/40/2,75	415/60/4,15	480/70/4,80		

F3 LIMITED UND F3-T MODELLE



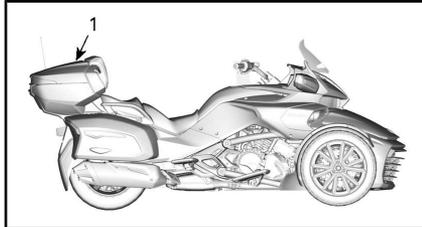
TYPISCH

1. Hinweisschild unter dem Beifahrersitz

Hinweisschild 10

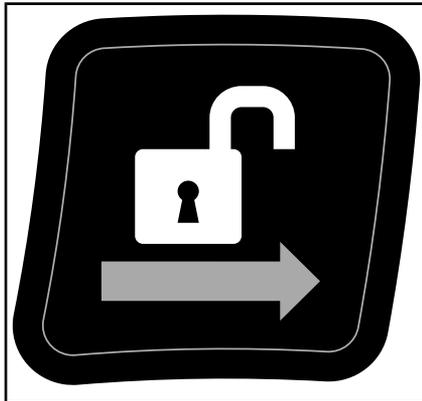
! WARNUNG	
LADEN SIE NICHT ZU VIEL	
Ohne oberen Gepäckträger	
Maximale Zuladung für Staufach.....	9 kg
Mit oberem Gepäckträger installiert	
Maximale Zuladung für Staufach+ oberen Gepäckträger.....	6,8 kg

F3 LIMITED MODELLE

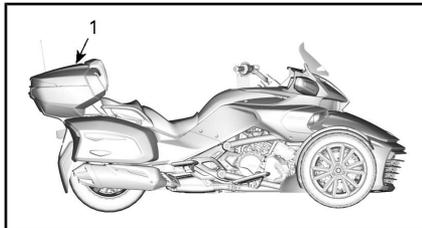


1. Hinweisschild befindet sich unter der vorderen Stauraumabdeckung

Hinweisschild 11

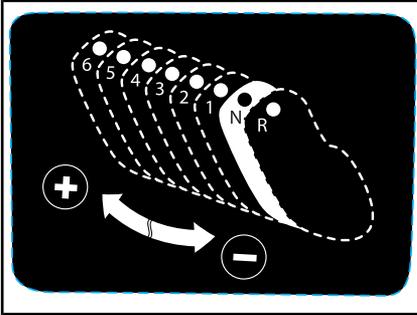


F3 LIMITED MODELLE



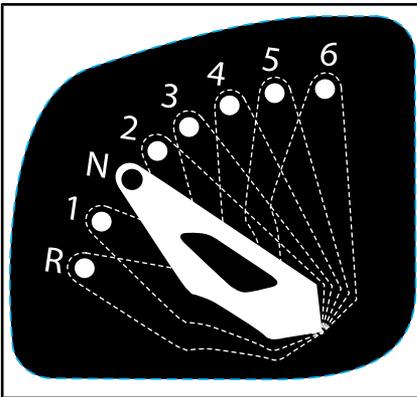
1. Hinweisschild befindet sich im oberen Staufach

Hinweisschild 12



JAPANISCHE MODELLE – VOM HÄNDLER
MONTIERT

Hinweisschild 13



JAPANISCHE MODELLE – VOM HÄNDLER
MONTIERT

MELDUNG VON SICHERHEITSMÄNGELN

Ihre Sicherheit ist für Bombardier Recreational Products Inc. (BRP) sehr wichtig. Wenn Sie Bedenken haben, sollten Sie sich sofort an den Kundendienst von BRP wenden.

Für die USA: Wenn Sie denken, dass Ihr Fahrzeug einen Mangel aufweist, der zu einem Unfall und zu schweren oder gar tödlichen Verletzungen führen könnte, sollten Sie zusätzlich zur Information von Bombardier Recreational Products Inc. die National Highway Traffic Safety Administration (NHTSA) darüber informieren.

Wenn die NHTSA ähnliche Beschwerden erhält, kann Sie eine Untersuchung einleiten, und wenn sie herausfindet, dass bei einer Gruppe von Fahrzeugen ein Sicherheitsmangel besteht, kann sie eine Rückruf- und Abhilfekampagne anordnen. Allerdings kann die NHTSA nicht in individuelle Probleme zwischen Ihnen, Ihrem Händler oder Bombardier Recreational Products Inc. verwickelt werden.

KONTAKT MIT NHTSA	
	888-327-4236
 TTY	1 800-424-9153
	National Highway Traffic Safety Administration 1200 New Jersey Avenue, SE Washington, DC 20590
	www.safercar.gov

KONTROLLE VOR DER FAHRT

CHECKLISTE VOR FAHRTANTRITT

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Fahrzeugs vornehmen zu lassen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an einen BRP-Vertragshändler. Es wird empfohlen, obgleich nicht erforderlich, dass Sie die Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison von einem BRP On-Road-Vertragshändler durchführen lassen. Jeder Besuch bei Ihrem BRP Vertragshändler bietet eine großartige Gelegenheit zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug Teil einer Garantiekampagne ist. Weiterhin empfehlen wir Ihnen dringend, Ihren BRP On-Road-Vertragshändler rechtzeitig aufzusuchen, wenn Sie auf Sicherheitskampagnen aufmerksam werden.

WARNUNG

Vor jeder Fahrt ist eine entsprechende Inspektion durchzuführen, um potenzielle Probleme zu erkennen. Die Inspektion vor Fahrtantritt kann Verschleiß und Zustandsverschlechterung aufzeigen, bevor daraus ein Problem entsteht. Alle erkannten Probleme sind zu beheben, um das Risiko eines Ausfalls oder Unfalls zu vermindern. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.

Die seitlichen Wartungsabdeckungen müssen immer an ihrem Platz eingerastet sein.

Die seitlichen Wartungsabdeckungen müssen immer an ihrem Platz eingerastet sein.

Vor dem Starten des Fahrzeugs Folgendes untersuchen:

KOMPONENTE	VORGEHEN	
Reifen	Auf Beschädigung überprüfen. Luftdruck und Profilverschleiß überprüfen. Siehe Abschnitt <i>WARTUNGSVERFAHREN</i> .	
Räder und Radmuttern	Auf Beschädigung überprüfen. Jede Radmutter an den Vorderrädern mit der Hand loszudrehen versuchen, um sich zu vergewissern, dass sie nicht locker ist. Überprüfen, dass die Hinterrad-Achsmutter montiert ist.	
ANTRIEBSRIEMEN	Auf Scheuerstellen, Einschnitte, Durchschläge und fehlende Zähne überprüfen. Ausrichtung überprüfen. Zusätzliche Informationen finden Sie in <i>WARTUNGSVERFAHREN</i>	
Undicht	Unter dem Fahrzeug nach ausgelaufenen Flüssigkeiten suchen.	

KOMPONENTE	VORGEHEN	
Alle Abdeckungen der Aufbewahrungsfächer	Daran ziehen, um zu kontrollieren, dass er ordnungsgemäß verriegelt ist.	
Spiegel	Reinigen und einstellen: (siehe <i>SPIEGEL</i> in <i>AUSRÜSTUNG</i>).	
Bremspedal	Drücken und kontrollieren, dass ein Widerstand spürbar ist. Das Pedal muss nach dem Loslassen vollständig zurückkehren.	
Gasdrehgriff	Mehrere Male drehen. Kontrollieren, dass er sich ohne Hindernis drehen lässt und nach dem Loslassen in die Leerlaufstellung zurückkehrt.	
Kupplungshebel (Modell SM6)	Stellen Sie ihn so ein, dass Sie ihn bequem bedienen können (siehe <i>HAUPTBEDIENELEMENTE</i>). Betätigen, um zu kontrollieren, dass er normal funktioniert und nach dem Loslassen vollständig zurückkehrt.	
Getriebewahlschalter (Modell SE6)	Vergewissern Sie sich, dass der Schaltwähler in beide Richtungen bedient werden kann und in die mittlere Stellung zurückkehrt, wenn er losgelassen wird.	
GEWICHT	Sicherstellen, dass die gesamte Traglast des Fahrzeugs (einschließlich Fahrer, Mitfahrer, Gepäck und Zubehör) nicht die im Abschnitt <i>TECHNISCHE DATEN</i> empfohlene Traglast überschreitet.	
Stoßdämpfer (F3-T-Modelle)	Luftdruck überprüfen, siehe <i>GRUNDLEGENDE VERFAHREN</i> .	

Zündschlüssel in die ON-Stellung drehen:

KOMPONENTE	VORGEHEN	
Multifunktionsanzeigeeinstrument	Instrumente, Anzeigeleuchten, Meldungen und Kraftstoffstand ablesen	
Beleuchtungen	Funktionsfähigkeit der Scheinwerfer, des Rücklichts, des Bremslichts, der Blinker und der Warnblinker überprüfen.	
HUPE	Funktion überprüfen.	
Lenkung	Motor anlassen und überprüfen, dass die Lenkung ohne Hindernis bedient werden kann.	
Motorausschalter	Überprüfen, dass der Motorausschalter richtig funktioniert.	
Feststellbremse.	Motor anlassen, Feststellbremse lösen und sich vergewissern, dass die Bremsanzeigeleuchte auf dem Multifunktions-Anzeigeeinstrument aus ist.	
BREMSSEN	Funktionsfähigkeit der Bremse prüfen: Langsam eine kleine Strecke vorwärts fahren und dann die Bremse betätigen.	

WARTUNG

WARTUNGSSCHEMA

Wartung ist für das Erhalten des sicheren Betriebszustandes des Fahrzeugs sehr wichtig.

Für die richtige Wartung ist der Eigentümer verantwortlich. Ein Gewährleistungsanspruch kann unter anderem dann verweigert werden, wenn das Problem vom Eigentümer oder Bootsführer durch nicht ordnungsgemäße Wartung oder Nutzung verursacht wurde.

Führen Sie regelmäßig Kontrollen durch und befolgen Sie den Wartungsplan. **Auch bei Einhaltung des Wartungszeitplans muss das Fahrzeug weiterhin vor jeder Fahrt überprüft werden.**

Es empfiehlt sich, die Fehlercodes zunächst im ersten Wartungsschritt zu überprüfen.



WARNUNG

Wird das Fahrzeug nicht entsprechend dem Wartungszeitplan und den Wartungsmaßnahmen vorschriftsmäßig gewartet, kann ein sicherer Gebrauch des Fahrzeugs nicht gewährleistet werden.

EPA-Bestimmungen – Fahrzeuge in Kanada und den USA

Es kann entweder eine Werkstatt oder eine vom Eigentümer ausgewählte Person mit der Wartung, dem Austausch oder der Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung beauftragt werden. Bei diesen Anleitungen bedarf es keiner Komponenten bzw. Serviceleistungen von BRP oder Can-Am On-Road-Vertragshändlern.

Obwohl ein Can-Am On-Road-Vertragshändler über eingehende technische Fachkenntnisse und das entsprechende Werkzeug zur Wartung Ihres Fahrzeugs verfügt, ist die emissionsrelevante Gewährleistung nicht an die Beauftragung eines Can-Am On-Road-Vertragshändlers bzw. ein anderes mit BRP in Geschäftsbeziehung stehendes Unternehmen gebunden.

Für die richtige Wartung ist der Eigentümer verantwortlich. Ein Gewährleistungsanspruch kann unter anderem dann verweigert werden, wenn das Problem vom Eigentümer oder Bootsführer durch nicht ordnungsgemäße Wartung oder Nutzung verursacht wurde.

Hinsichtlich emissionsrelevanter Gewährleistungsansprüche beschränkt BRP die Diagnose und Reparatur von emissionsrelevanten Teilen auf die autorisierten Can-Am On-Road-Vertragshändler. Weitere Informationen finden Sie unter **US EPA EMISSIONS-LEISTUNGSGARANTIE** im Abschnitt **GARANTIE**.

Mit Blick auf den Brennstoffbedarf müssen Sie die in diesem Handbuch angeführten Anweisungen im Abschnitt „Auftanken“ einhalten. Auch wenn Benzin mit mehr als zehn Volumenprozent Ethanol jederzeit verfügbar ist, gibt es bezüglich Benzin mit mehr als 10 Vol% Ethanol seitens der US EPA ein dementsprechendes Nutzungsverbot, das für dieses Fahrzeug Gültigkeit hat. Wird bei diesem Motor Benzin mit einem Ethanolanteil von mehr als 10 Vol% verwendet, kann dies die emissionsmindernden Einrichtungen beeinträchtigen.

ERSTINSPEKTION - 5.000 km
Führen Sie alle in der <i>ÜBERPRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT</i> aufgeführten Elemente aus.
Ersetzen Sie Motoröl und Ölfilter.
Überprüfen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand (nur Modell SM6).
Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.
Prüfen Sie die Funktion des Umkehrmechanismus.
Motorkühlmittelstand prüfen.
Überprüfen Sie den Betrieb der Kontrollschalter.
Prüfen Sie den Zustand des Antriebsriemens und dessen Spannung. (Durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler durchgeführt)
Prüfen Sie den Anzugsdrehmoment der Hinterradachsenmutter. (Durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler durchgeführt)
Überprüfen Sie den Zustand der Bremsbeläge und -scheiben.
Dichtigkeit der Beifahrerhandgriffe prüfen.
Dichtigkeit der Fußstützen prüfen.
Überprüfen Sie die Lockerheit der Karosserieteile.
Überprüfen Sie den Betrieb der Handschuhfachverschlüsse, Scharniere und Schlüsselhülsen. Bei Bedarf reinigen und schmieren.
Bauen Sie den vorderen Kühlergrill aus und entfernen Sie alle Ablagerungen aus dem Lufteinlass des Kühlers.

ALLE 1.500 km
Öfüllstand überprüfen.

ALLE 15.000 km ODER JÄHRLICH (WAS ALS ERSTES EINTRITT)
Führen Sie alle in der <i>ÜBERPRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT</i> aufgeführten Elemente aus.
Ersetzen Sie Motoröl und Ölfilter.
Überprüfen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand (nur Modell SM6).
Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Alle 2 Jahre austauschen.
Bremsschläuche prüfen
Prüfen Sie die Funktion des Umkehrmechanismus.
Überprüfen Sie Kühler, Leitungen und Wasserpumpe.

ALLE 15.000 km ODER JÄHRLICH (WAS ALS ERSTES EINTRITT)
Motorkühlmittelstand prüfen.
Führen Sie einen Drucktest des Kühlsystems durch.
Betriebsfähigkeit der Steuer- und Beifahrerschalter prüfen.
Zustand der Kraftstoffschläuche, Kraftstoffverdampfungsleitungen und Kanister prüfen.
Überprüfen Sie die Dichtigkeit der Batterieanschlüsse.
Prüfen Sie den Zustand des Antriebsriemens und dessen Spannung (Durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler durchgeführt)
Abgasleitung, Klemmringe, Gelenke und Zustand der Dichtungen prüfen und nachziehen.
Prüfen Sie die Lenkung auf abnormales Spiel.
Prüfen Sie den Zustand der Zugstangen.
Prüfen Sie die Stoßdämpfer auf Undichtigkeiten oder andere Beschädigungen.
Prüfen Sie den Anzugsdrehmoment der Hinterradachsenmutter. (Durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler durchgeführt)
Prüfen Sie den Zustand des Kugelgelenks.
Überprüfen Sie den Zustand der vorderen und hinteren Radlager.
Überprüfen Sie den Zustand der Bremsbeläge und Scheiben.
Dichtigkeit der Beifahrerhandgriffe prüfen.
Dichtigkeit der Fußstützen prüfen.
Überprüfen Sie die Lockerheit der Karosserieteile.
Schmieren und überprüfen Sie den Betrieb der Handschuhfachverschlüsse, Scharniere und Schlüsselhülsen.
Bauen Sie den vorderen Kühlergrill aus und entfernen Sie alle Ablagerungen aus dem Lufteinlass des Kühlers.
Schmieren Sie alle Schlüsselhülsen mit zwei Tropfen XPS Öl.

ALLE 30.000 km
Ersetzen Sie den Luftfilter und reinigen das Luftfiltergehäuse.
Ersetzen Sie die Kupplungsflüssigkeit (nur Modell SM6).

ALLE 45.000 km
Ersetzen Sie den Ölfilter (oder alle 5 Jahre).
Ersetzen Sie den Ölfilter (nur Modell SE6) des Hydrauliksteuerungsmoduls (HCM).
Kanistervorfilter austauschen.
Auswechseln des Motor-Kühlmittels (oder alle 5 Jahre).
Zündkerzen austauschen.
Die Gummitülle der vorderen Aufhängungsgreifer prüfen.

ERSTINSPEKTION

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug nach den ersten 5.000 km Betrieb von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler, einer Werkstatt oder einer Person Ihrer Wahl überprüfen zu lassen. Die Erstinspektion ist sehr wichtig und darf nicht vernachlässigt werden.

HINWEIS: Die Erstinspektion wird auf Kosten des Fahrzeugbesitzers durchgeführt.

Wir empfehlen Ihnen, sich diese Inspektion von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler, einer Werkstatt oder einer Person Ihrer Wahl schriftlich bestätigen zu lassen.

Datum der Inspektion

Unterschrift des Can-Am
On-Road-Vertragshändlers, der
Vertragswerkstatt oder Person Ihrer Wahl

Name des Can-Am On-Road-Vertragshändlers,
der Vertragswerkstatt oder Person Ihrer Wahl

WARTUNGSMÄßNAHMEN

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen über grundlegende Wartungsmaßnahmen.

Aufgrund der Komplexität einiger Wartungsmaßnahmen sind gute mechanische Fertigkeiten erforderlich.

Mehrere dieser Maßnahmen müssen von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler, einer Vertragswerkstatt oder einer Person Ihrer Wahl durchgeführt werden.

Wenn Sie mit der Mechanik nicht vertraut sind, wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler, eine Vertragswerkstatt oder eine Person Ihrer Wahl.

WARNUNG

Schalten Sie für Wartungsarbeiten den Motor aus und befolgen Sie die Wartungsverfahren. Wenn Sie die richtigen Wartungsverfahren nicht befolgen, können Sie durch heiße, sich bewegende Teile, Elektrizität, Chemikalien oder andere Gefahren verletzt werden.

Reifen und Räder

WARNUNG

Reifen, die nicht dem empfohlenen Typ entsprechen, Schäden aufweisen, über die Verschleißanzeige hinaus abgenutzt sind oder nicht den richtigen Druck aufweisen, können zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Neue Reifen funktionieren nicht mit maximaler Leistung, solange sie noch nicht eingefahren sind. Das Brems- und das Lenkverhalten sowie die Wirkung des VSS sind möglicherweise nicht präzise. Deshalb ist besondere Vorsicht geboten. Reifen müssen ca. 300 km unter häufigem Bremsen eingefahren werden. Wenn beim Einfahren nicht häufig gebremst wird, ist mehr Einfahrzeit für die Reifen vorzusehen.

Die Reifen wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Benutzen Sie nur von BRP empfohlene Radialreifen, die nur bei einem Can-Am On-Road-Vertragshändler bestellt werden können.

Wenn das Hinterrad entfernt oder ersetzt wurde, tun Sie Folgendes:

- Prüfen und reinigen Sie das Lager und die Dichtung des hinteren Zahnrad. Bei Beschädigung austauschen.
- Prüfen und Reinigen Sie die Hinterachslager. Bei Beschädigung austauschen.
- Ersetzen und schmieren Sie die Lagerdichtung der Hinterachse.
- Ersetzen und schmieren Sie den O-Ring der Hinterachse.
- Prüfen und Reinigen Sie die Verschleißbuchsen der Hinterachse. Bei Beschädigung austauschen.

Wenn das Hinterrad entfernt oder ersetzt wurde, tun Sie Folgendes:

- Wechseln Sie die Hinterradmutter aus.
- Ersetzen und schmieren Sie die Lagerdichtung der Hinterachse.
- Ersetzen und schmieren Sie den O-Ring der Hinterachse.
- Prüfen Sie den Zustand des Gummidämpfers. Bei Beschädigung austauschen.

Reifendruck

Verwenden Sie den empfohlenen Kaltfülldruck für optimale Reifenleistung und -verschleiß. Unter- oder überhöhter Luftdruck kann zu ungleichmäßigem Profilabrieb führen.

Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifenlabel auf der rechten Seite der Wartungsabdeckung zu finden.

Wenn Wetteränderungen auftreten, ändern sich auch die Reifendrucke. Ein Abfall von 6 °C kann zu einem entsprechenden Abfall des Reifendrucks von 7 kPa führen. Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Reifendruck und stellen Sie ihn auf den richtigen Druck ein.

HINWEIS: Der Druckunterschied zwischen dem linken und rechten Reifen darf nicht größer sein als 3,4 kPa.

Reifenschäden

Prüfen Sie alle Reifen auf

- Einschnitte, Schlitze und Risse in den Reifen.
- Stoßstellen oder Aufwölbungen an den Seiten oder auf der Lauffläche der Reifen.
- Nägel oder andere Fremdkörper in den Seiten oder im Profil der Reifen.
- Luftundichtheiten (zischendes Geräusch) durch eine unsachgemäße Montage auf der Felge oder ein defektes Ventil.

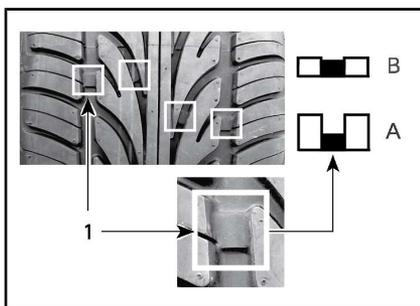
Wenn einer der oben genannten Schäden festgestellt wird, lassen Sie den Reifen so bald wie möglich von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler reparieren oder austauschen.

Reifenprofilabnutzung

Prüfen Sie die Mindestprofiltiefe unter Verwendung der Profilabnutzungsanzeiger (Hartgummileisten im Profilgrund, Punkt 1 in der Abbildung unten). Prüfen Sie das Reifenprofil an drei verschiedenen Stellen:

- Außenkante
- Mitte
- Innenkante.

Die Profilabnutzungsanzeiger kommen über Laufflächen zum Vorschein, die bis auf die Mindestprofiltiefe abgenutzt sind. Sobald mindestens einer der Profilabnutzungsanzeiger auf der Lauffläche zum Vorschein kommt, lassen Sie den Reifen so bald wie möglich von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler austauschen.



REIFENPROFILABNUTZUNG

1. Anzeiger der Profilabnutzungsgrenze
- A. Richtige Profiltiefe
- B. Mindestprofiltiefe, Reifen ersetzen

Es ist normal, wenn Sie ungleichmäßige Abnutzung erkennen, je nachdem wie das Fahrzeug unter welchen Straßenbedingungen gefahren wird. Die äußeren und inneren Kanten der Vorderräder und die mittlere Lauffläche des Hinterrads verschleißten ungleichmäßig, je nachdem, ob das Fahrzeug auf sanfte oder aggressive Weise gefahren wird.

WARNUNG

Die Reifen sind nur für die Drehung in einer Richtung gedacht. Tauschen Sie das linke und das rechte Vorderrad nicht gegeneinander aus. Wenn ein Reifen auf der falschen Seite montiert ist, haben Sie weniger Traktion und könnten die Kontrolle verlieren.

WARNUNG

Halten Sie nicht die Radspeiche fest, während Sie das Vorderrad zu drehen versuchen, sonst könnten Ihre Finger zwischen Rad und Bremsattel eingeklemmt werden.

Raddrehung

Wechseln Sie die Vorderreifen bei einer Profiltiefe von 4 mm rundum. So wird die Reifenlebensdauer maximiert.

WARNUNG

Die Reifen sind nur für die Drehung in einer Richtung gedacht. Tauschen Sie das linke und das rechte Vorderrad nicht gegeneinander aus. Die Reifen müssen zum Wechseln von den Rädern abgenommen werden. Wenn ein Reifen auf der falschen Seite montiert ist, haben Sie weniger Traktion und könnten die Kontrolle verlieren.

 **VORSICHT** Halten Sie nicht die Radspeiche fest, während Sie das Vorderrad zu drehen versuchen, sonst könnten Ihre Finger zwischen Rad und Bremsattel eingeklemmt werden.

Formular zur Reifenregistrierung

Für den Fall eines Reifenrückrufs können wir Sie nur erreichen, wenn uns Ihr Name und Ihre Adresse bekannt sind. Als Fahrzeughersteller führt BRP einen Datensatz über die Reifen-Identifizierungsnummer (T.I.N.) in Verbindung mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (V.I.N.) (siehe *FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNG*) und Informationen über den derzeitigen Eigentümer.

Wenn Sie einen Reifen an Ihrem Fahrzeug austauschen, muss ein Formular zur Reifenregistrierung ausgefüllt und an die Reifenhersteller-Kundendienstgruppe geschickt werden. Das „Formular zur Reifenregistrierung“ erhalten Sie bei einem Can-Am On-Road-Vertragshändler.

Antriebsriemen

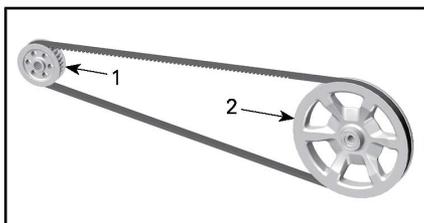
Kontrollieren Sie die Ausrichtung und den Zustand des Riemens vor jeder Fahrt durch eine Sichtprüfung.

Die Ausrichtung und Spannungseinstellung des Riemens sollte stets durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler gemäß dem **WARTUNGSPLAN** vorgenommen werden.

Antriebsriemenausrichtung

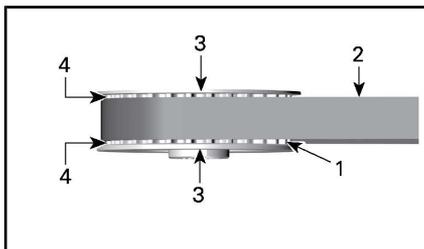
Wenn der Riemen an der Außenkante des Kettenrads übersteht, lassen Sie den Riemen so bald wie möglich von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler ausrichten.

HINWEIS: Riemen darf **NICHT** mit Flansch vom **VORDEREN KETTENRAD** in Berührung kommen.



TYPISCH

1. Vorderer Zahnkranz
2. Hinteres Kettenrad

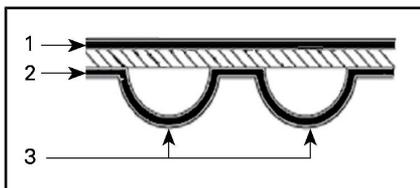


TYPISCH – VORDERE RITZEL

1. Zähne des vorderen Zahnrads
2. Antriebsriemen
3. Kettenradflansch
4. Spalt zwischen Flansch und Riemen

Abnutzung des Antriebsriemens

Kontrollieren Sie den Antriebsriemen bei Neutralstellung des Schaltgetriebes, bei abgestelltem Motor und auf einem ebenen Untergrund mit viel Platz – Sie müssen das Fahrzeug vor und zurück rollen, um die ganze Länge des Riemens überprüfen zu können.



ANTRIEBSRIEMENOBERFLÄCHEN

1. Außenfläche
2. Zahnseitenfläche
3. Zahn

Überprüfen Sie folgende Zustände:

ABNUTZUNGSZUSTAND	ERFORDERLICHE MASSNAHME
Guter Zustand	Keine
Haarrisse	Zustand überwachen
Geringfügiger Abrieb	Zustand überwachen
Offene Risse	Riemen ersetzen

ABNUTZUNGSZUSTAND	ERFORDERLICHE MASSNAHME
Zahnabnutzung	Riemen ersetzen
	
Fehlende Zähne	Riemen ersetzen
	
Riemengewebe abgenutzt, Innenkomponenten liegen frei	Riemen ersetzen
	
Beschädigung durch Steinschlag	Riemen ersetzen
	

HINWEIS: Haarrisse erfordern nicht den Austausch des Riemen, müssen aber gut beobachtet werden – sie können zu offenen Rissen oder zum Verlust von Zähnen führen, was einen Riemen austausch notwendig macht. Schäden in der Mitte des Riemen erfordern letztendlich einen Riemen austausch, aber wenn Risse bis zum Rand des Riemen verlaufen, steht ein Riemen ausfall kurz bevor.

Wenn ein Antriebsriemen ausgetauscht wird, tauschen Sie auch die Zahnräder aus, um die Lebensdauer des neuen Antriebsriemens zu erhöhen.

Spannung des Antriebsriemens

Wenn Sie während des Fahrens Vibrationen im Riemen spüren oder der Riemen Zähne des Zahnrads überspringt, lassen Sie die Riemen spannung so bald wie möglich durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler einstellen.

Motoröl

Empfohlenes Motoröl

Beim Modell SE6 werden Motor, Getriebe, Kupplung und das hydraulische Steuermodul (HCM) mit demselben Öl geschmiert.

Bei der Entwicklung von Rotax® Motoren wurde der Betrieb mit XPS™-Öl zugrunde gelegt.

BRP empfiehlt die Verwendung seines XPS Motoröls oder eines gleichwertigen Öls.

ZUR BEACHTUNG Fügen Sie dem empfohlenen Motoröl keine Additive hinzu.

Schäden, die durch für den Motor nicht geeignetes Öl oder hinzugefügte Additive verursacht werden, werden nicht von der eingeschränkten BRP Garantie abgedeckt.

Skandinavische Länder:

XPS™ EMPFOHLENES MOTORÖL
4T 5W40 SYNTHETIK-MISCHÖL (EUR) (T/N 779290)
FALLS DAS EMPFOHLENE XPS MOTORÖL NICHT VERFÜGBAR IST
Verwenden Sie ein synthetisches 4-Takt- <i>SAE</i> -Motorenöl 5W40, das die folgenden Spezifikationen der Schmierstoffindustrie erfüllt oder übertrifft: API-Service-Klassifizierung SJ, SL, SM oder SN Überprüfen Sie immer die Zertifizierung des API-Serviceetiketts auf dem Ölbehälter, dieser muss mindestens eine der angegebenen Normen enthalten.

Alle anderen Länder

XPS™ EMPFOHLENES MOTORÖL
4T 5W40 SYNTHETIK-MISCHÖL (T/N 779133)
FALLS DAS EMPFOHLENE XPS MOTORÖL NICHT VERFÜGBAR IST
Verwenden Sie ein synthetisches 4-Takt- <i>SAE</i> -Motorenöl 5W40, das die folgenden Spezifikationen der Schmierstoffindustrie erfüllt oder übertrifft: API-Service-Klassifizierung SJ, SL, SM oder SN Überprüfen Sie immer die Zertifizierung des API-Serviceetiketts auf dem Ölbehälter, dieser muss mindestens eine der angegebenen Normen enthalten.

Motorölstand überprüfen

ZUR BEACHTUNG Wenn Sie den Motor mit falschem Motorölstand laufen lassen, kann dies zu schweren Motorschäden führen. Befolgen Sie dieses Verfahren, um einen genauen Wert für den Motorölstand zu erhalten.

Die Überprüfung des Motorölstands muss bei normaler Betriebstemperatur durchgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Wird bei einem kalten Motor der Ölstand angepasst, führt dies zu einer Überfüllung.

1. Fahren Sie für mindestens 15 km.
2. Fahrzeug auf eine ebene Oberfläche stellen.
3. Lassen Sie den Motor mindestens 20 Sekunden im Leerlauf laufen.


WARNUNG

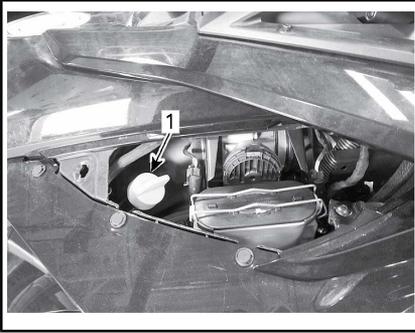
Abgas enthält giftiges Kohlenmonoxid, das sich in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Bereich rasch ansammeln kann. Das Einatmen kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Lassen Sie den Motor nur in einem offenen, gut belüfteten Bereich laufen.

ZUR BEACHTUNG Wird bei einem kalten Motor der Ölstand angepasst, führt dies zu einer Überfüllung.

4. Den Motor abstellen.

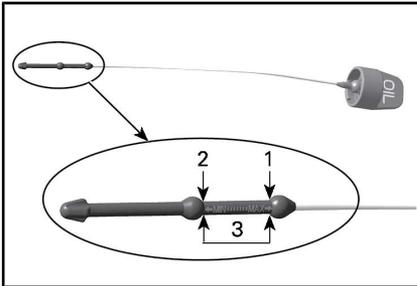
HINWEIS: Die Überprüfung des Motorölstands muss innerhalb von 2 Minuten nach Ausschalten des Motors erfolgen.

5. Nehmen Sie die Wartungsabdeckung auf der rechten Seite ab. Siehe *KAROSSERIETEILE*.
6. Schrauben Sie den Ölmesstab heraus und ziehen Sie ihn heraus.



TYPISCH

1. Ölmesstab
7. Nehmen Sie den Messstab heraus.
8. Legen Sie den Messstab **ein und ziehen Sie** ihn vollständig fest.
9. Schrauben Sie den Ölmesstab heraus und ziehen Sie ihn heraus.
10. Überprüfen Sie den Motorölstand am Messstab. Er sollte bis an die obere Markierung oder zumindest bis in die Nähe reichen.



1. MAX.
2. MIN
3. Betriebsbereich 0,5 L

Ölstand zwischen unterer (MIN) und oberer (MAX) Markierung:

1. Fügen Sie kein Öl hinzu.
2. Ziehen Sie den Ölmesstab ordentlich fest.

3. Befestigen Sie die Wartungsabdeckung auf der rechten Seite.

Ölstands-anpassung unter der MIN-Markierung:

1. Füllen Sie etwa 500 ml des empfohlenen Öls nach.

HINWEIS: Die Ölmenge zwischen den MIN- und MAX-Markierungen beträgt 500 ml.

2. Motor neu starten und 10 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

! WARNUNG

Abgas enthält giftiges Kohlenmonoxid, das sich in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Bereich rasch ansammeln kann. Das Einatmen kann zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen. Lassen Sie den Motor nur in einem offenen, gut belüfteten Bereich laufen.

ZUR BEACHTUNG Wird bei einem kalten Motor der Ölstand angepasst, führt dies zu einer Überfüllung.

3. Schalten Sie den Motor aus.
- HINWEIS:** Die Überprüfung des Motorölstands muss innerhalb von 2 Minuten nach Ausschalten des Motors erfolgen.
4. Überprüfen Sie erneut den Ölstand.
 5. Wiederholen Sie die obigen Schritte, bis der Ölstand zwischen der unteren und oberen Markierung des Messstabs liegt. **Nicht überfüllen.**
 6. Ziehen Sie den Ölmesstab ordentlich fest.

7. Befestigen Sie die Wartungsabdeckung auf der rechten Seite.

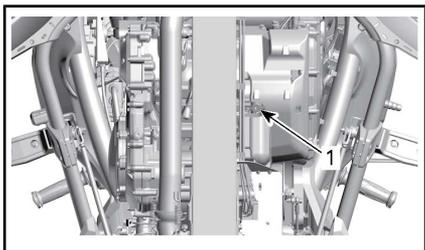
Motoröl und Motorölfilter wechseln.

1. Stellen Sie das Fahrzeug vor dem Ölwechsel auf eine ebene Fläche.

ZUR BEACHTUNG Motoröl und Motorölfilter müssen zur gleichen Zeit ausgewechselt werden. Der Ölwechsel sollte ausgeführt werden, wenn der Motor warm ist.

! VORSICHT Das Öl kann sehr heiß sein.

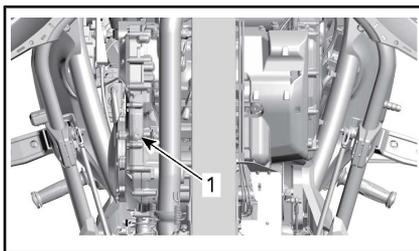
2. Entfernen Sie die folgenden Karosserieteile rechts. Siehe KAROSSERIE:
 - Seitliche Wartungsabdeckung
 - Seitenverkleidung
3. Reinigen Sie den Bereich an der Ablassschraube unter der Ölwanneabdeckung.
4. Stellen Sie eine Auffangschale unter die Ölwanneabdeckung.
5. Schrauben Sie die Ölablassschraube am Motor heraus und entsorgen Sie den Dichting und die O-Ringe.



TYPISCH

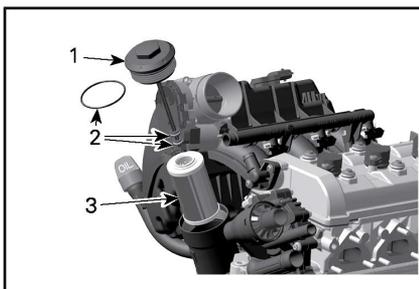
1. Ablaufstopfen
6. Nehmen Sie den Messstab heraus.

7. Lassen Sie dem Öl genügend Zeit zum vollständigen Herausfließen.
8. Reinigen Sie den Bereich um den magnetischen Ablaufstopfen in der Kupplungsabdeckung.
9. Stellen Sie eine geeignete Auffangschale unter die Kupplungsabdeckung.
10. Entfernen Sie den magnetischen Öl Ablaufstopfen und entsorgen Sie den Dichtring.



TYPISCH

1. Magnetischer Ablaufstopfen
11. Ölfilterdeckel entfernen und O-Ringe entsorgen.
12. Entfernen Sie das Ölfilter und entsorgen Sie es.



1. Ölfilterdeckel
2. O-Ringe
3. Ölfilter

13. Lassen Sie dem Öl genügend Zeit, um vollständig aus der Kupplungsabdeckung herauszulaufen.
14. Prüfen Sie die Ölfilterkammer auf Schmutz und Fremdkörper und reinigen Sie sie.

15. Reinigen Sie den Magnet an der magnetischen Kupplungsabdeckung.
16. Verwenden Sie **NEUE** Dicht- und O-Ringe und setzen Sie beide Ablaufstopfen ein.

ZUR BEACHTUNG Ablaufschraubendichtringe und O-Ringe dürfen niemals wieder verwendet werden. Ersetzen Sie sie stets durch neue.

17. Ziehen Sie die Ablaufstopfen mit dem vorgegebenen Drehmoment an.

ANZUGSDREHMOMENT	
Ablaufstopfen (Ölwannenabdeckung)	28 Nm ± 2 Nm

ANZUGSDREHMOMENT	
Magnetischer Ablaufstopfen (Kupplungsabdeckung)	20 Nm ± 2 Nm

18. Setzen Sie **NEUE** Motorölfilter ein.
19. Montieren Sie **NEUE** O-Ringe auf den Ölfilterdeckel.
20. Installieren Sie den Ölfilterdeckel und ziehen Sie nach Vorgabe an.

ANZUGSDREHMOMENT	
Ölfilterdeckel	25 Nm ± 3 Nm

21. Geben Sie folgende Menge des empfohlenen Öls in den Öltank.

ÖL-FASSUNGSVERMÖGEN		
MODELL	WENN SIE DAS FOLGENDE TUN...	MENGE
SE6	Austausch von Maschinenöl und Maschinenölfilter	5,2 L
	Austausch von Maschinenöl, Maschinenölfilter und HCM-Oberflächenfilter	5,4 L
SM6	Austausch von Maschinenöl und Maschinenölfilter	4,5 L

22. Legen Sie den Messstab ein und ziehen Sie ihn vollständig fest.
23. Prüfen Sie den Motorölfüllstand. Siehe *ÜBERPRÜFUNG DES MOTORÖLSTANDS* in diesem Unterabschnitt.

ZUR BEACHTUNG Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte innerhalb von 5 Sekunden nach dem Starten des Motors erlischt. Wenn die Öldruckwarnleuchte länger als 5 Sekunden nach dem Starten des Motors leuchtet, **SCHALTEN SIE DEN MOTOR AUS** und prüfen Sie den Ölstand erneut.

24. Stellen Sie sicher, dass Motorölfilterdeckel, magnetischer Ablaufstopfen (Kupplungsabdeckung) und Ablassschraube (Ölwannenabdeckung) kein Leck haben.
25. Montieren Sie wieder alle demontierten Karosseriewände.
26. Entsorgen Sie das verbrauchte Öl in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften.

Luftfilter

Das Luftfilter entfernen

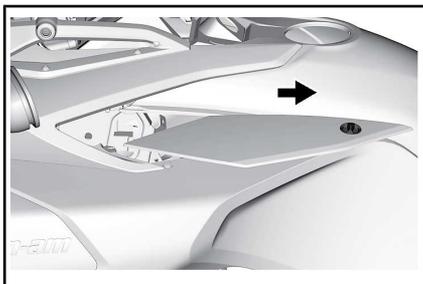
Siehe **KAROSSERIETEILE** in **AUSSTATTUNG** bei Bedarf.



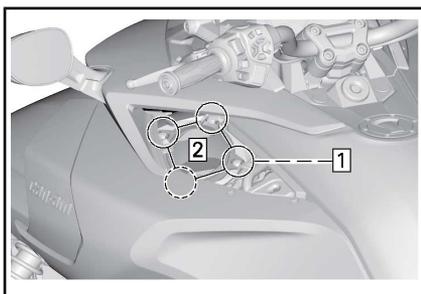
TYPISCH – WARTUNGSABDECKUNGEN



TYPISCH

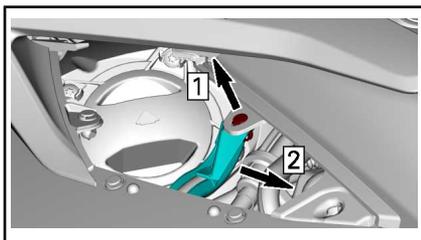


TYPISCH



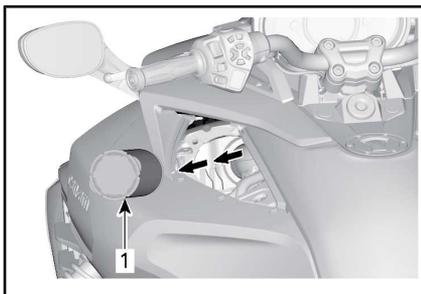
TYPISCH

- Schritt 1: Entfernen Sie alle vier Schrauben
Schritt 2: Entfernen Sie den Deckel des Luftfilters



F3-T UND F3 LIMITED MODELLE

1. Entfernen Sie das Kunststoffnietelement.
2. Schieben Sie den elektrischen Kabelbaum zur Seite



TYPISCH – ENTFERNEN SIE DEN LUFTFILTER AUS DEM LUFTANSAUGSCHALLDÄMPFER.

1. Luftfilter

ZUR BEACHTUNG Entfernen Sie das Luftfilter langsam, damit der Staub und die Ablagerungen nicht auf saubere Bereiche des Luftansaugschalldämpfers (am Luftfilter vorbei) fallen.

Den Luftfilter untersuchen

Prüfen Sie den Luftfilter auf Verschmutzung und Beschädigung.

ZUR BEACHTUNG Es wird davon **abgeraten**, Druckluft auf den Papierfilter zu blasen. Andernfalls könnten die Papierfasern beschädigt werden und die Filtrierungsleistung bei Einsatz in staubigen Gegenden zurückgehen.

ZUR BEACHTUNG Waschen Sie den Papierfilter nicht mit Reinigungslösung.

ZUR BEACHTUNG Überprüfen Sie den Luftsaugschalldämpfer und entfernen Sie Staub und Ablagerungen vorsichtig, damit Sie nichts in die saubere Seite des Lufteinlasses des Motors blasen oder bewegen (am Luftfilter vorbei).

ZUR BEACHTUNG Entfernen Sie Staub und Ablagerungen, die sich möglicherweise in der sauberen Seite des Lufteinlasses des Motors bewegt oder verlagert haben (am Luftfilter vorbei). Reinigen Sie, indem Sie den Staub herausziehen und nicht nach innen schieben.

Wechseln Sie das Luftfilter nach Bedarf aus, laut Wartungsplan und besondere Verwendung (besonders in staubigen Umgebungen).

Das Luftfilter einsetzen

Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus. Achten Sie allerdings auf Folgendes:

Vergewissern Sie sich, dass der Ring, auf dem das Luftfilter liegt, flach ist und gut sitzt, bevor Sie das Luftfilter einsetzen.

Sicherstellen, dass der Luftfilter richtig ausgerichtet ist.

HINWEIS: Auf dem Filter befindet sich ein besonderer Bereich, wo das Datum und der Kilometerstand beim Einsetzen des neuen Filters vermerkt werden kann.

Stecken Sie den Luftfilterdeckel auf den Luftsaugschalldämpfer.

Ziehen Sie die Schrauben sternförmig an.

ANZUGSDREHMOMENT	
Halteschrauben des Luftfilterdeckel	3 Nm ± 0,5 Nm

Motorkühlmittel

Empfohlenes Motorkühlmittel

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie immer Ethylen-Glykol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotore.

Um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern, verwenden Sie stets dieselbe Marke. Mischen Sie niemals verschiedene Marken oder Konzentrationen miteinander, sofern das Kühlsystem nicht vollständig gespült und neu gefüllt wird.

Skandinavische Länder:

EMPFOHLENES XPS™ KÜHLMITTEL
LANGZEIT-KÜHLMITTEL, VORGEMISCHT (EUR) (T/N 779223)
Falls DAS EMPFOHLENE XPS KÜHLMITTEL NICHT VERFÜGBAR IST
Benutzen Sie ein leicht silikalthaltiges, langlebiges Ethylen-Glykol Gemisch (50 %- 50 %), das für Aluminium-Verbrennungsmotoren speziell geeignet ist.

Alle anderen Länder

EMPFOHLENES XPS™ KÜHLMITTEL
LANGZEIT-KÜHLMITTEL, VORGEMISCHT (T/N 779150)
Falls DAS EMPFOHLENE XPS KÜHLMITTEL NICHT VERFÜGBAR IST
Benutzen Sie ein leicht silikathaltiges, langlebiges Ethylen-Glykol Gemisch (50 %- 50 %), das für Aluminium-Verbrennungsmotoren speziell geeignet ist.

Motorkühlmittelstand überprüfen

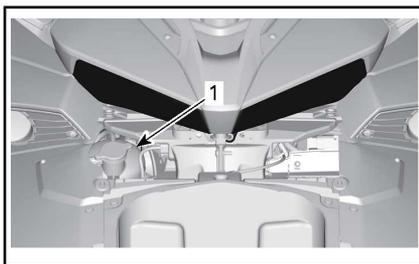
WARNUNG

Beim Öffnen des Behälters kann das Kühlmittel sehr heiß sein und herausspritzen, wenn der Motor heiß ist. Um Verbrennungen zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlmittelsstand bei kaltem Motor.

Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor wie folgt:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer festen, ebenen Oberfläche ab.
2. Öffnen Sie das vordere Staufach.
3. Nehmen Sie die vordere Wartungsabdeckung ab. Siehe unter *KAROSSERIE*.
4. Prüfen Sie den Kühlmittelstand auf der rechten Seite. Die Kühlmittelfüllhöhe muss knapp über der Füllstandmarkierung KALT sichtbar sein.

HINWEIS: Wenn der Motor heiß ist, muss die Kühlmittelfüllhöhe sichtbar sein, ohne die HEISS-Markierung zu übersteigen.

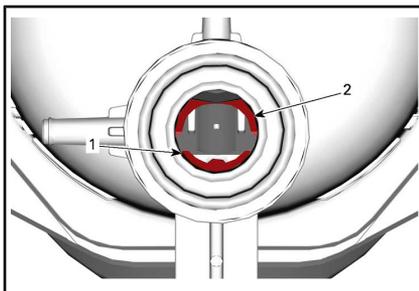


1. Deckel des Kühlmittelbehälters

5. Falls notwendig fügen Sie Kühlmittel hinzu, bis diese leicht über der KALT-Markierung sichtbar wird. Verwenden Sie einen Trichter, um Überlaufen zu verhindern.

Nicht überfüllen.

6. Stoppen Sie das Hinzufügen der Kühlmittelflüssigkeit sobald diese im Rohr sichtbar wird.



1. KALT-Kühlmittelfüllstandsmarkierung

2. HEISS-Kühlmittelfüllstandsmarkierung

7. Bauen Sie die Wartungsabdeckung wieder an.

HINWEIS: Ein Kühlmittelsystem, das häufig Kühlmittelzugabe erfordert, weist auf Undichtheiten oder Motorprobleme hin. Wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.

Bremsen

! WARNUNG

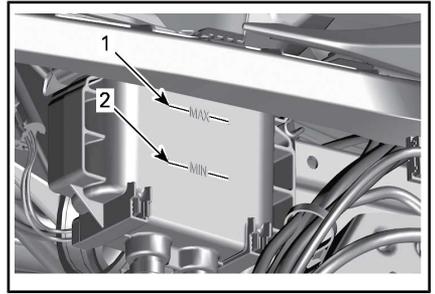
Neue Bremsen entfalten ihre maximale Leistungsfähigkeit erst nach der Einfahrdauer. Möglicherweise steht nicht die volle Bremsleistung zur Verfügung, seien Sie deshalb vorsichtig. Bremsen müssen ca. 300 km unter häufigem Bremsen eingefahren werden. Wenn beim Einfahren nicht häufig gebremst wird, ist mehr Einfahrzeit für die Bremsen vorzusehen.

Bremsflüssigkeitsstand überprüfen

Verwenden Sie nur DOT-4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter.

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand wie folgt:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer festen, ebenen Oberfläche ab.
2. Nehmen Sie die Wartungsabdeckung auf der rechten Seite ab. Siehe *KAROSSERIETEILE*.
3. Entfernen Sie das rechte seitliche Karosserieteil. Siehe *KAROSSERIETEILE*.
4. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter. Er sollte in beiden Fällen über der Mindeststandmarkierung stehen.

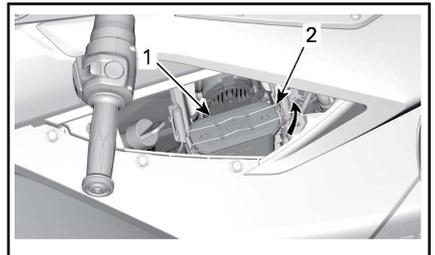


1. Markierung für max. Bremsflüssigkeitsstand
2. Markierung für min. Bremsflüssigkeitsstand
5. Füllen Sie Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf. Siehe *BREMSFLÜSSIGKEIT HINZUFÜGEN*.

HINWEIS: Ein geringer Bremsflüssigkeitsstand ist ein Anzeichen für Undichtheiten oder abgenutzte Bremsbeläge. Wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.

Bremsflüssigkeit hinzufügen

1. Entfernen Sie den Einfülldeckel.



1. Einfülldeckel
2. Verriegelung des Tankdeckels

! WARNUNG

Reinigen Sie die Einfüllkappe vor dem Abnehmen. Verwenden Sie nur DOT-4-Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter.

2. Geben Sie Flüssigkeit bis zum MAX-Stand hinzu.

HINWEIS: Auswechseln der Bremsbeläge erhöht den Bremsflüssigkeitsstand. Wenn sie bei MAX-Stand ausgewechselt werden, läuft die Bremsflüssigkeit möglicherweise aus.

ZUR BEACHTUNG Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen oder Plastikteile beschädigen. Ausgelaufene Flüssigkeiten sind aufzuwischen.

3. Schrauben Sie den Tankverschluss wieder ein und verschließen Sie ihn.
4. Befestigen Sie das rechte Seitenteil. Siehe *KAROSSE-RIE TEILE*.
5. Befestigen Sie die Wartungsabdeckung auf der rechten Seite. Siehe *KAROSSERIETEILE*.

Überprüfung des Bremssystems

Vorn und hinten werden hydraulische Scheibenbremsen eingesetzt. Diese Bremsen sind selbststellend und brauchen nicht nachgestellt werden.

Auch das Bremspedal erfordert keine Einstellung.

Um die Bremsen in einem guten Zustand zu halten, prüfen Sie Folgendes gemäß dem *WARTUNGSPLAN*:

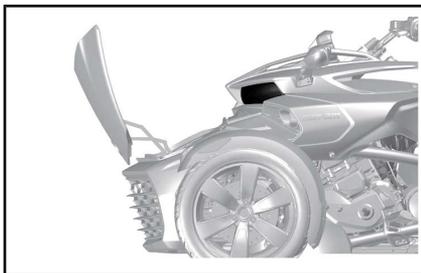
1. Das gesamte Bremssystem auf auslaufende Flüssigkeit;
2. Das Bremspedal auf schwammige Betätigung;
3. Die Brems Scheiben auf übermäßige Abnutzung und Zustand der Oberflächen;
4. Die Bremsbeläge auf Abnutzung, Schäden bzw. Lockerheit.

Wenn Sie Probleme am Bremssystem feststellen, wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.

Batterie

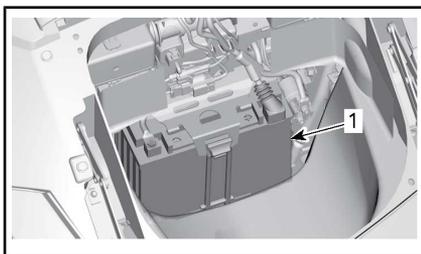
Anordnung der Batterie

Die Batterie befindet sich im vorderen Aufbewahrungsfach. Um Zugriff auf die Batterie zu erhalten, öffnen Sie das vordere Aufbewahrungsfach.



TYPISCH – GEÖFFNETES VORDERES STAUFACH

Entfernen Sie den Korb. Siehe *KAROSSERIETEILE*.



1. Batterie

Die Batterie aufladen

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien, vollständig verschlossenen Batterie ausgestattet. Es besteht keine Notwendigkeit, Wasser nachzufüllen oder den Elektrolytstand zu verändern. Die Batterie muss eventuell nachgeladen werden, wenn das Fahrzeug mindestens einen Monat lang nicht gefahren wurde.

Lassen Sie die Batterie stets durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler austauschen.

WARNUNG

Verwenden Sie keine konventionellen Blei-Säure-Batterien. Säure könnte aus der Batterieöffnung einer konventionellen Blei-Säure-Batterie auslaufen. Außerdem könnte Säure auslaufen, wenn das Batteriegehäuse gerissen oder beschädigt ist, was zu schweren Verbrennungen führen kann.

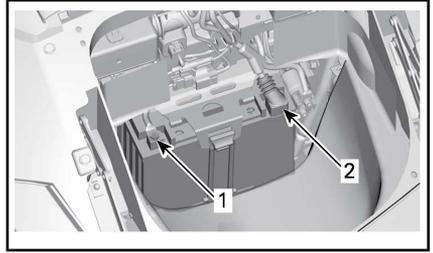
Die Batterie kann geladen werden, während sie im Fahrzeug eingebaut ist.

ZUR BEACHTUNG Befolgen Sie die mit dem Ladegerät mitgelieferten Anweisungen. Ein falsches Aufladen kann die Batterie beschädigen.

Laden Sie die Batterie wie folgt auf:

1. Öffnen Sie das vordere Staufach.
2. Entfernen Sie den Korb. Siehe *KAROSSERIETEILE*.
3. Schließen Sie zuerst das ROTE (+) Kabel an die entsprechende Klemme an.
4. Schließen Sie das SCHWARZE (-) Kabel an die entsprechende Klemme an.

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie stets das ROTE (+) Kabel zuerst an, um Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zu vermeiden.



1. SCHWARZE (-) Klemme
2. ROTE (+) Klemme

5. Schalten Sie das Batterieladegerät ein. Die Ladezeit hängt von der Stromstärke ab.

Nachdem die Batterie aufgeladen ist:

6. Trennen Sie zuerst das SCHWARZE (-) Kabel.
7. Trennen Sie das ROTE (+) Kabel.

ZUR BEACHTUNG Trennen Sie stets das SCHWARZE (-) Kabel zuerst, um Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zu vermeiden.

8. Setzen Sie den Korb wieder ein und schließen Sie das vordere Staufach.

Ein normales Batterieladegerät kann verwendet werden. Die empfohlene Laderate beträgt 2 A. Wenn die Batterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Autobatterie fremdgestartet werden (siehe Abschnitt *REPARATUREN UNTERWEGS*).

Für das Aufladen zuhause, kann ein Erhaltungsladegerät für das langsame Aufladen der Batterie verwendet werden. Dieser Ladegerätstyp kann über einen längeren Zeitraum angeschlossen bleiben, ohne dass die Batterie beschädigt wird. Befolgen Sie stets die mit dem Ladegerät mitgelieferten Anleitungen, wenn es um die Ladezeit geht.

Kupplungsflüssigkeit (Modell SM6)

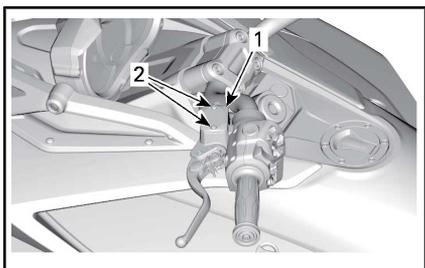
Kupplungsflüssigkeitsstand überprüfen

Überprüfen Sie den Füllstand der Kupplungsflüssigkeit, wenn die Kupplung nicht normal funktioniert oder wenn das Schalten der Gänge mit dem Schalthebel schwierig ist.

Der Kupplungsflüssigkeitsbehälter befindet sich in der Nähe des Rückwärtsgang-Tasters links am Lenker.

Prüfen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand wie folgt:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer festen, ebenen Oberfläche ab.
2. Bringen Sie den Lenker in die Geradeausstellung, um das Kopfteil des Kupplungsflüssigkeitsbehälters horizontal aufzustellen.
3. Wischen Sie den Kappenbereich sauber.
4. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Kappe.

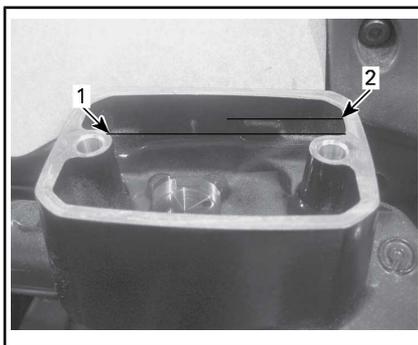


TYPISCH

1. Kappe für Kupplungsflüssigkeitsbehälter
2. Zu entfernende Befestigungsschrauben
5. Entfernen Sie vorsichtig die Kappe. Achten Sie darauf, dass die Dichtung der Kappe nicht herunterfällt.
6. Sehen Sie in den Behälter hinein, um den Flüssigkeitsstand zu bestimmen.

Prüfen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand im Behälter:

- Die Flüssigkeit muss bis zur Füllstandslinie (Überhang an der Behälterwand) reichen.



FLÜSSIGKEIT ZUR VERDEUTLICHUNG ENTFERNT

1. Minimum
2. Maximum

Kupplungsflüssigkeit auffüllen

1. Wenn der Flüssigkeitsfüllstand zu niedrig ist, muss Flüssigkeit hinzugegeben werden, bis die Füllstandslinie erreicht wird. Verwenden Sie nur DOT 4-Bremsflüssigkeit.
2. Füllen Sie Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf. **Nicht überfüllen.**

ZUR BEACHTUNG Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

3. Drücken Sie das Siegel in der Kappe zurück.
4. Bringen Sie die Kappe wieder am Behälter an.
5. Ziehen Sie die Schrauben der Kappe an.

ANZUGSDREHMOMENT

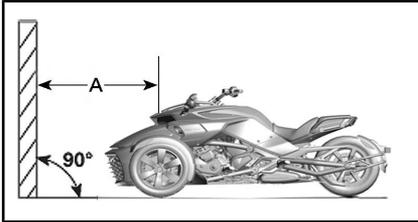
Kappenschrauben	1,35 Nm ± 0,15 Nm
-----------------	-------------------

Scheinwerfer

Scheinwerferausrichtung überprüfen

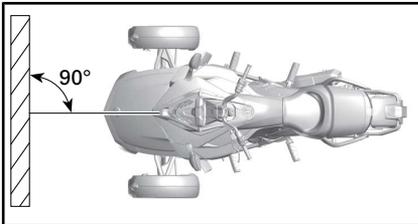
(Nordamerikanische Modelle)

1. Prüfen Sie, ob die Reifen genug Luft haben. Siehe unter **TECHNISCHE DATEN**.
2. Stellen Sie das Fahrzeug, wie abgebildet, 10 m vor einer Testfläche auf. Versichern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Boden steht.



TYPISCH

A. 10 m



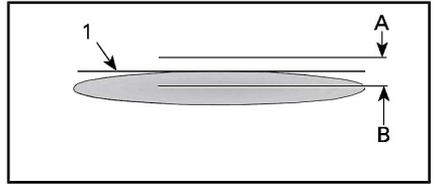
TYPISCH

3. Zeichnen Sie wie folgt 2 Linien parallel zum Boden auf die Testfläche:

LINIEN AUF DER TESTFLÄCHE	
Linie A	644 mm über dem Boden
Linie B	554 mm über dem Boden

4. Lassen Sie den Fahrer auf dem Fahrersitz Platz nehmen.
5. Wählen Sie das **Abblendlicht**.

6. Das Lichtstrahl ausrichtung stimmt, wenn sich der oberste Rand der Scheinwerferreflektion zwischen den Markierungen befindet.



NORMAL - SCHEINWERFERREFLEKTION AUF TESTOBERFLÄCHE (EINZELSCHEINWERFER)

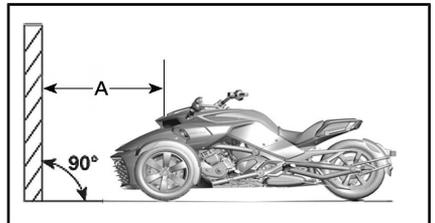
1. Obere Linie

- A. Markierung bei 644 mm über dem Boden
- B. Markierung bei 554 mm über dem Boden

Scheinwerferausrichtung überprüfen

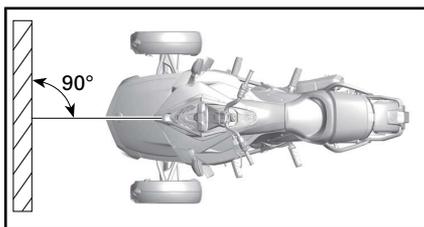
(Modelle für Europa, Australien und Japan)

1. Prüfen Sie, ob die Reifen genug Luft haben. Siehe unter **TECHNISCHE DATEN**.
2. Stellen Sie das Fahrzeug, wie abgebildet, 10 m vor einer Testfläche auf. Versichern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Boden steht.



TYPISCH

A. 10 m

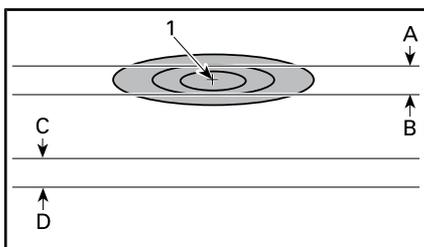


TYPISCH

- Zeichnen Sie wie folgt 4 Linien parallel zum Boden auf die Testfläche:

LINIEN AUF DER TESTFLÄCHE	
Linie A	688 mm
Linie B	618 mm
Linie C	564 mm
Linie D	514 mm

- Lassen Sie den Fahrer auf dem Fahrersitz Platz nehmen.
- Wählen Sie das **Fern**-licht aus.
- Die Höheneinstellung ist richtig, wenn der Brennpunkt (hellster Punkt) des Scheinwerferstrahls zwischen den oberen Linien liegt.

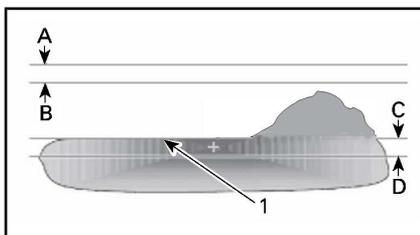


NORMAL – SCHEINWERFERREFLEKTION AUF TESTOBERFLÄCHE – FERNLICHT (EINZELSCHEINWERFER)

- Brennpunkt
- 688 mm über dem Boden
- 618 mm über dem Boden
- 564 mm über dem Boden
- 514 mm über dem Boden

- Wählen Sie das Abblendlicht.

- Das Lichtziel ist richtig, wenn die oberste Linie der Scheinwerferreflektion sich zwischen den unteren Markierungen befindet.



SCHEINWERFERREFLEKTION AUF TESTOBERFLÄCHE – ABBLENDLICHT (EINZELSCHEINWERFER)

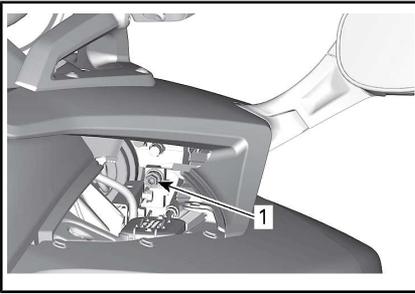
- Obere Linie
- 688 mm über dem Boden
- 618 mm über dem Boden
- 564 mm über dem Boden
- 514 mm über dem Boden

HINWEIS: Für Länder, in denen links gefahren wird, muss sich die Lichtspitze links vom Fahrzeug befinden.

Scheinwerferausrichtung (Modelle für Nordamerika)

Stellen Sie jeden Scheinwerfer mit einem 10 mm-Schraubenschlüssel durch Drehen der Scheinwerfer-Einstellung am Scheinwerfergehäuse ein. Drehen Sie im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel anzuheben, und gegen den Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel zu senken. Stellen Sie beide Scheinwerfer gleich ein.

HINWEIS: Überschreiten Sie den Drehmoment 0,8 Nm nicht.



TYPISCH – RECHTE SEITE DARGESTELLT

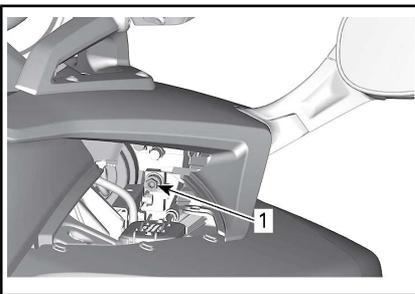
1. Scheinwerfer-Einstellung

Scheinwerferausrichtung (Modelle für Europa, Australien und Japan)

Fernlicht

Stellen Sie jeden Scheinwerfer mit einem 10 mm-Schraubenschlüssel durch Drehen der Scheinwerfer-Einstellung am Scheinwerfergehäuse ein. Drehen Sie im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel anzuheben, und gegen den Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel zu senken. Stellen Sie beide Scheinwerfer gleich ein.

HINWEIS: Überschreiten Sie den Drehmoment 0,8 Nm nicht.

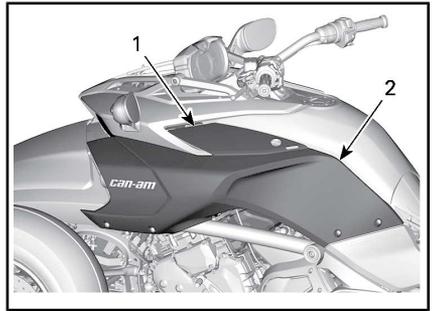


TYPISCH – RECHTE SEITE DARGESTELLT

1. Scheinwerfer-Einstellung

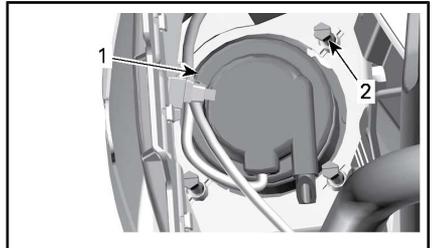
Abblendlicht

Siehe Abschnitt **KAROSSERIETEILE** und montieren Sie folgende Teile ab:



1. Seitliche Wartungsabdeckung
2. Seitenverkleidung.

Drehen Sie die Stellschrauben, um die Leuchtweite einzustellen. Stellen Sie beide Scheinwerfer gleich ein.



1. Abblendlichtscheinwerfer
2. Stellschraube

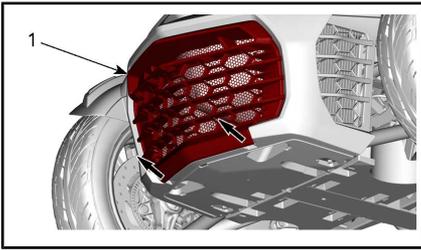
Kühlerlüfter reinigen

Entfernen Sie den Kühlergrill vom Fahrzeug, um an die Kühler zu kommen.



ZU ENTFERNENDE BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN

Öffnen Sie beide Druckknöpfe bei den **Modellen F3-S, F3-T und F3 Limited.**



1. Reinigung des Kühlerlüfters

Entfernen Sie Ablagerungen und Schmutz.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Fahrzeug reinigen

Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger (wie sie in Autowaschanlagen verwendet werden), da sie bestimmte Teile des Fahrzeugs beschädigen können.

ZUR BEACHTUNG PGA-Chromfelgen sollten mit Wasser und einer milden Seife gewaschen werden. Polieren Sie die PGA-Chromfelgen nicht, verwenden Sie keine Reinigungsmittel mit Säure oder Scheuermittel.

ZUR BEACHTUNG Reinigen Sie die Windschutzscheibe nicht mit alkali- oder säurehaltigem Reinigungsmittel, Benzin oder Lösungsmittel, um Beschädigungen der Windschutzscheibe zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie bei **Mattlackierungen** kein Wachs, Reinigungssprays oder andere auf normalem Lack verwendete Produkte. Nicht mit aggressiven Materialien waschen. Verwenden Sie keine mechanischen Reiniger oder Poliermittel und reiben Sie die Oberfläche nicht übermäßig stark.

So wird das Fahrzeug gereinigt:

1. Waschen Sie das Fahrzeug gründlich mit Wasser ab, um losen Schmutz zu entfernen.
2. Waschen Sie das Fahrzeug mithilfe eines weichen und sauberen Tuchs mit einer Mischung aus Wasser und einem milden Reinigungsmittel, z. B. Spezialseifenlösung für Motorräder oder Autos.

HINWEIS: Beim Entfernen von Insekten von der Windschutzscheibe und den vorderen Karosserieteilen erweist sich warmes Wasser als hilfreich.

3. Achten Sie beim Waschen des Fahrzeugs auf Fett oder Öl. Sie können das Serviceprodukt oder einen milden Entfetter für den Automobilbedarf benutzen. Befolgen Sie die Anleitungen des Herstellers genau.

PRODUKT WARTEN
XPS ROADSTER-REINIGUNGSMITTEL (T/N 219 701 703)

4. Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem Leder oder einem weichen Tuch ab.

HINWEIS: Fahrzeuge mit Mattlackierung können eine häufigere Reinigung erfordern.

Fahrzeuge mit matter Oberfläche

ZUR BEACHTUNG Verwenden Sie kein Wachs, kein Detailspray oder andere Produkte, die auf normalen Farben verwendet werden. Nicht mit aggressiven Materialien waschen. Verwenden Sie keine mechanischen Reiniger oder Poliermittel und reiben Sie die Oberfläche nicht übermäßig stark.

Handwaschen Sie mit einem weichen Waschhandschuh und einem milden Reinigungsmittel für matte Farben. Um fremde Substanzen, wie Insekten, zu entfernen, verwenden Sie einen weichen Applikator und eine milde Lösung. Weichen Sie den Bereich vor der Reinigung ein. Reiben Sie leicht.

Diese Lackierung kann eine häufigere Reinigung erfordern.

Fahrzeugschutz

Tragen Sie auf die Plastikteile Wachs ohne Schleifwirkung auf.

ZUR BEACHTUNG Wachsen oder polieren Sie matte Flächen nicht (einschließlich Mattlackierungen).

FLÄCHE	EMPFEHLUNG
Glanzlackierungen	Nur nicht schleifenden, klarlackverträglichen Wachs auftragen
Mattlackierungen	Kein Wachs auftragen.
Mattlackierungen	

Die Windschutzscheibe kann mit einem Kunststoffreiniger poliert werden.

ZUR BEACHTUNG Behandeln Sie die Windschutzscheibe nicht mit wasserabweisenden Mitteln.



WARNUNG

Tragen Sie kein Vinyl- oder Kunststoffschutzmittel auf die Sitze auf, da die Oberfläche sonst rutschig wird und der Fahrer oder Beifahrer vom Fahrzeug rutschen könnte.

LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON

Lagerung

Wenn das Fahrzeug mindestens vier Monate lang nicht gefahren wird, z. B. im Winter, ist eine geeignete Lagerung notwendig, um das Fahrzeug in einem guten Zustand zu erhalten.

BRP empfiehlt eine vollständige Vorbereitung zur Lagerung durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler, eine Vertragswerkstatt oder eine Person Ihrer Wahl. Nach Belieben können Sie auch die folgenden einfachen Verfahren durchführen.

So wird das Fahrzeug für die Lagerung vorbereitet:

1. Untersuchen Sie das Fahrzeug und lassen Sie Wartung, Reparatur oder bei Bedarf Austausch von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler, einer Werkstatt oder einer Person Ihrer Wahl ausführen.
 - Informationen zu Garantieforderungen für US-amerikanische und kanadische Staatsbürger finden Sie unter US EPA EMISSIONS-LEISTUNGSGARANTIE im Abschnitt *GARANTIE*.
2. Motoröl und Filter wechseln. Wenden Sie sich zur Wartung, Reparatur oder einem Austausch an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler, eine Werkstatt oder eine Person Ihrer Wahl.
3. Motorkühlmittel-, Bremsflüssigkeit- und Kupplungsflüssigkeit-Füllstand kontrollieren.
4. Kraftstofftank auffüllen, Kraftstoffstabilisator zugeben und Motor laufen lassen, um den Tank vor Rost zu schützen und eine Verschlechterung des Kraftstoffs zu vermeiden. Anlei-

tungen auf dem Behälter des Kraftstoffstabilisators streng befolgen.

5. Alle Reifen auf den empfohlenen Luftdruck aufpumpen.
6. Das Fahrzeug reinigen.
7. Schmierien Sie alle Kontrollkabel, Verriegelungen, Schlüsselhülsen und die Drehpunkte von allen Hebeln.
8. Alle Stauffächer schließen und verriegeln.
9. Das Fahrzeug mit luftdurchlässigem Material (z. B. Segeltuchplane) abdecken. Kein Kunststoff- oder ähnliches luftundurchlässiges bzw. beschichtetes Material verwenden, das den Luftstrom beeinträchtigt und zulässt, dass sich Hitze oder Feuchtigkeit anstaut.
10. Das Fahrzeug in einem trockenen Bereich vor Sonnenlicht geschützt lagern, wobei auf eine geringe tägliche Temperaturschwankung zu achten ist.
11. Laden Sie die Batterie einmal im Monat langsam mit einem Ladestrom von 2 A auf. Die Batterie braucht dazu nicht ausgebaut werden.

Vorbereitungen vor der Saison

Nach der Lagerung muss das Fahrzeug vorbereitet und inspiziert werden, bevor es gefahren wird. Führen Sie Folgendes durch:

1. Abdeckung entfernen und das Fahrzeug reinigen.
2. Die Batterie erforderlichenfalls aufladen.
3. Eine Kontrolle vor Fahrtantritt durchführen und danach das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit Probe fahren.

***Diese Seite
ist absichtlich leer***

REPARATUREN UNTERWEGS

DIAGNOSE-LEITFADEN

ZUR BEACHTUNG Wenn das Fahrzeug transportiert werden muss, darf es nicht abgeschleppt werden – durch Abschleppen kann das Fahrzeug ernsthaft beschädigt werden. Siehe *TRANSPORT DES FAHRZEUGS* in diesem Abschnitt für detaillierte Anweisungen.

Schalten in den ersten Gang nicht möglich (Modell SM6)

Wenn das Getriebe bei stillstehendem Fahrzeug nicht den ersten Gang einlegen kann:

1. Lassen Sie den Kupplungshebel langsam kommen, während Sie einen leichten Druck nach unten auf den Schalthebel aufrechterhalten.
2. Wenn Sie merken, dass der Schalthebel in den ersten Gang einrückt, ziehen Sie den Kupplungshebel.

Schalten in den Leerlauf erfolgt nicht (Modell SE6)

Wenn das Getriebe bei stillstehendem Fahrzeug nicht in die Stellung Neutral schalten kann:

1. Die Motordrehzahl steigt automatisch auf 1.300 1/min und sinkt dann wieder auf die Leerlaufdrehzahl.
2. Wenn das nicht funktioniert, versuchen Sie erneut, die Taste zum Herunterschalten zu drücken.

Schalten funktioniert nicht (Modell SE6)

Lassen Sie Ihr Fahrzeug zum nächstgelegenen Can-Am On-Road-Vertragshändler transportieren.

Motor startet nicht

DER MOTOR WIRD NICHT DURCHGEDREHT

1. Die durchlaufende Sicherheitsmeldung auf der Multifunktions-Messgruppe wurde nicht quittiert.
 - *Drücken Sie auf MODE (M – Modus), um die Sicherheitsmeldung zu quittieren.*
2. Der Motorausshalter steht in der OFF-Stellung.
 - *Vergewissern Sie sich, dass der Motorausshalter in der ON-Stellung steht.*
3. Kupplungshebel nicht eingerastet (Modell SM6).
 - *Kupplungshebel ziehen und halten.*
4. Zündschalter in der OFF-Stellung.
 - *Zündschalter in die Stellung ON drehen.*
5. Batterie entladen oder schlechter Kontakt an den Batterieanschlüssen.
 - *Batterieladezustand überprüfen. Erforderlichenfalls aufladen (siehe WARTUNGSVERFAHREN).*
 - *Batterieanschlüsse im vorderen Staufach überprüfen (siehe WARTUNGSVERFAHREN).*
6. Sicherung durchgebrannt.
 - *Zustand der Sicherung prüfen (siehe AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN UND LEUCHTEN in diesem Abschnitt).*
7. Gang ist eingelegt (Modell SE6).
 - *Das Bremspedal betätigen, wenn ein Gang eingelegt ist.*

8. Der Schlüssel wurde nicht gelesen.
Wenn die Wegfahrsperrung den Schlüssel nicht lesen kann, wird der Motor nicht gestartet. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Wegfahrsperrung den Schlüssel nicht lesen kann:
- Beschädigter Computer-Chip
 - Großes Metallteil in der Nähe des Schlüssels
 - Elektronisches Gerät in der Nähe des Schlüssels
 - Zweiter elektronisch codierter Schlüssel in der Nähe des Hauptschlüssels
 - Anderes stark elektromagnetisches Feld in der Nähe des Schlüssels
 - *Wenn der Motor nicht startet und auf der Instrumententafel eine Schlüsselfehlermeldung angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass keine der oben genannten Bedingungen zutrifft. Wenn das Problem ohne diese Bedingungen weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler.*
3. Problem in der Motorsteuerung.
- *Prüfen Sie, ob die Motoranzeigeleuchte beim Starten eingeschaltet ist. Wenden Sie sich zur Wartung, Reparatur oder einem Austausch an einen Can-Am On-Road-Vertragshändler, eine Werkstatt oder eine Person Ihrer Wahl. Bezüglich Informationen über Garantieansprüche verweisen wir auf die hier angeführte US EPA EMISSIONS-LEISTUNGSGARANTIE.*

MOTOR WIRD DURCHGEDREHT, STARTET ABER NICHT

1. Zu wenig Kraftstoff vorhanden.
 - *Füllen Sie den Kraftstofftank (siehe GRUNDLEGENDE VERFAHREN).*
2. Schwacher Ladezustand der Batterie.
 - *Batterieladezustand überprüfen. Erforderlichenfalls aufladen (siehe WARTUNGSVERFAHREN).*
 - *Prüfen Sie die Batterieverbindungen im vorderen Aufbewahrungsfach.*

MELDUNGEN AUF DEM MULTIFUNKTIONS-ANZEIGEINSTRUMENT

Wichtige Informationen über den Zustand des Fahrzeugs werden auf dem Multifunktions-Anzeigeeinstrument angezeigt. Prüfen Sie beim Starten des Motors immer, ob auf dem Anzeigeeinstrument Warnlampen aufleuchten oder besondere Meldungen erscheinen.

Modelle F3 und F3-S

ANZEIGELEUCHTEN FÜR MODELLE F3 UND F3-S (FEHLFUNKTIONEN)			
ANZEIGELEUCHE(N)	DIGITALE WARNUNG	URSACHE	VORGEHENSWEISE
  BLINKEN	Keine	Störung des Getriebepositions-Sensors	<ul style="list-style-type: none"> - Halten Sie das Fahrzeug an und ermöglichen Sie, dass das Getriebe in die Neutral-/Leerlaufstellung gelangt. - Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen On-Road-Vertragshändler transportieren.
Keine	BAD KEY (SCHLECHTER SCHLÜSSEL)	Falscher oder defekter Schlüssel	Benutzen Sie den richtigen Schlüssel für das Fahrzeug oder wenden Sie sich an einen On-Road-Vertragshändler.
 EIN	ÜBERHITZUNG	Motor überhitzt	<ul style="list-style-type: none"> - Anhalten und warten, bis sich der Motor abgekühlt hat. - Auf Undichtheiten prüfen. - Stand der Kühlflüssigkeit prüfen und korrigieren (siehe <i>WARTUNGSMABNAHMEN</i>).
 EIN	BATT SPANNUNG NIEDRIG oder BATT SPANNUNG HOCH	Niedrige oder hohe Batteriespannung	<ul style="list-style-type: none"> - Batterie aufladen (siehe <i>WARTUNGSMABNAHMEN</i>). - Batterieanschlüsse überprüfen. - Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen On-Road-Vertragshändler transportieren.
 EIN	ABS-FEHLER	ABS-Störung; ABS funktioniert nicht	Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen On-Road-Vertragshändler transportieren.

ANZEIGELEUCHTEN FÜR MODELLE F3 UND F3-S (FEHLFUNKTIONEN)			
ANZEIGELEUCHE(N)	DIGITALE WARNUNG	URSACHE	VORGEHENSWEISE
 EIN	KEINE	VSS-Störung	* Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen On-Road-Vertragshändler transportieren.
KEINE		Fehlfunktion der pneumatischen Federung	<ul style="list-style-type: none"> - Luftdruck in der Luftfeder prüfen - Positionssensor der hinteren Aufhängung prüfen - Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen Can-Am On-Road-Vertragshändler transportieren, um die Kalibrierung der Min/Max-Werte für die Luftfederung prüfen zu lassen.
 EIN	EBD-FEHLER	EBD Störung	Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen On-Road-Vertragshändler transportieren.
	BREMS STÖRUNG	Niedriger Bremsflüssigkeitsstand oder defekter Sensor	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrzeug auf Undichtheiten im Bremsflüssigkeitssystem untersuchen. - Bremsflüssigkeitsstand prüfen und korrigieren (siehe <i>WARTUNGSMABNAHMEN</i>).
 EIN+PIEPEN BEIM ABSTELLEN DER ZÜNDUNG	KEINE	Defekte Handbremse oder Teil Handbremse bei Aus-Taste nicht aktiviert	<ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sicher, dass die Batteriespannung mindestens 11 V beträgt. - Prüfen Sie die Sicherung Nr. 1 im rechten Sicherungskasten (siehe <i>WARTUNGSVERFAHREN</i>). <p>Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen Can-Am On-Road-Vertragshändler transportieren.</p>

ANZEIGELEUCHTEN FÜR MODELLE F3 UND F3-S (FEHLFUNKTIONEN)			
ANZEIGELEUCHE(N)	DIGITALE WARNUNG	URSACHE	VORGEHENSWEISE
 EIN	MOTORFUNKTIONEN ÜBERPRÜFEN	Störung einer Motorsteuerungskomponente	Entfernen Sie den Schlüssel, warten Sie 20 Sekunden und stecken Sie den Schlüssel wieder ein.
	DPS ÜBERPRÜFEN	Störung einer Komponente der Dynamischen Servolenkung	Lassen Sie das Fahrzeug durch einen On-Road-Vertragshändler reparieren.
	GETRIEBE ÜBERPRÜFEN	Funktionsstörung einer Getriebesteuergerätkomponente	<ul style="list-style-type: none"> - Entfernen Sie den Schlüssel, warten Sie 20 Sekunden und stecken Sie den Schlüssel wieder ein. - Lassen Sie das Fahrzeug durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler reparieren.
 BLINKEN	NOTLAUF	Störung einer wichtigen Komponente der Motorsteuerung oder des VSS	* Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen On-Road-Vertragshändler transportieren.
 EIN	KEINE	Geringer Öldruck	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrzeug auf Ölundichtheiten prüfen. - Ölfüllstand kontrollieren und einstellen (siehe <i>WARTUNGSMABNAHMEN</i>).
Hinweis: Eine Kombination aus zwei verschiedenen Warnungen kann auftreten.			

* Bei NOTLAUF empfiehlt Ihnen BRP, das Fahrzeug abtransportieren zu lassen. Wenn Sie das Fahrzeug im Modus NOTLAUF verwenden, vermeiden Sie abrupte Bewegungen und lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort vom nächsten Can-Am On-Road Vertragshändler warten, bevor Sie wieder fahren. Im Modus NOTLAUF werden die Motordrehzahl und somit die Höchstgeschwindigkeit begrenzt.

F3 Limited und F3-T Modelle

KONTROLLEUCHTEN (STÖRUNGEN)			
ANZEIGE	MELDUNG/ WARNUNG	URSACHE	VORGEHENSWEISE
	BAD KEY (SCHLECHTER SCHLÜSSEL)	Defekter Schlüssel	Wenden Sie sich an einen On-Road-Vertragshändler.
	FALSCHER SCHLUESSEL	Falscher Schlüssel.	Benutzen Sie den richtigen Schlüssel für das Fahrzeug oder wenden Sie sich an einen On-Road-Vertragshändler.
	CHECK KEY	Defekter Schlüssel	Wenden Sie sich an einen On-Road-Vertragshändler.
	ÜBERHITZUNG	Motor überhitzt	<ul style="list-style-type: none"> - Anhalten und warten, bis sich der Motor abgekühlt hat. - Auf Undichtheiten prüfen. - Kühlfüllstandsstand prüfen und korrigieren (siehe <i>WARTUNGSVERFAHREN</i>).
	FEHLER AUFHÄNGUNG	Fehlfunktion der pneumatischen Federung	<ul style="list-style-type: none"> - Luftdruck in der Luftfeder prüfen - Positionssensor der hinteren Aufhängung prüfen - Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen Can-Am On-Road-Vertragshändler transportieren, um die Kalibrierung der Min/Max-Werte für die Luftfederung prüfen zu lassen.
	BREMS STÖRUNG	EBD Störung	Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen On-Road-Vertragshändler transportieren.
	GETRIEBESIGNAL FEHLER	Getriebebesteu- erungsmodul	<ul style="list-style-type: none"> - Entfernen Sie den Schlüssel, warten Sie 20 Sekunden und stecken Sie den Schlüssel wieder ein. - Lassen Sie das Fahrzeug durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler reparieren.

KONTROLLEUCHTEN (STÖRUNGEN)			
ANZEIGE	MELDUNG/ WARNUNG	URSACHE	VORGEHENSWEISE
	BREMSSTÖRUNG - WENIG BREMSFLÜS- SIGKEIT	Niedriger Bremsflüssig- keitsstand oder defekter Sensor	- Fahrzeug auf Undichtheiten im Bremsflüssigkeitssystem untersuchen. - Bremsflüssigkeitsstand prüfen und korrigieren (siehe <i>WARTUNGSVERFAHREN</i>).
	DPS ÜBERPRÜFEN	Dynamische Servolenkung	Lassen Sie das Fahrzeug durch einen On-Road-Vertragshändler reparieren.
	NOTLAUF	Störung einer wichtigen Komponente der Motorsteuerung oder des VSS	* Lassen Sie das Fahrzeug zum nächstgelegenen On-Road-Vertragshändler transportieren.
	ÖLSTAND ZU NIEDRIG - MOTOR ANHALTEN	Geringer Öldruck	- Fahrzeug auf Ölundichtheiten prüfen. - Ölfüllstand kontrollieren und einstellen (siehe <i>WARTUNGSMABNAHMEN</i>).
Eine Kombination aus zwei verschiedenen Warnungen kann auftreten.			

* Bei NOTLAUF empfiehlt Ihnen BRP, das Fahrzeug abtransportieren zu lassen. Wenn Sie das Fahrzeug im Modus NOTLAUF verwenden, vermeiden Sie abrupte Bewegungen und lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort vom nächsten Can-Am On-Road Vertragshändler warten, bevor Sie wieder fahren. Im Modus NOTLAUF werden die Motordrehzahl und somit die Höchstgeschwindigkeit begrenzt.

Außerdem können wichtige Meldungen zur vorübergehenden Unterstützung der Anzeigeleuchten erscheinen.



TYPISCH

Wenn eine digitale Warnung aufleuchtet, wird diese Warnung für 6 Sekunden angezeigt und wird dann für 60 Sekunden verschwinden. Während dieser 60 Sekunden leuchtet die kleine digitale Anzeige auf. Diese Sequenz wird drei Mal wiederholt und stoppt dann für 15 Minuten. Während dieser 15 Minuten sind nur die Anzeigeleuchten aktiviert.

WAS IST UNTER DEN FOLGENDEN UMSTÄNDEN ZU TUN

Schlüssel verloren

Benutzen Sie Ihren Ersatzschlüssel, um so bald wie möglich einen weiteren Schlüssel von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler anfertigen zu lassen. **Wenn beide Schlüssel verloren gegangen sind**, müssen das Zündschloss und der Tankverschluss auf Kosten des Fahrzeugeigentümers ersetzt werden.

Reifenschaden

Wenn ein Reifen einen **großen** Durchschlag oder Schnitt in der Lauffläche aufweist und die Luft vollständig entwichen ist, lassen Sie das Fahrzeug zum nächsten Can-Am On-Road-Vertragshändler transportieren. Siehe *TRANSPORT DES FAHRZEUGS* in diesem Abschnitt für Transportanweisungen.

Wenn ein Reifen einen geringfügigen Durchschlag durch einen Nagel oder Stein erlitten hat und die Luft noch nicht vollständig entwichen ist, kann er provisorisch repariert werden. Für die provisorische Reifenreparatur kann ein selbstaufblasender Reifendicht verwendet werden. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers, die mit dem Reifendicht- bzw. Reparatursatz mitgeliefert werden, und lassen Sie den Reifen so bald wie möglich durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler reparieren oder austauschen.

Wenn ein Reifen provisorisch repariert wurde, fahren Sie langsam und vorsichtig und prüfen Sie häufig den Reifendruck, bis er ersetzt oder dauerhaft repariert wurde.

Batterie entladen

Wenn die Batterie vollständig oder teilweise entladen ist und der Motor nicht mehr durchgedreht werden kann, kann das Fahrzeug fremdgestartet werden.



WARNUNG

Schließen Sie die Fremdstartkabel entsprechend dem Verfahren für das Fremdstarten an. Batterien können explosive Gase freisetzen, die entzündet werden können, wenn die Fremdstartkabel nicht richtig angeschlossen werden.

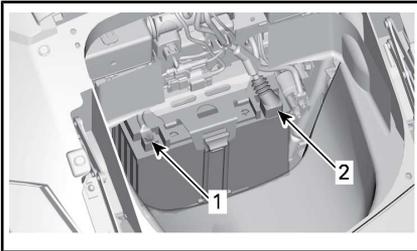
Gehen Sie beim Fremdstarten wie folgt vor:

1. Wenn beim Fremdstarten der Batterie ein anderes Fahrzeug verwendet wird, sollte das andere Fahrzeug so nah wie möglich und vorzugsweise vorne an Ihr Fahrzeug gefahren werden. Stellen Sie sicher, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.
2. Legen Sie den Leerlauf (N) ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.

HINWEIS: Wenn die Batteriespannung weniger als 11 V beträgt, lässt sich die Feststellbremse nicht betätigen.

3. Schalten Sie den Motor des anderen Fahrzeugs und alle elektrischen Verbraucher aus.
4. Öffnen Sie die Motorhaube des anderen Fahrzeugs.
5. Öffnen Sie das vordere Staufach Ihres Fahrzeugs.
6. Vergewissern Sie sich, dass der Zündschalter auf OFF steht.

7. Entfernen Sie den Korb. Siehe *KAROSSERIETEILE*.
8. Schließen Sie ein Ende des ROTEN (+) Fremdstartkabels an die POSITIVE (+) Klemme der leeren Batterie an.
9. Verbinden Sie das andere Ende des ROTEN (+) Fremdstartkabels mit der POSITIVEN (+) Klemme der Fremdstartbatterie.
10. Schließen Sie ein Ende des SCHWARZEN (-) Fremdstartkabels an die NEGATIVE (-) Klemme der Fremdstartbatterie an.
11. Schließen Sie das andere Ende des SCHWARZEN (-) Fremdstartkabels an die NEGATIVE (-) Klemme des Fahrzeugs an.



1. SCHWARZE (-) Klemme
2. ROTE (+) Klemme

12. Starten Sie das Fahrzeug mit der Zusatzbatterie und lassen Sie den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen.
13. Stellen Sie sich auf die rechte Seite des Fahrzeugs, betätigen Sie die Bremsen und starten Sie den Motor. Wenn er nicht oder nur langsam durchgedreht wird, wackeln Sie an den Fremdstartkabeln, um sicherzustellen, dass sie guten Kontakt haben und versuchen Sie es erneut. Wenn der Motor immer noch nicht startet, kann das Problem im Anlasssystem zu finden sein. Lassen Sie das

- Fahrzeug transportieren (siehe *TRANSPORT DES FAHRZEUGS* in diesem Abschnitt) und durch den nächsten Can-Am On-Road-Vertragshändler reparieren.
14. Sobald der Motor startet, klemmen Sie beide Fremdstartkabel in umgekehrter Reihenfolge des Anklemmens ab, beginnend mit dem SCHWARZEN (-) Kabel an Ihrem Fahrzeug.
15. Lassen Sie die Batterie so bald wie möglich mit einem Batterieladegerät (siehe Unterabschnitt *WARTUNGSVERFAHREN*) oder durch eine qualifizierte Servicewerkstatt vollständig aufladen.

Wenn der Motor kurz nach dem Fremdstarten oder nach dem Abklemmen der Fremdstartkabel ausgeht, besteht eventuell ein Problem im Ladesystem. Lassen Sie das Fahrzeug transportieren (siehe *TRANSPORT DES FAHRZEUGS*) und durch den nächsten Can-Am On-Road-Vertragshändler reparieren.

Lassen Sie das Fahrzeug nach dem Aufladen der Batterie von einem Can-Am On-Road-Vertragshändler überprüfen.

AUSTAUSCH VON SICHERUNGEN UND LAMPEN

Sicherungen

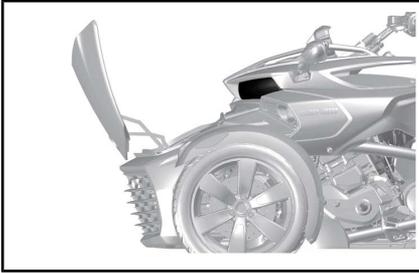
Wenn ein elektrischer Verbraucher am Fahrzeug nicht mehr funktioniert, prüfen Sie, ob Sicherungen durchgebrannt sind und ersetzen Sie diese bei Notwendigkeit.

Wenn der elektrische Fehler trotzdem noch auftritt, lassen Sie das Fahrzeug durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler untersuchen.

Anordnung der Sicherungen

Die Sicherungen befinden sich im vorderen Staufach.

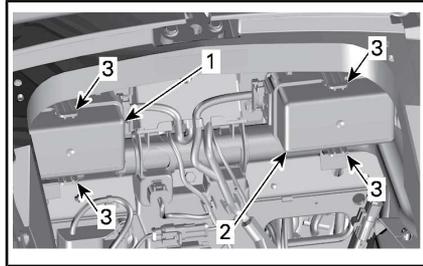
Um Zugriff auf die Sicherungskästen zu erhalten, öffnen Sie das vordere Staufach.



TYPISCH – GEÖFFNETES VORDERES STAUFACH

Nehmen Sie den Korb aus dem Fahrzeug. Siehe *KAROSSERIEEILE*.

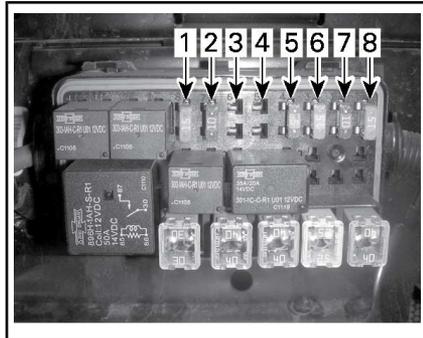
Drücken Sie auf die Zungen und entfernen Sie vorsichtig die Sicherungskastenabdeckungen.



IM VORDEREN STAUFACH

1. Rechte Sicherungsabdeckung
2. Linke Sicherungsabdeckung
3. Zungen

Beschreibung der Sicherungen



SICHERUNGEN – LINKER SICHERUNGSKASTEN

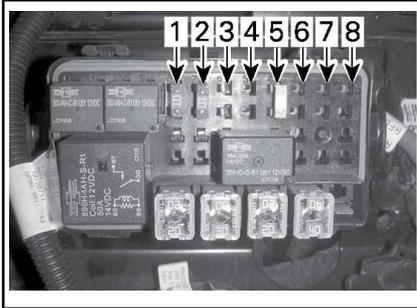
HINWEIS: Für die richtige Identifizierung siehe Aufkleber zwischen beiden Sicherungskästen

Linker Sicherungskasten

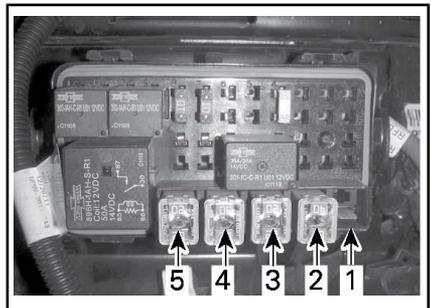
SICHERUNGS NR.	BESCHREIBUNG	NENN-WERT
1	Gerätegruppe / DLC	15 A
2	Weckruf ECM / VCM / MSR und D.E.S.S. / SAS / YAS / PRS	10 A
3	Generator	10 A
4	PBM	20 A
5	ECM	5 A
6	Einspritzdüsen/Spulen	15 A
7	Aktivieren von TCM, DPS, Cluster	10 A
8	H02S / CAPS / Kraftstoffpumpe / EVAP / CSV	15 A

Rechter Sicherungskasten

SICHERUNGS NR.	BESCHREIBUNG	NENN-WERT
1	Tagesbeleuchtung/ Parkleuchten/ Nummernschildleuchten	15 A
2	Bremsleuchten / Warnblinkleuchten	10 A
3	Verstärker (falls vorhanden)	15 A
4	NICHT IN VERWENDUNG	
5	Lastabwurfrelais-Zubehör	25 A
6	Zubehörschaltkreise des Kunden	10 A
7	NICHT IN VERWENDUNG	
8		



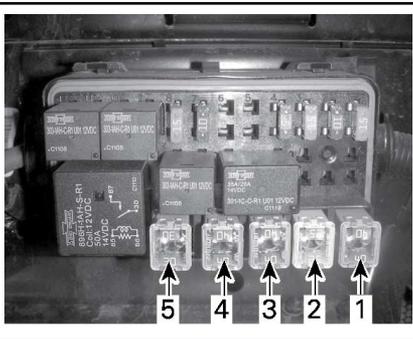
SICHERUNGEN – RECHTER SICHERUNGSKASTEN



J-KASTEN-SICHERUNGEN – RECHTER SICHERUNGSKASTEN

Linker J-Kasten-Sicherungskasten

JCASE SICHERUNG NR.	BESCHREIBUNG	NENNWERT
1	Hauptbedienelement	40 A
2	DPS	25 A
3	VCM-Pumpe	40 A
4	VCM-Pumpe	40 A
5	Nicht verwendet	



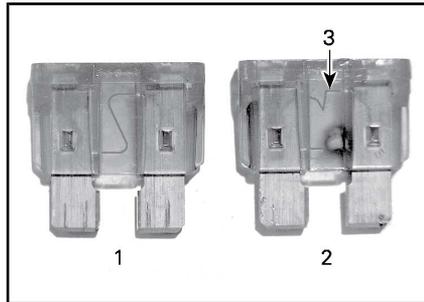
J-KASTEN-SICHERUNGEN – LINKER SICHERUNGSKASTEN

Rechter J-Kasten-Sicherungskasten

JCASE SICHERUNG NR.	BESCHREIBUNG	NENNWERT
1	Kühlventilator	30 A
2	Zubehör	40 A
3	TCM-Magnete	20 A
4	LO-Scheinwerfer	30 A
5	HI-Scheinwerfer	20 A

Ersetzen einer Sicherung

1. Stellen Sie den Zündschalter auf OFF.
2. Ziehen Sie die Sicherung heraus.
3. Kontrollieren Sie, ob der Sicherungsdraht geschmolzen ist.



SICHERUNG

1. Sicherung in Ordnung
2. Sicherung durchgebrannt
3. Geschmolzener Sicherungsdraht
4. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine mit dem gleichen Nennstrom. Ersatzsicherungen befinden sich in der Abdeckung des Sicherungskastens.

⚠️ WARNUNG
 Wenn eine Sicherung mit höherem Nennstrom benutzt wird, kann dies zu ernsthaften Schäden und Feuer führen.

5. Um die Abdeckungen des Sicherungskastens zu schließen, positionieren Sie die Abdeckungen über die Sicherungen und drücken Sie vorsichtig runter, bis sie einrasten.
6. Um die Sicherheitsabdeckungen zu schließen, positionieren Sie die Abdeckungen über die Sicherungskästen und drücken Sie vorsichtig runter, bis die Sicherheitsabdeckungen einrasten.

7. Setzen Sie den Korb ein und schließen Sie den vorderen Stauraum.

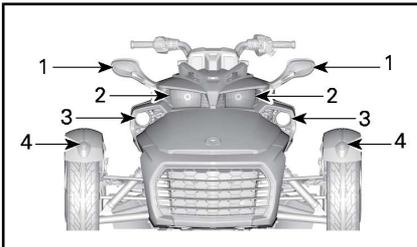
Beleuchtungen

Wenn eine Leuchte am Fahrzeug nicht mehr funktioniert, ersetzen Sie die Glühlampe der defekten Leuchte.

Wenn die Beleuchtungsstörung weiterhin vorhanden ist, lassen Sie das Fahrzeug durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler warten.

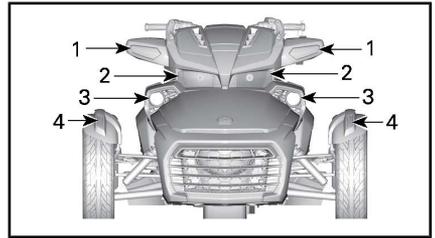
! VORSICHT Stellen Sie den Zündschalter stets in die OFF-Stellung, bevor sie eine Glühlampe austauschen, um Stromschläge zu vermeiden.

Überprüfen Sie immer die einwandfreie Funktion des Lichtes nach dem Austausch.



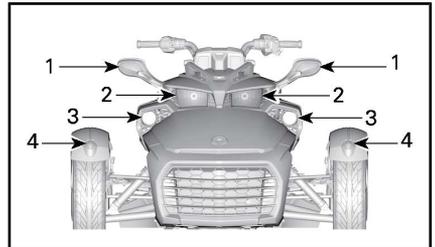
TYPISCH – LEUCHTENANORDNUNG – FAHRZEUGVORDERSEITE – MODELLE F3 BASIS UND F3-S FÜR NORDAMERIKA

1. Blinkleuchte
2. Scheinwerfer
3. Nebelleuchten (optional)
4. Positionslampe



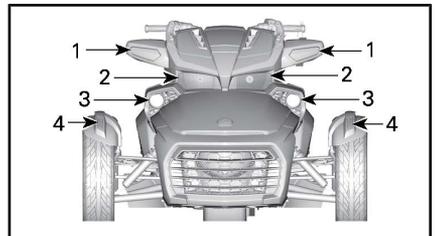
TYPISCH – LEUCHTENANORDNUNG – FAHRZEUGVORDERSEITE – MODELLE F3-T UND F3 LIMITED FÜR NORDAMERIKA

1. Blinkleuchte
2. Scheinwerfer
3. Nebelleuchten (optional)
4. Positionslampe



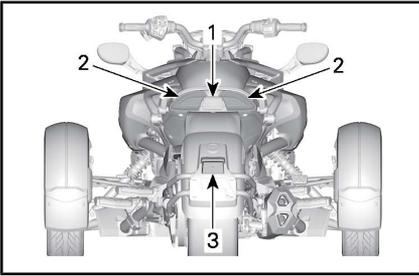
TYPISCH – LEUCHTENANORDNUNG – FAHRZEUGVORDERSEITE – MODELLE F3 BASIS UND F3-S FÜR EUROPA, AUSTRALIEN UND JAPAN

1. Blinkleuchte
2. Scheinwerfer – Fernlicht
3. Scheinwerfer – Abblendlicht
4. Positionslampe



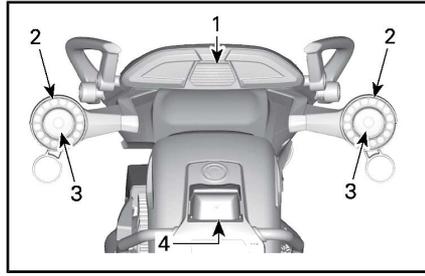
TYPISCH – LEUCHTENANORDNUNG – FAHRZEUGVORDERSEITE – MODELLE F3-T UND F3 LIMITED FÜR EUROPA, AUSTRALIEN UND JAPAN

1. Blinkleuchte
2. Scheinwerfer – Fernlicht
3. Scheinwerfer – Abblendlicht
4. Positionslampe



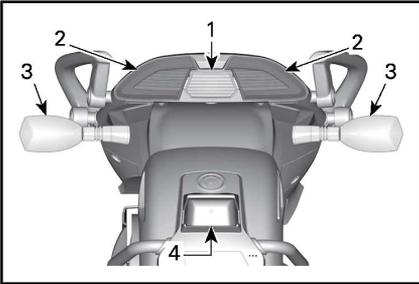
TYPISCH – LEUCHTENANORDNUNG – HECK DES FAHRZEUGS – MODELLE F3 BASIS UND F3-S FÜR NORDAMERIKA

1. Rückfahrleuchte
2. Rücklicht/Bremslicht/Blinkleuchte
3. Nummernschildleuchte



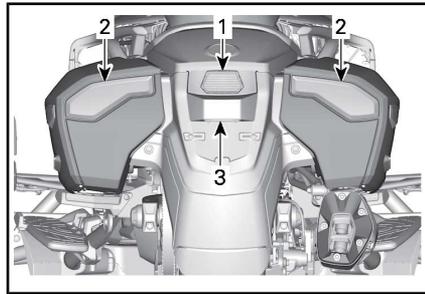
TYPISCH – LEUCHTENANORDNUNG – HECK DES FAHRZEUGS – MODELLE F3 BASIS UND F3-S FÜR JAPAN

1. Rückfahrleuchte
2. Rückleuchte/Bremsleuchte
3. Blinkleuchte
4. Nummernschildleuchte



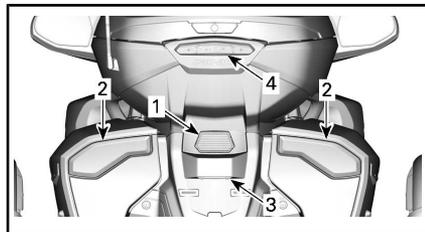
TYPISCH – LEUCHTENANORDNUNG – HECK DES FAHRZEUGS – ALLE MODELLE AUßER F3 LIMITED- UND F3-T-MODELLE FÜR NORDAMERIKA UND JAPAN

1. Rückfahrleuchte
2. Rückleuchte/Bremsleuchte
3. Blinkleuchte
4. Nummernschildleuchte



TYPISCH – LEUCHTENANORDNUNG – HECK DES FAHRZEUGS – F3-T-MODELLE – ALLE LÄNDER

1. Rückfahrleuchte
2. Rücklicht/Bremslicht/Blinkleuchte
3. Nummernschildleuchte



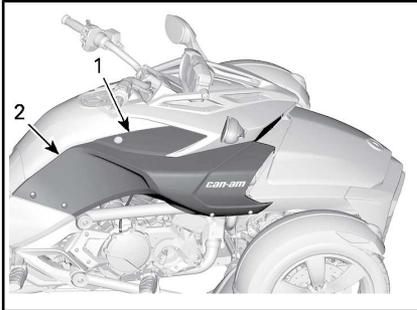
TYPISCH – LEUCHTENANORDNUNG – HECK DES FAHRZEUGS – F3 LIMITED MODELLE – ALLE LÄNDER

1. Rückfahrleuchte
2. Rücklicht/Bremslicht/Blinkleuchte
3. Nummernschildleuchte
4. Rücklicht/Bremslicht (nur bei C/U funktionsfähig)

Scheinwerfer – Abblendlicht

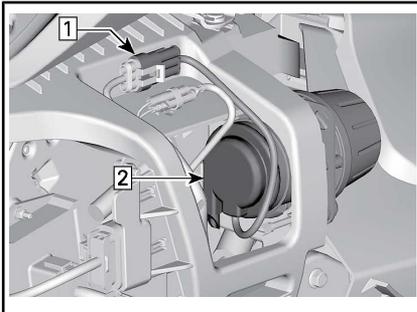
Modelle für Australien, Europa und Japan

Siehe *KAROSSERIETEILE* und montieren Sie folgende Teile ab:

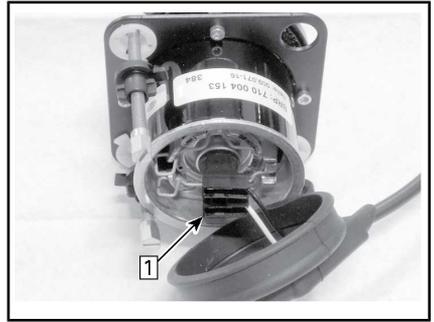


TYPISCH – RECHTE SEITE ABGEBILDET, LINKE SEITE ÄHNLICH

1. Seitliche Wartungsabdeckung
2. Seitenverkleidung



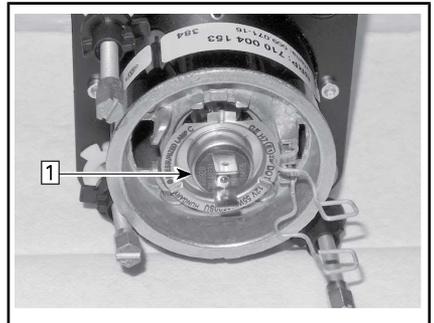
- Schritt 1: Klemmen Sie das Licht vom Kabelbaum des Fahrzeugs ab
- Schritt 2: Entfernen Sie die Gummiaufsteckkappe



- Schritt 1: Entfernen Sie den Anschluss von der Glühlampe



- Schritt 1: Lösen Sie die Federklammer

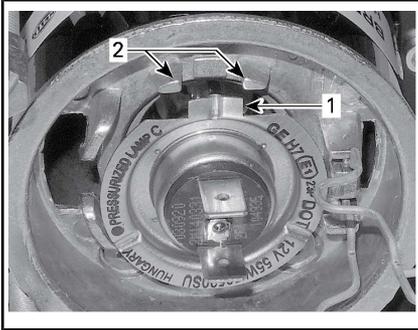


- Schritt 1: Ziehen Sie die Glühlampe aus dem Lampengehäuse.

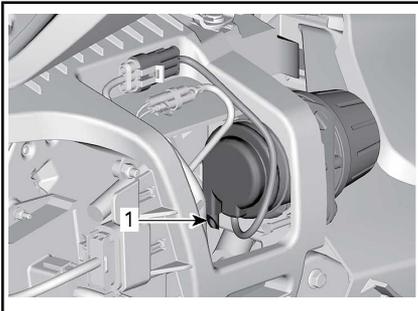
Bauen Sie die Teile in der umgekehrten Reihenfolge ihres Ausbaus wieder ein. Achten Sie jedoch auf Folgendes:

ZUR BEACHTUNG Fassen Sie keinesfalls das Glas einer Halogenglühlampe mit bloßen Fingern an, da sich sonst die Lebensdauer der Glühlampe verkürzt.

Wenn das Glas berührt wird, reinigen Sie es mit Isopropylalkohol, damit kein Fettfilm auf der Lampe zurückbleibt.



1. Ausrichtungshaltetasche für Glühbirne
2. Ausrichtungshaltetaschen am Lampengehäuse



1. Rückluftrohr nach unten gerichtet

ZUR BEACHTUNG Überdrehen Sie die Schrauben der Karosserieteile beim Anziehen nicht. Verformungen eines Karosserieteils im Bereich um eine Schraube herum deuten darauf hin, dass die Schraube zu fest angezogen wurde. Sie könnten die Verkleidung beschädigen.

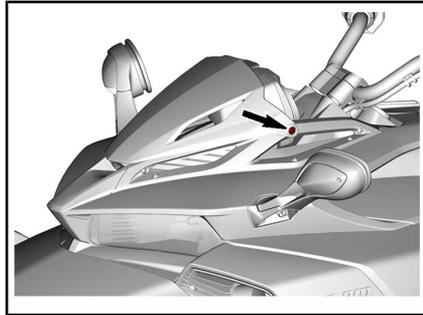
Bestätigen Sie, dass die Lichter funktionieren.

Scheinwerfer – Fernlicht (F3 Basis und F3-S Modelle)

F3-S Special Series Modelle

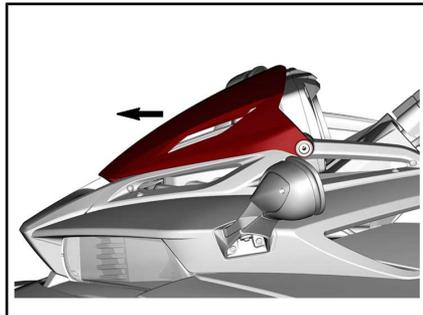
1. Entfernen Sie die Befestigungsschrauben, mit denen

der Gauge Spoiler am Fahrzeug befestigt ist.



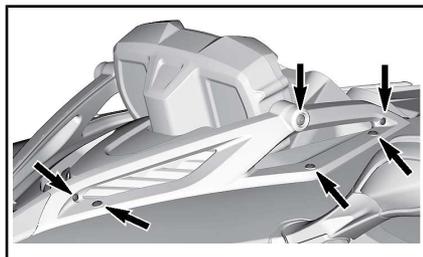
TYPISCH

Schieben Sie den Gauge Spoiler nach vorne, um ihn auszubauen.



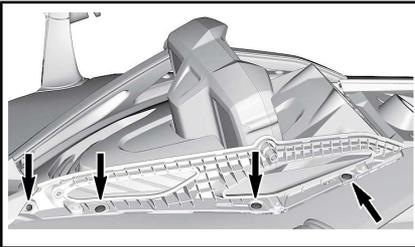
F3 Basis und F3-S Modelle

2. Entfernen Sie die Befestigungsschrauben, die die obere Leistenabdeckung an die oberen Leisten sichern.



TYPISCH – ZU ENTFERNENDE BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN

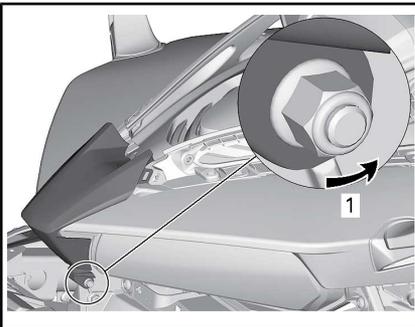
3. Entfernen Sie die Halteschrauben, die die oberen Leisten am Fahrzeug sichern.



TYPISCH – ZU ENTFERNENDE BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN

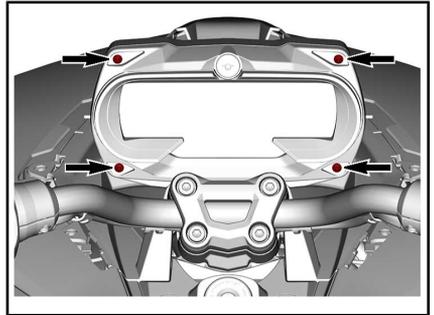
Alle Modelle

4. Lösen Sie die Befestigungsschraube unter dem Konsolenbug.
5. Öffnen Sie den oberen Teil des Bugs, drehen Sie ihn dann nach vorne.



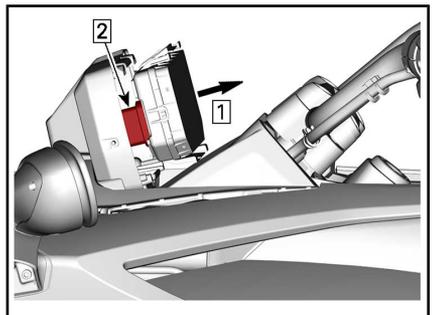
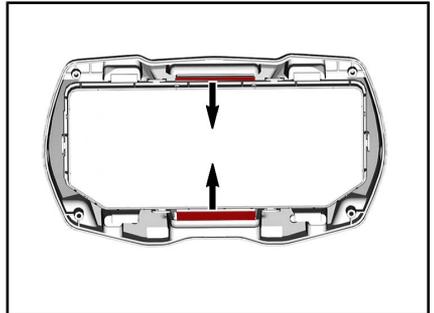
TYPISCH – DREHEN DES KONSOLENBUGS

1. Lösen Sie die Befestigungsschraube.
6. Drehen Sie die Befestigungsschrauben heraus und bauen Sie die Anzeigenverkleidung ab.



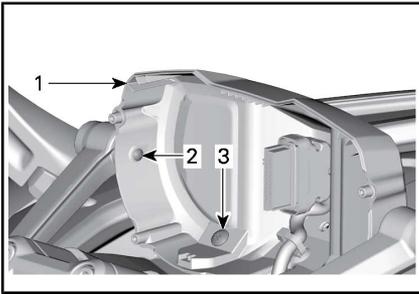
ZU ENTFERNENDE BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN

7. Bauen Sie die Anzeige ab, indem Sie die Haltezungen zusammendrücken und den Stecker abziehen.



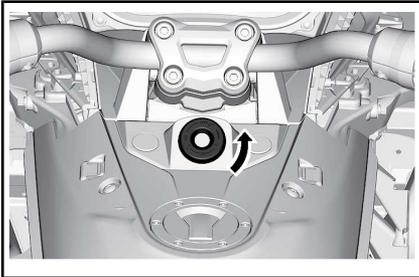
Schritt 1: Anzeigeelement ausbauen
Schritt 2: Trennen

8. Entfernen Sie auf beiden Seiten die Halteschrauben in der Anzeigenhalterung.

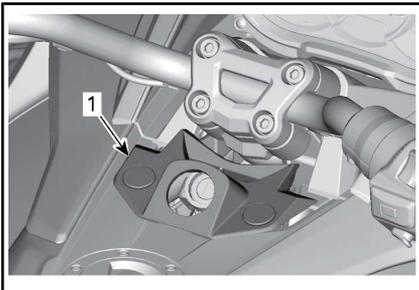


TYPISCH

1. Anzeigeelementenabstimmung
 2. Halteschrauben an der oberen Schiene
 3. Halteschrauben an der Konsolenverkleidung
9. Nehmen Sie die Schlüssel-schalterabdeckung ab.

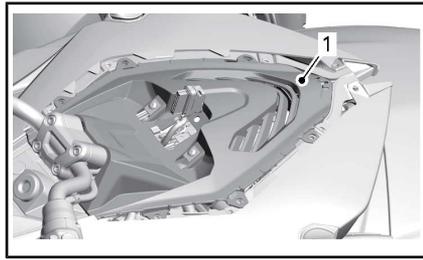


10. Nehmen Sie die Schalterblende ab.



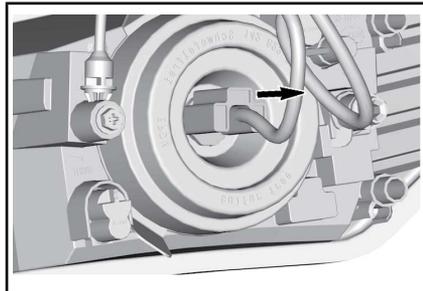
1. Schalterblende

11. Entfernen Sie die Konsolenabdeckung.

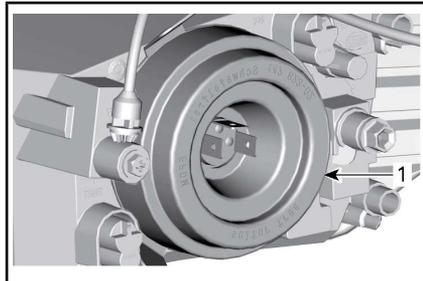


AUSBAU DER KONSOLENABDECKUNG

1. Konsolenelement
12. Scheinwerferstecker abziehen.

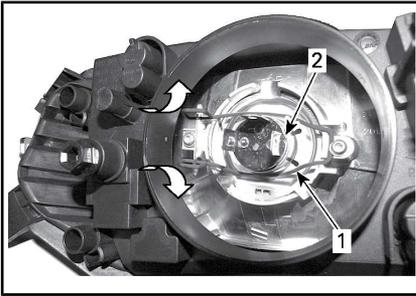


13. Ziehen Sie die Gehäuseabdeckung heraus.

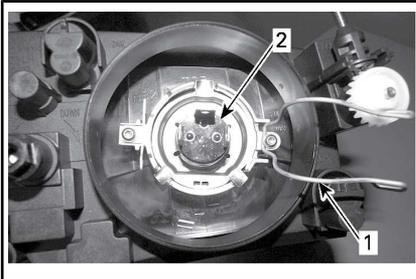


1. Gehäusekappe

14. Öffnen Sie die Rückholfeder an der Glühbirne



1. Rückholfeder der Glühlampe
2. Glühlampengehäuse



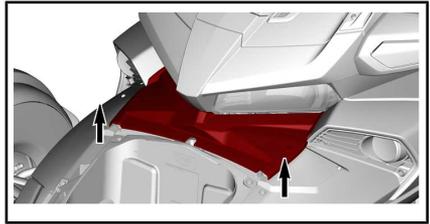
1. Rückholfeder der Glühlampe
 2. Glühlampengehäuse
15. Schrauben Sie die neue Glühlampe ein und sichern Sie sie mit der Rückholfeder.

ZUR BEACHTUNG Fassen Sie niemals das Glas einer Halogen-
glühlampe mit bloßen Fingern an, da sich sonst ihre Betriebs-
lebensdauer verkürzt. Wird das Glas berührt, reinigen Sie es mit
Isopropylalkohol und einem sauberen Tuch.

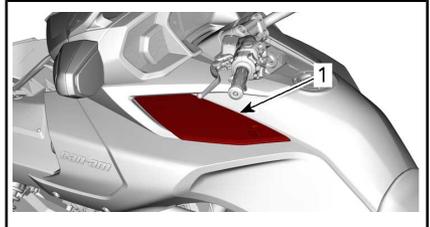
16. Bauen Sie die Gehäuseabdeckung wieder ein.
17. Installieren Sie die Steckverbindung auf die Glühlampe.
18. Bauen Sie die Teile in umgekehrter Reihenfolge ihrer Demontage wieder richtig an.

Scheinwerfer – Fernlicht (F3 Limited und F3-T Modelle)

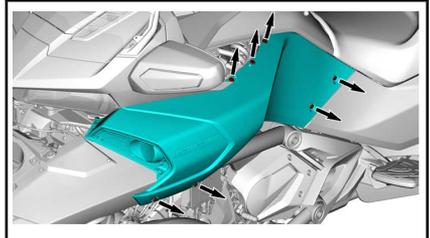
1. Nehmen Sie die vordere Wartungsabdeckung ab.



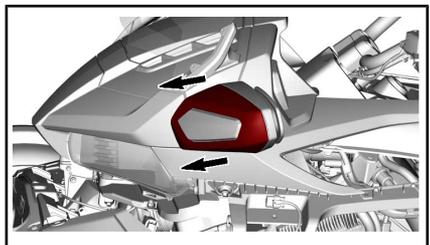
2. Entfernen Sie die seitlichen Wartungsabdeckungen.



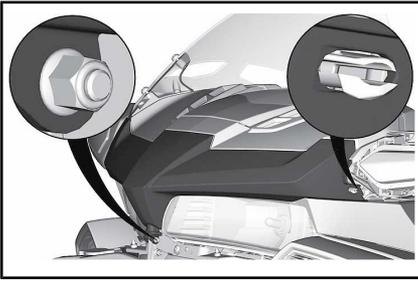
1. Seitliche Wartungsabdeckung
3. Entfernen Sie die seitlichen Verkleidungen.



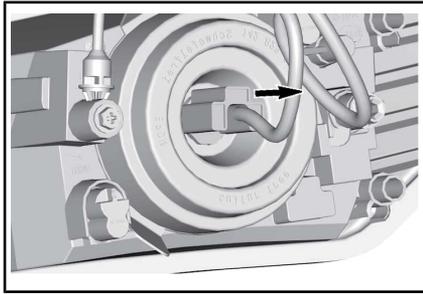
4. Entfernen Sie die Spiegelblenden.



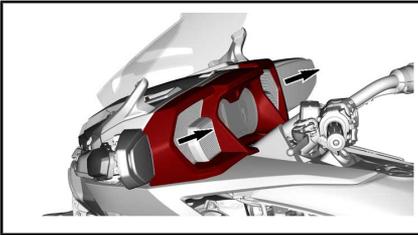
5. Entfernen Sie die Konsolennasen.



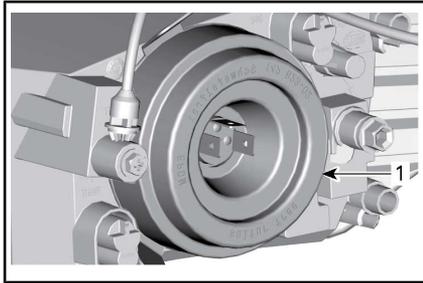
6. Entfernen Sie die Lautsprecherverkleidung.



10. Ziehen Sie die Gummiabdeckung des Gehäuses heraus.

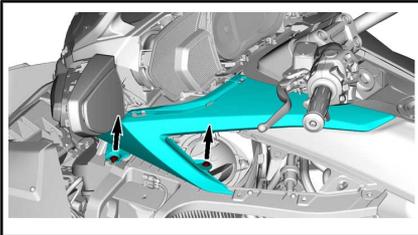


7. Entfernen Sie die seitliche Konsolenverkleidung.

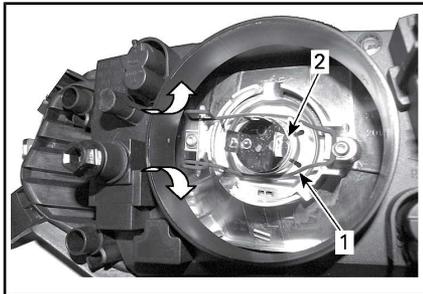


1. Gehäusekappe

11. Öffnen Sie die Rückholfeder an der Glühlampe

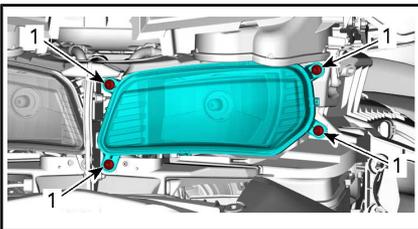


8. Montieren Sie den Scheinwerfer ab.



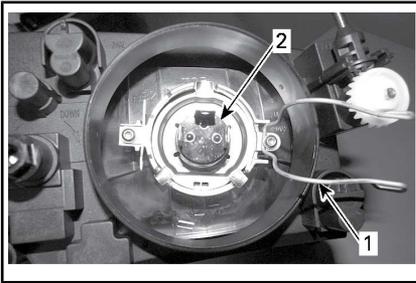
1. Rückholfeder der Glühlampe

2. Glühlampengehäuse



1. Halteschraube für Bremssattel

9. Scheinwerferstecker abziehen.



1. Rückholfeder der Glühlampe
2. Glühlampengehäuse
12. Schrauben Sie die neue Glühlampe ein und sichern Sie sie mit der Rückholfeder.

ZUR BEACHTUNG Fassen Sie niemals das Glas einer Halogen-glühlampe mit bloßen Fingern an, da sich sonst ihre Betriebslebensdauer verkürzt. Wird das Glas berührt, reinigen Sie es mit Isopropylalkohol und einem sauberen Tuch.

13. Bauen Sie die Gehäuseabdeckung wieder ein.
14. Installieren Sie die Steckverbindung auf die Glühlampe.
15. Bauen Sie die Teile in umgekehrter Reihenfolge ihrer Demontage wieder richtig an.

Blinkleuchte – Vorn - Modelle F3 Basis und F3-S – Australien und Europa

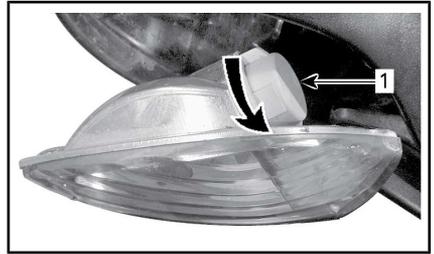
1. Entfernen Sie die Linse.



TYPISCH

1. Schraube am Glas der vorderen Blinkerlampe

2. Drehen Sie den Stecker entgegen dem Uhrzeigersinn wie unten dargestellt, und nehmen Sie das Glas ab.



TYPISCH

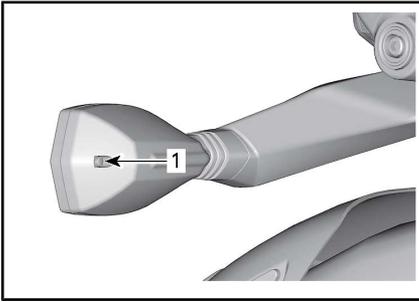
1. Stecker der vorderen Blinkerlampe
3. Entfernen Sie die Glühlampe durch Hineindrücken und gleichzeitiges Drehen gegen den Uhrzeigersinn.
4. Montieren Sie eine neue Glühlampe, indem Sie diese hineindrücken und gleichzeitig im Uhrzeigersinn drehen.
5. Bauen Sie die Teile in umgekehrter Reihenfolge ihrer Demontage wieder richtig an.

Blinker - Vorn - LED-Einheit (- Alle außer Modelle für Australien und Europa)

Bei den Blinkleuchten kommen Leuchtdioden (LED) zum Einsatz. Sie haben sich als besonders zuverlässig erwiesen. Sollten sie wider Erwarten nicht funktionieren, lassen Sie sie durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler prüfen.

Blinkerlampe – Hinten (Modelle F3 Basis und F3-S – Australien und Europa)

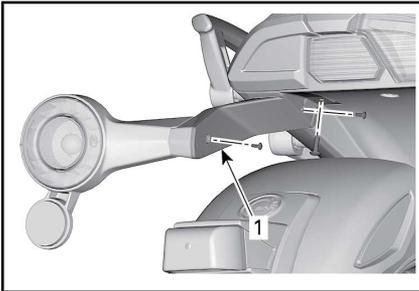
1. Entfernen Sie die Linse



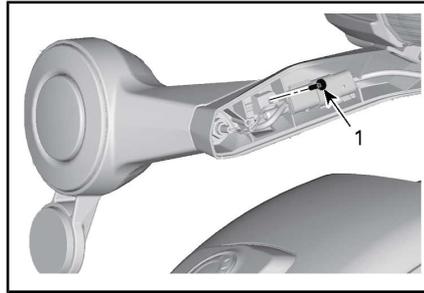
1. Schraube am Glas der hinteren Blinkerlampe
2. Entfernen Sie die Lampe durch Hineindrücken und gleichzeitiges Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn.
3. Montieren Sie eine neue Lampe, indem Sie diese hineindrücken und gleichzeitig im Uhrzeigersinn drehen.
4. Bauen Sie das Glas wieder an.

ZUR BEACHTUNG Ziehen Sie die Schrauben bei der Installation mit der Hand an.

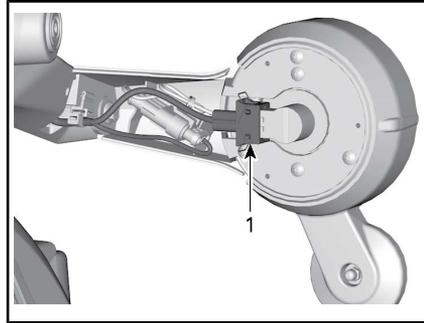
Blinkerlampe – Hinten (Modelle F3 Basis und F3-S – Japan)



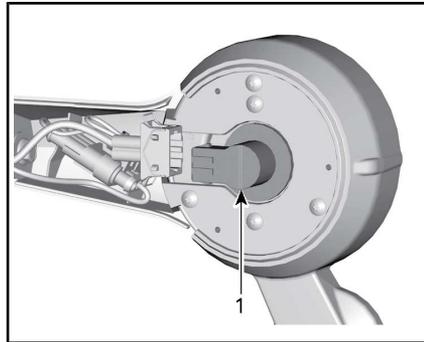
1. Diese Abdeckung entfernen



1. Diese Schraube entfernen



1. Ziehen Sie den Stecker an der Blinkleuchte heraus



1. Drehen Sie die Glühlampenfassung, um sie zu entriegeln.

Entfernen Sie die Glühlampe durch Hineindrücken und gleichzeitiges Drehen gegen den Uhrzeigersinn.

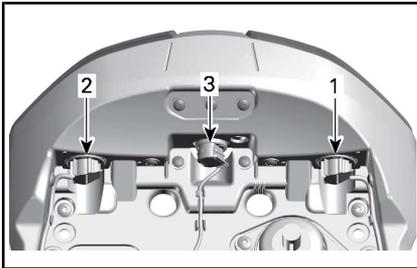
Folgen Sie nun umgekehrt diesen Schritten für die Installation der Glühlampe und den ausgebauten Teilen.

ZUR BEACHTUNG Ziehen Sie die Schrauben bei der Installation mit der Hand an.

Rücklicht/Bremslicht (Modelle F3 Basis und F3-S – Australien und Europa)

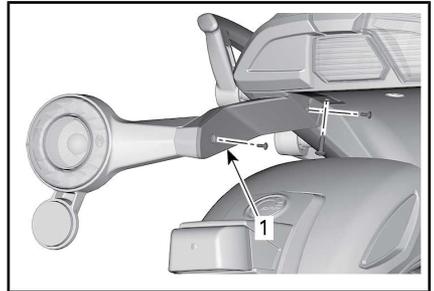
1. Entfernen Sie den Beifahrersitz. Siehe *SITZ ÖFFNEN* in *AUSRÜSTUNG*
2. Drehen Sie die Glühbirnenhalterung, um sie aus dem Fahrzeug zu entfernen.

HINWEIS: Drehen Sie die mittlere und linke Glühbirnenhalterung gegen den Uhrzeigersinn. Drehen Sie die rechte Glühbirnenhalterung im Uhrzeigersinn.

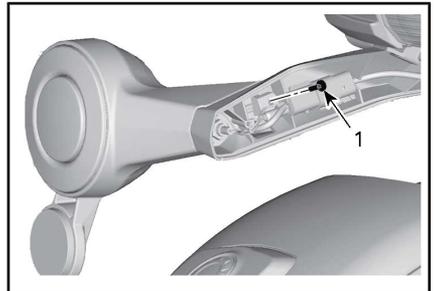


1. Linke Rückleuchte/Bremsleuchte
2. Rechte Rückleuchte/Bremsleuchte
3. Rückfahrleuchte
3. Entfernen Sie die Glühlampe durch Hineindrücken und gleichzeitiges Drehen gegen den Uhrzeigersinn.
4. Montieren Sie eine neue Glühlampe, indem Sie diese hineindrücken und gleichzeitig im Uhrzeigersinn drehen.
5. Montieren Sie den Sitz.

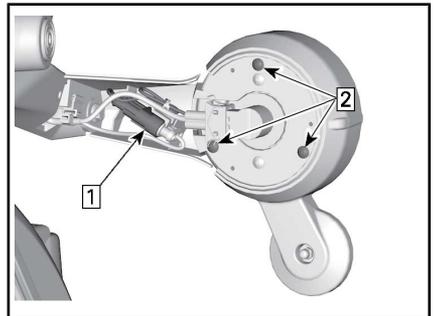
Rücklicht/Bremslicht LED-Einheit (Modelle F3 Basis und F3-S – Japan)



1. Diese Abdeckung entfernen

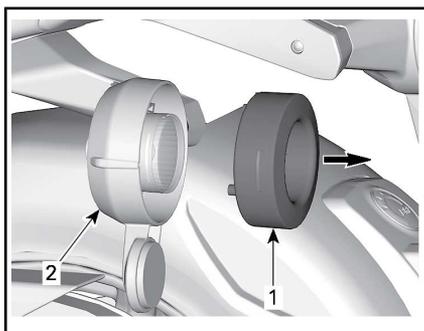


1. Diese Schraube entfernen



Schritt 1: Klemmen Sie den Steckverbinders der Rückleuchte ab.

Schritt 2: Diese Schrauben entfernen



1. LED-Rückleuchtenteil
2. Rückleuchtengehäuse

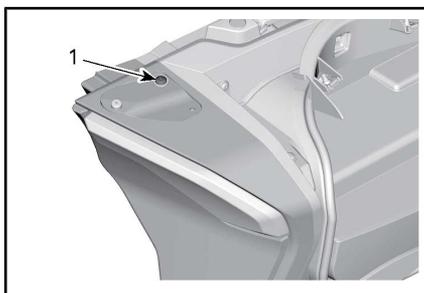
Folgen Sie nun umgekehrt diesen Schritten für die Installation des neuen LED-Rückleuchtenteils und den ausgebauten Teilen.

ZUR BEACHTUNG Ziehen Sie die Schrauben bei der Installation mit der Hand an.

Blinker – Hinten – (F3 Limited und F3-T Modelle – Alle Länder)

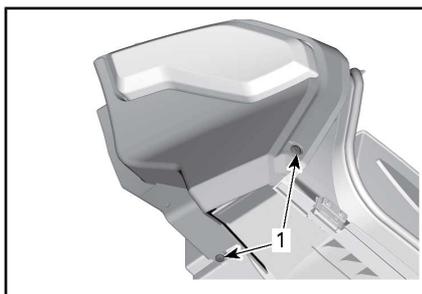
Entfernen Sie die Satteltasche vom Fahrzeug. Siehe **SATTEL TASCHEN (F3 LIMITED- UND F3-T MODELLE)**.

Entfernen Sie die obere Halteschraube, die die Rücklichtaufhängung an der Satteltasche sichert.



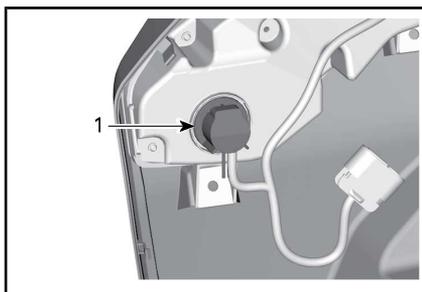
1. Zu entfernende obere Halteschraube

Entfernen Sie die untere Halteschraube, die die Rücklichtaufhängung an der Satteltasche sichert und dann die Rücklichtaufhängung von der Satteltasche.



1. Zu entfernende untere Halteschrauben

Entfernen Sie die Lampenfassung von der Schlussleuchte.



1. Drehen Sie die Glühlampenfassung, um sie zu entriegeln.

Entfernen Sie die Glühlampe durch Hineindrücken und gleichzeitiges Drehen gegen den Uhrzeigersinn.

Folgen Sie nun umgekehrt diesen Schritten für die Installation der Glühbirne und den ausgebauten Teilen.

Rückleuchte/Bremsleuchte LED-Einheit (F3 Limited- und F3-T Modelle)

Bei den Positionsleuchten kommen Leuchtdioden (LED) zum Einsatz. Sie haben sich als besonders zuverlässig erwiesen. Sollten sie wider Erwarten nicht funktionieren, lassen Sie sie durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler prüfen.

Positionsluchte

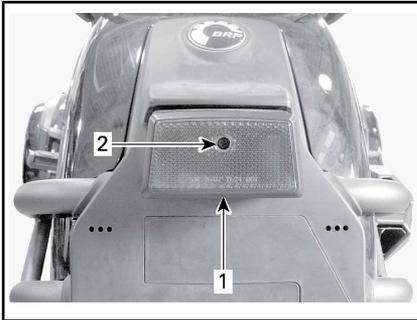
Alle Modelle

Bei den Positionsluchten kommen Leuchtdioden (LED) zum Einsatz. Sie haben sich als besonders zuverlässig erwiesen. Sollten sie wider Erwarten nicht funktionieren, lassen Sie sie durch einen Can-Am On-Road-Vertragshändler prüfen.

Nummernschild-Leuchte

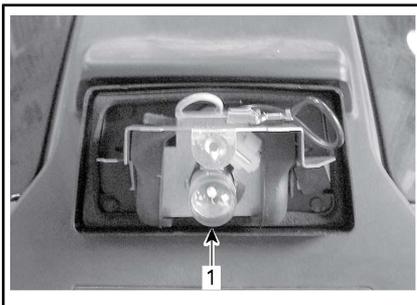
Austausch des Lichts am Nummernschild (F3 Basis und F3-S Modelle)

1. Entfernen Sie die Lichtabdeckung.



TYPISCH

1. Nummernschildleuchte
 2. Abdeckungsschraube
2. Entfernen Sie die Glühlampe durch Hineindrücken und gleichzeitiges Drehen gegen den Uhrzeigersinn.

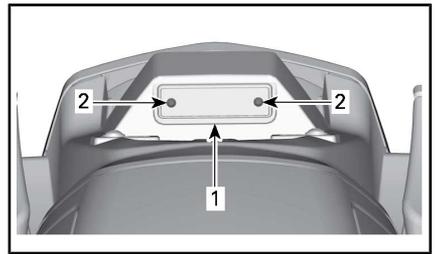


1. Glühlampe

3. Montieren Sie eine neue Lampe, indem Sie diese hineindrücken und gleichzeitig im Uhrzeigersinn drehen.
4. Bestätigen Sie, dass die Leuchte funktioniert.
5. Befestigen Sie die Lichtabdeckung.

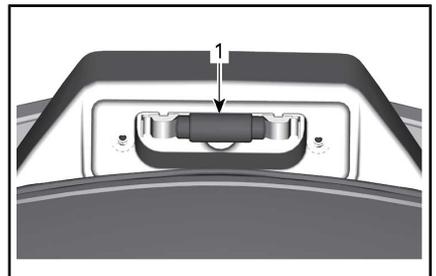
Austausch des Lichts am Nummernschild (F3 Limited und F3-T Modelle)

1. Entfernen Sie die Lichtabdeckung.



TYPISCH

1. Nummernschildleuchte
 2. Wartungsabdeckung
2. Entfernen Sie die Glühlampe durch Hineindrücken und gleichzeitiges Lösen von der Aufhängung.



1. Glühlampe
3. Montieren Sie eine neue Glühlampe, indem Sie diese in ihre Position drücken.
 4. Bestätigen Sie, dass die Leuchte funktioniert.
 5. Befestigen Sie die Lichtabdeckung.

Rückfahrleuchte

Siehe Vorgehensweise in *BLINKLEUCHTE – HINTEN (MODELLE FÜR AUSTRALIEN UND EUROPA)*.

TRANSPORT DES FAHRZEUGS

Wenn das Fahrzeug transportiert werden muss, sollte es auf einem Tiefladeanhänger mit geeigneter Größe und Tragfähigkeit getragen werden.

! VORSICHT Wenn Sie das Fahrzeug schieben müssen, tun Sie dies von der rechten Seite aus, damit Sie das Bremspedal erreichen können.

Beim Rückwärtsziehen des Fahrzeugs achten Sie darauf, dass das Vorderrad nicht über Ihre Füße rollt.

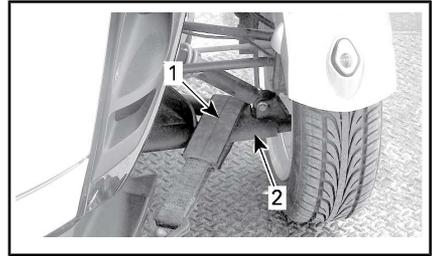
ZUR BEACHTUNG Schleppen Sie dieses Fahrzeug nicht ab – Abschleppen kann das Antriebssystem des Fahrzeugs beschädigen.

Wenn Sie sich an ein Abschlepp- oder Transportunternehmen wenden, fragen Sie es unbedingt, ob ihm ein Tieflader, eine Laderampe oder eine elektrische Rampe zum sicheren Anhebens des Fahrzeugs sowie Verzurriemen zur Verfügung stehen. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug gemäß der Beschreibung in diesem Abschnitt transportiert wird.

ZUR BEACHTUNG Vermeiden Sie Ketten zum Festzurren des Fahrzeugs – diese könnten den Lack oder Kunststoffteile beschädigen.

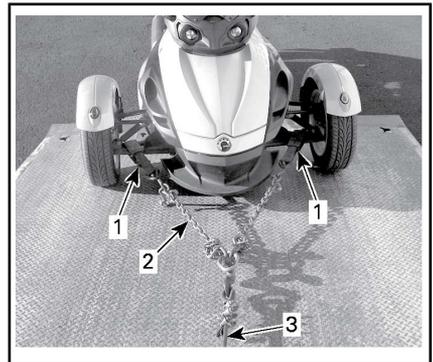
Gehen Sie zum Aufladen des Fahrzeugs für den Transport wie folgt vor:

1. Schalten Sie das Getriebe auf NEUTRAL (N).
2. Ziehen Sie den Zündschlüssel vom Zündschalter ab.
3. Führen Sie um den unteren Arm der Vorderradaufhängung links und rechts jeweils einen Riemen.



TYPISCH

1. Gurt
2. Unterer Aufhängungsarm
4. Die Gurte am Windenkabel befestigen. Möglichst Ketten oder zusätzliche Gurte für die Befestigung der Gurte am Windenkabel benutzen, um eine Beschädigung der Rammschutz-Abdeckung zu vermeiden – siehe Abbildung unten.

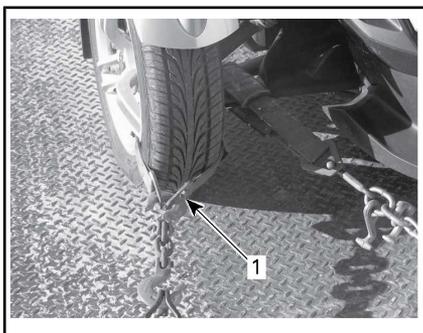


TYPISCH

1. Gurt um die unteren Arme der Vorderradaufhängungen
2. Ketten zur Vermeidung von Schäden an der Rammschutz-Abdeckung
3. Windenkabel
5. Kontrollieren, dass die Feststellbremse gelöst ist.
6. Ziehen Sie das Fahrzeug mit der Winde auf einen Tieflader.
7. Feststellbremse anziehen.
8. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in der

Schaltstellung NEUTRAL (N) befindet.

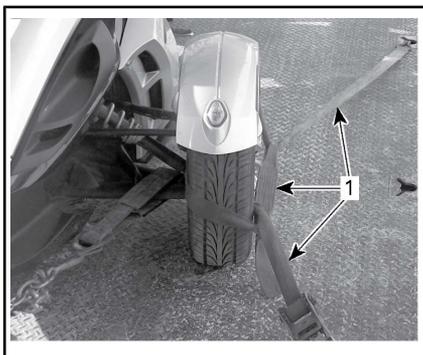
9. Vorderräder durch eine der folgenden Methoden befestigen.



MONTAGE DER VORDERRÄDER – NORMAL

METHODE 1

1. Gurt um die Felge jedes Vorderrads und an der Vorderseite des Anhängers befestigt

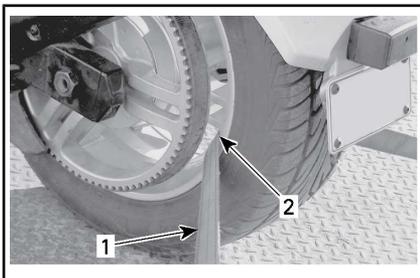


MONTAGE DER VORDERRÄDER – NORMAL

METHODE 2

1. Gurt um jedes Rad und befestigt vorn und hinten am Anhänger
10. Ein Niederzurrung darf nur um die Felge des Hinterrads gelegt werden. Der Niederzurrung darf nicht durch das hintere Zahnrad geführt werden.

ZUR BEACHTUNG Wird der Niederzurrung durch das hintere Zahnrad geführt, kann dadurch das Antriebssystem stark beschädigt werden.



MONTAGE DES HINTERRADS – NORMAL

1. Niederzurrung
2. NUR an der Felge

11. Niederzurrung am Hinterrad mit einer Ratsche fest an der Rückseite des Anhängers befestigen.
12. Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterräder fest am Anhänger befestigt sind.



TYPISCH – FAHRZEUG IST IN RICHTUNG ANHÄNGERVORDERSEITE AUSGERICHTET

1. Vorderräder und Hinterrad sicher am Anhänger befestigt

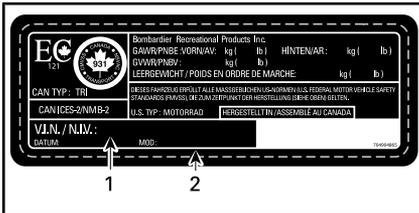
TECHNISCHE INFORMATIONEN

FAHRZEUGIDENTIFIKATION

Die Hauptkomponenten Ihres Fahrzeugs (Motor und Rahmen) werden durch unterschiedliche Seriennummern identifiziert. Es kann jedoch manchmal erforderlich werden, dass diese Nummern für Garantiezwecke oder für die Suche nach dem Fahrzeug nach einem Diebstahl benötigt werden. Diese Nummern werden von Can-Am On-Road-Vertragshändlern zur Erfüllung von Garantieansprüchen angefordert. Daher empfehlen wir Ihnen dringend, sich alle Seriennummern auf Ihrem Fahrzeug zu notieren und sie Ihrer Versicherung zukommen zu lassen.

Fahrzeug-Identifikationsnummer

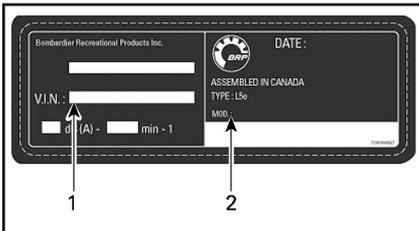
Nordamerikanische Modelle



SCHILD MIT DER FAHRZEUGSERIENNUMMER

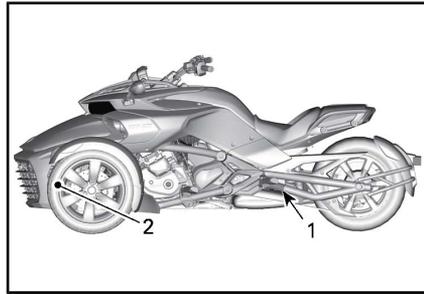
1. V.I.N. (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
2. Modellnummer

Europäische Modelle



TYPISCH – HINWEISSCHILD MIT FAHRZEUGSERIENNUMMER

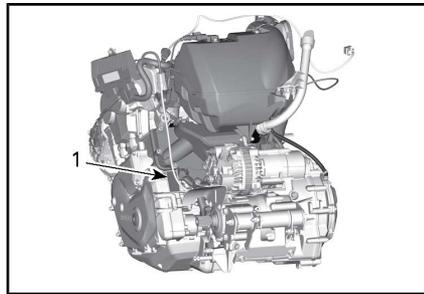
1. V.I.N. (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
2. Modellnummer



TYPISCH – POSITION DER V.I.N.

1. Schwinge (V.I.N.-Schild)
2. Unterrahmen (VIN rechts eingepägt)

Motor-Identifizierungsnummer



TYPISCH

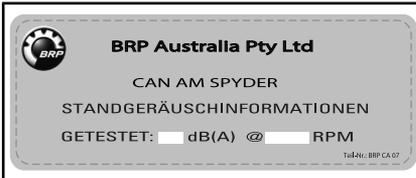
1. Anordnung der E.I.N. (Motor-Identifizierungsnummer)

Konformitätshinweisschilder

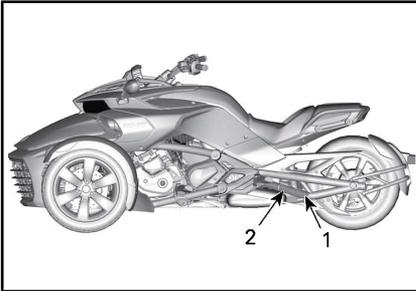
Nur Modelle für Australien



NORMAL – ETIKETT FÜR AUSTRALIEN ADR



NORMAL – ETIKETT FÜR AUSTRALIEN LÄRM



NORMAL – PLATZIERUNG VON NORMETIKETTEN

1. Etikett für Australien ADR
2. Etikett für Australien Lärm

Platzierung der Konformitätskennzeichnung hinsichtlich der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe



EUROPÄISCHE MODELLE - NEBEN DEM TANKDECKEL

EPA-Konformitätsaufkleber (Modelle für Nordamerika)

VEHICLE EMISSION CONTROL INFORMATION

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

THIS VEHICLE CONFORMS TO U.S. EPA AND CALIFORNIA REGULATIONS APPLICABLE TO MODEL YEAR NEW MOTORCYCLES AND IS CERTIFIED TO AN HC+N₂O_x EMISSION STANDARD OF GRAM/KILOMETER. See operator's guide for maintenance specifications.

INFORMATIONEN ZUR EMISSIONSBEGRENZUNG DES FAHRZEUGS BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC.

DIESES FAHRZEUG ENTSPRICHT DEN RICHTLINIEN DER US-UMWELTBÜRO EPA UND DEN KALIFORNISCHEN ANFORDERUNGEN AN NEUE MOTORRÄDER DES MODELLJAHRES _____ UND IST FÜR EINEN REGULÄREN HC+N₂O_x-AUSSTOSS VON _____ GRAM/KILOMETER ZERTIFIZIERT. Wartungsanforderungen finden Sie in der Bedienungsanleitung.

Engine Displacement		Motorhubraum
Engine Family		Motorreihe
Permeation Family		Permeationsfamilie
Evaporation Family		Evaporationsfamilie
Exhaust Emission Control System		Abgasreinigungssystem
Idle Speed		Leerlaufdrehzahl
Fuel		Kraftstoff

704807028

VAKUUMSCHLAUCHFÜHRUNG

MOTORENFAMILIE:	EVAPORATIONSFAMILIE:
<p>EVAP ABZUGSVENTIL MAGNETVENTIL</p>	<p>EINLASS-PLENUM KRAFTSTOFFTANK LUFFFILTER INS FREIE</p>

INFORMATIONEN ÜBER MOTORRAD-LÄRMEMISSIONSKONTROLLE

DIESES _____ MOTORRAD, _____ ENTSPRICHT DEN ANFORDERUNGEN DER EPA IN BEZUG AUF DIE GERÄUSCHHEMISCHEN WERTEN dB(A) U/MIN DES US-AMERIKANISCHEN PRÜFZYKLUS. MODIFIKATIONEN, DURCH DIE DIESES MOTORRAD DIE US-GERÄUSCHNORMEN NICHT ERFÜLLT, SIND GESETZLICH VERBOTEN. SIEHE BEDIENUNGSANLEITUNG.

TYPISCH – MODELLE FÜR NORDAMERIKA

POSITION – VORDERES STAUFACH

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN ZUR REGELUNG DER GERÄUSCHEMISSION

Manipulationen an der Geräuschregelung sind verboten!

Durch US-amerikanische und kanadische Gesetze können die folgenden Handlungen oder solche, die sie verursachen, untersagt sein:

1. Der Ausbau oder die Außerbetriebsetzung eines Gerätes oder Bauteils, das in ein neues Fahrzeug zum Zwecke der Geräuschregelung eingebaut wurde zu anderen Zwecken als für Wartung, Reparatur oder Austausch vor dem Verkauf oder der Lieferung an den Endkunden oder bei Fahrzeugen, die bereits verwendet werden, oder
2. die Verwendung des Fahrzeugs nach dem Ausbau oder der Außerbetriebsetzung eines solchen Gerätes oder Bauteils.

Unter anderem folgende Handlungen werden als Manipulationen betrachtet:

1. Ausbauen, Ändern oder Punktieren des Auspufftopfs oder einer Motorkomponente, die der Entfernung von Motorabgasen dient.
2. Ausbauen, Ändern oder Punktieren irgendeines Teils des Einlasssystems.
3. Ersetzen von beweglichen Teilen des Fahrzeugs oder Teilen des Auslass- oder Einlasssystems mit nicht konformen Teilen.
4. Nichtdurchführen der gebotenen Wartungsarbeiten.

DIGITAL CODIERTES HOCHFREQUENZSICHERHEITSSYSTEM (RF D.E.S.S. SCHLÜSSEL)

Dieses Gerät erfüllt FCC Teil 15 und den/die RSS Standard(s) von Industry Canada. Für den Betrieb gelten folgende Bedingungen: 1) Dieses Geräte darf keine Funkstörungen verursachen, und 2) Dieses Gerät muss empfangene Störungen, einschließlich solche, die zu einem unerwünschten Betrieb führen können, aufnehmen.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Alle nicht von der für die Einhaltung der Bestimmungen verantwortlichen Partei ausdrücklich genehmigten Änderungen oder Ergänzungen, können die Befugnis des Benutzers, das Gerät zu betreiben, aufheben.

IC: 11538A-246416

FCC ID: 2ABBF-246416

REGULATORISCHE INFORMATIONEN ZUM MULTIFUNKTIONSANZEIGEINSTRUMENT (MODELLE F3 LIMITED UND F3-T)

Technische Informationen

Sender:

- BT-Betriebsfrequenzband: 2.402 - 2.480 MHz
- BT-Version: 4.2 (kein BTLE)
- BT-Ausgangsleistung: < 8,5 dBm

Empfänger:

- FM-Betriebsbereich: 76 - 108 MHz

Hersteller und Anschrift

Hersteller:

- Robert Bosch LLC

Adresse:

- 38000 Hills Tech Drive,
Farmington Hills, MI 48331,
USA

Zur Anzeige der Regulatorische Informationen auf der Digitalanzeige des Fahrzeugs: Rufen Sie aus dem Home-Bildschirm das Hauptmenü auf und halten Sie den Joystick mindestens 10 Sekunden gedrückt.

USA und Kanada

Dieses Gerät erfüllt FCC Teil 15 und den/die RSS Standard(s) von Industry Canada. Für den Betrieb gelten folgende Bedingungen:

- 1) Dieses Gerät darf keine Funkstörungen verursachen, und
- 2) Dieses Gerät muss empfangene Störungen, einschließlich solche, die zu einem unerwünschten Betrieb führen können, aufnehmen.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et

(2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Alle nicht von der für die Einhaltung der Bestimmungen verantwortlichen Partei ausdrücklich genehmigten Änderungen oder Ergänzungen, können die Befugnis des Benutzers, das Gerät zu betreiben, aufheben.

IC: 22868 – VDIBRHS01

FCC ID: 2AMJS – VDIBRHS01

HF-Exposition:

1. Die Ausrüstung erfüllt die FCC-HF-Expositionsgrenzwerte für unregelte Umgebungen.
2. Die Ausrüstung muss mit einem Abstand von wenigstens 20 cm von jeglichen Personen eingebaut und betrieben werden.
3. Die für den Sender eingesetzte(n) Antenne(n) dürfen nicht in Verbindung mit jeglichen anderen Antennen oder Sendern angeordnet oder betrieben werden.

Mexiko

IFETEL

Marca: Robert Bosch LLC

Modelo(s): VIPHI2BT

Número: RCPBOVI18-0967

NOM-121-SCT1-2009

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Brasilien



03473-18-04473

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.

Japan

Dieses Gerät entspricht den Vorschriften des japanischen Funkverkehrsgesetzes (Radio Law) (_____) und des japanischen Fernmeldegesetzes (Telecommunications Business Law) (______). Dieses Gerät darf nicht verändert werden (ansonsten verliert die gewährte Bezeichnungszahl ihre Gültigkeit).

Europa

Konformitätserklärung

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung gemäß Funkanlagen-Geräterichtlinie 2014/53/EU



DE

Hiermit erklärt Robert Bosch LLC, dass der Funkanlagentyp VIPHI2BT der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: eu-doc.bosch.com

FR

Le soussigné, Robert Bosch LLC, déclare que l'équipement radioélectrique du type VIPHI2BT est conforme à la directive 2014/53/UE.

Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: eu-doc.bosch.com

BG

С настоящото Robert Bosch LLC декларира, че този тип радиосъоръжение VIPHI2BT е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.

Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: eu-doc.bosch.com

EL

Με την παρούσα ο/η Robert Bosch LLC, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός VIPHI2BT πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: eu-doc.bosch.com

bosch.com

CS

Tímto Robert Bosch LLC prohlašuje, že typ rádiového zařízení VIPHI2BT je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.

Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: eu-doc.bosch.com

DA

Hermed erklærer Robert Bosch LLC, at radioudstyrtypen VIPHI2BT er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.

EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: eu-doc.bosch.com

ET

Käesolevaga deklareerib Robert Bosch LLC, et käesolev raadioseadme tüüp VIPHI2BT vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.

ELI vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: eu-doc.bosch.com

ES

Por la presente, Robert Bosch LLC declara que el tipo de equipo radioeléctrico VIPHI2BT es conforme con la Directiva 2014/53/UE.

El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: eu-doc.bosch.com

FI

Robert Bosch LLC vakuuttaa, että radiolaitetyyppi VIPHI2BT on direktiivin 2014/53/EU mukainen.

EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: eu-doc.bosch.com

EN

Hereby, Robert Bosch LLC declares that the radio equipment type VIPHI2BT is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: eu-doc.bosch.com

HR

Robert Bosch LLC ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa VIPHI2BT u skladu s Direktivom 2014/53/EU.

Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: eu-doc.bosch.com

HU

Robert Bosch LLC igazolja, hogy a VIPHI2BT típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.

Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: eu-doc.bosch.com

IT

Il fabbricante, Robert Bosch LLC, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio VIPHI2BT è conforme alla direttiva 2014/53/UE.

Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: eu-doc.bosch.com

bosch.com

LT

Aš, Robert Bosch LLC, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas VIPHI2BT atitinka Direktyvą 2014/53/ES.

Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: eu-doc.bosch.com

LV

Ar šo Robert Bosch LLC deklarē, ka radioiekārta VIPHI2BT atbilst Direktīvai 2014/53/ES.

Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: eu-doc.bosch.com

MT

B'dan, Robert Bosch LLC, niddikjara li dan it-tip ta' taghmir tar-radju VIPHI2BT huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.

It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità ta'UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz ta'Internet li ġej: eu-doc.bosch.com

NL

Hierbij verklaar ik, Robert Bosch LLC, dat het type radioapparaat VIPHI2BT conform is met Richtlijn 2014/53/EU.

De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: eu-doc.bosch.com

PL

Robert Bosch LLC niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego VIPHI2BT jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.

Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: eu-doc.bosch.com

PT

O(a) abaixo assinado(a) Robert Bosch LLC declara que o presente tipo de equipamento de rádio VIPHI2BT está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.

O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: eu-doc.bosch.com

RO

Prin prezenta, Robert Bosch LLC declară că tipul de echipamente radio VIPHI2BT este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.

Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: eu-doc.bosch.com

SV

Härmed försäkrar Robert Bosch LLC att denna typ av radioutrustning VIPHI2BT överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.

Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: eu-doc.bosch.com

SL

Robert Bosch LLC potrjuje, da je tip radijske opreme VIPHI2BT skladen z Direktivo 2014/53/EU.

Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: eu-doc.bosch.com

SK

Robert Bosch LLC týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu VIPHI2BT je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: eu-doc.bosch.com

IS

Robert Bosch LLC lýsir því hér með yfir að þráðlausí fjarskiptabúnaðurinn VIPHI2BT er í samræmi við tilskipun 2014/53/ESB.

Óstytta texta ESB-samræmisýfirlýsingarinnar er að finna á veffanginu: eu-doc.bosch.com

Liechtenstein

Hiermit erklärt Robert Bosch LLC, dass der Funkanlagentyp VIPHI2BT der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: eu-doc.bosch.com

NO

Hermed erklærer Robert Bosch LLC at radioustyrstypen VIPHI2BT er i samsvar med direktiv 2014/53/EU.

Hele teksten i EU-samsvarserklæringen finnes på følgende internetadresse: eu-doc.bosch.com

TECHNISCHE DATEN

HINWEIS: Aufgrund seiner anhaltenden Verpflichtung zu Qualität und Innovation behält sich BRP das Recht vor, jederzeit Änderungen an Design und Spezifikationen und/oder Ergänzungen oder Verbesserungen seiner Produkte vorzunehmen, ohne sich selbst zu verpflichten, diese in zuvor gefertigte Produkte einzubauen.

MOTOR					
Motortyp		ROTAX® 1330 ACE, 4-Takter, zwei obenliegende Nockenwellen (DOHC), flüssigkeitsgekühlt			
Anzahl Zylinder		3			
Anzahl der Ventile		12			
Bohrung		84 mm			
Hub		80 mm			
Hubraum		1.330 cm ³			
Kompressionsverhältnis		12:1			
Schmierung	Typ		Trockensumpf mit separatem Öltank und Ölkühler		
	Ölfilter	Motor		BRP Rotax-Mikroglasfaser, austauschbar	
		Übertragung/HCM	SE6	BRP Rotax mehrlagiger Oberflächenfilter, austauschbar	
	Motoröl- fassungs- vermögen	Ölwechsel mit neuem Motorölfilter		SM6	4,5 L
		Ölwechsel mit neuem Motorölfilter		SE6	5,2 L
		Ölwechsel mit neuem Getriebeölfilter			5,4 L
	Empfohlenes Motoröl			Verwenden Sie das 4T 5W40 SYNTHETISCHE MISCHÖL (T/N 779133) oder ein 5W-40 halb-synthetisches oder synthetisches Motorradöl, das die Anforderungen der API-Service-Klassifizierung SJ, SL, SM oder SN und JASO MA2 erfüllt.	

MOTOR			
Kupplung	Typ	SM6	Mehrscheiben-Nasskupplung, manueller Betrieb durch einen Hydraulikkolben
	Flüssigkeit		DOT-4-Bremsflüssigkeit
	Typ	SE6	Hydraulikkupplung + Mehrscheiben-Nasskupplung, automatische Steuerung durch TCM
	Einrückung		Ca. 1.100 1/min
	Abwürgen		Ca. 2.800 +/- 200 1/min (durch TCM automatisch gesteuert)
Abgassystem		3 in 1-Krümmner, Hauptauspuff mit Katalysator, mit Nebenauspuff	
Luftfilter		Papierelement	

GETRIEBE		
Typ	SM6	Sequenzielles manuelles 6-Gang (SM6) Getriebe mit elektronischer Rückwärtsschaltsperr.
	SE6	Sequentielles, elektronisches 6-Gang (SE6) Getriebe mit ferngesteuerter, elektronischer Rückwärtsgangsperr.

KÜHLSYSTEM		
Typ		Flüssigkeitskühlung, Doppelkühlung mit Kühlerlüftern
Kühlmittel	Typ	Siehe <i>MOTORKÜHLMITTEL</i> im Abschnitt <i>WARTUNGSVERFAHREN</i> dieser Anleitung.
	Fassungsvermögen	4,2 L

ELEKTRISCHES SYSTEM	
Zündsystem	Elektronische Zündung mit Doppelspule
Zünderstellung	Nicht einstellbar

ELEKTRISCHES SYSTEM		
Zündkerze	Menge	3
	Fabrikat und Typ	NGK MR7BI-8 (Iridium) oder ein gleichwertiges Produkt
	Elektrodenabstand	0,7 mm - 0,8 mm
Einstellung des Motordrehzahlbegrenzers	Vorwärts	8.100 1/min. mit betätigtem Antrieb
		7.500 1/min. bei offener Kupplung oder im Leerlauf
Batterie	Typ	Yuasa YTX24HL-BS
	Spannung	12 V
	Nennstrom	21 A•h
	Empfohlene Ladestromstärke	2 A
Scheinwerfer Fernlicht/Abblendlicht	CE-Modelle	Fernlicht: Halogen, 2 x 60 W (Typ HB2) Abblendlicht: Halogen, 2 x 55 W (Typ H7)
	Andere Modelle	Halogen, 2 x 55/60 W (Typ HB2)
Rückleuchte/Bremsleuchte	Alle Modelle außer F3-T und F3 Limited Modelle für Japan	2 x 5/21 W
	F3-T-Modelle	2X 0,26 W/2,4 W
	F3 Limited Modelle CU	2X 0,26 W/2,4 W + 0,14 W/2,6 W
	Alle F3 Limited Modelle außer F3 Limited Modelle CU	2X 0,26 W/2,4 W + 2,6 W
	F3-S Modelle für Japan	2 x 21 W + LED 3,1 W

ELEKTRISCHES SYSTEM			
Blinkerlampen	Vorn	F3 Modelle F3-S Modell	2 x 21 W
		F3-T F3 Limited-Modelle	2 x 3,2 W
	Hinten	F3-S CE-Modelle	2 x 21 W
		F3-S Für andere Länder	2 x 10 W
		F3-T-Modelle	2 x 10 W
Positionsluchten	Vorn	Alle Modelle	LED 2 x 1 W
	Hinten	Modell für Japan	LED 0,6 W
		F3-T Modell F3 Limited Modelle	2 x 0,26 W
		Andere Länder	2 x 5 W
Nummernschildleuchte	F3-S-Modell		10 W
	F3-T Modell F3 Limited Modelle		5 W
Rückfahrleuchte			21 W
Sicherungen			Siehe <i>SICHERUNGEN</i> in <i>AUSTAUSCHEN VON SICHERUNGEN UND LEUCHTEN</i>

KRAFTSTOFFSYSTEM		
Kraftstoffförderung	Typ	Elektronische Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung (EFI) mit ETC (elektronische Drosselsteuerung) Einzeldrosselklappengehäuse (54 mm) mit einem Auslöser
Kraftstoffpumpe	Typ	Elektrisches Modul im Kraftstofftank
Leerlaufdrehzahl		900 1/min Elektronisch gesteuert, nicht verstellbar

KRAFTSTOFFSYSTEM		
Kraftstoff - Siehe <i>KRAFTSTOFFAN- FORDERUNGEN</i>	Typ	Bleifreies Superbenzin
	Mindestoktan	87 Zapfsäule AKI (RON+MON)/2
		92 RON
	Empfohlene Oktanzahl	91 Zapfsäule AKI (RON+MON)/2
95 RON		
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks		27 L

ANTRIEBSSYSTEM			
End antrieb			Carbonfaser-verstärkter Antriebsriemen
Endantrieb Verhältnis	Nordamerika	F3 Basis Modelle F3 Limited Modelle	79/28
		F3-S Modelle F3-T Modelle	89/28
	Europa Japan Australien	Alle F3 Modelle	79/28

LENKUNG	
Typ	Dynamische Servolenkung (DPS)

VORDERE AUFHÄNGUNG			
Aufhängungstyp			Doppelter A-Querlenker mit Anti-Schwenkungsleiste
Federweg			129 mm
Stoßdämpfer	Menge		2
	Typ	F3-S-Modelle	FOX PODIUM Einrohr-Gewindefahrwerk
		F3 Basis Modelle F3-T Modelle F3 Limited Modelle	SACHS „Big Bore“ (großer Durchmesser)

VORDERE AUFHÄNGUNG			
Einstellung Federvorspannung	Typ	Alle Modelle außer F3 Basis Modelle	Gewinderinge

HINTERRADAUFHÄNGUNG		
Aufhängungstyp	Alle Modelle außer F3 Limited und F3-T Modelle	Schwingarm mit Mono-Stoßdämpfer
	F3-T-Modelle	Luftfederung mit manueller Druckanpassung Schwingarm mit Mono-Stoßdämpfer
	F3 Limited Modelle	Luftfederung mit automatischem Niveauausgleich Schwingarm mit Zentralfederbein
Federweg		132 mm
Stoßdämpfer	Menge	1
	Typ	SACHS Zweirohr-Gewindefahrwerk
Einstellung Federvorspannung	Alle Modelle außer F3-T-Modellen	Keine Einstellung
	F3-T-Modelle	Einstellbarer Luftdruck: 105 kPa zu 515 kPa

BREMSEN		
Typ	Fußbetätigtes, vollintegriertes, hydraulisches 3-Rad-Bremssystem mit ABS und EBD	
Vordere Bremse	Doppelte 270 mm feste Scheiben, radial montierter Brembo-Monoblock mit 4 Kolbenbremszangen, 2 Beläge	
Hinterradbremse	Einzelne 270 mm Scheibe mit 1 Kolbenbremszange mit integrierter Feststellung	
Bremsflüssigkeit	Fassungsvermögen	480 ml
	Typ	DOT 4

BREMSSEN	
Feststellbremse.	Mechanisch, elektrische Auslösung des hinteren Bremsstättels
Minimale Dicke der Bremsbeläge	1 mm
Minimale Brems Scheibendicke	6,4 mm
Maximale Brems Scheibenwölbung	0,100 mm

REIFEN		
Typ (verwenden Sie nur von BRP empfohlene Radialreifen)	Vorn	Kenda KR31 165/55R15
	Hinten	Kenda KR21A 225/50R15
Druck	Vorn	Nominal.: 103 kPa Min.: 89 kPa Max.: 117 kPa HINWEIS: Der Druckunterschied zwischen dem linken und rechten Reifen darf nicht größer sein als 3,4 kPa.
	Hinten	Nominal.: 193 kPa Min.: 179 kPa Max.: 207 kPa
Minimale Profiltiefe der Reifen	Vorn	2,5 mm
	Hinten	4,0 mm

RÄDER		
Größe (Durchmesser x Breite)	Vorn	381 mm x 127 mm
	Hinten	381 mm x 178 mm
Drehmoment vordere Radmuttern		105 Nm zu 113 Nm
Drehmoment Mutter hintere Radachse		210 Nm zu 240 Nm

ABMESSUNGEN		
Gesamtlänge	Alle Modelle außer F3 Limited und F3-T Modelle	2.642 mm
	F3-T-Modelle	2.596 mm
	F3 Limited	2.820 mm

ABMESSUNGEN		
Gesamtbreite		1.497 mm
Gesamthöhe	Alle Modelle außer F3 Limited und F3-T Modelle	1.099 mm
	F3 Limited und F3-T Modelle	1.241 mm
Sitzhöhe (Oberkante)		675 mm
Achsabstand		1.709 mm
Spurweite Vorderräder		1.308 mm
Bodenfreiheit, vorn und unter dem Motor		115 mm

GEWICHT UND BELADUNG		
Trockengewicht	F3 Basis Modelle	408 kg
	F3-S-Modelle	408 kg
	F3-T-Modelle	430 kg
	F3 Limited Modelle	448 kg
Vorderes Staufach	Fassungsvermögen	24,4 L
	Maximale Zuladung	6,8 kg
Satteltaschen (sofern ausgerüstet)	Fassungsvermögen der rechten Satteltasche	26 L
	Maximale Zuladung	6,8 kg
	Fassungsvermögen der linken Satteltasche	24 L
	Maximale Zuladung	6,8 kg
Hinteres mittleres Aufbewahrungsfach (falls vorhanden)	Fassungsvermögen	60 L
	Maximale Zuladung	6,8 kg
Gesamtfahrzeuglast (mit Fahrer, allen Zuladungen und Zubehör)	Alle Modelle außer F3 Limited Modelle	199 kg
	F3 Limited Modelle	209 kg

GEWICHT UND BELADUNG			
Zulässiges Gesamtgewicht (GVWR)	F3 Basis Modelle F3-S Modelle		627 kg
	F3-T-Modelle		648 kg
	F3 Limited Modelle		677 kg
Zulässige Achsengesamtlast (GAWR)	Vorn	Alle Modelle außer F3-T-Modellen	336 kg
		F3-T-Modelle	340 kg
	Hinten	F3 Basis Modelle F3-S Modelle	291 kg
		F3-T-Modelle	310 kg
		F3 Limited Modelle	341 kg
Maximal zulässige Stützlast			18 kg
Maximal zulässige Anhängelast (Anhänger und dessen Zuladung)			182 kg

GARANTIE

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP – USA UND KANADA: 2019 Can-Am® SPYDER® SERIE

1. UMFANG DER BESCHRÄNKTEN GARANTIE

Bombardier Recreational Products Inc. (*BRP*)* garantiert, dass der Can-Am Spyder (das „Produkt“) des Modelljahres 2019, der durch autorisierte Can-Am On-Road-Vertragshändler („Händler“) in den Vereinigten Staaten und in Kanada verkauft wurde, über die Dauer und unter den Bedingungen, die nachfolgend beschrieben werden, weder Material- noch Herstellungsfehler aufweist. Diese beschränkte Garantie verliert ihre Gültigkeit, wenn: (1) das Produkt irgendwann, auch durch einen Voreigentümer für Renn- oder andere Wettbewerbsaktivitäten benutzt wurde; (2) der Kilometerzähler entfernt oder manipuliert wurde; (3) das Produkt im Gelände (Off-road) benutzt wurde; oder (4) das Produkt so verändert oder modifiziert wurde, dass seine Funktion, Leistung oder Haltbarkeit beeinträchtigt wird oder für einen anderen als den vorgesehenen Zweck verändert oder modifiziert wurde.

Nicht-werkseitig installierte Teile und Zubehör sind unter dieser beschränkten Gewährleistung nicht abgedeckt. Hinweise entnehmen Sie bitte dem Text zur beschränkten Gewährleistung für die entsprechenden Teilen und das Zubehör.

2. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH DER NICHTEINSCHRÄNKUNG IRGEND EINER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. EINIGE LÄNDER/STAATEN GESTATTEN HINSICHTLICH DER ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN NICHT DIE BESCHRÄNKUNGEN UND ANDERE OBEN AUSGEWIESENE HAFTUNGS-AUSSCHLÜSSE. ALS FOLGE DAVON KÖNNEN DIESE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR SEIN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND ODER STAAT ZU STAAT UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN.

Kein Vertriebspartner, kein Händler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Garantie in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser eingeschränkten Garantie enthalten ist. Falls dies jedoch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein. BRP behält sich das Recht vor, diese eingeschränkte Garantie jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Garantiebedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser eingeschränkten Garantie verkauft wurden.

3. HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – DIE NICHT UNTER DIE GARANTIE FALLEN

Unter keinen Umständen wird für Folgendes eine Garantie übernommen:

- Ersatz für Verbrauchsmittel bei der routinemäßigen Wartung, z. B. Öl, Schmiermittel, Flüssigkeiten, Filter und Zündkerzen;
- Normaler Verschleiß, z. B. Verschleiß der Reifen, der Batterie, der Generatorbürsten, der Scheinwerfer und Lampen, der Kupplungsscheiben und -beläge, des Antriebsriemens, der Bremsklötze, der Bremsbeläge und der Rotoren und Zahnräder;
- Tuning und Einstellungen, z. B. Riemeneinstellungen und -ausrichtung sowie Radauswuchtung;
- Schäden, die mit dem Aussehen des Produkts zusammenhängen, z. B. Kratzer, Beulen, Farbverblassung, Abblätterungen, Abschälungen und Schäden am Sitzbezugsmaterial;
- Durch falsche Wartung oder Lagerung entstandene Schäden, wie sie in der *BEDIENUNGSANLEITUNG* beschrieben sind;
- Schäden, die durch das Abbauen von Teilen, unsachgemäße Reparatur- oder Wartungsarbeiten, Veränderungen, die nicht den technischen Daten des Produkts entsprechen, oder durch Reparaturarbeiten durch Personen, die nicht zu den Vertragshändlern zählen, entstanden sind;
- Schäden, die durch die Montage von Teilen entstanden sind, deren technische Daten von denen der Originalteile des Produkts abweichen, z. B. andere Reifen, anderes Abgassystem, andere Räder oder Bremsen;
- Schäden, die durch Missbrauch, unsachgemäßen Gebrauch, Nachlässigkeit oder eine Fahrweise entstanden, die nicht mit dem in der *BEDIENUNGSANLEITUNG* empfohlenen Umgang mit dem Produkt im Einklang steht.
- Schäden, die durch Wassereintritt, Unfall, Gefahren im Straßenverkehr, Überflutung, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt entstanden sind;
- Schäden, die durch das Betreiben mit Kraftstoffen, Ölen oder Flüssigkeiten entstanden sind, deren technische Daten von den in der *BEDIENUNGSANLEITUNG* empfohlenen Daten abweichen.
- Schäden, die durch Korrosion durch Salze auf der Straße, Batteriesäure, Umwelteinflüsse oder Behandlung im Widerspruch zur *BEDIENUNGSANLEITUNG* entstanden sind.
- Beiläufige oder Folgeschäden, insbesondere Kosten für Abschleppen, Lagerung, Telefongespräche, Mietfahrzeug, Taxi, Unannehmlichkeiten, Versicherungsschutz, Kreditzahlungen, Zeitverlust oder Einkommensverlust.

4. GARANTIEZEITRAUM

Diese eingeschränkte Garantie wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Produkt zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für die folgenden Zeiträume von:

- 1 Bei privatem Freizeitgebrauch: VIERUNDZWANZIG (24)
AUFEINANDERFOLGENDE MONATEZWÖLF (12)
AUFEINANDERFOLGENDE MONATE, außer für Teile, die unter die nachstehenden Punkte (2) bis (5) fallen.

Ein Produkt wird gewerblich genutzt, wenn es während des Garantiezeitraumes in Verbindung mit einer Arbeit oder Beschäftigung genutzt wird, mit der ein Einkommen erwirtschaftet wird. Ein Produkt wird ebenfalls gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Garantiezeitraumes für die gewerbliche Nutzung lizenziert wurde. Es handelt sich hierbei um einen Mindestgewährleistungszeitraum der ggfs. durch ein anwendbares Gewährleistungswerbeprogramm verlängert werden kann.

- 2 Für die Batterie: SECHS (6) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE;
- 3 Für die Reifen: SECHS (6) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE oder bis die Reifen auf 2,38 mm verbliebene Profiltiefe bei den Vorderrädern und auf 3,97 mm beim Hinterrad abgefahren sind, je nachdem, was zuerst eintritt.
- 4 Für emissionsrelevante Bauteile verweisen wir auf die hier angeführte *US EPA EMISSIONS-LEISTUNGSGARANTIE*.
- 5 Hinsichtlich Produkten, die für den Verkauf im US-Bundesstaat Kalifornien hergestellt wurden, die ursprünglich an Personen mit Wohnsitz im US-Bundesstaat Kalifornien verkauft wurden, oder zur anschließenden Garantie auf den Namen von Personen mit Wohnsitz im US-Bundesstaat Kalifornien registriert wurden, sehen Sie bitte auch in der entsprechenden „California Emissions Control Warranty Statement“ (Gewährleistungserklärung hinsichtlich Abgasregelung in Kalifornien) nach.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser Garantie über ihren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

5. BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GARANTIE

Die Garantie gilt **nur** dann, wenn **jede** der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Produkt muss neu und unbenutzt durch den ersten Eigentümer von einem Händler erworben worden sein, der für den Vertrieb der Produkte im Land, in dem der Verkauf zustande gekommen ist, zugelassen ist.
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Auslieferung wurde durchgeführt, dokumentiert und vom Käufer unterzeichnet.
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen zugelassenen Händler für die Garantie registriert worden sein.

- Das Produkt muss in dem Land gekauft worden sein, in dem der Käufer seinen Wohnsitz hat.
- Die regelmäßige Wartung muss so durchgeführt worden sein, wie sie in der *BEDIENUNGSANLEITUNG* beschrieben wird. BRP behält sich das Recht vor, die Garantie nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

BRP wird diese beschränkte Garantie gegenüber einem Eigentümer bei privater Nutzung oder bei gewerblicher Nutzung nicht übernehmen, wenn die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllt sind. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6. VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GARANTIEÜBERNAHME

Der Kunde darf nach Auftreten eines abnormalen Zustandes das Produkt nicht weiter benutzen. Der Kunde muss innerhalb von drei (3) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem Vertragshändler, der Wartungsarbeiten durchführen kann, davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Produkt verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem autorisierten Vertragshändler einen Beweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Garantie fällt. Alle infolge dieser beschränkten Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

7. VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GARANTIELEISTUNGEN

Die Verpflichtungen von BRP unter dieser Garantie beschränken sich auf die Reparatur von Teilen, die sich während der Garantiezeit bei normalem Gebrauch und normaler Wartung und Pflege als mangelhaft herausgestellt haben, bzw. nach eigenem Ermessen auf den Austausch solcher Teile gegen neue Originalproduktteile durch einen Vertragshändler, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen. BRPs Verantwortung beschränkt sich auf die Durchführung der notwendigen Reparaturen oder das notwendige Austauschen von Teilen. Keine Garantieverletzung soll Grund für die Aufhebung oder Anfechtung des Verkaufs des Produkts an den Eigentümer sein.

Falls ein Service außerhalb des Landes, in dem der ursprüngliche Verkauf stattgefunden hat, erforderlich ist, trägt der Eigner die Verantwortung für jegliche zusätzliche Kosten, die aufgrund von lokaler Praxis und lokalen Bedingungen, insbesondere Frachtgebühr, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Einfuhrzölle und jegliche andere Gebühren, einschließlich solche, die durch Regierungen, Staaten, Hoheitsgebiete und ihre jeweiligen Behörden erhoben werden, entstehen.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, bisher hergestellte Produkte zu modifizieren.

8. TRANSFER (Übertragung)

Wenn der Produkteignerstatus während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese beschränkte Garantie unter Berücksichtigung ihrer Bedingungen übertragen und wird für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, sofern BRP oder ein Vertriebspartner/Händler neben den Daten des neuen Eigentümers eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel erhält.

9. KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser beschränkten Garantie zu Uneinigkeiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich an den Serviceleiter oder den Eigentümer der Vertragshändlerniederlassung zu wenden.

Kann die Angelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich bitte an BRP, indem Sie das Kundenkontaktformular auf www.brp.com ausfüllen, oder sich schriftlich an eine der Adressen wenden, die im Abschnitt *KONTAKT* dieser Anleitung aufgeführt sind.

US EPA EMISSIONS-LEISTUNGSGARANTIE

BRP garantiert, dass falls:

1. das Produkt entsprechend den schriftlichen Anweisungen für die ordnungsgemäße Instandhaltung und den sachgerechten Einsatz gewartet und betrieben wurde, und
2. das Produkt während seiner gesamten Nutzlebensdauer den anwendbaren Emissionsnormen oder Gruppen von Emissionsgrenzen, wie in einem EPA-zugelassenen Emissionstest festgestellt, nicht entspricht, und
3. dieses Nichtentsprechen dazu führt oder führen wird, dass der Eigentümer des Produkts nach örtlichen, einzelstaatlichen oder bundesstaatlichen Gesetzen Strafen oder andere Sanktionen tragen muss (einschließlich der Verweigerung des Rechts, das Produkt zu nutzen), wird BRP die Nichtentsprechung kostenfrei für den Eigentümer beheben; außer, wenn das Produkt länger als 5 Jahre oder mehr als 30.000 km in Betrieb war. BRP ist verpflichtet, nur diejenigen mangelnden Übereinstimmungen zu beheben, die auf dem Versagen von Komponenten beruhen, welche im oder am Produkt für den alleinigen Zweck, die Emissionen des Produkts zu reduzieren, installiert wurden und die vor dem Modelljahr 1968 nicht allgemein verwendet wurden.

Die Garantiezeit beginnt an dem Tag, an dem das Produkt an den Endkunden geliefert wird oder, wenn das Produkt vor der Auslieferung erst als „Vorführmodell“ oder „Unternehmens-Motorrad“ eingesetzt wird, an dem Tag, an dem es zuerst in Betrieb genommen wird.

Elemente, die von der Emissions-Leistungsgarantie während der gesamten Nutzlebensdauer des Produkts abgedeckt sind:

Kraftstoffsystem und Lufteinlasssystem

- Kraftstoffeinspritzdüsen, Kraftstoffpumpenmodul, Kraftstofffilterbaugruppe, Drosselklappe (einschließlich Gasdrehgriff-Positionsfühler), Luftansaugkrümmer

Zündkomponenten und Sensoren

- Motorsteuerung (ECM), Kabelbaum des Motors, Zündspulen, Zündkerzen (gedeckt nur bis zum ersten Wartungsaustausch), Geräuschsensor (Klopfsensor), Nockenwellen-Positionssensor, Kurbelwellen-Positionssensor, Temperatursensor (Kühlmittel), Druck- und Temperatursensor, Sauerstoffsensoren

Abgassystem

- Hauptauspuff (enthält Katalysator), Abgaskrümmer
- Schellen, Dichtungen und Abdichtungen (vom Motor bis zum Hauptauspuff)

Kurbelgehäuse-Belüftungssystem

- Kurbelgehäuse-Entlüftungseinrichtung, Kurbelgehäuse-Entlüftungsschlauch, Öleinfüllverschluss

System zur Verminderung der Verdunstungsemission

- Kraftstofftank, Kraftstofftankdeckel, Kraftstoffschlauch, Aktivkohlebehälter, Halterung des Aktivkohlebehälters, Entlüftungsventil (Spülventil), Prüfventil, Filter, Halterung der Kraftstoffverdunstungskomponenten
- Schelle, Abdichtung, Dichtung und Beschlag (verbunden mit der Kraftstoffsystembaugruppe)

Siehe den Abschnitt zu Wartungsinformationen in diesem Bedienungshandbuch für die richtige Wartung. Diese Bedienungsanleitung enthält Informationen zur richtigen Verwendung des Produkts.

Unter der Emissions-Leistungsgarantie haftet BRP für die gesamten Kosten der geltend gemachten Schadensbehebung für ein Produkt, das einem Can-Am On-Road-Vertragshändler zur Reparatur vorgeführt wird, sofern nicht, wie in Punkt 2 der folgenden Aufstellung dargelegt, eine Notfallreparatur vorliegt. Staatliche oder örtliche Beschränkungen, wie im Ausmaß der Strafe oder Sanktion, die dem Eigentümer eines als nicht bestanden gewerteten Produkts auferlegt werden, haben auf diese Haftung keinen Einfluss.

In keinem Fall kann BRP einen Gewährleistungsanspruch zur Emissionsleistung auf einer der folgenden Grundlagen ablehnen:

1. Garantiarbeiten oder Serviceleistungen vor der Lieferung, die von einem von BRP für solche Arbeiten oder Serviceleistungen autorisierten Betrieb ausgeführt wurden; oder
2. In einem Notfall ausgeführte Arbeiten, die einen unsicheren Zustand beheben, einschließlich einen unsicheren, BRP zurechenbaren Zustand im Fahrverhalten, vorausgesetzt der Eigentümer des Produkts hat rechtzeitig Schritte unternommen, die das Produkt in einen angemessenen Zustand zurückführen; oder
3. Verwenden von nicht zertifizierten Teilen oder nicht vollständige Befolgung schriftlicher Anleitung für ordnungsgemäße Wartung und Verwendung, wenn diese für das Produkt in Bezug auf die entsprechenden Emissionsnormen und deren Nichterfüllung nicht relevant sind; oder
4. Ursachen, die BRP zugeschrieben werden können; oder
5. Verwendung von Kraftstoff, der in dem geografischen Bereich, in dem sich das Produkt befindet, allgemein verfügbar ist, es sei denn, die schriftlichen Anweisungen für ordnungsgemäße Wartung und Verwendung bestimmen, dass dieser Kraftstoff die Einrichtungen und Systeme zur Abgasemissionsregelung in dem Produkt beeinträchtigt und es für den Fahrzeughalter allgemein verfügbare Informationen darüber gibt, welcher Kraftstoff verwendet werden soll. Siehe dazu den Abschnitt Wartungsinformationen sowie den Abschnitt Kraftstoffanforderungen.

Abgesehen von den in den vorhergehenden Punkten angegebenen Ausnahmen kann BRP einen Gewährleistungsanspruch zur Emissionsleistung ablehnen, wenn ein nicht zertifiziertes Aftermarket-Teil bei der Wartung oder Reparatur eines Produkts verwendet wurde und die Verwendung des nicht zertifizierten Teils zur Nichteinhaltung der Emissionsnormen durch das Produkt führt. Die Verwendung von nicht den Originalteilen entsprechenden Teilen oder von nicht zertifizierten Aftermarket-Teilen kann einen negativen Einfluss auf die Wirksamkeit des Systems zur Abgasemissionsregelung haben und führt zur Nichteinhaltung der Emissionsnormen durch das Produkt. Bei Verwendung von zertifizierten Teilen wird

die Emissions-Leistungsgarantie nicht beeinflusst. **Wartung, Austausch oder Reparatur der Einrichtungen und Systeme zur Abgasemissionsregelung kann von jeder Motorradwerkstatt oder jeder Person mittels zertifizierter Teile vorgenommen werden.**

Sobald Sie einen Schaden feststellen, sind Sie dafür verantwortlich, Ihr Produkt einem Can-Am On-Road-Vertragshändler vorzuführen. Der Can-Am On-Road-Vertragshändler wird den Gewährleistungsanspruch einleiten.

Sollte ein Can-Am On-Road-Vertragshändler nicht in der Lage sein (aus Gründen, die nicht beim Eigentümer des Produkts liegen oder wegen Ereignissen, die nicht von BRP oder dem Can-Am On-Road-Vertragshändler kontrolliert werden können), ein Produkt innerhalb von 30 Tagen, nachdem ihm der Schaden am Produkt erstmals vorgestellt wurde, zu reparieren, hat der Eigentümer das Recht, den Gewährleistungsbehelf auf Kosten von BRP bei einer Reparaturwerkstatt seiner Wahl ausführen zu lassen.

Alle infolge dieser Gewährleistung ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

Wenden Sie sich an den Director, Field Operations and Support Division (6406J), Environmental Protection Agency, 401 „M“ Street, SW., Washington, DC 20460 (Betrifft: Gewährleistungsanspruch) für weitere Informationen zur Emissions-Leistungsgarantie und um Verletzungen der Bedingungen der Emissions-Leistungsgarantie zu berichten.

BRP garantiert dem Endverbraucher und jedem nachfolgenden Käufer, dass dieses neue Produkt, einschließlich aller Teile seiner emissionsmindernden Einrichtung und seines Systems zur Verminderung der Verdunstungsemission, zwei Bedingungen erfüllt:

- Die Konstruktion, der Bau und die Ausstattung erfolgte so, dass das Produkt zum Verkaufszeitpunkt an den Endverbraucher die Anforderungen 40 CFR 86 und die Kraftstoffverdunstungsnormen von 40 CFR 1051 erfüllt, soweit sie für Motorräder auf der Straße gelten.
- Es weist keine Material- und Verarbeitungsfehler auf, die der Erfüllung von 40 CFR 86 und der Kraftstoffverdunstungsnormen von 40 CFR 1051 entgegenstehen.

Liegt ein Garantieanspruch vor, wird BRP jedes Teil oder Bauteil mit einem Material- oder Verarbeitungsfehler, der zur Erhöhung der Motoremission eines regulierten Schadstoffes führt, innerhalb des angeführten Gewährleistungszeitraums nach eigener Wahl reparieren oder austauschen. Dem Eigentümer entstehen dadurch keine Kosten, was auch für Kosten gilt, die für die Diagnose und Reparatur oder den Austausch emissionsrelevanter Ersatzteile anfallen.

Die emissionsrelevante Gewährleistung gilt, je nach dem, was zuerst eintritt, für den folgenden Zeitraum:

	KILOMETER	JAHRE
Abgas- und Verdunstungsemissionsrelevante Bauteile	30,000	5

BUNDESSTAATLICHE US EPA GERÄUSCHEMISSIONS-GEWÄHRLEISTUNG

Bombardier garantiert dem Endverbraucher und jedem nachfolgenden Käufer, dass dieses neue Produkt, zum Verkaufszeitpunkt so konstruiert, gebaut und ausgestattet war, dass es alle maßgeblichen bundesstaatlichen US EPA-Normen zur Geräuschregelung erfüllt und dass es frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist, die, trotz richtiger Wartung und Verwendung, zu einem Nichterfüllen der Anforderungen der anwendbaren bundesstaatlichen US EPA-Geräuschnormen führen könnten, für den folgenden Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt:

KILOMETER	JAHR
6,000	1

CALIFORNIA EMISSION CONTROL WARRANTY STATEMENT (GEWÄHRLEISTUNGSERKLÄRUNG HINSICHTLICH ABGASREGELUNG IN KALIFORNIEN)

IHRE GEWÄHRLEISTUNGSRECHTE UND -PFLICHTEN:

Die Luftreinhaltungskommission Kaliforniens („California Air Resources Board“) und die BRP Inc., im Namen der Bombardier Recreational Products Inc., möchten Ihnen im Folgenden die Gewährleistung hinsichtlich des Abgasregelsystems bei Ihrem Can-Am Spyder des Modelljahres 2019 erläutern. In Kalifornien müssen neue Motorfahrzeuge so ausgewiesen, hergestellt und ausgerüstet sein, dass sie die strikten Luftreinhaltungsvorschriften des US-Bundesstaates erfüllen. BRP muss die Funktionsfähigkeit des Abgasregelsystems bei Ihrem Produkt für die im Folgenden aufgeführten Zeiträume gewährleisten, sofern kein Missbrauch, keine Fahrlässigkeit und keine unsachgemäße Wartung Ihres Produkts gegeben sind.

Ihr Abgasregelsystem kann Teile wie z. B. Einspritzanlage, Zündanlage, Katalysator und Kennfeldrechner umfassen. Außerdem können hierzu auch Schläuche, Anschlüsse und andere mit Emissionen im Zusammenhang stehende Baugruppen zählen. Tritt ein Gewährleistungsfall ein, wird BRP Ihr Produkt für Sie kostenlos reparieren (enthalten sind auch Kosten für Durchführung einer Diagnose, Teile und Arbeit).

UMFANG DER HERSTELLERGEWÄHRLEISTUNG

- 5 Jahre oder 30.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt.

PFLICHTEN DES EIGENTÜMERS IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEWÄHRLEISTUNG

Als Eigentümer des Produkts sind Sie für die Erbringung der in der *BEDIENTUNGSANLEITUNG* aufgeführten Wartungsarbeiten verantwortlich. BRP empfiehlt die Aufbewahrung aller Belege über Wartungsmaßnahmen an Ihrem Produkt. Allerdings darf BRP seine Gewährleistung nicht ausschließlich auf Grundlage des Fehlens von Belegen oder Ihres Versäumnisses, planmäßige Wartungen durchführen zu lassen, verweigern.

Sie sind dafür verantwortlich, Ihr Produkt von einem Händler begutachten zu lassen, sobald ein Problem auftritt. Die Gewährleistungsreparaturen müssen in einem angemessenen Zeitraum (maximal 30 Tage) durchgeführt werden.

Sie sollten sich als Eigentümer des Produkts auch darüber im Klaren sein, dass BRP die Gewährleistung verweigern kann, wenn Ihr Produkt oder ein Bauteil aufgrund von Missbrauch, Fahrlässigkeit, unsachgemäßer Wartung oder nicht genehmigten Veränderungen ausfällt.

Wenn Sie Fragen zu Ihren Gewährleistungsrechten und -pflichten haben, wenden Sie sich an den Kundendienst von BRP (BRP Customer Assistance Center) unter der Telefonnummer +1 -888 -272 9222 oder an die Luftreinhaltungskommission Kaliforniens („California Air Resources Board“), 9528 Telstar Avenue, El Monte, CA 91731, USA.

* In den USA werden die Produkte durch BRP US Inc. vertrieben und gewartet.

© 2018 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

EINGESCHRÄNKTE GARANTIE VON BRP AUSSERHALB DER USA UND KANADA: 2019 Can-Am® SPYDER® SERIE

1. UMFANG DER BESCHRÄNKTEN GARANTIE

Bombardier Recreational Products Inc. („BRP“)* garantiert für seine Can-Am Spyder des Modelljahres 2019 (die „Produkte“), die durch Can-Am On-Road-Vertragshändler im EWR (der „EWR“ oder „Europäische Wirtschaftsraum“ umfasst die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, Island und Liechtenstein) oder in anderen Regionen außer der USA und Kanada** (die „Vertragslieferanten/ Vertragshändler“) verkauft wurden, dass diese frei von Material- und Verarbeitungsmängeln für den Zeitraum und unter den Bedingungen sind, die nachfolgend beschrieben werden. Diese beschränkte Garantie verliert ihre Gültigkeit, wenn: (i) das Produkt irgendwann, auch durch einen Voreigentümer für Renn- oder andere Wettbewerbsaktivitäten benutzt wurde; oder (ii) der Kilometerzähler entfernt oder manipuliert wurde; (iii) das Produkt im Gelände (Off-road) benutzt wurde; oder (iv) das Produkt so verändert oder modifiziert wurde, dass seine Funktion, Leistung oder Dauerhaftigkeit beeinträchtigt wird oder für einen anderen als den vorgesehenen Zweck verändert oder modifiziert wurde.

Nicht-werkseitig installierte Teile und Zubehör sind unter dieser beschränkten Gewährleistung nicht abgedeckt. Hinweise entnehmen Sie bitte dem Text zur beschränkten Gewährleistung für die entsprechenden Teilen und das Zubehör.

2. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

GERICHTSBARKEITEN, SOFERN GESETZLICH ZUGELASSEN. DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH DER NICHTEINSCHRÄNKUNG IRGEND EINER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SOWIE DIREKTE, INDIREKTE ODER SONSTIGE SCHÄDEN JEDER ART SIND VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. EINIGE GERICHTSBARKEITEN GESTATTEN HINSICHTLICH DEN ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN NICHT DIE BESCHRÄNKUNG DER NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN ODER ANDERE OBEN AUSGEWIESENE HAFTUNGS AUSSCHLÜSSE. DESHALB GELTEN SIE MÖGLICHERWEISE NICHT FÜR SIE. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICHE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND ODER VON RECHTSSYSTEM ZU RECHTSSYSTEM UNTERSCHIEDLICH SEIN KÖNNEN. (FÜR IN AUSTRALIEN ERWORBENE PRODUKTE, SIEHE KLAUSEL 4 IM FOLGENDEN).

Kein Vertragsvertreiber/Vertragshändler sowie keine sonstige Person ist berechtigt, eine Beteuerung, Geltendmachung oder Garantie in Bezug auf das Produkt zu erklären, die nicht in dieser beschränkten Garantie enthalten

ist. Falls dies jedoch erfolgt ist, wird sie gegenüber BRP nicht durchsetzbar sein. BRP behält sich das Recht vor, diese Garantie jederzeit zu modifizieren, wobei vorausgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Garantiebedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Garantie verkauft wurden.

3. HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE – DIE NICHT UNTER DIE GARANTIE FALLEN

Unter keinen Umständen wird Folgendes unter dieser beschränkten Garantie gewährleistet:

- Ersatz für Verbrauchsmittel bei der routinemäßigen Wartung, z. B. Öl, Schmiermittel, Filter und Zündkerzen usw.;
- Normaler Verschleiß, z. B. Verschleiß der Reifen, der Batterie, der Generatorbürsten, der Scheinwerfer und Lampen, der Kupplungsscheiben und -beläge, des Antriebsriemens, der Bremsklötze, der Bremsbeläge und der Rotoren und Zahnräder;
- Tuning und Einstellungen, z. B. Riemeneinstellungen und -ausrichtung sowie Radauswuchtung;
- Schäden, die mit dem Aussehen des Produkts zusammenhängen, z. B. Kratzer, Beulen, Farbverblässung, Abblätterungen, Abschälungen und Schäden am Sitzbezugsmaterial;
- Durch Fahrlässigkeit oder falsche Wartung und/oder Lagerung entstandene Schäden, wie sie in der *BEDIENUNGSANLEITUNG* beschrieben sind.
- Schäden, die durch das Entfernen von Teilen, durch unsachgemäße(n) Reparaturen, unsachgemäßen Service oder Wartung, Modifizierungen, Änderungen, die jenseits der ursprünglichen Produktspezifikationen liegen oder durch den Gebrauch von Teilen oder Zubehör, die nicht von BRP hergestellt oder zugelassen wurden, die nach seiner begründeten Einschätzung entweder nicht mit dem Produkt vereinbar sind oder den Betrieb, die Leistung oder die Lebensdauer des Produkts beeinträchtigen, entstanden sind oder Schäden, die bei Reparaturarbeiten durch einen nicht autorisierten Vertragspartner/Händler entstanden sind;
- Schäden, die durch die Montage von Teilen entstanden sind, deren technische Daten von denen der Originalteile des Produkts abweichen, z. B. andere Reifen, anderes Abgassystem, andere Räder oder Bremsen;
- Schäden, die durch Missbrauch, unsachgemäßen Gebrauch, Vernachlässigung, Rennen oder eine Fahrweise, die nicht mit der in der *BEDIENUNGSANLEITUNG* empfohlenen Fahrweise im Einklang steht, entstanden sind.
- Schäden, die durch Wassereintritt, Unfall, Gefahren im Straßenverkehr, Überflutung, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt entstanden sind;
- Schäden, die durch das Betreiben mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln entstanden sind, deren technische Daten von den in der *BEDIENUNGSANLEITUNG* empfohlenen Daten abweichen.

- Schäden, die durch Korrosion durch Salze auf der Straße, Batteriesäure, Umwelteinflüsse oder Behandlung im Widerspruch zur *BEDIENUNGSANLEITUNG* entstanden sind.
- Neben- oder Folgeschäden, z. B. Kosten für Benzin, Kosten für das Transportieren des Produkts zu und von einem Vertragslieferanten/Vertragshändler, Reisezeit eines Mechanikers, Transportieren auf einem Anhänger oder Abschleppen, Lagerung, Gebühren für Telefon- oder Mobiltelefongespräche, Faxe oder Telegramme, Miete für ein Ersatzprodukt während Garantiearbeiten oder Stillstandszeiten, Taxikosten, Reise- und Unterbringungskosten, Entschädigung für persönliches Eigentum und Unannehmlichkeiten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust, entgangenen Gewinn oder Verlust der Nutzung des Produkts usw.

4. GARANTIEZEITRAUM

Diese Garantie wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Produkt zum ersten Mal in Verkehr gebracht wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für folgende Zeiträume:

- a. Bei privatem Freizeitgebrauch: **VIERUNDZWANZIG (24) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE**, außer für Teile, die unter die Punkte (2) und (3) unten fallen; und bei gewerblicher Nutzung **ZWÖLF (12) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE**, außer für Teile, die unter die Punkte (2) und (3) unten fallen.

Das Produkt wird gewerblich benutzt, wenn es während des Garantiezeitraumes in Verbindung mit einer Arbeit oder Beschäftigung benutzt wird, mit der ein Einkommen erwirtschaftet wird. Das Produkt wird ebenfalls gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während des Garantiezeitraumes für die gewerbliche Nutzung lizenziert wurde.

- b. Für die Batterie: **SECHS (6) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE**;
- c. Für die Reifen: **SECHS (6) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE** oder bis die Reifen auf 2,38 mm verbliebene Profiltiefe bei den Vorderrädern und auf 3,97 mm beim Hinterrad abgefahren sind, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser Garantie über ihren ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

Beachten Sie, dass die Dauer und andere Modalitäten der Garantieabdeckung vom nationalen oder regionalen Recht, welches im Land des Kunden gilt, abhängen.

NUR FÜR IN AUSTRALIEN VERTRIEBENE PRODUKTE

Keine der in dieser Garantie aufgeführten Bedingungen soll die Anwendung jeglicher Bedingung, Garantie, Gewährleistung, Rechte oder Rechtsmittel, die unter dem Competition and Consumer Act 2010 (Cth), der australischen Verbrauchergesetzgebung oder einem Teil dieser Vertragsbedingungen aufgeführt oder impliziert sind, einschränken oder verändern. Die Ihnen durch unsere ausdrücklichen Garantiebedingungen hierzu entstehenden Vorteile gelten zusätzlich zu anderen Rechten und Rechtsmitteln, die Ihnen unter dem australischen Verbrauchergesetz zustehen.

Unsere Waren sind von Garantien gedeckt, die nicht unter der australischen Gesetzgebung ausgeschlossen werden können. Sie haben das Recht auf einen Ersatz oder eine Gutschrift, wenn ein größerer Betriebsausfall auftritt sowie auf Ausgleich für einen anderen voraussichtlichen Verlust oder Schaden. Sie haben ebenfalls das Recht, das Produkt reparieren oder austauschen zu lassen, wenn dieses nicht der angegebenen Qualität entspricht und der Ausfall kein größerer ist.

5. BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GARANTIE

Die Garantie gilt **nur** dann, wenn **jede** der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Produkt muss neu und unbenutzt durch den ersten Eigentümer von einem Vertreter/Händler erworben worden sein, der für den Vertrieb des Produkts im Land oder der Union von Ländern, in dem/denen der Verkauf zustande gekommen ist, zugelassen ist;
- Die von BRP vorgeschriebene Inspektion vor der Auslieferung wurde beendet und durch den Käufer und den Vertragslieferanten/Vertrags-händler dokumentiert und vom Käufer unterzeichnet.
- Das Produkt muss ordnungsgemäß durch einen zugelassenen Vertragsvertreiter/Vertragshändler für die Garantie registriert worden sein;
- Das Produkt muss in dem Land oder in der Union von Ländern gekauft worden sein, in dem der Käufer seinen Wohnsitz hat.
- Die regelmäßige Wartung, wie sie in der *BEDIENUNGSANLEITUNG* beschrieben wird, muss fristgemäß durchgeführt worden sein. BRP behält sich das Recht vor, die Garantie nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Sind die oben erwähnten Bedingungen nicht erfüllt, wird BRP diese beschränkte Garantie ablehnen – für private wie auch kommerzielle Nutzer. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann.

6. VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GARANTIEÜBERNAHME

Der Kunde darf nach Auftreten eines abnormalen Zustandes das Produkt nicht weiter benutzen. Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Monaten nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem Vertragsvertreiber/Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss seinem Vertragsvertreiber/Vertragshändler einen Nachweis über den Kauf des Fahrzeugs vorlegen und vor der Reparatur das Reparaturformular unterschreiben, damit diese unter die Garantie fällt. Alle infolge dieser beschränkten Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über. Beachten Sie, dass der Benachrichtigungszeitraum vom nationalen oder regionalen Recht, welches im Land des Kunden gilt, abhängt.

7. VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GARANTIELEISTUNGEN

Soweit gesetzlich zugelassen, verpflichtet sich BRP unter dieser Garantie einzig und allein, nach eigenem Ermessen und ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, Teile zu reparieren, die während normaler Verwendung, Wartung oder Service beschädigt wurden bzw. diese Teile gegen neue Produktteile durch einen beliebigen Vertragslieferanten/-händler auszutauschen, und zwar für den hier beschriebenen Garantiezeitraum und unter den hier beschriebenen Bedingungen. BRPs Verantwortung beschränkt sich auf die Ausführung von erforderlichen Reparaturen und das erforderliche Ersetzen von Teilen. Keine Garantieverletzung soll Grund für die Aufhebung oder Anfechtung des Verkaufs des Produkts an den Eigentümer sein. Sie haben u. U. andere gesetzlich vorgeschriebene Rechte, die von Land zu Land unterschiedlich sein können.

Für den Fall, dass die Reparatur außerhalb des Landes, in dem das Produkt ursprünglich verkauft wurde, oder bei EWR-Bürgern außerhalb des EWR durchgeführt werden muss, trägt der Eigentümer alle zusätzlichen Kosten aufgrund örtlicher Praktiken und Bedingungen, z. B. Fracht, Versicherung, Steuern, Lizenzgebühren, Importabgaben und sämtliche andere finanzielle Abgaben, einschließlich solcher, die durch Regierungen, Staaten, Territorien und deren entsprechende Behörden erhoben werden.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, alle zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

8. TRANSFER (Übertragung)

Wenn der Produkteignerstatus während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese beschränkte Garantie unter Berücksichtigung ihrer Bedingungen übertragen und wird für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, sofern BRP oder ein Vertriebspartner/Händler neben den Daten des neuen Eigentümers eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel erhält.

9. KUNDENUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser beschränkten Garantie zu Uneinig-keiten oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen, zu versuchen, diese Probleme auf Händlererebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich bei Problemen an den Kundendienstleiter oder Inhaber der Vertragsvertreiberniederlassung/Vertragshändlerniederlassung zu wenden.

Kann die Angelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich bitte an BRP, indem Sie das Kundenkontaktformular auf www.brp.com ausfüllen, oder sich schriftlich an eine der Adressen wenden, die im Abschnitt *KONTAKT* dieser Anleitung aufgeführt sind.

* Im Europäischen Wirtschaftsraum und anderswo werden die Produkte von BRP European Distribution S.A. und anderen Tochterunternehmen von BRP vertrieben und gewartet.

** Die beschränkte Garantie, die BRP auf Produkte gewährt, die in den USA und Kanada verkauft werden, unterscheidet sich von der, die im EWR und anderswo gewährt wird.

© 2018 Bombardier Recreational Products Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragene Marke von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

ZUSÄTZLICHE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN NUR FÜR FRANKREICH

Die folgenden Geschäftsbedingungen gelten nur für Produkte, die in Frankreich verkauft werden:

Der Verkäufer hat Güter zu liefern, die vertragskonform sind und ist verantwortlich für Mängel bei der Lieferung. Der Verkäufer ist ebenso verantwortlich für Mängel, die durch die Verpackung, die Montageanweisung oder die Montage entstanden sind, wenn diese Verantwortung im Vertrag festgehalten ist oder wenn die Verpackung, die Montageanweisung oder die Montage unter seine Zuständigkeit fällt. Um vertragskonform zu sein, muss das Produkt:

1. Für den für ähnliche Güter normalen Gebrauch geeignet sein und, falls zutreffend:
 - 1.1 der Beschreibung des Verkäufers entsprechen und die Eigenschaften, die dem Käufer durch ein Beispiel oder ein Modell gezeigt wurden, aufweisen;
 - 1.2 die Eigenschaften aufweisen, die ein Käufer legitimer Weise aufgrund der öffentlichen Erklärungen, einschließlich Werbung oder Beschriftung, des Verkäufers, des Herstellers oder seines Beauftragten erwarten kann oder
2. über die Eigenschaften verfügen, über die sich die beiden Parteien geeinigt haben oder für den vom Käufer beabsichtigten spezifischen Verwendungszweck geeignet sein, der vom Verkäufer zur Kenntnis genommen und akzeptiert wurde.

Ein Anspruch wegen Nichteinhaltung erlischt nach zwei Jahren nach Lieferung des Produkts. Der Verkäufer trägt die Verantwortung für versteckte Mängel der verkauften Ware, wenn solche Mängel die Ware für den vorgesehenen Verwendungszweck ungeeignet machen oder wenn sie die Verwendung der Ware so beeinträchtigen, dass der Käufer die Ware nicht gekauft hätte oder bei Kenntnis die Ware nur unter der Voraussetzung eines niedrigeren Preises gekauft hätte. Ein Anspruch aufgrund von versteckten Mängeln muss vom Käufer innerhalb von 2 Jahren nach Entdecken des Mangels geltend gemacht werden.

***Diese Seite
ist absichtlich leer***

KUNDENINFOR- MATIONEN

DATENSCHUTZINFORMATIONEN

BRP möchte Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass Ihre Daten im Zusammenhang mit Sicherheits- und Garantieangelegenheiten verwendet werden. Außerdem können BRP und seine Tochterunternehmen ihre Kundenlisten für den Versand von absatz- und verkaufsfördernden Informationen über BRP und verwandte Produkte nutzen.

Für die Ausübung Ihres Rechts auf Einsichtnahme oder Korrektur Ihrer Daten bzw. zur Löschung aus der Direktmarketing-Empfängerliste wenden Sie sich bitte an BRP.

Per E-Mail: **privacyofficer@brp.com**

Per Post: BRP
Senior Legal Counsel-Privacy Officer
726 St-Joseph
Valcourt QC
Canada,
J0E 2L0

WENDEN SIE SICH AN UNS.

www.BRP.com

Nordamerika

565 de la Montagne Street
Valcourt (Québec) J0E 2L0
Kanada

Sturtevant, Wisconsin, U.S.A.
10101 Science Drive
Sturtevant, Wisconsin
53177
U.S.A.

Sa De Cv, Av. Ferrocarril 202
Parque Ind. Querétaro, Lote2-B
76220
Santa Rosa Jáuregui, Oro., Mexico

Europa

Skaldenstraat 125
B-9042 Gent
Belgien

Itterpark 11
D-40724 Hilden
Deutschland

ARTEPARC Bâtiment B
Route de la côte d'Azur, Le Canet
13590 Meyreuil
Frankreich

Ingvald Ystgaardsvei 15
N-7484 Trondheim
Norwegen

Isoaavantie 7
PL 8040
96101 Rovaniemi

Formvägen 16
S-906 21 Umeå
Schweden

Avenue d'Ouchy 4-6
1006 Lausanne
Schweiz

Ozeanien

6 Lord Street
Lakes Business Park
Botany, NSW 2019
Australien

Südamerika

Rua James Clerck Maxwell, 230
TechnoPark Campinas SP 13069-380 Brazil

Asien

15/F Parale Mitsui Building,8
Higashida-Cho, Kawasaki-ku
Kawasaki 210-0005
Japan

Room Dubai, level 12, Platinum Tower
233 Tai Cang Road
Xintiandi, Lu Wan District
Shanghai 200020
VR China

ADRESSENÄNDERUNG/HALTERWECHSEL

Wenn sich Ihre Adresse geändert hat oder wenn Sie der neue Eigentümer des Fahrzeugs sind, benachrichtigen Sie BRP unbedingt darüber durch:

- Benachrichtigung eines Can-Am Spyder Vertragshändlers.
- **Nur Nordamerika:** Anruf unter 1-888-272-9222;
- Einsenden einer der Adressänderungskarten der folgenden Seiten an eine der BRP-Adressen, die im Abschnitt *KONTAKT* in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.

Im Falle eines Eigentümerwechsels fügen Sie bitte einen Beleg bei, dass der frühere Eigentümer mit dem Wechsel einverstanden ist.

Die Benachrichtigung von BRP, auch nach Ablauf der eingeschränkten Garantie, ist sehr wichtig, da dies BRP ermöglicht, den Eigentümer des SSV bei Bedarf zu erreichen, zum Beispiel bei Einleitung von Rückrufen aus Sicherheitsgründen. Der Eigentümer ist für die Benachrichtigung von BRP verantwortlich.

DIEBSTAHL: Wenn Ihr Fahrzeug gestohlen wurde, sollten Sie BRP oder einen Can-Am Spyder Vertragshändler darüber informieren. Wir werden Sie nach Ihrem Namen, Adresse, Telefonnummer, der Fahrzeug-Identifikationsnummer und dem Datum, an dem es gestohlen wurde, fragen.

***Diese Seite
ist absichtlich leer***

***Diese Seite
ist absichtlich leer***

***Diese Seite
ist absichtlich leer***

! WARNUNG

Dieses Can-Am On-Road ist ein ganz besonderes Fahrzeug. Es erfordert besondere Fertigkeiten und Kenntnisse. Lernen Sie die Unterschiede dieses Fahrzeugs kennen.

LESEN SIE VOR DEM BETRIEB DIESES FAHRZEUGS DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG, ALLE SICHERHEITSHINWEISE AM FAHRZEUG UND SEHEN SIE SICH DAS SICHERHEITSVIDEO AN.



Absolvieren Sie einen Trainingskurs (falls ein solcher angeboten wird), erwerben Sie **Fahrpraxis**, machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut und erlangen Sie die entsprechende Fahrerlaubnis.

Lesen Sie vor der Fahrt die Sicherheitskarte.

Tragen Sie stets einen Helm und geeignete Fahrausrüstung.

Bei dieser Art von Fahrzeug sind die Fahrer höheren Verkehrsrisiken ausgesetzt als in einem Auto. Selbst erfahrene Fahrer können von anderen Fahrzeugen angefahren werden oder die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Bei einem Zusammenstoß schützt Sie das Fahrzeug nicht.

Handhabungsgrenzen und Straßenverhältnisse

Das Fahrzeugstabilitätssystem (VSS, Vehicle Stability System) kann nicht verhindern, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, sich überschlagen oder vom Fahrzeug stürzen, wenn Sie die Grenzen des Fahrzeugs überschreiten. Machen Sie sich mit den Grenzen bei unterschiedlichen Straßenverhältnissen vertraut. Fahren Sie nicht auf Eis, auf Schnee oder im Gelände. Meiden Sie Pfützen und fließendes Wasser. Diese Art von Fahrzeug kann auf Wasser schwimmen und auf mit Schotter, Schmutz und Sand bedeckten Straßen wegrutschen. Wenn Ihnen diese Straßenverhältnisse begegnen, fahren Sie langsam.

219 002 011_DE
BEDIENUNGSANLEITUNG, SPYDER F3 / DEUTSCH

U/M:P.C.